



Mittelbayerische

FUSSBALL

Bayern-Trainer Nagelsmann feiert eine erfolgreiche Rückkehr nach Leipzig.

SEITE 11



KONSUM

An der Grenze zu Tschechien tut sich was.

SEITE 9



US OPEN

Das gab es noch nie: Eine Qualifikantin siegt in New York.

SEITE 12

SEITE 1 MONTAG, 13. SEPTEMBER 2021

Meine Zeitung für Nittenau und Bruck von Das Medienhaus

77. JAHRGANG / NR. 211 / 2,20 EURO

ANZEIGE

MOBELHOF

MARKENAKTIONSWOCHE
...STARKE VORTEILE FÜR SIE!

bis zu 40% Rabatt

Finanzierung
4 Jahre keine Zinsen

Infos auf: moebelhof.de

LOKALES

Holzhäuser boomen

BODENWÖHR. Michael Ernst aus Bodenwöhr baute das „Haus auf Stelzen“ in Regensburg. Jetzt erweitert der 39-jährige Unternehmer seine Firma Holzbau Hasl. **SEITE 21**

Der Retter des letzten „Burgfalken“

BURGLENGENFELD. Ein Ostdeutscher hat, ohne es zu ahnen, ein Auto „Made in Burglengenfeld“ gekauft. Der Roadster hat eine bewegte Geschichte – mit einigen offenen Fragen. **SEITE 27**

INHALT

Sport	Seite 11
Kultur	Seite 8
Junior	Seite 39
Themenwelten	Seite 38
TV & Radio	Seite 19

IN EIGENER SACHE

Gibt es ein Thema, das Sie bewegt? Schreiben Sie uns!
E-Mail: tagblatt@mittelbayerische.de

ANZEIGE

DER NEUE SKODA FABIA

Alle Informationen unter: www.maschek-automobile.de **MASCHEK** Automobile

WETTER

Mo. 26° | Di. 26° | Mi. 24°

Alle Vorhersagen finden Sie im Innenteil

KONTAKT

MITTELBAYERISCHER VERLAG
Kumpfmühler Straße 15
93047 Regensburg
(0800) 207 207-0
www.mittelbayerische.de

1 3 4 3 7

4 194033 502207



Söder jubelt im Jahnstadion

REGENSBURG. Fußball-Zweitligist SSV Jahn Regensburg hat gestern im Heimspiel gegen den 1. FC Nürnberg einen Sieg verpasst. Nürnbergs Nikola Dovedan erzielte in der 79. Minute den 2:2-Endstand. Über den Ausgleichstreffer jubelte auf der Tribüne auch Ministerpräsident und Club-Fan Markus Söder (Foto: Nickl). **SEITE 13**

TV-Triell mit klarer Front

WAHLKAMPF Laschet gegen Rot-Grün: So sind die Rollen beim zweiten Schlagabtausch zwischen den drei Kanzlerkandidaten verteilt.

BERLIN. Das zweite TV-Triell findet in deutlich angespannterer Atmosphäre statt als die erste Runde der Fernsehdebatten. Inzwischen werfen sich vor allem Union und SPD gegenseitig Niveaulosigkeit und Entgleisungen vor.

Die Debatte, die diesmal bei ARD und ZDF ausgetragen wurde, ist von Anfang an deutlich schärfer als beim ersten Triell, was auch damit zusammenhängt, dass die Moderatoren Maybrit Illner und Oliver Köhr einen guten Job machen und die Sendung mit klaren Fragen treiben. Sie wissen es zu

verhindern, dass Scholz sich erneut durch die Debatte merkeln kann. Im Gegenteil: Er gerät unter Druck, als er die Razzia in seinem Ministerium zur eigenen Behörde FIU erklären muss – und auch die Finanzskandale Cum Ex und Wirecard zur Sprache kommen.

Union in der Juniorrolle?

Laschet nutzt den Elfmeter und gibt zu Protokoll: „Das Ergebnis ihres Tuns ist, dass die Aufsichtsbehörde versagt hat.“ Auch Baerbock versteht es, an dieser Stelle zu punkten und sagt, dass in einer Regierung mit den Grünen das Waschen von Schwarzgeld nicht mehr möglich sein soll. Die Kandidatin der Grünen kann sich immer wieder programmatisch positionieren und betont, sie kämpfe mit aller Kraft für einen Aufbruch in Deutschland. „Das geht nur mit Grünen in führender Rolle.“ Auch um die voraussichtlich unübersichtliche Lage für eine Regie-

rungsbildung nach der Bundestagswahl geht es. Laschet weicht der Frage aus, ob er auch in eine Regierung unter Scholz eintreten würde, schließt eine Juniorrolle der Union in einer SPD-geführten Bundesregierung aber nicht generell aus. Bezogen auf die SPD sagt er: „Es muss jedem klar sein, wenn es eine rechnerische Mehrheit (...) gibt,



Demokraten untereinander müssen nach der Wahl miteinander reden.“

ARMIN LASCHET
Der Unionskanzlerkandidat zur Koalitionsfrage

werden sie eine Koalition mit den Linken machen.“ Scholz wiederum weist – wie immer bei diesem Thema – auf die außenpolitischen Bedingungen für eine Koalition, ohne Rot-Grün-Rot auszuschließen. Ähnlich Baerbock.

Kontroverse zur Klimapolitik

Beim Thema Klima gibt Scholz den Versöhner zwischen Ökologie und Ökonomie und erklärt die Energiewende so, als sei sie leicht machbar. „Natürlich wird man klagen können, es wird aber nicht mehr so lange dauern können.“ Laschet grätscht rein: „Raten Sie mal, welche beiden Parteien blockieren, wenn wir Entfesselungsgesetze machen wollen?“ Nach dem Schlagabtausch voller Vorwürfe von Scholz und Laschet nutzt Baerbock ihre Chance: „Sie haben mit ihrer Vergangenheitsbewältigung gezeigt, warum wir beim Klima nicht vorangekommen sind.“ (rnd) **SEITE 2**

2022 mehr Rente

SOZIALES Experten erwarten eine „ordentliche Erhöhung“. Die Linke kritisiert ein Gefälle.

BERLIN. Rentnerinnen und Rentner in Deutschland können nach Einschätzung der Rentenversicherung im kommenden Jahr eine „ordentliche“ Erhöhung ihrer Bezüge erwarten. „Ich gehe davon aus, dass die ausgebliebene Erhöhung im kommenden Jahr in gewissem Umfang nachgeholt wird und die Rentner 2022 ein ordentliches Plus bekommen werden“, sagte die Präsidentin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Gundula Roßbach. „Wie viel mehr es sein wird, das wissen wir erst im nächsten Frühjahr, denn wir müs-

sen ja die Lohnentwicklung im gesamten Jahr 2021 betrachten.“ Konkrete Vorhersagen zum jetzigen Zeitpunkt seien unseriös. In diesem Jahr hatte es für Rentner im Westen eine Nullrunde gegeben. In den neuen Bundesländern 0,7 Prozent mehr.

Unterdessen kritisierte die Linke, dass 82 Prozent der Renten in Deutschland monatlich unter 1500 Euro liegen, 95,1 Prozent der Pensionen von Bundesbeamten dagegen über diesem Betrag. Das geht aus einer Antwort des Bundesarbeitsministeriums auf eine Anfrage der Linken hervor. „Wenn 82 Prozent aller Renten unter 1500 Euro liegen, dann gibt es ein gewaltiges Problem“, sagte Linken-Fraktionschef Dietmar Bartsch. Damit schwinde das Vertrauen in die gesetzliche Rente. (dpa/rnd)

IAA geht zu Ende

VERKEHR 400 000 Menschen besuchten die Messe. Die Veranstalter sind zufrieden.

MÜNCHEN. Die Premiere der neuen Automesse IAA Mobility in München ist von den Veranstaltern als großer Erfolg gewertet worden. Trotz der Pandemie seien in nur sechs Tagen mehr als 400 000 Besucher gekommen, informierte Hildegard Müller Präsidentin des Branchenverbandes VDA. Befragungen zufolge fänden die meisten Aussteller und Besucher das neue Konzept gut, Autos und erstmals auch Fahrräder in der ganzen Stadt vorzuführen und nicht nur in Messehallen auszustel-



Besucher sehen sich am BMW-Stand neue Modelle an. FOTO: SVEN. HOPPE/DPA

len. Fast 10 000 Menschen hätten Autos und Räder selbst ausprobiert. Weniger gut angenommen wurden die per Streaming übertragenen Gesprächsforen. Nach Einschätzung eines namhaften Herstellers herrschte in den Messehallen zeitweise „tote Hölle“. (dpa) **SEITE 6**

COVID-19

Kanzlerin wirbt für Impfwoche

BERLIN. Mit einer bundesweiten Aktionswoche mit Start am heutigen Montag will die Bundesregierung Schwung in die Corona-Impfungen bringen. An möglichst vielen Orten sollen einfach wahrzunehmende Angebote gemacht werden. Kanzlerin Angela Merkel (CDU) rief zum Start dazu auf, die Angebote zu nutzen. „Nie war es einfacher, eine Impfung zu bekommen. Nie ging es schneller“, sagte sie in einem Video-Podcast. Bislang sind weniger als 65 Prozent der Gesamtbevölkerung vollständig geimpft. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) appelliert: Das müssen mehr werden.

Zuletzt nahm die Impfquote nur noch schleppend zu – im August lediglich um rund zehn Prozentpunkte. Nach dem jüngsten RKI-Wochenbericht hatten in der Bevölkerung über 60 Jahre 83 Prozent den vollen Impfschutz. Bei den Erwachsenen unter 60 Jahren liegt die Quote hingegen lediglich bei 66 Prozent. Bei Kindern und Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 ist derzeit etwa ein Viertel geimpft.

Der Kölner Intensivmediziner Christian Karagiannidis befürchtet ohne steigende Impfquoten volle Intensivstationen in den nächsten Monaten. „Für die Intensivmedizin gilt: Wenn wir die Impfquote nicht noch mal deutlich steigern, dann laufen wir in einen ganz schwierigen Herbst hinein“, sagt der wissenschaftliche Leiter des Intensivregisters der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (Divi).

Es zeige sich bereits, dass die Impfquote besonders bei Menschen bis 60 noch zu gering sei. „Wir haben das Problem, dass der Altersdurchschnitt auf den Intensivstationen gerade sehr deutlich nach unten geht und viele Patienten unter 60 Jahre alt sind“, so Karagiannidis. Er warnt ausdrücklich davor, die Inzidenzen unkontrolliert hochschnellen zu lassen. „Das Entscheidende ist, dass die Inzidenz nicht stetig ansteigen darf. Und das ist ein Riesenproblem, das ich sehe.“

Gesundheitsminister Spahn hatte am Mittwoch gesagt, die angestrebte Impfquote für einen sicheren Herbst und Winter liege bei den über 60-Jährigen bei über 90 Prozent und bei den 12- bis 59-Jährigen bei 75 Prozent. Nötig seien dafür noch mindestens fünf Millionen Impfungen. Die Steigerung der Impfquote sei bei Erwachsenen jeden Alters wichtig – insbesondere auch bei denen ab etwa 35 Jahren. (dpa)

CORONA-ZAHLEN

7-Tage-Inzidenz pro 100 000 Einwohner – gemäß RKI (Stand: 12. September): Stadt Regensburg: 109,7 (Vortag: 93,9); Landkreis Regensburg: 68,5 (Vortag: 72,6); Neumarkt: 75,4 (Vortag: 67,3); Cham: 57,8 (Vortag: 50,4); Schwandorf: 47,1 (Vortag: 42,2); Stadt Amberg: 78,5 (Vortag: 97,5); Landkreis Amberg-Weizsach: 27,2 (Vortag: 31,1); Kelheim: 133,7 (Vortag: 129,7); Bayern: 84,2 (Vortag: 83,1)

Corona-Fälle in der MZ-Region – gemäß RKI (Stand: 12. September): Stadt Regensburg: 7752 (+41); Todesfälle: 95 (+0); Landkreis Regensburg: 8899 (+4); Todesfälle: 210 (+0); Neumarkt: 7023 (+26); Todesfälle: 143 (+1); Cham: 7345 (+18); Todesfälle: 183 (+0); Schwandorf: 8818 (+15); Todesfälle: 157 (+0); Stadt Amberg: 1962 (+0); Todesfälle: 24 (+0); Landkreis Amberg-Weizsach: 4999 (+0); Todesfälle: 160 (+0); Kelheim: 6517 (+23); Todesfälle: 110 (+0); Bayern gesamt: 697 251 (+1639); Todesfälle: 15 472 (+1)

Auslastung der Intensivbetten in Ostbayern – DIVI-Intensivregister (Stand: 12. September, 6 Uhr): Stadt Regensburg (189 Intensivbetten gesamt, 166 davon belegt, 23 Betten frei, 10 Covid-19-Fälle in intensivmedizinischer Behandlung, 5 davon invasiv beatmet); Landkreis Regensburg (14, 12, 2, 2, 2); Landkreis Neumarkt (20, 16, 4, 0, 0); Landkreis Cham (9, 6, 3, 0, 0); Landkreis Schwandorf (22, 15, 7, 0, 0); Stadt Amberg (29, 21, 8, 2, 2); Landkreis Amberg-Weizsach (10, 4, 6, 1, 1); Landkreis Kelheim (10, 9, 1, 1, 0); Bayern gesamt (3181, 2713, 468, 231, 122); Anteil freier Intensivbetten bayernweit in Prozent: 14,71

BEI UNS IM NETZ

Alle aktuellen Entwicklungen sowie viele Hintergrundberichte zum Thema „Corona“ finden Sie unter: www.mittelbayerische.de/corona



Die Kanzlerkandidaten Olaf Scholz (SPD), Annalena Baerbock (Bündnis90/Die Grünen) und Armin Laschet (CDU, v. l.) begrüßen sich vor dem zweiten TV-Triell, das bei ARD und ZDF ausgetragen wurde. FOTO: MICHAEL KAPPELER/DPA

Harte Angriffe und rote Ohren

WAHLKAMPF Schnell wird beim zweiten TV-Triell klar: Einer weiß, dass er angreifen muss. Die Zuschauer überzeugt zur Halbzeit ein anderer.

VON THERESA MÜNCH UND JÖRG BLANK

BERLIN. Der Dreikampf ums Kanzleramt ist ein Zweikampf geworden – diesen Eindruck jedenfalls erweckt der zweite TV-Schlagabtausch der Kanzlerkandidaten vor der Bundestagswahl. Während sich Armin Laschet (Union) und Olaf Scholz (SPD) am Sonntagabend bei ARD und ZDF in die Haare kriegen, will Grünen-Kandidatin Annalena Baerbock zwischen den Streitthemen mit Sachlichkeit punkten.

Es geht deutlich lebendiger zu als beim ersten sogenannten Triell: Man zofft sich, man redet sich rein. Es geht um viel: Schafft Laschet, der in den Umfragen zuletzt an Boden verlor, doch noch die Trendwende? Und wie stark schadet Scholz der neueste Skandal um die Geldwäsche-Aufsicht?

Vor allem der Finanzminister, dessen SPD die Umfragen seit mehreren Wochen überraschend anführt, gerät zu Beginn unter Druck. Das liegt zum einen daran, dass die Moderatoren seine wunden Punkte (Geldwäsche-Raz-

zia, Wirecard) zuerst ansprechen – und erst später die der Konkurrenten. Das liegt aber auch daran, dass der Unionskandidat Laschet eine seiner letzten großen Chancen nutzen will und zur Attacke bläst.

Scholz trage als Finanzminister die Verantwortung für Verfehlungen der Geldwäsche-Aufsicht, wirft ihm Laschet energisch vor. Der Vizekanzler wehrt sich ebenfalls heftig und zusehends genervt, so sehr, dass er ganz rote Ohren bekommt. Er wirft Laschet bewusste Falschdarstellung vor, seine Fakten stimmten nicht – doch so richtig holt Scholz nicht zum Gegenangriff aus. In einer ARD-Umfrage zur Halbzeit schneidet Scholz trotzdem besser ab: überzeugender, kompetenter.

Streitthemen gleich zu Beginn

Laschet scheint sich präzise auf seinen Angriff vorbereitet zu haben, anders als beim ersten Triell arbeitet er sich diesmal nicht an Baerbock, sondern vor allem an Scholz ab. Sein Ziel im Schlagabtausch lautet offenbar eher, die Gegner zu schwächen als sachlich Argumente auszutauschen. Das machen ihm die Moderatoren Maybrit Illner (ZDF) und Oliver Köhr (ARD) zu Beginn auch leicht. Sie steigen sofort mit Streitthemen ein. Fast eine halbe Stunde lang geht es um Koalitionsoptionen und Skandale. Dann der Schlagabtausch zur Geldwäsche-Razzia, zu CDU-Rechtsaußen Hans-Georg Maaßen und ein paar Worte zum von vie-

len Grünen verstoßenen Tübinger Bürgermeister Boris Palmer. Bis Sachthemen angesprochen werden, dauert es – was Zuschauer auf Twitter auch kritisieren und als „Schlamm Schlacht“ beschreiben. Erst zur Halbzeit des Triells werden Klimaschutz, Corona-Impfungen, Digitalisierung, die Zukunft der Krankenkassen oder die Rente angesprochen.

Alle drei Kandidaten, auffällig einheitlich in dunkles Blau gekleidet, stehen zwei Wochen vor der Wahl sichtbar unter Druck. In Umfragen liegen sie alle in Schlagdistanz, jeder der drei kann sich noch Hoffnungen machen,

ZUSCHAUER-URTEIL

Gesamteindruck: In einer ARD-Blitzumfrage fanden 41 Prozent der Zuschauer Olaf Scholz insgesamt am überzeugendsten. Auf Platz zwei landete Armin Laschet (27) vor Annalena Baerbock (25).

Sympathie: Anders stellt es sich beim Punkt Sympathie dar: Hier gewinnt Baerbock mit 39 Prozent vor Scholz (24) und Laschet (18).

Tatkraft: Bei der Frage danach, wer die größte Tatkraft ausstrahlte, konnte Baerbock mit 41 Prozent die meisten Punkte sammeln, Scholz erreichte 28, Laschet 25.

nach 16 Jahren Angela Merkel ins Kanzleramt einzuziehen. Laschet, derzeit in den Umfragen gegenüber Scholz deutlich im Hintertreffen, muss attackieren und landet auch Treffer. Doch teils wirkt er dünnhäutig, rutscht in seinen Formulierungen immer wieder ins Belehrende ab: „Wenn Sie richtig zugehört haben...“.

Fairnesspunkte für Baerbock

Scholz dagegen muss verteidigen, das ist keine angenehme Position, vor allem, wenn man gerade wegen Ermittlungen gegen die Geldwäsche-Zentrale des Zolls in der Kritik steht. Doch Laschet lockt ihn aus der Reserve, Scholz zeigt, dass er auch streiten kann. Baerbock kann lächelnd in beide Richtungen austeilen – und bekommt Fairnesspunkte, als sie darauf hinweist, dass die Redezeit-Uhr falsch läuft.

Am Ende hat jeder Kandidat Zeit für ein Schlusswort, es soll der dramaturgische Höhepunkt der Auseinandersetzung sein. Am Sonntag aber kommen alle drei Beiträge nicht gegen die zuvor lebhafteste Diskussion an. Laschet wirbt für sich als „Bundeskanzler des Vertrauens“, der garantierte Bürokratie abschaffe, nicht gängele, und nicht vorschreibe, wie man zu denken oder zu leben habe. Scholz hebt Solidarität und Zusammenhalt als zentrale politische Ziele hervor und betont: „Ich möchte Ihnen dafür als Bundeskanzler dienen.“ Baerbock beschwört einen „echten Aufbruch“.

9/11: Amerika schweigt für die Opfer

TERRORISMUS Mit Angehörigen und Überlebenden erinnert Präsident Biden an die Attacke, die die Welt veränderte.

NEW YORK. Mit bewegenden Trauerfeiern haben die USA zum 20. Jahrestag der Anschläge vom 11. September 2001 den etwa 3000 Opfern gedacht. Im Beisein von Präsident Joe Biden leitete am Samstag um 8.46 Uhr am „Ground Zero“ in New York eine Glocke eine Schweigeminute ein – genau zu der Zeit, an der islamistische Terroristen vor 20 Jahren das erste von vier entführten Flugzeugen in einen der Zwillingstürme des World Trade Centers im Süden Manhattans geflogen hatten. Anschließend verlasen Angehörige die



Die Kunstinstallation „Tribute in Light“ erinnerte an die eingestürzten Zwillingstürme. FOTO: WANG YING/DPA

Namen der Todesopfer. In der Nacht zum Sonntag ragten dort, wo einst die Zwillingstürme standen, zwei große Lichtsäulen empor. Zahlreiche berühmte Gebäude der Millionenmetropole wie das Empire State Building waren zum Gedenken blau angestrahlt.

Die Terroristen hatten vier Flugzeuge gekapert. Nachdem sie American-Airlines-Flug 11 in den Nordturm des World Trade Centers steuerten, flog kurze Zeit später ein weiteres Flugzeug in den Südturm. American-Airlines-Flug 77 lenkten die Angreifer in das Verteidigungsministerium nahe Washington. Eine vierte Maschine stürzte in Pennsylvania ab, nachdem die Passagiere Widerstand gegen die Entführer geleistet hatten. Welches Ziel sie hatte, ist bis heute unklar. Der Drahtzieher der Anschläge, Osama bin Laden, wurde 2011 nach langer Suche von US-Spezialeinheiten getötet. Auch am Penta-

gon und der Absturzstelle in Shanksville fanden Trauerveranstaltungen statt. In Pennsylvania nahm auch George W. Bush teil, der am 11. September Präsident war. Er berichtete von einem Tag extrem gemischter Gefühle. Zur Trauerfeier an der heutigen Gedenkstätte in New York kamen neben Präsident Biden und First Lady Jill Biden auch zahlreiche Angehörige von Opfern sowie Überlebende sowie die ehemaligen Präsidenten Barack Obama und Bill Clinton mit ihren Ehefrauen. Rockstar Bruce Springsteen sang sein Lied „I’ll See You In My Dreams“.

Die nationale Einheit sei die größte Stärke der Vereinigten Staaten, hatte Präsident Biden bereits im Vorfeld per Videobotschaft gesagt. In den Tagen nach den Anschlägen sei heldenhaftes Handeln, Widerstandskraft und „ein wahres Gefühl der nationalen Einheit“ demonstriert worden. (dpa)

Die CSU rückt hinter Armin Laschet

PARTEITAG Sticheleien waren gestern: Mit Geschlossenheit will Markus Söder die Trendwende einläuten. Auch Ostbayern spendet Beifall.

VON DEN DPA-KORRESPONDENTEN UND CHRISTINE SCHRÖPF

NÜRNBERG/REGENSBURG. Die Delegierten jubeln und johlen Armin Laschet zu. Mehr als acht Minuten spenden sie am Samstag beim CSU-Parteitag dem schwer unter Druck stehenden Unionskanzlerkandidaten stehenden Applaus – mehr als doppelt so lange wie dem eigenen Vorsitzenden Markus Söder nach dessen Rede am Vortag. Auch Delegierte aus Ostbayern stärken Laschet den Rücken. Der Oberpfälzer CSU-Chef und bayerische Finanzminister Albert Füracker registriert draußen in den Wahlkreisen bereits Anzeichen einer Trendwende – ausgelöst durch das Risiko einer rot-grün-roten Regierung in Berlin. „Die Leute wollen nicht, dass Kommunisten das Land regieren.“

Schon beim Empfang Laschets in Nürnberg war klar: Zwei Wochen vor der Bundestagswahl am 26. September wollen die Christsozialen ein Bild der Geschlossenheit in die Republik senden. Noch kurz zuvor hatten Söder und CSU-Generalsekretär Markus Blume den NRW-Ministerpräsidenten mit spitzen Bemerkungen in Bedrängnis gebracht. Doch am Samstag ist der Jubel so stark, dass man glauben könnte, Laschet habe die Wahl schon gewonnen und das Kanzleramt nach der Ära Angela Merkel erfolgreich verteidigt.

Laschet streichelt wiederum die Seele der CSU. Gleich zu Beginn seiner Rede betont er, dass er immer „diese Eigenständigkeit, dieses Selbstbewusstsein in Bayern“ sehr geschätzt habe, das durch die CSU wie durch keine andere Partei verkörpert werde. Nur die CSU könne den Freistaat in Berlin stark vertreten – „und deshalb brauchen wir CDU und CSU in der nächsten Bundesregierung“, ruft er in den Saal.

Ein Auftritt als Kämpfer

Dann streift der Kandidat durch die Kernthemen der Konservativen: innere und äußere Sicherheit, Arbeitsplätze und Wirtschaft, Stabilität der Finanzen, Klimawandel. Wirkliche Neuigkeiten hat er nicht mitgebracht, aber das haben die Delegierten wohl nicht erwartet. Wichtiger ist an diesem Tag, dass sich Laschet als Kämpfer präsentiert.

Schnell ist klar, wen er als Hauptgegner im Visier hat: SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz und seine Partei. „In all den Entscheidungen der Nachkriegsgeschichte standen Sozialdemokraten im-



CSU-Chef Markus Söder (r.) hatte Armin Laschet einen „herzlichen Empfang“ beim Parteitag versprochen. Die Delegierten zogen mit. FOTO: DANIEL KARMANN/DPA

mer auf der falschen Seite“, ätzt Laschet. Er meint ihre Wirtschafts-, Steuer- und Finanzpolitik: Die SPD habe immer daran gedacht, Steuern zu erhöhen, Schulden zu machen und den Menschen möglichst viel vorzuschreiben. In den sozialen Medien schäumen anschließend die SPD-Anhänger – dem CDU-Chef kann das nur Recht sein, er setzt auf Polarisierung und die Mobilisierung der eigenen Anhänger. Immer wieder geht Laschet Scholz direkt an.

Kommt der Jubel von Herzen?

Er hält dem Bundesfinanzminister auch vor, vergangene Woche nach einer Durchsuchung der Staatsanwaltschaft im Zusammenhang mit einer Geldwäsche-Spezialeinheit Zweifel am Rechtsstaat gesät zu haben. Als Laschet seine Rede beendet hat, kommt nicht nur Söder auf die Bühne. Fast die gesamte CSU-Führung scharft sich um den Kandidaten. Als die Delegierten gar nicht aufhören wollen mit dem Klatschen, wirkt es, als werde es Laschet beinahe unangenehm: Gut möglich, dass ihn Zweifel beschleichen, ob soviel Jubel tatsächlich von Herzen kommt, oder nicht eher einer perfekten Parteiregie geschuldet ist.

Aber auch die Reaktionen aus Ostbayern liefern dafür keine Beweise. „Dieser Parteitag ist für eine Trendwende durchaus geeignet“, sagt Füracker. Der Unions-Kanzlerkandidat habe Themen gesetzt, „die in den nächsten zwei Wochen noch wesentlich sein werden“, ergänzt der Regensburger CSU-Bundestagsabgeordnete Peter Aumer. Martina Englhardt-Kopf, CSU-Direktkandidatin für den Wahlkreis Schwandorf und

Cham, ist das Zeichen der Geschlossenheit sehr wichtig. „Ab jetzt gilt es zu kämpfen – um jede Stimme.“

Nach ihren Eindrücken geht die CSU mit großen Chancen in die Aufholjagd. „Freilich gibt es an Infoständen mal ein kritisches Wort – aber man kann die Menschen mit Inhalten überzeugen“, sagt sie. Aumer spricht von steigender Zustimmung für Laschet in Regensburg. „Das war schon mal an-

ders.“ Er selbst habe den Kanzlerkandidaten bei persönlichen Treffen schätzen gelernt. Laschet habe dabei von seiner persönlichen Verbindung in die Oberpfalz erzählt: In den 1990er Jahren war er politischer Korrespondent für den Radiosender Charivari Regensburg.

Söder klingt nach dem Laschet-Auftritt geradezu überschwänglich. „Das war die Rede unseres künftigen Kanzlers Armin Laschet“, sagt er. Ob der

Burgfrieden tatsächlich bis zum Wahlabend hält? Die Umfragen für die Union und Laschet bleiben jedenfalls weiterhin wie festgetackert im historischen Tief. Dass Söder der eigentliche „Kandidat der Herzen“ wäre, bekommt er am Wochenende von einer Umfrage des Civey-Instituts bescheinigt: Mit ihm als Frontman läge die Union demnach bei 37 Prozent, SPD und Grüne erreichten nicht einmal 20 Prozent.

Dieser Parteitag ist für eine Trendwende durchaus geeignet.“

ALBERT FÜRACKER
Oberpfälzer CSU-Chef

AKTUELL IM NETZ



Berichte und Hintergründe zur Bundestagswahl sowie aktuelle Umfragewerte finden Sie unter:
www.mittelbayerische.de/bundestagswahl

NEUER CSU-VORSTAND

Söder-Ergebnis: CSU-Chef Markus Söder wurde beim CSU-Parteitag mit 87,6 Prozent der Stimmen im Amt bestätigt. Er blieb damit knapp hinter dem Ergebnis von 2019 – damals waren es 91,3 Prozent.

Stimmungstest: Bei der Wahl der CSU-Bezirkschefs in den Parteivorstand sicherte sich der bayerische Finanzminister und Oberpfälzer, Albert Füracker, hinter Innenminister Joachim Herrmann und Landtagspräsidentin Ilse Aigner Platz drei. Der Chef der CSU Niederbayern, Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer, rangierte mit Platz zehn ganz unten.

Vizeposten: Bei der Wahl der Stellvertreter schnitt Manfred Weber mit 94 Prozent am besten ab. Die Neu-Ulmer Oberbürgermeisterin Katrin Albsteiger erhielt 85,9, Angelika Niebler 84,2, Melanie Huml 81 und Dorothee Bär 69,7 Prozent.

Das **WIR** bewegt mehr

Für die Jugend in Bayern

Bis zu 10.000 €* gewinnen

E.ON unterstützt Jugendprojekte.

Sie geben alles für die Jugend vor Ort? E.ON gibt was dazu. Jetzt Jugendprojekte einreichen und bis zu 10.000 €* gewinnen. Egal ob Sportverein, Zeltlager oder ökologischer Jugendbauernhof – gemeinsam schaffen wir ein besseres Morgen.

eon.de/energie



* Die Aktion besteht aus einem Gewinnspiel und der Unterstützung von sozialen Jugendprojekten durch E.ON. In Phase 1 vom 01.09. bis 03.10.21 können gemeinnützige Projekte nominiert werden. Aus den Nominierungen wählt E.ON nach eigenem Ermessen Teilnehmer aus und kontaktiert diese. In Phase 2 vom 20.10. bis 14.11.21 werden die Projekte unter eon.de/energie zur Wahl gestellt und das Projekt mit den meisten Stimmen erhält den Hauptgewinn. Teilnehmen können Personen über 18 Jahren mit Wohnsitz in einer der Regionen Bayern oder Niedersachsen. Mitarbeiter der E.ON Energie Deutschland GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Alle Teilnahmebedingungen und Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter eon.de/energie.

MENSCH DES TAGES

Großspender der Grünen

STEVEN SCHUURMAN
Unternehmer



Eigentlich steht im Wahlprogramm der Grünen: „Parteispenden sollen auf einen jährlichen Höchstbetrag von 100 000 Euro je Spender gedeckelt werden.“ Bis es soweit ist, nimmt die Partei zurzeit Spenden in Rekordhöhe ein. 1,25 Millionen Euro kamen sogar aus dem Ausland: Der niederländische Unternehmer Steven Schuurman (Foto: Jeroen Moerdijk) ließ den deutschen Grünen 1,25 Millionen Euro zukommen.

Es ist die größte Spende in der Geschichte der Partei. Auslandsspenden aus der EU sind legal. Der Milliardär Schuurman, Jahrgang 1975, ist Co-Gründer und Ex-Chef des Datensuch- und Analyseunternehmens Elastic und Mitbegründer von Atlantis Entertainment. Schuurmans Spende ist der Höhepunkt einer Reihe von Großspenden: Pharma-Erbe Antonis Schwarz vermachte den Grünen 500 000 Euro, der Greifswalder Moritz Schmidt eine Million Euro, der Regensburger Sebastian Schels, Sohn von Netto-Gründer Rudolf Schels, 250 000 Euro.

Die Grünen-Mäzene haben einiges gemeinsam: Sie sind relativ jung, haben ihr Vermögen entweder geerbt oder auf einen Schlag am Finanzmarkt erhalten und plädieren oft für postmaterialistische Werte. Schwarz und Schuurman spenden regelmäßig für soziale und Umweltbewegungen. Schmidt sah die Spende sogar als eine Art Ablasshandel. Laut einer Grünen-Sprecherin hat er das Geld aus Bitcoin-Gewinnen, die er als „unverdienten Reichtum“ ansieht und „gesellschaftlich einsetzen möchte“. Er habe mit der Spende einen Impuls setzen wollen für einen Politikwechsel, hin zu mehr Umwelt- und Klimaschutz. Schuurman sagt: „Ich habe als Unternehmer einigen Erfolg gehabt. Als Europäer, als Mensch setze ich mich jetzt dafür ein, dass wir die Katastrophe noch abwenden können.“ Zur Erklärung verwendet er ein sehr niederländisches Bild: „Wir sitzen in einem Schiff und fahren auf das Zentrum eines Sturms zu. Wir können den Kurs noch ändern, dann streifen wir den Sturm nur am Rand. Ihm ganz auszuweichen, geht schon nicht mehr. Aber wir müssen schnell das Ruder herumreißen.“ Das könne von den Kanzlerkandidaten nur Annalena Baerbock.

Bereits im niederländischen Wahlkampf spendete Schuurman einen Millionenbetrag. Warum engagiert er sich jetzt im Ausland? „Die Klimakrise kennt keine Grenzen“, sagt er. „Und wie Deutschland regiert wird, hat große Auswirkungen darauf, welchen Kurs Europa einschlägt. Europas Kurs ist extrem wichtig für die ganze Welt. Diese Wahl entscheidet nicht nur, wie wir die nächsten vier Jahre leben, sie ist entscheidend für ganze Generationen. Es ist vielleicht die wichtigste Wahl der nächsten 100 Jahre.“ (rnd)



Nottbremersversuch

KARIKATUR: LUFF

LEITARTIKEL

Später Rückenwind für Laschet

WAHLKAMPF CDU und CSU haben bemerkt, dass sie nur noch gemeinsam gewinnen können – und mit einer Zuspitzung auf konservative Themen.

STEVEN GEYER
Berlin-Korrespondent
des Redaktionsnetzwerks
Deutschland



Nur noch zwei Wochen bis zur Bundestagswahl, und doch ist man bei der CSU erst jetzt aufgewacht: Sind wir wirklich immer noch damit beschäftigt, Markus Söder als besseren Kanzlerkandidaten herauszustellen – und damit zugleich dem Mann zu schaden, der die Wahl für uns gewinnen muss? Falls es eine Doppelstrategie war, in Bayern mit Markus Söder und im Rest des Landes mit Armin Laschet punkten zu wollen, hätten die Christsozialen deutlich früher als auf ihrem Parteitag am Wochenende erkennen können, dass sie am ehesten Olaf Scholz hilft.

Von dort immerhin wollten CSU-Spitze und Delegierte nun das klare Signal senden, dass der Gegner links und nicht etwa an der Spitze der Schwesterpartei steht – und dass man sich auch als Bayer für Laschet ins Zeug legen muss. Das war bislang keine Selbstverständlichkeit. Vielmehr war immer wieder zu hören, an der CSU-Basis weigere man sich, Plakate für den Unionskandidaten zu kleben. Söder deutete immer wieder an, dass er noch eine Rechnung mit der CDU offen habe und schien eher für die Zeit nach Laschets Niederlage zu planen als für dessen Wahlsieg. Sogar kurz vor dem Parteitag musste Generalsekretär Blume noch einmal betonen: „Natürlich stünden wir mit Markus Söder besser da.“ Vielleicht we-

gen des verheerenden Echos darauf, vielleicht weil auch in Bayern die Umfragen für die Union eingebrochen sind und die CSU – Söder hin oder her – unter 30 Prozent gerutscht ist: In Nürnberg galt nun die Parole, Laschet nicht zusätzlichen Wind ins Gesicht, sondern in den Rücken zu blasen. Auch die Delegierten begriffen das und applaudierten bereits zur Begrüßung demonstrativ ausufernd, nach Laschets Rede erst recht. Zwar blieben die Lobeshymnen der CSU-Spitze auf ihn phrasenhaft, waren aber wenigstens nicht mehr vergiftet.

Inhaltlich setzte die CSU-Spitze darauf, vor rot-rot-grünen Verhältnissen zu warnen und den SPD-Kanzlerkandidaten als Schuldenmacher und Steuererhöher hinzustellen. Auch Laschet blies in dieses Horn, was zwar eine wenig selbstbewusste Eigenwerbung ist, aber bei der CSU traditionell gut ankommt. So konnte er mit seinem Auftritt tatsächlich einige Herzen an der CSU-Basis gewinnen. Sein Rückgriff auf Franz-Josef Strauß-Gepolter gegen die

„Hätte die CSU zeitiger dafür gesorgt, dass Laschet eine Chance an ihrer Basis bekommt, fände er dort längst mehr Unterstützung.“

SPD war dabei Anbiederung, die honoriert wurde. Dass die dick aufgetragene Verbal-Attacke, „in all den Entscheidungen der Nachkriegsgeschichte standen Sozialdemokraten immer auf der falschen Seite“, im Gegenzug erzürnte SPD-Wähler mobilisieren könnte, musste Laschet riskieren.

Denn längst muss es ihm darum gehen, vor allem die eigene Stammwählerschaft an die Urnen zu bringen – trotz der Vorbehalte gegen seine Person und des verstolpten Wahlkampfs. Deshalb überzeichnet Laschet nun die Gegensätze zwischen Schwarz und Rot; deshalb verspricht er einen strengen Kurs bei innerer Sicherheit, Clankriminalität und Kinderpornografie.

So dürfte es in den nächsten beiden Wochen weitergehen: Laschet wird jenen konservativen Markern hochhalten, um sich zumindest im Endspurt eine stärkere Unterstützung der CSU und der konservativen Ost-CDU zu sichern.

Die Reaktionen der CSU-Delegierten in Nürnberg sprechen dafür, dass zumindest das gelingen kann. Ihre frisch entdeckten Sympathien für Laschet müssten allerdings zugleich Anlass zur Selbstkritik sein, zeigen sie doch: Hätte die CSU-Führung zeitiger dafür gesorgt, dass Laschet eine Chance an ihrer Basis bekommt, fände er dort längst mehr Unterstützung.

Blickt man auf den Umfragerückstand der Union, ist es gut möglich, dass diese Einsicht zu spät kommt und auch der bayerische Rückenwind den gemeinsamen Kandidaten nicht mehr übers Ziel tragen kann.

» DIE CSU RÜCKT HINTER ARMIN LASCHET
Die Berichterstattung zum Leitartikel SEITE 3

PRESSESTIMMEN

SÜDWEST PRESSE

Die Zeitung aus Ulm zur Streichung der Lohnfortzahlung:
„Jetzt werden die Daumenschrauben angezogen: Bundesland um Bundesland streicht Ungeimpften, die in Quarantäne müssen, die Lohnfortzahlung. Mal davon abgesehen, dass auf diese Weise die sowieso häufig mangelnde Bereitschaft nicht gerade wachsen dürfte, sich tatsächlich in Quarantäne zu begeben: Es gab doch das Versprechen, dass Impfen keine Pflicht wird.“

OSNABRÜCKER ZEITUNG

„Daran, dass der Kanzlerkandidat nicht Markus Söder heißt, hat er selbst entscheidenden Anteil.“

DIE ZEITUNG AUS OSNABRÜCK ZUM CSU-PARTEITAG

Augsburger Allgemeine

Alles was uns bewegt

Die Zeitung aus Augsburg zum CSU-Parteitag:
„Ja, wahrscheinlich wäre Markus Söder tatsächlich erfolgreicher gewesen als Armin Laschet. Aber sollte der Kanzlerkandidat der Union scheitern, sollten CDU und CSU tatsächlich in der Opposition landen, wäre das eben auch die Niederlage des selbstbewussten Bayern. Der vor Kraft strotzende Söder hat massiv dazu beigetragen, seinen Rivalen so schwach aussehen zu lassen.“

LA STAMPA

Die Zeitung aus Turin zur Misshandlung von Reportern in Afghanistan:
„Wahrscheinlich fürchten die Taliban schlechte Presse und wollen nicht publik werden lassen, wie sie ‚regieren‘. Wahrscheinlich wollen sie selbst entscheiden, was gezeigt und was verheimlicht wird, sie wollen ein einheitliches Bild zeigen ohne Widerspruch. Eine Diktatur zeichnet nicht nur die klare und systematische Vernichtung des Gegners aus, sondern auch die Irrationalität.“

Volksstimme

Die Zeitung aus Magdeburg zu den IAA-Protesten:
„Auffällig ist, dass die Aktionen sogenannter Klima-Aktivisten immer aggressiver werden, je mehr ihr Anliegen zu einem der gesamten Gesellschaft wird. Die IAA hat sich geradezu revolutionär verändert. Bei Ausstellern und in den Veranstaltungen steht das Thema Umwelt- und Klimaschutz an erster Stelle. Neue Aussteller erweitern den Begriff der Mobilität über das Auto hinaus.“



Staatsoberhäupter im Gespräch: Ungarns Ministerpräsident Viktor Orban und Papst Franziskus tauschen Geschenke aus. FOTO: VATICAN MEDIA

Papst kommt mit Kritik

BESUCH Zehntausende jubeln in Budapest dem Papst zu. Der Pontifex trifft Orban und richtet eine Botschaft an seine Bischöfe.

BUDAPEST. Papst Franziskus hat sich auf seinem Kurzbesuch in Budapest mit lobenden Worten an die Menschen in Ungarn gewandt und zu Offenheit und respektvollem Umgang aufgerufen. Mit Zehntausenden feierte der Pontifex gestern Vormittag auf dem Helldplatz in der ungarischen Hauptstadt die Abschlussmesse zum 52. internationalen Eucharistischen Kongress – einem wichtigen Treffen in der katholischen Kirche und Anlass für Franziskus' Besuch. Behörden zufolge waren 100 000 Menschen auf dem Platz. Am Nachmittag flog Franziskus weiter in die Slowakei.

Vor der Weiterreise hatte der Papst am Morgen Ungarns Ministerpräsident Viktor Orban getroffen. Nach Angaben des Vatikans ging es in dem Gespräch unter anderem um die Rolle der Kirche in Ungarn und den Umweltschutz. Orban teilte via Facebook mit, er habe Franziskus ersucht, dass er das christliche Ungarn nicht untergehen lassen möge. Das Treffen mit Orban war mit Spannung erwartet worden, weil der Papst und der konservative Regierungschef gerade beim Thema Migration gegensätzliche Positionen vertreten. Ungarn verfolgt eine Anti-Migrationspolitik. Franziskus fordert derweil immer wieder Hilfe für Flüchtlinge.

Diese Botschaft richtete Franziskus auch an die Bischöfe Ungarns. Diversität solle immer ein bisschen für Angst, weil sie die Sicherheit und Stabilität gefährde, sagte der 84 Jahre alte Argentinier in seiner Unterredung mit den Kir-

chenmännern. „Trotzdem ist es eine großartige Möglichkeit, das Herz für die Botschaft des Evangeliums zu öffnen: Liebt einander so wie ich euch liebe.“ Ungarns katholische Kirche gilt als regierungsnah.

Mit ähnlichen Worten wandte sich der Pontifex auch an die ungarische Bevölkerung. Franziskus erkannte das Leid an, das viele Gläubige unter dem kommunistischen Regime ertragen mussten. Die Nation stehe treu zu ihren Wurzeln. Aber: „Mein Wunsch ist, dass ihr so sein möget: gefestigt und offen, verwurzelt und respektvoll.“ Als er gestern mit dem Papa-Mobil durch die Straßen der ungarischen Hauptstadt fuhr, riefen ihm zahlreiche Menschen „Es lebe der Papst“ zu. Die Stadt schien die kurze Aufenthaltszeit des Kirchenoberhauptes nutzen zu wollen, um sich besonders gut zu präsentieren. Bei der Messe sang ein beeindruckender Chor von Hunderten Männern und Frauen.

AKTION DER STADT

Plakate: Die oppositionelle Stadtverwaltung von Budapest ließ derweil Plakate mit Franziskus-Zitaten aufstellen, die auch als Anspielungen auf die Zustände in Orbans Ungarn verstanden werden konnten. Die Aussagen standen im Zusammenhang mit Homosexualität und Machtmissbrauch.

Zitate: Franziskus hatte vor Jahren gesagt: „Missbrauch ist eine schwerwiegende Verletzung der Menschenwürde, die wir nicht zulassen können und gegen die wir weiter ankämpfen müssen.“ Oder: „Wenn einer schwul ist und den Herrn sucht und guten Willen hat – wer bin dann ich, ihn zu verurteilen?“

POLITIK IN KÜRZE

Le Pen gibt Parteivorsitz ab

FRÉJUS. Rund sieben Monate vor der französischen Präsidentschaftswahl hat die Rechtspopulistin Marine Le Pen den Vorsitz ihrer Partei Rassemblement National abgegeben. „Ich werde die Präsidentin der französischen Freiheiten sein, und glaubt mir: Das wird alles ändern“, sagte die 53-Jährige gestern im südfranzösischen Fréjus vor Anhängern. Le Pen will sich nun auf den Wahlkampf konzentrieren. Interimschef der Partei wird der 26 Jahre alte Europaabgeordnete Jordan Bardella. Le Pen gilt als aussichtsreichste Herausforderin von Amtsinhaber Emmanuel Macron bei der Wahl im April 2022. (dpa)

Taliban trennen nach Geschlechtern

KABUL. An Afghanistans Universitäten wird es nach einer Ankündigung der neuen Machthaber von den Taliban künftig nur noch getrennten Unterricht für Frauen und Männer geben. „Die Koedukation steht im Widerspruch zu den Grundsätzen des Islam sowie zu den nationalen Werten, Sitten und Gebräuchen“, sagte der amtierende Minister für höhere Bildung, Abdul Baghi Hakkani, gestern in Kabul. Auch auf den Geländen der Universität solle es eine Trennung geben. Heute will die internationale Staatengemeinschaft zu einer Geberkonferenz zusammenkommen. (dpa)

NORMA®

Wiesn dahom! ab Montag 13. September

LÖWENBRÄU
Oktoberfestbier
6x0,5-l-Flasche,
zzgl. 6x – 0,08 Pfand
(1 l = 1,33)
11% billiger
UVP 4,49
3,99*
6er-Träger

10 Münchner Weißwürste
mit süßem Senf &
Weißwurst-Fibel gratis
600-g-Packung
(1 kg = 6,65)
16% billiger
UVP 4,79
3,99*
600 g

Kleinspirituosen zum Ver-
schenken oder selbst Genießen –
Obstler 38 % vol., Marillenbrand 35 % vol oder
Marillenkör 15 % vol., 40-ml-Flasche (100 ml = 6,23)
je Flasche
2,49*

coffeehaltiges Erfrischungsgetränk
18x0,33-l-Dose, zzgl. 18x – 0,25 Pfand
(1 l = 1,01)
51% billiger
UVP 5,99
5,99*
18er-Pack

Wiener Knackige Burschen
im zarten Saitling
1,5-kg-Packung (1 kg = 5,18)
25% billiger
zum Vergleich: UVP
400-g-Packung = 2,19
7,77*
1,5 kg

Obazda
Röstzwiebel 50 % Fett i.Tr.,
Klassisch oder Lauchzwiebel
60 % Fett i.Tr., 125-g-
Becher (100 g = 1,11)
je Becher
30% billiger
statt 1,99
1,39*

Premium Pfirsiche
700 g
Spanien, Kl. I (1 kg = 2,41)
je Packung
26% billiger
Sonderpreis
1,69*

Premium Tafeltrauben
„Italia“ hell, lose
Italien, Kl. I; je kg
28% billiger
Sonderpreis
1,99*

Kulturheidelbeeren 200 g
Rumänien, Kl. I
(100 g = – 80)
je Packung
das ist billig!
Sonderpreis
1,59*

Genuss aus den Alpen
aus Südtirol
ca. 1,2-kg-Stück,
Ware einzeln
ausgepreist
ca. 1,2 kg
10,99*

Mini Speck
deftige Schinken-
Spezialität
250 g
2,99*

Kümmelbauch/Steirisches
Scherzl aus Österreich
250-g-Packung
(100 g = 1,20)
je Packung
27% billiger
zum Vergleich: UVP
280-g-Packung = 2,16
4,79*
800 g

Karree-Renkerl
aus Österreich
aus dem Lachs
Ware einzeln
ausgepreist
(1 kg = 12,90)
z.B. 380 g
4,90*

ERSTER DISCOUNTER ALS GREEN BRAND ZERTIFIZIERT!

NORMA® GREEN BRAND Germany 2021/2022
www.green-brands.org

TOPTEX® Softshell-Jacke
• Oberstoff 96 % Polyester,
4 % Elasthan
• Futter 100 % Polyester
• Damen-Größen
M (40/42) – XL (48/50)
• Herren-Größen
L (52/54) – XL (56/58)
je Jacke
14,99*

**Wasserdicht, atmungsaktiv
und klimaregulierend**

Modischer Softshell-Mantel
• Wind- und wasserdichter
Oberstoff: 96 % Polyester,
4 % Elasthan • **Futter
in Mikrofleece**
• **Innen mit Membran**
• Größen M (40/42) –
XXL (52/54)
je Mantel
16,99*

Angelfreilaufrolle
• **3000er, 4000er oder 5000er**
• Hochpräzises Freilaufsystem
• **Rücklaufbremse „One Way Clutch“**
• Übersetzung 5,2:1 • Inkl. Ersatzspule
3 Jahre Garantie je Ausführung
16,99*

TOPTEX® Outdoor-Trekking-Thermohose
• Oberstoff 65 % Baumwolle,
35 % Polyamid
• Futter 100 % Polyester
• Damen-Größen
S (36/38) – L (44/46)
• Herren-Größen
M (48/50) – XL (56)
je Hose
15,99*

Angel-Posen-Box
121tlg.
Ideal für Karpfen
und sonstige
Friedfische
(Äsche, Barbe,
Brasse)
je Ausführung
9,99*

Campingkocher
• Kochauflage Ø ca. 14 cm
• Leistung: 900W
Inklusive 2 Gas-
kartuschen C200
9,99*

**Gaskar-
tusche C200**
• Butan-Ansteckkartusche,
gemäß DIN EN 417
• 330 ml bzw. 190 g
(1 l bzw. 100 g = 4,52/–79)
1,49*

Feinbiber-Bettwäsche
Kissen ca. 80 x 80 cm,
Bezug ca. 135 x 200 cm
• 100 % Baumwolle
• Besonders weiche und
warme Biber-Qualität
je Bettwäsche
12,99*

Premium-Jersey-Spannbettuch
• Gekämmtes Ringgarn,
100 % Baumwolle
• ca. 160 g/m² Premium-
Jersey-Spannbettuch
je Spann-
bettuch
5,99* **8,99*** **10,99***

Komfortschaum-Matratze ca. 140 x 200 cm
• Abnehmbarer Stretch-Doppeltuch-Bezug,
waschbar • Liegehöhe H3 mittel
• ca. 14 cm hoher Komfortschaumkern
5 Jahre Garantie auf die Matratze,
15 Jahre Garantie auf den
Matratzenkern
89,99*

Tiefußbett-Pantoletten
• **Anatomisch geformtes Fußbett**
aus chromfrei gegerbtem Echtleder
• Größen
41 – 45
je Paar
7,99*

Edelstahl-Kochtopf „Oslo“
• Braten-/Fleischtopf
mit hitzebeständigem,
stoßfestem Glasdeckel
• Backofenfest bis 240 °C
(mit Glasdeckel 180 °C)
6,99*

Leinenoptik-Tischwäsche
mit Fleckschutzbeschichtung • Leinenoptik mit
3D-Druck • Lotuseffekt • 100 % Polyester
2,99* **4,99***

**Praktische Schneidhelfer mit rostfreien
Edelstahl-Klingen**
Universalhobel
mit Drehknopf zur
praktischen Einstellung
der Scheibendicke
zwischen 1 – 6 mm
je Ausführung
4,99*

**Akazienholz-Schneide-
bretter 3er-Set**
• Langlebiges
Akazienholz
• Dauerhaft feuchtig-
keitsabweisend
• Feine
Maserung
16,99*

NORMA®
www.norma-online.de

**AKTUELLE PROSPEKTE –
einfach & bequem online
durchblättern unter
www.norma-prospekt.de**

**ENTDECKEN
SIE MEHR
AKTIONEN!**

NORMA Lebensmittel-filialbetrieb Stiftung & Co. KG, Heisterstraße 4, 90441 Nürnberg

BAYERN IN KÜRZE

49 Millionen Euro gehen nach Bayern

MÜNCHEN/BERLIN. Der Eurojackpot wurde geknackt: Eine Spielerin oder ein Spieler aus Bayern hat rund 49 Millionen Euro gewonnen. Mit den Gewinnzahlen 2, 14, 18, 23 und 42 und den Eurozahlen 5 und 10 erzielte der Gewinner bei der Ziehung am Freitag 49 327 084,70 Euro, wie Westlotto mitteilte. Zwei einstellige Millionengewinne gingen in den Südwesten und Norden: Tipper in Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein kamen auf jeweils 1 170 614,70 Euro. Die Chance, beim Eurojackpot die höchste Klasse zu knacken, liegt bei rund 1 zu 95 Millionen. (dpa)

Weber forciert EU-Armee

MÜNCHEN/BERLIN. Der CSU-Europapolitiker Manfred Weber fordert, den Aufbau gemeinsamer militärischer Kapazitäten in der EU schnell voranzubringen. Die Abhängigkeit von den USA beim Evakuierungseinsatz in Afghanistan hatte die Diskussion über den Aufbau einer schnellen Eingreiftruppe mit mindestens 5000 Soldaten befeuert. „Die nationalen Armeen bleiben die Hauptpfeiler der Verteidigung. Aber wir brauchen europäische Kapazitäten: eine Eingreiftruppe mit einigen Tausend Mann. Und außerdem eine Cyberabwehr-Brigade“, so der EVP-Fraktionschef. (dpa)

ANZEIGE

Vielen Dank an alle Bus&Bahn-Abonent*innen!

Jetzt **#besserweiter** mit Bus&Bahn vom 13. bis 26.09.2021.

Unser Geschenk finden Sie auf www.besserweiter.de/abo-upgrade oder einfach **QR-Code** scannen.



Deutschland Abo-Upgrade

Harry G. kehrt zurück

SERIE Auch in der zweiten Staffel von „Der Beischläfer“ spielt der Regensburger Comedian die Hauptrolle.



Tauscht Werk- gegen Richterbank: **Charlie Menzinger, gespielt von Harry G.**

FOTO: API/MICHAEL TINNEFELD

chen zurückzuholen. Doch dort wartet bereits das nächste Problem für die amourösen Ambitionen Menzingers: Der Ex-Freund „seiner“ Richterin. Im Interview mit Mittelbayerische Video im Dezember sagte Markus Stoll alias Harry G: „Ich hatte wahnsinnig Respekt vor den Dreharbeiten.“ Es sei eine große Herausforderung gewesen, als Komiker mit Schauspielern zu drehen: „Es war ja auch meine erste große Hauptrolle.“ Eine gewisse Ähnlichkeit zwischen ihm selbst und der Figur Menzinger leugnet er nicht, im Gegenteil: „Mein Schauspielcoach hat immer gesagt: Der Charlie Menzinger, das bist du selber.“ Ob der Menzinger-Charlie seine Julia am Ende doch mit seinem Münchner Charme überzeugen kann? In ein paar Wochen wissen Fans der Serie mehr. Frei nach dem Monaco Franze steht auch in Liebesdingen fest: A bisserl was geht immer. (ph)

SCHILDKRÖTEN

Auffangstation bereitet sich vor

KITZINGEN. Die Landschildkröten-Auffangstation in Kitzingen rechnet mit einer vermehrten Abgabe von Schildkröten. „Viele Besitzer geben ihre Schildkröten ab, da sie eine artgerechte Unterbringung im Herbst nicht gewährleisten können“, sagte Sandra Malguth, Vorsitzende und Gründerin

der Auffangstation. Der Verein versorgt ausgesetzte, abgegebene oder beschlagnahmte Schildkröten und vermittelt sie an neue Besitzer. Etwa 120 Landschildkröten leben laut Angaben der Auffangstation in den Gehegen – von „Schlüpfingen“ bis Greisen wie Breitrandsschildkröte Jannis (80). (dpa)



Demonstranten blockieren während der Automobil-Ausstellung auf dem Münchner Odeonsplatz den Stand von Mercedes-Benz. FOTO: MATTHIAS BALK/DPA

Tausende protestieren gegen die IAA

MOBILITÄT Die Messe in München geht zu Ende. Die Polizei bezeichnet die Demos als weitgehend friedlich. Trotzdem entbrennt eine Debatte.

MÜNCHEN. Am Abschlusswochenende der IAA Mobility in München sind Tausende Menschen gegen die Messe und die Autoindustrie auf die Straße gegangen. Am Samstag erreichten die Demonstrationen einen zahlenmäßigen Höhepunkt. Die Polizei sprach von zusammen etwa 14 500 Teilnehmern einer Fahrrad-Sternfahrt und einem Demonstrationszug zur Theresienwiese, die Veranstalter von rund 25 000. Erneut kam es dabei zu Auseinandersetzungen zwischen Aktivisten und Polizei. Insgesamt blieb das Wochenende aber ruhiger als der Freitag, an dem es zahlreiche Blockaden gegeben hatte. Insbesondere die Sternfahrt sei friedlich und störungsfrei verlaufen, hieß es von der Polizei. Bei der Demonstration am Samstag kam es allerdings an zwei von Aktivisten besetzten Bäumen zu einer Konfrontation, bei der auch Schlagstöcke und Pfefferspray eingesetzt wurden. Die Polizei begründete dies damit, bedrängt worden zu sein. Aktivisten kritisierten den Einsatz. Zu Sternfahrt und Demonstration hatte ein Bündnis eingeladen, zu

dem unter anderem der ADFC, Attac, der BUND, die Deutsche Umwelthilfe, Greenpeace und der Verkehrsclub Deutschland gehören. Sie forderten „eine klare Abkehr von der autodominierten Verkehrspolitik und Vorrang für den Fuß-, Rad- und Nahverkehr“. Die IAA wurde seit ihrem Start von Protesten begleitet. Bereits am Eröffnungstag wurden mehrere Autobahnen rund um München blockiert. Aktivisten warfen der Messe vor, eine „Greenwashing-Veranstaltung“ zu sein, also lediglich einen ökologischen Eindruck erwecken zu wollen. Zudem kündigten sie an, ähnliche Veranstaltungen stören zu wollen. Unterdessen entbrannte eine Debatte über den Polizeieinsatz und die Protestaktionen. Aktivisten warfen der Polizei vor, unnötig Gewalt eingesetzt zu haben und sprachen von zahlreichen Verletzten auf ihrer Seite. Zudem kritisierten sie eine „systematische Beschränkung von Freiheitsgrundrechten“. Die Grünen im bayerischen Landtag forderten, den Einsatz umfassend aufzuarbeiten. Mehrere Politiker der Partei hatten die Demonstrationen als „parlamentarische Beobachter“ begleitet. Der bayerische Innenminister Joachim Herrmann lobte dagegen das Einsatzkonzept: Es habe sich „hervorragend bewährt“. Die Polizei sei konsequent eingeschritten und habe ein Zeichen gesetzt, „dass wir hier in Bayern keine rechtsfreien Räume dulden“, sagte er. Bis gestern Vormittag verzeichnete das Innenministerium 87 Fest- oder Ingewahrsamnahmen. 144 Strafanzeigen seien gestellt worden, 16 weitere wegen Ordnungswidrigkeiten. Die Polizei, die mit 4500 Beamten im Einsatz war, zog ein positives Fazit. Die meisten Versammlungen seien ohne nennenswerte Störungen verlaufen, sagte Polizeivizepräsident Michael Dibowski. (dpa)

DIE BILANZ

Fazit: Hildegard Müller, Präsidentin des Branchenverbandes VDA, äußerte sich positiv. Zwei Drittel der Besucher seien jünger als 40 Jahre gewesen. Es sei eine große Offenheit und Neugier für neue Antriebe zu spüren gewesen, für Digitalisierung und autonomes Fahren. **Kritik:** Mehrere große Konzerne wie Toyota, General Motors oder die Opel-Mutter Stellantis waren nicht dabei. Sehr kritisch äußerte sich der Branchenexperte Ferdinand Dudenhöffer. Ohne ein völlig anderes Konzept „war das die letzte IAA“, sagte er. Zulieferer hätten ihre Innovationen viel mehr Autobauern vor Ort zeigen wollen, die Veranstaltungsflächen in der Stadt seien eher Anziehungspunkte für Rentner auf der Suche nach Abwechslung.

Tod unter der Nibelungenbrücke

KRIMINALITÄT Ein „Cold Case“ aus Regensburg ist der neueste Podcast-Fall.

REGENSBURG, NEUSTADT/DONAU. Der Tod von Manuela C. bewegt die Menschen in der Region bis heute. Denn der Mörder der bildhübschen 19-Jährigen ist auch mehr als 34 Jahre nach der Tat nicht gefasst. Ein Mitarbeiter der Straßenreinigung entdeckte am 21. August 1987 in der Donau am Nordpfeiler der Regensburger Nibelungenbrücke die Leiche. Die junge Frau aus Neustadt an der Donau wurde das Opfer eines Gewaltverbrechens. Womöglich kommt aktuell jedoch Bewegung in den Fall. Denn bei der Polizei hat sich jemand gemeldet, der nach Recherchen der Mittelbayerischen in den 80ern nahe des Tatorts



Staffel 3 des Podcasts ist gestartet.

beim Donaueinkaufszentrum in Regensburg lebte. Ob diese Person entscheidende Hinweise geben kann, bleibt abzuwarten. Es wäre wünschenswert – nicht nur im Sinne der Familie. Denn die meldete sich im Zuge der Ermittlungen mehrfach zu Wort. Daran erinnert sich MZ-Redakteur Wolfgang Ziegler im Gespräch mit Moderator André Baumgarten.

IHR WEG ZUM VIDEO



Zeitungsläser scannen einfach diesen QR-Code. E-Paper-Läser erreichen das Video über einen Klick auf diesen Link.

Mit diesem „Cold Case“, startet der Mittelbayerische-Podcast „Spuren des Todes – Verbrechen in Ostbayern“ in Staffel 3. Seit November 2019 wurden die bisher 24 Episoden im deutschsprachigen Raum millionenfach gehört. Neue Folgen gibt es alle drei Wochen zuerst auf mittelbayerische.de; dann auf allen gängigen Playern wie Spotify, Apple und Google Podcasts. (ba)



Seit Monaten brennt es schon in Russlands Wäldern. Weil die Behörden nicht Herr der Lage wurden, halfen Freiwillige.

FOTO: IVAN NIKIFOROV/DPA

Noch immer wütet das Feuer

KATASTROPHE Seit Monaten kämpfen die Menschen in Russland gegen die Brände. Weil die Behörden versagen, helfen viele Freiwillige.

VON CHRISTIAN THIELE

JAKUTSK. Die verkohlten Stiefel erinnern Albert Wassiljew noch an seinen gefährlichen Kampf gegen die Flammen. Der 49-Jährige hat ihn ohne größere Blessuren überstanden. Die Feuer in seiner Heimat Jakutien im Osten Russlands brennen weiter, wenn auch nicht mehr so schlimm wie im Sommer. Wassiljew hatte sich als Freiwilliger gemeldet, um zu verhindern, dass die Brände ganze Dörfer vernichten. „Ich bin Vater von fünf Kindern, und ich wollte auch nicht, dass sie giftigen Rauch einatmen“, sagt er. Der für Mensch und Tier gefährliche Qualm hat sich nun zumindest aus Wassiljews Heimatstadt Jakutsk verzogen.

„Wir können endlich wieder durchatmen“, sagt er. Tausende Einsatzkräfte haben über Wochen mit Wasser, Spaten, Traktoren und Löschflugzeugen gegen die Naturgewalt gekämpft. Doch besiegen konnten sie die Feuerfront nicht. Viele Brandgebiete liegen weit abseits der Zivilisation – ein Löschein-

satz wäre dort nur schwer möglich oder einfach zu teuer. Während Europa mit bangen Blicken auf die Brände in Griechenland, Italien und Türkei schaute, rollte die Feuerwalze über Teile Russlands. Die Umweltorganisation Greenpeace schätzt, dass in den vergangenen Monaten eine Fläche verbrannt ist, die halb so groß wie Deutschland ist – mehr als 17,6 Millionen Hektar. Staatschef Wladimir Putin hat das Ausmaß unlängst als beispiellos bezeichnet.

Auf mehr als 250 000 Hektar brennt es der Forstschutzbehörde zufolge aktuell noch immer. Ohne die vielen Freiwilligen wäre die verbrannte Fläche landesweit wohl noch viel größer. Erst spät hatte Putin Verstärkung in den Katastrophengebieten angeordnet. Zu dem Zeitpunkt hatten sich die Menschen vor Ort aber schon selbst Hilfe organisiert.

Massive Kritik am Brandschutz

Am schlimmsten betroffen ist die Teilrepublik Jakutien im Osten Sibiriens mehr als 4000 Kilometer von Moskau entfernt. Als dort Anfang Juli die Luft immer stickiger wurde, entschloss sich Wassiljew zu handeln. Er habe nicht länger zusehen wollen, wie die Behörden die Kontrolle über die Lage verloren. Der Brandschutz in Russland steht ohnehin massiv in der Kritik: Umweltschützer monieren, dass Gesetze, Geld und Personal zum Schutz des Waldes

fehlten. „Meine Bekannte schlug deshalb vor, eine Freiwilligen-Feuerwehr zu gründen“, erzählt Wassiljew. „Der Einsatz ist gefährlich gewesen.“ Vor allem wenn die Flammen die Baumwipfel erreicht und sich über den Köpfen der Einsatzkräfte ausgebreitet hätten. „Nicht kontrollierbar“, meint der Unternehmer. „Am Anfang fehlte es an Ausrüstung und Kommunikation zwischen den Gruppen.“ Übernachtet wurde meist in Zelten. Frauen versorgten die Männer mit Mahlzeiten.

Zunächst diente Wassiljews Büro in Jakutsk als Anlaufstelle für die ehrenamtlichen Löschtrupps. 1200 Freiwillige hätten sich in der Region gemeldet. Die Behörden versprachen ihnen umgerechnet 2,50 Euro pro Stunde. „Die

TIERÄRZTE GESUCHT

Leid: Neben Handwerkern sind nun auch Tierärzte gefragt. In sozialen Netzwerken sind Videos etwa von Katzen mit verbranntem Fell zu sehen. Bewohner zeigen verkohlte Überreste von Hunden, die an der Kette einen qualvollen Tod sterben mussten.

Ungewissheit: Viele Haustiere konnten nicht gerettet werden. Wie viele Wildtiere den Sommer nicht überlebt haben, weiß niemand.

Entschädigung wurde noch nicht ausbezahlt“, erzählt er. In der Regel fließe das Geld zum Jahresende. Der Familienvater geht mittlerweile wieder seinem Job als Vermieter nach.

Rauch zieht bis zum Nordpol

Wald- und Flächenbrände sind in den Sommermonaten in dem flächenmäßig größten Land der Erde nicht ungewöhnlich. Bedingt durch die Trockenheit auch im Zuge des Klimawandels haben sie in diesem Jahr aber einen Negativrekord erreicht. Der Rauch der Feuer zog Tausende Kilometer bis nach Kasachstan und an den Nordpol. Hunderte Dörfer und viele Städte Russlands lagen über Wochen in dichtem Qualm. Grenzwerte von giftigen Stoffen in der Luft wurden vielfach überschritten.

Jakutien, wo die Temperaturen im Winter auf minus 40 Grad und weniger fallen, die Sommer dagegen drückend heiß sein können, ist nur dünn besiedelt. Hauptaufgabe der Feuerwehr war es, Dörfer vor den Flammen zu schützen. Dutzende Häuser sind dennoch niedergebrannt. Der Wiederaufbau sollte noch vor dem Winter abgeschlossen sein. Umweltschützer hoffen, dass mit dem Herbstregen demnächst alle Brände von allein gelöscht sind. Gefahr droht allerdings noch: Wenn Torfbrände unter der Erdoberfläche selbst im Winter weiter glimmen – und im Frühjahr neue Feuer auslösen.

Wieder ein Paar

PROMINENZ Ben Affleck und Jennifer Lopez zeigen sich in Venedig.

VENEDIG. Auf diese Bilder des Hollywood-Traumpaares haben viele gewartet: Musikerin Jennifer Lopez und Oscarpreisträger Ben Affleck sind am Freitagabend gemeinsam und sichtbar verliebt über den roten Teppich beim Filmfest Venedig gelaufen. Seit einiger Zeit war zwar bekannt, dass die 52-Jährige und der 49-Jährige nach längerer Trennung wieder ein Paar sind. Bislang aber gab es nur wenig offizielle Fotos der beiden zusammen – bis jetzt.

Das Paar kam zur Premiere des Historienspektakels „The Last Duel“. Bei all der Aufregung der Fans gerieten Regisseur Ridley Scott und Afflecks Co-Stars Matt Damon und Jodie Comer



Inniger Kuss: Ben Affleck und J.Lo im Premierenpalast FOTO: JOEL C RYAN

fast etwas in den Hintergrund. Im Premierenpalast sah man das Paar innig miteinander kuscheln und sich küssen. Nachdem monatelang immer nur andeutungsvolle Fotos der beiden kursierten, machten sie ihre Liebe so nun offiziell. Affleck trug einen schwarzen Smoking, J.Lo ein tief dekolliertes Kleid. (dpa)

Bester Hobbybrauer

AUSZEICHNUNG Immer mehr Laien wagen sich an Hopfen und Malz.

STRALSUND. Nils Lichtenberg aus Aachen ist Deutschlands bester Hobby-Bierbrauer. Der 38-Jährige setzte sich am Wochenende in Stralsund in einem Wettbewerb durch, an dem 173 Männer und sieben Frauen teilgenommen hatten, wie die Sprecherin der Störtebeker Braumanufaktur, Elisa Raus, berichtete. Die Brauerei richtet den Wettbewerb seit 2017 aus.

Bei Lichtenbergs Bier habe die besondere Hopfenaromatik die Jury überzeugt, mit saftigen und fruchtigen Noten nach Maracuja, Feige und Mango, sagte die Expertin. Im diesjährigen Wettbewerb mussten die Bewerber mit ihren „Hopfen-Weissen“



Nils Lichtenbergs Weizenbock überzeugt die Jury. FOTO: MAIK HERFURTH/DPA

antreten. „Das ist ein hopfenaromatischer Weizenbock“, erklärte sie.

Wie Holger Eichele vom Deutschen Brauer-Bund der Deutschen Presse-Agentur sagte, gibt es in Deutschland mehrere Zehntausend Hobbybrauerinnen und Hobbybrauer. „Sie bilden ein großes Netzwerk, in dem Wissen und Rezepte ausgetauscht werden.“ (dpa)

DIE WELT IN KÜRZE

Erster Smiley wird versteigert

DALLAS. Das erste digitale Smiley wird in den USA versteigert. Bis zum 23. September werde das Emoji online versteigert, teilte das Auktionshaus Heritage Auctions im texanischen Dallas mit. Die Zeichenkombination „:-)“ hatte der Computerwissenschaftler Scott Fahlman von der Universität Pittsburgh am 19. September 1982 erstmals für die Benutzung in diesem Kontext vorgeschlagen – er gilt nun vielen als Urvater des digitalen Smileys. Das Anfangsgebot für das sogenannte NFT, das die Original-Mitteilung von Fahlman auf einem Online-Universitäts-Mitteilungsbord enthält, liegt laut Heritage Auctions bei 1000 Dollar (etwa 850 Euro). Ein NFT (non-fungible token) ist eine Art digitales Echtheitszertifikat: Es kann zwar beliebig viele identische Kopien des Gegenstands geben, aber nur diese eine kann als das Original gelten. (dpa)

Tonnenweise Schwemmgut

KÖLN/MAINZ. Weinfässer, Getränke-kisten, Gartenmöbel und sogar ein Fernwärmerohr: Tausende Menschen haben das Ufer des Rheins vom Schwemmgut der Flutkatastrophe befreit. Mehr als drei Tonnen Müll seien allein an einer Stelle in Köln-Stammheim gesammelt worden, sagte Christian Stock vom Verein Krake. Die Aktion war Teil des „RhineCleanUp“. Auch entlang der Ruhr in Essen und am Ufer von Main und Mosel sollte Müll eingesammelt werden. (dpa)

Klums Tochter auf dem Catwalk

BERLIN. Schon seit einiger Zeit bewegt sich Leni Klum in der Modewelt – nun ist die Tochter von Topmodel Heidi Klum auch auf der diesjährigen Berliner Modewoche aufgetreten. Gestern stellte sie im Kraftwerk eine Kollektion vor, an der sie nach Angaben des Onlinehändlers About You auch mitgearbeitet hat. Die 17-Jährige lief in der Show auch selbst mit. Und, was gab es da zu sehen? Unter anderem weite Jeansjacken und Latzhosen. Andere Frauen trugen auf dem weißen Laufsteg bauchfreie Pullover und grüne Hosen. (dpa)

13. SEPTEMBER

EREIGNISSE

2001: Erstmals nennt US-Außenminister Colin Powell den Terroristenführer Osama bin Laden als Hauptverdächtigen für die verheerenden Terroranschläge auf das World Trade Center am 11. September.

1971: Ein viertägiger Aufstand im New Yorker Staatsgefängnis Attica bei Buffalo wird von Polizei und Nationalgarde blutig niedergeschlagen. 32 Häftlinge und elf Aufseher kommen ums Leben.

1911: Melli Beese erhält als erste Frau in Deutschland eine Pilotenlizenz.

GEBURTSTAG

Goran Ivanisevic (50): kroatischer Tennisspieler und Trainer, Wimbledonssieger 2001

TODESTAGE

Arno Fischer: deutscher Fotograf, einer der wichtigsten Fotografen der DDR, 1927-2011

Charles Regnier: deutscher Schauspieler („Die Unberührbare“), 1914-2001

FILMFESTIVAL

Goldener Löwe
für Audrey Diwan

VENEDIG. Der Goldene Löwe des Filmfestivals Venedig geht an das Abtreibungsdrama „L'événement“ der französischen Regisseurin Audrey Diwan. Das gab die Jury am Samstag bekannt. „Happening“, wie das Werk auf Englisch heißt, erzählt von der jungen Anne, die Anfang der 1960er-Jahre in Frankreich ungewollt schwanger wird und abtreiben möchte. Das ist allerdings illegal, deswegen sucht Anne verzweifelt nach einem Ausweg.

Es ist der sechste Goldene Löwe der Festivalgeschichte, der an das Werk einer Filmemacherin vergeben wird. Auch im Vorjahr gewann eine Frau: Chloé Zhao mit „Nomadland“. An einen französischen Filmemacher ging der Goldene Löwe zuletzt 1987. Louis Malle erhielt die Auszeichnung damals für „Auf Wiedersehen, Kinder“.

Der Große Preis der Jury, die zweitwichtigste Auszeichnung des Festivals, ging bei dieser Festivalsausgabe an „È stata la mano di Dio (Die Hand Gottes)“. Darin erinnert sich der Italiener Paolo Sorrentino („La Grande Bellezza – Die große Schönheit“) an seine Jugend in Neapel.

Die Neuseeländerin Jane Campion, die einst mit „Das Piano“ weltweit Erfolg feierte, nahm für das Brüderdrama „The Power of the Dog“ mit Benedict Cumberbatch, Kirsten Dunst und Jesse Plemons die Auszeichnung für die beste Regie entgegen.

Als beste Schauspielerin ehrte die Jury die Spanierin Penélope Cruz für „Madres paralelas“. In dem Drama von Pedro Almodóvar spielt die 47-jährige Oscarpreisträgerin („Vicky Cristina Barcelona“) eine von zwei Müttern, die ungeplant schwanger werden. „Madres paralelas“ hatte die 78. Filmfestspiele Venedig am 1. September eröffnet. Die Auszeichnung für den besten Schauspieler ging an John Arcilla für das philippinische Korruptionsdrama „On the Job: The Missing 8“ von Erik Matti.

Die US-Schauspielerin Maggie Gyllenhaal gewann für „The Lost Daughter“ die Auszeichnung für das beste Drehbuch. Das Drama ist zugleich auch ihr Regiedebüt. Der italienische Höhlenforscherfilm „Il buco“ von Michelangelo Frammartino wurde mit dem Spezialpreis der Jury ausgezeichnet. (dpa)



Audrey Diwan freute sich über die Auszeichnung für ihren Film „L'événement“. FOTO: MONTEFORTE/AFP



Der „gute Fang“ des Kirchenpatrons St. Ulrich ist für die Rosette der Ostseite vorgesehen.

FOTO: MICHAEL SCHEINER

Antike Götter und Obdachlose

AUSSTELLUNG Markus Lüpertz setzt Stars der griechischen Mythologie in St. Ulrich in Szene. Zudem stellt er Ideen für Kirchenfenster vor.

VON MICHAEL SCHEINER

REGENSBURG. Das „fast altmodische Wort Respekt“ sei ihr eingefallen, eröffnete Dr. Maria Baumann ihre Einführung zur Ausstellung „Der göttliche Funke II“ von Markus Lüpertz. Schon bei seinem ersten Besuch in Regensburg sei dieser dem frühgotischen Kirchenraum von St. Ulrich und dem Dom sichtlich respektvoll begegnet. Seine jetzt ausgestellten Figuren, monumentale Gipsmodelle und der bronzene Achilles vor dem Westportal, stünden ebenfalls in einer „respektvollen Beziehung zur einzigartigen Architektur“ der historischen Kirche.

Die „Götterwelt der Antike“ sei deshalb, meinte Dr. Baumann mit offenkundigem Schmunzeln, „auch nicht des Platzes verwiesen“, sondern mit Feingefühl „ins Licht gesetzt“ worden. Nun stehen Leda mit ihrem unverzichtbaren Schwan, Bacchus mit Trauben, Atlas mit Stahlhelmen und eine blumenübersäte Flora in einem spannenden Zusammenklang im Raum. Dezent beleuchtet von farbigem Licht, treten die mythologischen Figuren in riesenhafter Grobschlächtheit, stumm und dennoch enorm beredt in

einen Dialog zur geschichtsträchtigen Umgebung. Neugierig blicken sie über die Brüstung der Empore und von draußen durchs Westportal.

Lüpertz, der bei der Eröffnung wie ein eigenes Modell konzentriert in der vorderen Reihe sitzt, fordere selbst Respekt, fuhr Baumann fort, wenn er verlange – „dem Künstler muss man glauben“. Verliere man den Glauben, zitierte sie den gläubigen 80-jährigen, verfalle man in Zynismus.

Engel soll im Zentrum stehen

Bischof Rudolf Voderholzer ging auf das Licht als „wichtigen Werkstoff für Kunst und Architektur“ durch alle Zeiten ein. Mit deutlichen Worten lud er Besucher und Sponsoren zu einem Beitrag ein, um – wie geplant – die Kirchenfenster finanzieren zu können. Die Entwürfe, die Lüpertz für das nach dem Kirchenpatron benannte Ulrichs-Fenster im Osten und die Rosette über dem Westportal geschaffen hat, bilden einen zentralen Bestandteil der Ausstellung. Skizzen und Details der künftigen Kirchenfenster, festgehalten in zahlreichen Zeichnungen, sind in einer parallelen Ausstellung in der Galerie Art Affair zu erleben.

So soll vor allem die Fensterrose der früheren Dompfarrkirche, wenn es nach dem Domkapitel und dem Freistaat als Hausherrn des historischen Bauwerks geht, wieder als Glaskunstwerk in langer Kirchenfenster-Tradition erstrahlen. Ein Engel im Zentrum, den Dr. Baumann mit Bezug zum Dom als „Lachender Engel Nr. 2“ bezeichnete, verhilft den Menschen von der irdi-

schen Dunkelheit im unteren Teil der Fensterrose zum Aufstieg ins göttliche Licht des Himmels.

„Anglerglück“ kommentierte Voderholzer den in doppelter Hinsicht „guten Fang“ des Kirchenpatrons St. Ulrich, der für die Rosette auf der Ostseite gedacht ist. Lüpertz hat den heiligen Ulrich von Augsburg mit einem großen Fisch in den Händen vor Ornamenten aus Fischen und Wasserläufen gestaltet, die an die verschachtelten Flächenfüllungen des Niederländers M.C. Escher erinnern.

Neben den beeindruckenden Entwürfen und den Gipsfiguren regen auch Lithografien und großformatige Kirchen- und Glasfenster des Künstlers zur Auseinandersetzung an. Diese Fenster, wie das bedrückende aber auch faszinierende Kosovo-Fenster, sind in den letzten Jahren entstanden

und so bisher nie gezeigt worden. Zwei meterhohe Glasfenster, das Kosovo- und das Herbstfenster, Leihgaben des Deutschen Glasmalerei-Museums, sind exzellent in den Seitenschiffen platziert.

Technisch optimal von hinten beleuchtet, können die exakt zu sehenden Details in Farbschattierungen, Gravuren und gestalterischen Formen einen Eindruck von der hohen handwerklichen und künstlerischen Gestaltungskraft vermitteln. Die zentrale Vanitas-Motivik kommt dadurch besonders zum Ausdruck und verleiht den in gelb-schwarz und bunt gehaltenen Glasbildern eine intensive Wirkung.

Lithografien mit Witz

Neben dem sparsam beleuchteten Gipsmodell von David mit dem abgeschlagenen Kopf Goliaths in der rechten Hand steht die Kopie eines der sieben Barmherzigkeits-Fenster, von denen einige bereits in der Bamberger Kirche St. Elisabeth eingebaut sind. Umgeben von Blattornamenten trägt eine in zerlumpter Kleidung gehüllte Figur mit nach innen gewendetem Blick das wenig Eigene in Plastiktaschen in den Händen – Obdachlose beherbergen.

Im hinteren Teil der Kirche hängt ein Zyklus mit kraftvoll und expressiv gestalteten Lithografien mit christlich-religiösen Motiven. Überraschende Perspektiven zeugen vom Witz, der Lüpertz durchaus zu eigen ist. Musikalisch umrahmt wurde die Ausstellungseröffnung von Wolfgang Graef auf der Klarinette.

DIE FINANZIERUNG

Fenster: Lüpertz präsentiert in St. Ulrich auch Entwürfe für Kirchenfenster in Originalgröße. Finanziert über Spenden und Sponsoring sollen diese in die Rosettenfenster über dem Westportal und das Ostfenster eingebaut werden.

Spenden: Interessenten können unter der-goettliche-funke.de/spenden auf das Konto DE52 7509 0300 0001 1000 41 mit Hinweis auf „Spende Lüpertz-Fenster St. Ulrich“ überweisen.

Endlich wieder KULTUR!

Große und kleine Veranstaltungen
Ostbayerns auf einen Klick.

www.mittelbayerische-events.de



KREDITKARTEN

Online-Kauf ist sicherer

FRANKFURT/MAIN. Die Finanzaufsicht Bafin zieht eine positive Zwischenbilanz der seit einem halben Jahr umgesetzten strengeren Regeln für das Bezahlen per Kreditkarte im Internet. „Durch die Einführung der starken Kundenauthentifizierung werden Kunden in Deutschland noch stärker vor betrügerischen Zahlungen geschützt als bisher. Dies gilt vor allem bei Kartenzahlungen im Internet“, erklärte ein Sprecher der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) auf Anfrage.

Seit dem 15. März gilt beim Bezahlen per Kreditkarte im Internet grundsätzlich auch für kleinere Beträge die Pflicht zur sogenannten Zwei-Faktor-Authentifizierung. Das heißt: Kunden müssen in der Regel auf zwei voneinander unabhängigen Wegen nachweisen, dass sie der rechtmäßige Inhaber der Bezahlkarte sind. Bei Kreditkarten sind die Vorgaben besonders streng, denn Nummer und Prüfziffer dieser Karten können relativ leicht ausgespäht werden, etwa beim Einsatz im Restaurant.

Verbraucher brauchen für Kreditkartenzahlungen beim Online-Shopping zwei weitere Sicherheitsfaktoren: zum Beispiel Passwort und Transaktionsnummer (TAN). So soll Missbrauch der Karten noch besser verhindert werden. „Inzwischen sind nahezu alle ausgegebenen Kreditkarten technisch in der Lage, eine starke Kundenauthentifizierung für Onlinezahlungen durchzuführen“, resümierte die Bafin. „Allerdings ist diese Funktionalität bei vielen Banken vom Kunden explizit freizuschalten. Verbraucher sollten die Informationen ihrer Bank dazu ernst nehmen, da ansonsten ein Online-Kauf mit Kreditkarten scheitern kann.“

Je nach Bank ist die Umsetzung anders: Manche Kunden bekommen die einmalig einsetzbare TAN zur Freigabe der Online-Bezahlung per SMS auf eine vorab bei der Bank hinterlegte Telefonnummer geschickt. Andere Banken lassen den Kauf über eine App bestätigen, etwa per Eingabe einer Geheimnummer oder Abfotografieren eines Strichcodes. Technisch möglich sind auch biometrische Verfahren wie der Fingerabdruck. (dpa)



Kreditkartennutzer müssen Online-Transaktionen auf zwei Arten bestätigen. FOTO: C. KLOSE/DPA



Streikende Lokführer: Geht es nach dem Willen der GDL, sollen die Tarifregelungen der Gewerkschaft auch auf andere Berufsbranchen ausgeweitet werden. FOTO: WOLFGANG KUMM/DPA

GDL prüft neues Angebot der Bahn

TARIF Das Unternehmen möchte die Gewerkschaft an den Verhandlungstisch bringen. Eine Entgeltkomponente ist im Gespräch.

VON THOMAS SEYTHAL UND BURKHARD FRAUNE

BERLIN. „Verhandlungsfähig“ oder nicht – von dem einen Wort hängt für Bahnfahrer einiges ab. Die Deutsche Bahn hat ihr Angebot an die Lokführergewerkschaft GDL nachgebessert. Findet die GDL das Angebot verhandlungsfähig, könnte sie zu Gesprächen zurückkehren. Falls nicht, will sie an diesem Montag damit beginnen, einen weiteren Streik vorzubereiten. Bis zum Sonntagabend blieb offen, wie die Gewerkschaft entscheidet.

Die GDL hat in dieser Tarifrunde bislang dreimal gestreikt und dabei neben Pendlern auch viele Urlaubsreisende getroffen. Auch im Güterverkehr gab es Behinderungen. In der kommenden Woche beginnt nun auch in Bayern und Baden-Württemberg die Schule. Die Urlaubshochsaison ist zu Ende.

Die Bahn teilte am Samstag mit, der Arbeitnehmerseite mit einer zusätzlichen „Entgeltkomponente“ einen großen Schritt entgegenzukommen.

Details veröffentlichte sie allerdings nicht. Die Gewerkschaft unter Führung ihres Vorsitzenden Claus Welsky kündigte lediglich an, die Offerte zu prüfen und bekräftigte gestern, „zu gegebener Zeit“ über weitere Schritte zu informieren.

Aus Sicht der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) dürfte sich der Tarifkonflikt beruhigen. „Ich rechne damit, dass Anfang dieser Woche die Verhandlungen beginnen und dass sie diese Woche abgeschlossen werden“, sagte der Vorsitzende Klaus-Dieter Hommel der „Stuttgarter Zeitung“. Die beiden Gewerkschaften stehen allerdings in einem scharfen Konkurrenzkampf. Die GDL fordert 3,2 Prozent mehr Lohn bei einer Laufzeit des

Tarifvertrages von 28 Monaten sowie eine Corona-Prämie von 600 Euro. Die Bahn will die Tarifierhöhung über einen längeren Zeitraum strecken und bietet eine Laufzeit von 36 Monaten an. Zudem bietet sie eine Corona-Prämie je nach Lohngruppe von 600 oder 400 Euro.

Die Entgeltkomponente soll darüber hinaus gezahlt werden. Wie hoch sie sein und wie sie gezahlt werden soll, gab das Unternehmen nicht bekannt. Bahn-Personalvorstand Martin Seiler forderte erneut Verhandlungen. „Es liegen tragfähige Lösungen auf dem Tisch.“ Besonders von Arbeitgeberseite wird der Lokführergewerkschaft vorgeworfen, mit ihren Streiks wolle sie vor allem ihren Einflussbereich ausdehnen. Arbeitgeberpräsident Rainer Dülger fordert eine Änderung am Streikrecht.

Ein Knackpunkt im Tarifkonflikt ist die Frage, für wen die neuen Verträge gelten sollen. Die GDL will nicht nur Lokführer und Zugbegleiter vertreten, sondern auch Rahmentarifverträge für Beschäftigte in den Werkstätten und in der Infrastruktur sowie für Azubis schließen. Die Bahn erklärte sich nun bereit, den Anwendungsbereich der GDL-Tarifregelungen in den heutigen GDL-Mehrheitsbetrieben zu überprüfen. Ob das der GDL reicht, ist unklar. Welsky hatte argumentiert, seine Gewerkschaft habe Tausende neue Mitglieder auch in anderen Bahn-Berufen. Diese hätten ein Recht auf einen Tarifvertrag.

DIE KONFLIKTLINIE

Gesetz: Hintergrund des Streits ist das Tarifeinheitsgesetz. Dieses sieht vor, dass in einem Betrieb mit mehreren Gewerkschaften nur der Tarifvertrag der mitgliederstärksten Arbeitnehmervertretung angewendet wird.

Disput: Aus Sicht des Konzerns ist in einem Großteil der Bahn-Unternehmen die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft EVG die mitgliederstärkste Gewerkschaft. Die GDL zweifelt das teilweise an und sucht eine Klärung vor Gericht.

Mehr Diversität

STUDIE Die Erweiterung des Dax erhöht den Anteil der Vorstände mit ausländischem Pass.

FRANKFURT/KÖLN. Die Erweiterung des Dax auf 40 Konzerne macht die erste deutsche Börsenliga internationaler: 90 der 241 Vorstandsmitglieder im vergrößerten Deutschen Aktienindex und damit ein Rekordstand von gut 37 Prozent haben einen ausländischen Pass, wie das Beratungsunternehmen Simon-Kucher & Partners ausgerechnet hat. Den bisher höchsten Ausländeranteil im Dax hatte es 2019 mit 35,4 Prozent gegeben.

Zum 20. September steigen zehn Konzerne zusätzlich in den deutschen Leitindex auf. „Aus Diversitätsaspekten tut die Erweiterung auf 40 Unter-

nehmen dem Dax auf jedem Fall gut, denn die zehn neuen Mitglieder weisen einen Anteil von rund 47 Prozent ausländischer Vorstände auf“, sagt Studienautor Christoph Lesch. Es sei bemerkenswert, dass alle Aufsteiger mindestens einen Vorstand mit ausländischem Pass aufweisen. In 35 der 40 Dax-Unternehmen gibt es mindestens einen Vorstand ohne deutschen Pass. Nur BASF, Continental, Infineon, MTU Aero Engines und Siemens haben an der Konzernspitze ausschließlich Manager mit deutschen Wurzeln. Auch bei den Vorstandsvorsitzenden ist der Ausländeranteil gestiegen, von 16,7 auf 25 Prozent. Zudem gibt es eine Premiere: Die Spanierin Belén Garijo, die seit Mai den Darmstädter Pharma- und Chemiekonzern Merck führt, ist die erste alleinige Chefin eines Dax-Unternehmens. (dpa)

Schlechte Ernte

LANDWIRTSCHAFT Der Getreideertrag in Bayern geht um 5,9 Prozent zurück.

MÜNCHEN. Bei vielen Landwirten im Freistaat ist die Getreideernte in diesem Jahr schlecht ausgefallen. „Wir hatten uns noch bis kurz vor der Ernte deutlich bessere Erträge und Qualität erhofft“, sagte Anton Huber, Getreideexperte des Bayerischen Bauernverbandes (BBV). Doch dann habe sich schnell gezeigt: Die Körner sind vergleichsweise klein und leicht.

Bayerns Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber (CSU) sagte: „Zwar hatten wir bis in den Frühsommer noch Hoffnung auf eine recht gute Ernte, dann war es aber einfach zu nass.“

Die Erntebedingungen seien teils miserabel gewesen, sagte Huber weiter. Der Boden sei oft zu nass gewesen, um auf die Felder zu fahren. Kaniber verwies zudem auf die Unwetter, die mancherorts den Landwirten zu schaffen machten. „Die Extremwetterereignisse haben uns aber wieder einmal gezeigt, wie schnell ganze Ernten vernichtet werden können.“ Deshalb werde man auch ab der kommenden EU-Förderperiode Versicherungen gegen Ertragsausfälle unterstützen.

Das Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung rechnet mit 6,3 Millionen Tonnen Ertrag – das sind 5,9 Prozent weniger als im Vorjahr. Betrachtet man das langjährige Mittel der Jahre 2015 bis 2020, ergibt sich eine Einbuße von 7,4 Prozent. Einen Lichtblick gibt es aber: „Die Getreidepreise entwickeln sich glücklicherweise positiv“, sagte Huber. (dpa)

WIRTSCHAFT IN KÜRZE

Vitesco erwartet Umsatzbelastung

REGENSBURG. Der kurz vor der Börsennotierung stehende Autozulieferer Vitesco rechnet im Geschäftsjahr 2021 mit einer deutlichen Belastung durch die Chipkrise. „Das macht für uns schon einen wesentlichen Betrag am Umsatz 2021 aus“, sagte Vorstandschef Andreas Wolf der Wirtschaftszeitung „Euro am Sonntag“. Der Engpass bei Computerchips habe die guten Perspektiven für die ganze Branche „massiv eingebremst“. Laut Wolf zeichnen sich bei dem Chipengpass noch zwei bis drei schwierige Monate ab. (dpa)

Fahrschulen abgemahnt

BAD HOMBURG. Fahrschulen werben nach Ansicht von Wettbewerbsbehörden nicht immer mit korrekten Aussagen. Die Wettbewerbszentrale in Bad Homburg hat 22 Fahrschulen abgemahnt, die in ihren Werbeauftritten heikle Aussagen zum angebotenen Training in Fahrsimulatoren gemacht haben. Nach Auffassung der Zentrale sind Aussagen wettbewerbswidrig, die Kostenvorteile durch das Simulator-Training versprechen. Es sei den Fahrschulen unbenommen, auf mögliche Vorteile des Unterrichts im Simulator hinzuweisen. Es gebe aber nach Auffassung verschiedener Gerichte bislang keine wissenschaftlichen Nachweise, dass sich durch den Einsatz der Simulatoren auch die Zahl der notwendigen Fahrstunden verringern lasse. (dpa)

Laschet gegen Spritpreisbremse

BERLIN. Unions-Kanzlerkandidat Armin Laschet hält anders als Verkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) nichts von einer staatlich verordneten Spritpreisbremse bei Literpreisen von zwei Euro oder mehr. „Das ist nichts, was der Staat auf Euro-Cent genau verordnen sollte“, sagte er. „Ein Großteil der Kosten für jeden Liter Benzin oder Diesel entsteht durch Steuern. Insofern hat der Staat einen Steuerungsmechanismus, damit nichts aus dem Ruder läuft.“ Für Menschen, die auf ihr Auto angewiesen seien, müsse die Pendlerpauschale erhöht werden. (dpa)

Corona-Risiken unterschätzt

BERLIN. Marcel Fratzscher, Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, hält angesichts der andauenden Pandemie wirtschaftliche Risiken für unterschätzt. „Wir sehen die Lage zu sehr durch die rosarote Brille“, sagte Fratzscher. „Wenn in China ein Hafen zugemacht wird, weil es dort einen Corona-Ausbruch gibt, dann ist das auch für die deutsche Wirtschaft ein großes Problem, weil Lieferketten gestört werden. Die Pandemie ist noch nicht vorbei.“ Die deutsche Wirtschaft ist wieder auf Wachstumskurs. Belastend wirken aber Lieferengpässe. Als weiteres Thema nannte Fratzscher Unternehmensinsolvenzen. (dpa)

ZAHL DES TAGES

2070 WILDSCHWEINE

sind aktuell in Deutschland von der Afrikanischen Schweinepest (ASP) betroffen, 1622 in Brandenburg und 448 in Sachsen. Seit Auftreten der Seuche ist der Fleischexport in viele Drittländer nicht möglich.

SPORT

LINKS OBEN

Mehr ohne Mehrwert

FELIX KRONAWITTER



Geinge es nach den Kindern hierzulande, dann dürften der Osterhase, der Nikolaus und auch das Christkind oder wahlweise der Weihnachtsmann gerne öfter kommen als einmal im Jahr. Geschenke kann man schließlich nicht genug bekommen. Mancherorts hat der Osterhase nicht mehr nur bunte Eier im Gepäck, sondern kann es mittlerweile auch mit den Gaben an Weihnachten aufnehmen. Playstation, Fahrrad oder neue Fußballschuhe: Dem Osterhasen ist nichts zu schwer und nichts zu teuer.

Höher, schneller, weiter: Dieses Motte nehmen sich immer mehr zu Herzen. Mit positiven wie negativen Auswirkungen. Dabei ist es doch so förderlich, wenn etwas Besonderes auch besonders bleibt. Und wenn etwas Besonderes besonders oft kommt, dann ist es nicht mehr lange hin, bis es nicht mehr so besonders ist. Womit wir nun bei der Fußball-Weltmeisterschaft wären. Sollte diese wirklich bald alle zwei Jahre stattfinden? Es gibt sehr viele Gründe, die dagegen sprechen, auch wenn mancher betont, dass das Kraut bei diesem ohnehin bereits so aufgeblähten Turnier nicht mehr fett machen würde. „Viel Glück mit einer solchen WM“, wünschte Uefa-Präsident Alexander Ceferin der Fifa. Laut ihm ist nicht nur der europäische Verband nicht angetan von dieser Idee. Ähnlich geht es offenbar auch den Südamerikanern. Ohne deren Beteiligung wären rauschende Fußball-Feste garantiert. Eigentlich stützt der Autor dieser Zeilen die These, dass nicht immer die Großen gewinnen sollen. Dumm wäre nur, wenn die Kleinen nur gewinnen, weil die Großen nicht dabei sind. Das würde auf Dauer dafür sorgen, dass es auch gar nicht mehr so besonders ist, wenn die Besten der Besten dann doch mal wieder Zeit finden. Es bleibt zu hoffen, dass die Verantwortlichen noch vor Weihnachten zur Besinnung kommen.

SPRUCH DES TAGES



„Für mich ist klar, dass der deutsche Fußball sich deutlich dagegen aussprechend wird.“

PETER PETERS

Der Interimspräsident hat eine klar ablehnende Haltung des DFB zur Idee der Fifa angekündigt, die Fußball-WM künftig im Zweijahresrhythmus auszurichten.

ONLINE-TIPP

Alle aktuellen Sportnachrichten sowie Bildergalerien, Videos und Hintergründe finden Sie bei uns: www.mittelbayerische.de/sport

FC Bayern zeigt Leipzig Grenzen auf

FUSSBALL Die RB-Hoffnung, die gravierenden Abgänge nach München kompensieren zu können, erfüllt sich nicht. Für die Bundesliga ist das nicht berauschend.

VON TOM BACHMANN

LEIPZIG. Julian Nagelsmann stapfte in seiner markanten Art wie ein siegreicher Gladiator durch den Mittelkreis des Leipziger Stadions. Tröstende Umarmungen für seine Ex-Spieler von RB Leipzig wechselten sich mit triumphalem Abklatschen mit seinen Super-Bayern ab. Die 4:1-Demonstration von Rekordmeister Bayern München bei den Sachsen war nicht nur eine bemerkenswerte Rückkehr des Trainers an seine alte Wirkungsstätte. Das Topspiel der Fußball-Bundesliga hat zudem schonungslos offenbart, dass die Bayern mal wieder einen Konkurrenten erfolgreich geschwächt haben.

Folglich wirkte es eher amüsant, als Nagelsmann versuchte, den nicht mehr konkurrenzfähigen Vizemeister aus Leipzig starkzureden. „Die sieben Punkte Vorsprung vor Leipzig sind etwas, das sehr wichtig ist. Denn RB wird noch viel punkten, weil sie gut sind und gute Sachen machen“, sagte der 34-Jährige. Die Wahrheit ist, dass die Verluste von Nagelsmann, Dayot Upamecano und Marcel Sabitzer für Leipzig nicht zu kompensieren sind.

Ein Konkurrent weniger

So überlegen und so deutlich wie durch die Tore von Robert Lewandowski (12. Minute, Handelfmeter), dem überragenden Jamal Musiala (47.), Leroy Sané (54.) und Eric Maxim Choupo-Moting (90.+2) hatten die Bayern noch nie in Leipzig gewonnen. Dass

der im Sommer von den Bayern kontaktierte Konrad Laimer (58.) mit seinem Traumtor aus 20 Metern den einzigen Leipziger Treffer erzielte, passte perfekt ins Bild. Die Bayern haben einen Konkurrenten weniger, was für die ohnehin rare Spannung in der Bundesliga alles andere als förderlich ist.

Und am Sonntag legte Leipzigs Vorgesand Oliver Mintzlaff in Sachen Upamecano auch noch mit einer etwas kruden Einordnung nach. Man solle doch froh sein, dass der Spieler nicht ins Ausland gewechselt sei. „Grundsätzlich ist es wichtig, dass Stars in der Bundesliga bleiben. Wir wollen die Lücke zu internationalen Ligen, insbesondere zur Premier League, ein Stück weit schließen“, sagte Mintzlaff bei Bild-TV.

Lewandowski ist angeschlagen

Grundsätzlich zeichnet aber gerade die Premier League aus, dass dort mindestens vier Mannschaften die realistische Chance haben, Meister zu werden. Und grundsätzlich ist auch nicht absehbar, dass Trainer, Abwehrchef und Kapitän in einem Sommer von Manchester City zum FC Liverpool wechseln würden. Hierzulande hofft man, dass wenigstens Dortmund die Bayern ärgern kann, während die Münchner in aller Ruhe den nagelsmannschen Fußball lernen können. „Der Motor stockte ein bisschen, trotzdem gewinnen wir 4:1“, betonte Nagelsmann.

„Wir können aber besser Fußball spielen.“ Der Trainer konnte es sich sogar leisten, Lewandowski vorzeitig vom Platz zu nehmen, um ihn für das erste Gruppenspiel der Champions League morgen beim FC Barcelona zu schonen. Der Stürmer klagte über leichte Spannungen im Adduktorenbereich, ein Einsatz im Camp Nou ist laut Nagelsmann aber nicht gefährdet. Bei Serge Gnabry sieht es schlechter aus. Der Nationalspieler musste schon vor der Pause mit Rückenproblemen ausgetauscht werden.



Thomas Müller (r., hier im Zweikampf mit Leipzigs Kevin Kampl) und der FC Bayern lieferten beim 4:1 eine überzeugende Vorstellung. FOTO: JAN WOITAS/DPA

MUSIALA VERZÜCKT DIE BAYERN

Platzhalter: Thomas Müller rückte im TV-Interview nach dem klaren 4:1 des FC Bayern München bei RB Leipzig gleich mal die Verhältnisse zu recht. „Ich bin hier eigentlich nur der Platzhalter“, sagte der Routinier bei Sky. „Jamal Musiala war der Zauberer des Spiels.“

Tor: In der Tat ragte der 18-Jährige bei den ohnehin starken Bayern noch einmal heraus. Es waren nicht nur sein Tor zum 2:0 oder die Vorlage zum 3:0. Vielmehr bekam das Spiel der Bayern mit der Einwechslung Musialas eine gewisse Leichtigkeit, einen Tick mehr Aha-Effekt. (dpa)

Gemischte Gefühle bei der Borussia

BUNDESLIGA Dortmunds 4:3 in Leverkusen begeistert die Fans. Der Trainer ist nicht so euphorisch.

LEVERKUSEN. Der viel beachtete Bierbecher-Fang von Jude Bellingham stand nach dem Spektakel von Leverkusen symbolisch für Borussia Dortmund. Von den BVB-Anhängern auf der Tribüne und im Netz wurde der Jungstar für seinen Torjubiläum auf den Schultern von Erling Haaland nach dessen 4:3-Siegtreffer gefeiert. Die BVB-Bosse fanden die Szene, in der der Jungstar den Bierbecher eines wütenden Bayer-Fans fing, sich den Rest des Getränks ins Gesicht schüttete und auf den Rasen spuckte, aber gar nicht lustig. Auch sonst trugen viele Dortmund-Fans ein gemischtes, ja unbehagliches Gefühl aus der Partie. Irgendwie war



Jude Bellingham (r.) und Erling Haaland bejubeln den Siegtreffer zum 4:3. FOTO: ROLF VENNERBERND/DPA

das alles zu viel Show. So blieb bei aller Freude über den emotionalen Sieg der Eindruck: Meister werden wir so nicht.

„Ich habe ihm gesagt, dass er das nicht tun soll“, sagte Lizenzspielleiter Sebastian Kehl nach dem Schlusspfiff über Bellingham, den die „Sun“ in seiner englischen Heimat „Beer-Ling-

ham“ taufte: „Und das werde ich ihm auch gleich nochmals sagen.“ Unbeirrt davon postete der 17-Jährige die Bilder der Szene und schrieb: „Perfekter Tag für mein erstes Bier... Bin kein Fan.“ Der offizielle BVB-Account antwortete darauf: „Wie kann man diesen Kerl nicht lieben?“ Als Fußball-Fan musste man auch dieses Spiel lieben. Nicht nur wegen der sieben Tore. Auch wegen der Dramaturgie, dem begeisterten Offensiv-Fußball beider Teams und der emotionalen Diskussionen.

„Darum träumen Kinder davon, Profi zu werden“, sagte Leverkusens Coach Gerardo Seoane trotz der „ärglichen“ Niederlage. Im Gegenzug war für den BVB längst nicht alles rosig. „Wir haben es uns selbst schwer gemacht“, sagte Kehl. Und Marco Reus analysierte: „Am Ende gewinnen wir, aber es hat sehr, sehr viel Kraft gekostet. Und das wollen wir nicht. Wir kriegen viel zu viele und viel zu leichte Ge-

gentore.“ Auf die Frage, ob ihm das „Sorge mache“, antwortete Reus kurz und knapp: „Ja!“ Auch Trainer Marco Rose erklärte an seinem 45. Geburtstag: „Es macht mich sauer, wie viele Gegentore wir kriegen und in welcher Form. Wir haben viel zu besprechen, keine Frage.“ Diese Aussprache werde klar und unverblümt ausfallen, kündigte der Coach an: „Ich weiß, dass ich gute Jungs trainiere. Aber wenn sie die Richtung brauchen, kriegen sie gerne die Richtung vorgegeben.“

Die neun Gegentore nach vier Spielen seien kein Abwehrproblem, „sondern ein geschlossenes Mannschaftsthema. Dabei geht es um das Thema Haltung“, sagte Rose: „Um die Frage: Wie sehr bin ich bereit? Da müssen wir noch mal die Sinne schärfen.“ Die Balance zwischen Offensiv-Zauber und Defensiv-Arbeit sucht der BVB seit Jahren. Sie zu finden, wird Roses größte und wohl schwerste Aufgabe. (dpa)

FUSSBALL

1. Bundesliga

Leverkusen – Dortmund	3:4
Union Berlin – Augsburg	0:0
Freiburg – Köln	1:1
Hoffenheim – Mainz	0:2
Fürth – Wolfsburg	0:2
Leipzig – Bayern München	1:4
Frankfurt – Stuttgart	1:1
Bochum – Hertha BSC	1:3
Mönchengladbach – Bielefeld	3:1

1. VfL Wolfsburg	4	4	0	0	6:1	12
2. Bayern München (M)	4	3	1	0	13:4	10
3. Borussia Dortmund	4	3	0	1	13:9	9
4. 1. FSV Mainz 05	4	3	0	1	6:2	9
5. SC Freiburg	4	2	2	0	6:4	8
6. Bayer 04 Leverkusen	4	2	1	1	12:6	7
7. 1. FC Köln	4	2	1	1	8:6	7
8. Union Berlin	4	1	3	0	5:4	6
9. 1899 Hoffenheim	4	1	1	2	8:7	4
10. VfB Stuttgart	4	1	1	2	8:9	4
11. Bor. Mönchengladbach	4	1	1	2	5:8	4
12. RB Leipzig	4	1	0	3	5:6	3
13. VfL Bochum (N)	4	1	0	3	4:6	3
14. Arminia Bielefeld	4	0	3	1	3:5	3
15. Eintracht Frankfurt	4	0	3	1	4:7	3
16. Hertha BSC	4	1	0	3	5:11	3
17. FC Augsburg	4	0	2	2	1:8	2
18. Greuther Fürth (N)	4	0	1	3	2:11	1

Fr, 17.09., 20.30 Uhr: Hertha BSC – Fürth; Sa, 18.09., 15.30 Uhr: Bayern München – Bochum, Mainz – Freiburg, Augsburg – Mönchengladbach, Bielefeld – Hoffenheim, 18.30 Uhr: Köln – Leipzig; So, 19.09., 15.30 Uhr: Stuttgart – Leverkusen, 17.30 Uhr: Dortmund – Union Berlin, 19.30 Uhr: Wolfsburg – Frankfurt

2. Bundesliga

Karlsruhe – Kiel	2:2
Hannover – St. Pauli	1:0
Ingolstadt – Bremen	0:3
Hamburg – Sandhausen	2:1
Heidenheim – Dresden	2:1
Paderborn – Schalke	0:1
Aue – Düsseldorf	0:1
Jahn Regensburg – Nürnberg	2:2
Rostock – Darmstadt	2:1

1. SSV Jahn Regensburg	6	4	1	1	14:5	13
2. SC Paderborn 07	6	3	2	1	12:5	11
3. SV Werder Bremen (A)	6	3	2	1	11:7	11
4. Dynamo Dresden (N)	6	3	1	2	10:7	10
5. FC St. Pauli	6	3	1	2	9:6	10
6. 1. FC Nürnberg	6	2	4	0	8:5	10
7. FC Schalke 04 (A)	6	3	1	2	10:9	10
8. Karlsruher SC	6	2	3	1	9:5	9
9. Hamburger SV	6	2	3	1	10:8	9
10. 1. FC Heidenheim	6	2	3	1	5:4	9
11. SV Darmstadt 98	6	2	1	3	13:10	7
12. Fortuna Düsseldorf	6	2	1	3	8:10	7
13. FC Hansa Rostock (N)	6	2	1	3	8:11	7
14. Hannover 96	6	2	1	3	3:10	7
15. Holstein Kiel	6	1	2	3	7:13	5
16. SV Sandhausen	6	1	1	4	4:10	4
17. FC Ingolstadt 04 (N)	6	1	1	4	4:14	4
18. Erzgebirge Aue	6	0	3	3	2:8	3

Fr, 17.09., 18.30 Uhr: Schalke – Karlsruhe, Nürnberg – Rostock; Sa, 18.09., 13.30 Uhr: Kiel – Hannover, Düsseldorf – Jahn Regensburg, Sandhausen – Heidenheim, 20.30 Uhr: Bremen – Hamburg; So, 19.09., 13.30 Uhr: Darmstadt – Dresden, St. Pauli – Ingolstadt, Aue – Paderborn

BAYERISCHE STATISTIKEN

Bundesliga

Leipzig – Bayern München 1:4 (0:1)
RB Leipzig: Gulacsi – Mukiele, Orban (80. Klostermann), Simakan, Angelino (59. Gvardiol) – Laimer (59. Haidara), Kampl – Nkunku, Olmo (59. Forsberg), Szoboszlai – A. Silva (71. Y. Poulsen)
FC Bayern München: Neuer – Pavard (75. Süle), Upamecano, Lucas Hernandez, Davies – Kimmich, Goretzka (59. Sabitzer) – Gnabry (45.+1 Musiala), Th. Müller (75. Stanisic), L. Sané – Lewandowski (59. Choupo-Moting)
Schiedsrichter: Deniz Aytekin (Oberasbach). **Zuschauer:** 34 000. **Tore:** 0:1 Lewandowski (12./Handelfmeter), 0:2 Musiala (47.), 0:3 L. Sané (54.), 1:3 Laimer (58.), 1:4 Choupo-Moting (90.+2)

Union Berlin – Augsburg 0:0

1. FC Union Berlin: Luthe – Friedrich, Knoche, Baumgartl – Trimmel (86. Ryerson), Öztunalı (72. Prömel), Khedira, Möhwald (22. Haraguchi), Gießmann – Kruse (72. Voglsammer), Awoniyi (86. S. Becker)
FC Augsburg: Gikiewicz – Gumny, Gouweleew, Oxford, Iago – Framberger, Hahn (78. Pedersen), Dorsch (90.+1 A. Maier), Caligiuri (78. F. Jensen) – Niederlechner (63. Cordova), Vargas (63. Zeqiri)
Schiedsrichter: Martin Petersen (Stuttgart); **Zuschauer:** 10 207

Fürth – Wolfsburg 0:2 (0:1)

SpVgg Greuther Fürth: Burchert – Meyerhöfer, Bauer, Vieregger, Willems (67. A. Barry) – Nielsen (79. Leweling), Seguin, Griesbeck, Green (60. Christiansen) – Hrgota (68. Abiama), Itten
VfL Wolfsburg: Casteels – Baku (67. Mbabu), Lacroix (73. Brooks), Bornauw, Gerhardt – Guilavogui, Arnold – L. Waldschmidt, M. Philipp (67. Lukebakio), L. Nmecha (81. Steffen) – Weghorst
Schiedsrichter: Robert Hartmann (Wangen). **Zuschauer:** 8740; **Tore:** 0:1 L. Nmecha (10.), 0:2 Weghorst (90.+1/Foulelfmeter)

Torschützen: 6 **Tore:** Lewandowski (München); 5 **Tore:** Haaland (Dortmund); 3 **Tore:** Awoniyi (Union Berlin), Diaby, Schick (beide Leverkusen), Modeste (Köln)

2. Liga

Ingolstadt – Bremen 0:3 (0:2)

Schiedsrichter: Tobias Welz (Wiesbaden); **Zuschauer:** 5825; **Tore:** 0:1 Antonitsch (24./Eigentor), 0:2 Weiser (42.), 0:3 Ducksch (49.)

Torschützen: 6 **Tore:** Terodde (Schalke); 5 **Tore:** Tietz (Darmstadt); 4 **Tore:** Burgstaller (St. Pauli), Ducksch (Bremen), Hofmann (Karlsruhe), Michel (Paderborn), Hennings (Düsseldorf)

Raducanu schreibt ein Tennis-Märchen

US OPEN Ohne Satzverlust gewinnt die 18-jährige Qualifikantin in New York. Sogar das Königshaus übermittelt Glückwünsche.

VON MAXIMILIAN HAUPT

NEW YORK. Im schwarzen Kleid küsste Emma Raducanu ihren Siegerpokal und genoss das Happy End ihres unglaublichen New Yorker Tennis-Märchens. Der Sensationssieg der 18 Jahre alten Britin als erster Qualifikantin bei einem Grand-Slam-Turnier verzückte sogar die Königin. „Das ist ein beeindruckender Erfolg in einem so jungen Alter und ein Beleg für harte Arbeit und Einsatz“, schrieb Queen Elizabeth II. kurz nach Raducanus US-Open-Finaltriumph gegen die nur zwei Monate ältere Kanadierin Leylah Fernandez.

„Es bedeutet mir so viel, das war immer mein Traum“, schwärmte der neue Tennis-Darling, der in neun Partien ganz ohne Satzverlust zum Titel stürmte. Es war ein bemerkenswertes Kapitel Sportgeschichte, das die im kanadischen Toronto geborene Einwanderer-tochter eines Rumänen und einer Chinesin in den Wochen von New York schrieb. „The Sun“ bezeichnete das 6:4, 6:3 beim Endspiel im größten Tennis-Stadion der Welt als einen von Großbritanniens „größten Siegen im Sport jemals“. Die Briten haben einen neuen Star – und der ging vor drei Monaten noch zur Schule.

Raducanu hatte all das auch Stunden nach dem verwandelten Ass zum Sieg vor den 23 703 Zuschauern noch nicht mitbekommen. Geduscht und in ein schwarzes Cocktail-Kleid gehüllt statt dem Sportoutfit in den rumänischen Farben rot, blau und gelb aus den Tagen zuvor freute sie sich bei der Fragestunde vor allem über zwei Dinge: „Ich habe diesen Aufschlag das ganze Spiel über probiert und habe immer verfehlt. Aber wenn es einen Moment gab, ihn zu treffen, war es dieser.“ Das war das eine. Und dann erzählte sie vom Telefonat mit der Familie zu Hause in London, die nach Angaben von US-Medien wegen der Pandemiebedingungen Einreisebeschränkungen nicht in New York sein konnten. „Mein Vater hat zu mir gesagt: ‚Du bist sogar besser, als ich dachte.‘ Das war eine Bestätigung“, sagte Raducanu. „Es ist wirklich schwer, meinen Vater zufriedenzustellen. Heute habe ich das geschafft.“ Raducanu und Fernandez lie-



„Ich liebe das Leben“, sagt Emma Raducanu.

FOTO: MATTHEW STOCKMAN/AFP

ZVEREV WARTET WEITER

Niederlage: Für einen Moment musste Alexander Zverev bei aller Enttäuschung sogar lachen nach dem neuerlich geplatzen Traum von einem Grand-Slam-Titel. Mit was man es vergleichen könne, ein Halbfinale der US Open zu spielen und dann zu verlieren, wurde er nach der Fünf-Satz-Niederlage gegen Novak Djokovic in New York gefragt.

Freundin: Zverev dachte nach und antwortete: „Wenn die Freundin, die du seit Jahren liebst, mit dir Schluss macht. Sowas ungefähr.“ Es schmerzte Zverev also sehr, dieses 6:4, 2:6, 4:6, 6:4, 2:6 gegen die Nummer eins der Weltrangliste. Mindestens vier weitere Monate muss er nun auf seinen ersten Sieg bei einem Grand Slam warten. (dpa)

ferten fast zwei Stunden lang Tennis auf hohem Niveau. Erst im letzten Spiel merkte man beiden die Nervosität an. Mit ihren Reden bei der Siegerehrung bewiesen sie dann aber schon wieder eine beeindruckende Reife für Frauen im Teenager-Alter, etwa als Fernandez sich das Mikrofon noch mal geben ließ, weil sie am 20. Jahrestag der Terror-Anschläge vom 11. September noch etwas loswerden wollte: „Ich hoffe, dass ich so stark und so widerstandsfähig sein kann, wie New York es in den vergangenen 20 Jahren war.“

Für den Erfolg bekam Raducanu einen Siegerscheck über 2,5 Millionen US-Dollar und wird in der Weltranglis-

te auf Rang 24 klettern – von Rang 150. Jünger als sie war bei einem Major-Sieg zuletzt Maria Scharapowa, die Russin gewann Wimbledon 2004 im Alter von 17 Jahren.

Raducanu selbst hatte sich mit den historischen Dimensionen ihres Erfolgs nach eigenen Angaben noch gar nicht beschäftigt. „Ich weiß noch nicht mal, wann es nach Hause geht oder was ich morgen mache“, sagte sie. „Ich finde, jetzt ist die Zeit, alle Gedanken an die Zukunft oder Terminpläne auszuschalten. Ich habe keine Ahnung. Jetzt gerade habe ich keine Sorgen auf der Welt, ich liebe das Leben.“ Dann lächelte sie.



Rafal Gikiewicz (r.) zeigte einige gute Paraden. FOTO: JOHN MACDOUGALL/AFP

Kurz zuvor hatte Weinzierl nach dem zweiten Saisonpunkt ähnlich optimistisch geklungen. „So wie heute müssen wir weiterarbeiten. Defensive Stabilität ist in der Bundesliga immer die Basis, die war da, die war groß und die müssen wir auch in Zukunft groß schreiben“, sagte der Coach. Er mahn-

te: „Wir müssen in Ruhe weiterarbeiten.“ Mit Zahlen und Daten wollte sich Weinzierl nicht aufhalten. Tatsächlich hatte seine Mannschaft eine deutliche Leistungssteigerung demonstriert. Mit Konsequenz im Abschluss und ohne den prächtigen Tag von Unions ehemaligem Augsburger Schlussmann Andreas Luthe wäre der erste Saisonsieg bei den enorm heimstarken Berlinern drin gewesen. „Bei uns hat er immer das eine oder andere Wehwehchen gehabt, hier spielt er sehr konstant und sehr gut“, lobte Reuter den Union-Torwart, ohne seinen aktuellen Schlussmann unerwähnt lassen zu wollen. Wer Rafal Gikiewicz am Samstag gesehen habe, müsse sich über den Torwarttausch mit den Berlinern vor einem Jahr „nicht ärgern.“ Als Fakt steht aktuell für Augsburg weiter ein Platz im unteren Tabellendrittel. (dpa)

FUSSBALL

„Leistung gut, Ergebnis nicht“

FÜRTH. Einmal flüchtete Stefan Leitl dann doch in puren Sarkasmus. Die Sieglos-Serie zum Start in die überhaupt erst zweite Bundesliga-Saison der SpVgg Greuther Fürth kratzt natürlich an den Nerven aller Beteiligten beim Aufsteiger und krassen Außenseiter. Aber das 0:2 (0:1) gegen den Tabellenführer VfL Wolfsburg war für den Kleeblatt-Coach nicht zuletzt wegen der vier erstmals eingesetzten Neuzugänge eben kein Rückschlag, sondern trotzdem ein Fortschritt. „Die Leistung war gut, das Ergebnis nicht“, sagte Leitl. In einem Interview kurz nach Abpfiff reagierte der 44-Jährige noch gereizt, als er auf den tabellarischen Frust-Start mit nur einem Punkt und 2:11 Toren angesprochen wurde. „Ja, es ist natürlich sehr schlecht, weil ich bin natürlich von zwölf Punkten ausgegangen, um deutscher Meister zu werden“, sprach Leitl ins Mikrofon, um dann anzuschließen: „Ja, was soll denn sein? Es ist ein Punkt – und wir haben vier Spiele gespielt!“ Es ist kein Zwischenstand, der Hoffnung macht im Abstiegskampf, aber auch nicht überraschend kommt.

Wieder mal landete der erste Schuss des Gegners im Fürther Tor. Nach einem Herumgestochere im Strafraum landete der Ball vor den Füßen von U21-Europameister Lukas Nmecha, der freistehend vollenden konnte. Und ein Foulelfmeter führte in der Nachspielzeit durch VfL-Torjäger Wout Weghorst zum entscheidenden 0:2. VfL-Coach Mark van Bommel machte den Fürthern für ihre Gegenwehr ein Kompliment: „Ich denke, dass hier nicht viele Mannschaften gewinnen werden.“ Nichts wünschen sich Leitl und seine Spieler sehnlicher. „Wer verliert schon gerne, so ist die Gefühlslage“, sagte der Coach. Aber man habe „heute gesehen, dass wir deutlich konkurrenzfähiger sind. Wir haben gegen eine sehr gute Mannschaft extrem gut verteidigt.“ Kapitän Branimir Hrgota sprach davon, dass die Niederlage „weh tut, weil Wolfsburg nicht so viele Chancen hatte, aber die reinmacht. Leider stehen wir hier wieder und haben keine Punkte“. (dpa)



Branimir Hrgota (r., gegen Ridle Baku) konnte Fürths Niederlage nicht verhindern. FOTO: ROGER BUERKE/EIBNER

3. LIGA

Löwen holen nur einen Punkt

HALLE. Nach dem Wirbel um das Coaching-Verbot für Michael Köllner (das Gesundheitsamt Halle hatte ihm nach einem Corona-Fall in der Münchner Mannschaft den Zutritt verweigert) musste sich der TSV 1860 ohne seinen Cheftrainer in der 3. Liga mit einem Punkt begnügen. Die Löwen kamen beim Halleschen FC nicht über ein 1:1 hinaus – trotz einer Stunde Spielzeit in Überzahl. Nach einer Roten Karte gegen Halles Terrence Boyd in der 30. Minute verschoss Löwen-Kapitän Sascha Mölders einen Handelfmeter. Halle führte zu diesem Zeitpunkt durch Jan Löhmännersröben (13.) mit 1:0. 1860 machte in Überzahl das Spiel, kam aber nur noch zum 1:1 von Daniel Wein (65.). Der Regensburger Günter Brandl vertrat Köllner am Spielfeldrand. (dpa)

SSV JAHN REGENSBURG

Zweite Bundesliga – Saison 2021/2022



Die Regensburger um den Ex-Nürnberger Sarpreet Singh (rechts) zeigten erneut eine gute Leistung.

FOTO: ANDREAS NICKL

Wildes Spiel im Jahnstadion

2. LIGA Das 2:2 zwischen den Regensburgern und Nürnberg verdient das Prädikat Spitzenspiel. Für den SSV gibt es aber einen Wermutstropfen.

VON FELIX KRONAWITTER

REGENSBURG. Eine vergleichbare Kulisse im Jahnstadion wie am Sonntagnachmittag hatte es zuletzt am 28. Februar 2020 beim 1:2 gegen Dresden gegeben. Es sollte sich richtig lohnen für die 10 105 Zuschauer, darunter mit Ministerpräsident Markus Söder und Finanzminister Albert Füracker auch Politprominenz, live mit dabei zu sein beim 2:2-Unentschieden zwischen dem SSV Jahn Regensburg und dem 1. FC Nürnberg, das das Prädikat Spitzenspiel auch verdiente. Es war ein packendes bayerisches Derby, das für einen Regensburger allerdings im Krankenhaus endete.

Nürnbergs Trainer Robert Klauß, dessen Mannschaft ungeschlagen bleibt und fünf Plätze hinter dem Tabellenführer aus Regensburg rangiert, sprach nach der Partie von einer gerechten Punkteteilung in einem guten und intensiven Zweitliga-Spiel sowie von einer tollen Stimmung im Jahnstadion. Sein Kollege Mersad Selimbegovic stimmte ihm zu: „Für mich war das Werbung pur für den Zweitliga-Fußball“, erklärte der Jahn-Coach, der prinzipiell ein leistungsgerechtes Remis sah, aber auch betonte, dass es natürlich ärgerlich sei, kurz vor Schluss den Ausgleich zu kassieren.

2:2 nach 0:1 und 2:1

Der Jahn hatte es geschafft, einen 0:1-Rückstand in ein 2:1 zu drehen. In der 79. Minute nutzten die Franken durch Nikokla Dovedan aber eine der generell rar gesäten Szenen, in denen Jahn-Keeper Alexander Meyer nicht gut ausah. Der Torhüter schaffte es nicht, den Ball im Luftduell mit Manuel Schäffler, der später noch vom Platz fliegen sollte, aus der Gefahrenzone zu befördern.

Der quirlige Nürnberger staubte ab. „Es ist ärgerlich, dass wir den Ausgleich kassiert haben“, erklärte Meyer, der wusste, dass er daran nicht ganz unschuldig war. In der ersten Halbzeit musste der Torhüter, der ansonsten als bärenstarker Rückhalt bekannt ist, mitansehen, wie die Gäste aus dem Nichts in Führung gingen. „Mit ihrer ersten Chance haben sie gleich das Tor gemacht“, analysierte Meyer treffend. Der durch Lino Tempelmann verursachte Rückstand war ärgerlich, weil die Regensburger bis dato besser im Spiel waren. „Wir sind gut ins Spiel reingekommen, haben diese Phase aber nicht nutzen können“, erklärte Selimbegovic. Max Besuschkow (38.), der sich aus rund 20 Metern ein Herz fasste, brachte den Jahn noch vor der Pause



Die Regensburger wehren sich mit Händen und Füßen gegen das 2:2 durch Nürnbergs Nikola Dovedan.

FOTO: ANDREAS NICKL

STATISTIK

Jahn – Nürnberg 2:2 (1:1)

SSV Jahn Regensburg: Meyer – Faber, Breittkreuz, Nachreiner, Wekesser – Besuschkow, Gimber – Beste (87. Zwarts), Boukhalfa (46. Saller), Singh (76. Makridis) – Albers

1. FC Nürnberg: Mathenia – Valentini (46. Fischer), C. Schindler, Sörensen, Handwerker – Geis (60. Duman) – Krauß, Tempelmann (60. Nürnberger) – Möller Daehli – Schuranow (69. Schäffler), Dovedan (90.+1 Borkowski)

Schiedsrichter: Daniel Schlager (Rastatt)
Zuschauer: 10105
Tore: 0:1 Tempelmann (19.), 1:1 Besuschkow (38.), 2:1 Wekesser (53.), 2:2 Dovedan (79.); **Rot:** Schäffler (89./grobes Foulspiel)

Kommende Aufgaben: Der SSV Jahn Regensburg gastiert am kommenden Samstag bei Fortuna Düsseldorf. Der 1. FC Nürnberg ist bereits am Freitagabend zu Hause gegen Hansa Rostock gefordert und will auch dort ungeschlagen bleiben.

zurück. Nach dem Seitenwechsel verhinderte Christian Mathenia mit einer tollen Parade den Führungstreffer von Benedikt Gimber. Bei einem Schmanke von Erik Wekesser (53.) war er machtlos. Der Linksverteidiger verwandelte einen Freistoß sehenswert direkt. „Das war das erste direkte Freistoßtor seitdem ich Cheftrainer bin“, wusste der Jahn-Coach. Jan-Niklas Beste hätte für die Vorentscheidung sorgen können.

Danach war Selimbegovic klar, „dass Nürnberg nochmal alles nach vorne werfen wird“. Klauß sprach von einem wilden Spiel hinten raus. „Beide Mannschaften hätten den lucky punch setzen können.“ Selimbegovic fand es schade, „dass uns der nicht gelungen ist“. Auch Andreas Albers fand in Mat-

henia seinen Meister. Auf der Gegenseite verhinderte Meyer gegen Tim Handwerker und Tylan Duman, dass die Nürnberger am Ende nicht noch zwei weitere Punkte aus dem Jahnstadion entführten.

„Im Großen und Ganzen ist ein Punkt gegen den Club absolut okay“, formulierte es Sebastian Nachreiner treffend. Das Jahn-Urgestein war für Scott Kennedy, dem die Länderspielreise mit der kanadischen Nationalmannschaft noch in den Knochen steckte, in die Mannschaft gerückt. Es sei ein wahnsinnig schönes Gefühl gewesen, ins Stadion einzulaufen, erklärte der 32-Jährige. Auf den Rängen war es wieder ungewohnt voll. „Das haben wir sehr vermisst.“ Gefreut es ihn aber auch, weil er zuletzt nicht die erste Wahl war. „Am Ende des Tages willst du nicht nur trainieren, sondern auch von Beginn an spielen. Aber das gilt es auch zu akzeptieren, wenn es nicht so ist. Und Gas zu geben im Training und darauf zu warten, bis die Chance kommt.“

Boukhalfa muss ins Krankenhaus

Wermutstropfen für die Regensburger: Carlo Boukhalfa musste verletzt runter zur Pause. Nach einem Zusammenprall musste er minutenlang auf dem Platz behandelt und nach dem Spiel ins Krankenhaus gebracht werden. Der 22-Jährige war mit Tempelmann zusammengeprallt und blutete am Kopf. Für ihn ging es mit einer Platzwunde nicht weiter. „Tendenz ist, dass irgendwas auch gebrochen ist“, berichtete Selimbegovic. „Ich hoffe, dass es nichts schlimmes ist.“

Der Jahn begrüßt derzeit auch nach sechs Spieltagen von der Tabellenspitze. Das interessiert den Trainer aber bekanntlich nicht – ihm ging es darum, gut aus der Länderspielpause zu kommen und ein Zeichen zu setzen nach dem 0:2 bei St. Pauli. „Es war wichtig, diese Niederlage zu verarbeiten und keine negative Serie fortzusetzen. Von daher sind wir mit dem Punkt zufrieden.“ Wie der Franke Söder und der Oberpfälzer Füracker das sehen, ist nicht überliefert. Jubeln durften beide jedenfalls jeweils zwei Mal.

ONLINE-TIPP



Bildergalerien, Videos und viele Hintergrundberichte rund um den SSV Jahn Regensburg finden Sie bei uns im Internet.
www.mittelbayerische.de/jahn

Jepsen
AUTOGRUPPE

Audi Volkswagen VW Skoda SEAT

www.JEPSEN-AUTOGRUPPE.de

DAS HÖR HAUS

HÖRSYSTEME • HÖRSCHUTZ
HÖRBERATUNG

www.das-hoerhaus.de

Projekt 29

| Externer Datenschutz |
| Informationssicherheit |

www.projekt29.de

RAEDLINGER

www.raedlinger.com

Alphatec
Schaltschranksysteme

www.alphatec-systeme.de

MADE IN GERMANY #weelectrify #energysured

LABERTALER
Heil- und Mineralquellen

Malteser
...weil Nähe zählt.

Am Singrün 1
93047 Regensburg
Tel. 0941 / 5851566
kgs@malteser-regensburg.de
www.malteser-regensburg.de

TELIS FINANZ
Aktiengesellschaft

FAIRPLAY – NICHT NUR IM SPORT, AUCH IN DER FINANZDIENSTLEISTUNG.

www.telis-finanz.de

charivari
der bessere musikmix

Heizung • Lüftung

WOLF

www.wolf.eu

FUSSBALL

Bayernliga Nord

Würzburger FV – Großbardorf	0:2
1. SC Feucht – Abtswind	1:0
Erlangen – DB Bamberg	2:1
Ansbach – Bayern Hof	3:1
Vilzing – Karlbürg	5:1
Aschaffenburg – Neumarkt	2:0
Cham – Seligenporten	4:1
Gebenbach – Sand	4:0
Ammerthal – Eintr. Bamberg	0:3

1. Eintracht Bamberg	11	9	1	1	36:8	28
2. SpVgg Ansbach	11	8	1	2	26:8	25
3. ASV Neumarkt (Auf)	11	8	1	2	27:13	25
4. DJK Vilzing	11	8	0	3	25:11	24
5. DJK Ammerthal	11	7	2	2	30:15	23
6. ATSV Erlangen	11	6	2	3	16:15	20
7. 1. SC Feucht (Auf)	11	5	3	3	19:14	18
8. TSV Abtswind	11	5	2	4	15:13	17
9. SpVgg Bayern Hof	11	4	2	5	26:26	14
10. Don Bosco Bamberg	11	4	1	6	14:17	13
11. DJK Gebenbach	11	4	1	6	22:27	13
12. TSV Großbardorf	11	4	1	6	15:22	13
13. 1. FC Sand	11	3	3	5	13:21	12
14. TSV Karlbürg	11	2	5	4	10:18	11
15. ASV Cham	11	2	2	7	14:27	8
16. Würzburger FV	11	2	1	8	12:29	7
17. VatanSpor Aschaff. (Auf)	11	2	1	8	10:27	7
18. SV Seligenporten	11	1	1	9	12:31	4

Fr, 17.09., 18.30 Uhr: Seligenporten – Ansbach; Sa, 18.09., 14 Uhr: Eintr. Bamberg – Aschaffenburg, 14.30 Uhr: Neumarkt – Vilzing, 15 Uhr: Bayern Hof – Gebenbach, 16 Uhr: Abtswind – Würzburger FV, Sand – Erlangen, 17 Uhr: Großbardorf – Cham; So, 19.09., 15 Uhr: DB Bamberg – Ammerthal, 17 Uhr: Karlbürg – 1. SC Feucht.

Bayernliga Süd

Hallbergmoos – SV Kirchanschöring	2:2
TSV 1880 Wasserburg – Jahn II	1:2
TSV Kottern – 1860 II	0:5
TSV 1865 Dachau – VfR Garching	3:0
Türkspor Augsburg – Schwaben Augsburg	1:1
SV Donaustauf – FC Ismaning	2:1
Gundelfingen – SV Pullach	2:2
Hankofen-Hailing – TSV Landsberg	3:1
TSV Schwabmünchen – FC Ingolstadt 04 II	1:3

1. SpVgg Hankofen-H.	11	8	2	1	23:10	26
2. SV Kirchanschöring	10	5	5	0	15:8	20
3. Türkspor Augsburg	12	5	4	3	24:14	19
4. FC Ingolstadt 04 II	11	5	4	2	16:12	19
5. SV Donaustauf	11	5	3	3	21:16	18
6. TSV 1865 Dachau	11	5	3	3	16:15	18
7. TSV Landsberg	12	4	5	3	22:14	17
8. FC Ismaning	11	4	5	2	14:10	17
9. 1860 München II	11	4	4	3	16:9	16
10. FC Deisenhofen	11	4	3	4	14:13	15
11. Jahn Regensburg II	10	4	3	3	12:11	15
12. SV Pullach	12	4	2	6	20:21	14
13. FC Gundelfingen (Auf)	11	3	4	4	15:18	13
14. TSV Kottern	11	3	3	5	12:21	12
15. TSV 1880 Wasserburg	11	3	2	6	16:20	11
16. Schwaben Augsburg	11	2	4	5	11:19	10
17. TSV Schwabmünchen	12	2	2	8	8:22	8
18. VfR Garching (Ab)	11	1	4	6	11:19	7
19. VfB Hallbergmoos (Auf)	10	1	4	5	10:24	7

Di, 14.09., 18.30 Uhr: SV Kirchanschöring – TSV 1865 Dachau, VfR Garching – Hankofen-Hailing; Mi, 15.09., 17.30 Uhr: FC Ismaning – Türkspor Augsburg, TSV Landsberg – TSV Kottern, Schwaben Augsburg – TSV 1880 Wasserburg, FC Deisenhofen – TSV Schwabmünchen, 18.30 Uhr: FC Ingolstadt 04 II – SV Donaustauf, 19 Uhr: 1860 II – Gundelfingen, Jahn II – Hallbergmoos; Sa, 18.09., 13 Uhr: Hallbergmoos – Schwaben Augsburg, 14 Uhr: SV Pullach – 1860 II, TSV 1865 Dachau – Jahn II, TSV 1880 Wasserburg – FC Ismaning, 15 Uhr: Gundelfingen – TSV Landsberg, Türkspor Augsburg – FC Ingolstadt 04 II, SV Donaustauf – FC Deisenhofen, 16 Uhr: TSV Kottern – VfR Garching, Hankofen-Hailing – SV Kirchanschöring.

Landesliga Bayern Mitte

Kareth-Lapp. – Lam	0:2
Straubing – Tegernheim	3:0
Bad Kötzing – Osterhofen	0:1
Hauzenberg – Seebach	3:1
Bad Abbach – FC Amberg	1:1
Neutraubling – Weiden	0:1
Bogen – Ettmannsdorf	0:0
Burglengenfeld – Passau	5:1
Tegernheim – Lam	3:0
Neukirchen/HB – SV Fortuna	1:2

1. SpVgg Weiden	11	10	1	0	30:6	31
2. SV Fortuna Regensburg	11	7	2	2	20:8	23
3. TSV Seebach	11	7	1	3	24:9	22
4. Sturm Hauzenberg	11	7	1	3	19:14	22
5. SC Ettmannsdorf	10	6	2	2	17:6	20
6. SV Neukirchen Hl. Blut	10	6	2	2	17:9	20
7. TSV Bogen	11	5	4	2	22:12	19
8. TSV Kareth-Lappersdorf	11	4	5	2	13:10	17
9. 1. FC Passau	11	4	3	4	12:17	15
10. SpVgg Osterhofen (Auf)	10	4	2	4	10:12	14
11. Wacker Neutraubling (Auf)	11	4	1	6	15:18	13
12. 1. FC Bad Kötzing	11	2	6	3	15:17	12
13. FC Tegernheim	11	3	2	6	15:21	11
14. ASV Burglengenfeld	11	3	0	8	13:23	9
15. SpVgg Lam	10	2	3	5	11:22	9
16. FC Amberg (Auf)	11	1	3	7	11:24	6
17. VfB Straubing	11	2	0	9	10:23	6
18. TSV Bad Abbach	11	0	2	9	4:27	2

Mi, 15.09., 19.15 Uhr: Neukirchen/HB – Ettmannsdorf; Fr, 17.09., 19 Uhr: Weiden – Kareth-Lapp.; Sa, 18.09., 14 Uhr: Passau – Bogen, 15 Uhr: Ettmannsdorf – Bad Abbach, Seebach – Bad Kötzing, Tegernheim – Neutraubling, 16 Uhr: FC Amberg – Hauzenberg, Osterhofen – Straubing, 17 Uhr: Lam – Neukirchen/HB; So, 19.09., 15 Uhr: SV Fortuna – Burglengenfeld.

Crash der Führenden endet im Kiesbett

FORMEL 1 Ein spektakulärer Unfall beendet in Monza das Rennen der WM-Jäger Max Verstappen und Lewis Hamilton. Davon profitiert vor allem McLaren.

VON JENS MARX UND CHRISTIAN HOLLMANN

MONZA. Max Verstappen stapfte nach dem irren Crash von Monza zurück in die Garage, Lewis Hamilton kletterte unglaublich aus seinem demolierten Mercedes. Gestrandet im Kiesbett und mit ineinander verkeilten Autos endete für die Formel-1-Titelrivalen gestern der Große Preis von Italien vorzeitig. Lachender Dritter nach dem erneut überharten Zweikampf zwischen WM-Spitzenreiter Verstappen und Weltmeister Hamilton war der Australier Daniel Ricciardo, der McLaren nach neun Jahren den ersten Grand-Prix-Sieg bescherte. Zweiter wurde sein britischer Teamkollege Lando Norris vor dem von ganz hinten gestarteten Valtteri Bottas im Mercedes.

Durch den Unfall in der 26. Runde und das Doppel-Aus behauptete Verstappen seine WM-Führung mit fünf Punkten Vorsprung auf Hamilton. Bei der heftigen Kollision waren beide unverletzt geblieben. Die Bilder waren spektakulär, als Verstappens Red Bull abhob und auf Hamiltons Mercedes landete. Ein Rad krachte dabei auf Hamiltons Kopf. Beide Autos rutschten neben die Strecke und blieben dort stecken. „Du brauchst immer zwei Leute in einer Kurve, die zusammenarbeiten. Das hat er nicht gemacht“, klagte Verstappen später und sprach von einem „sehr schlechten Tag“. Mercedes-Teamchef Toto Wolff deutete indes bei Sky ein „taktisches Foul“ des Niederländers an. Hamilton sagte, er sei „so hart gefahren wie ich konnte“ und meinte: „Das ist Rennsport, er wollte keinen Platz machen. Und er wusste, was dann passieren würde in Kurve zwei.“

Allmählich erinnert das knallharte WM-Duell an die Hass-Zweikämpfe zwischen Ayrton Senna und Alain Prost vor rund 30 Jahren. Schon in Silverstone waren Verstappen und Hamilton ineinander gerauscht. Damals hatte der 36 Jahre alte Serien-Champion gewonnen, während der Herausforderer ins Krankenhaus musste.

Ernüchtert verließ auch Sebastian Vettel den Königlichen Park. Als Zwölf-



Spektakulärer Abflug: Max Verstappen (r.) und Lewis Hamilton krachten in der 26. Runde des Rennens ins Monza zusammen. FOTO: ANDREJ ISAKOVIC/AFP

FORMEL 1 IN ZAHLEN

Grand Prix von Italien (53 Runden à 5,793 km/306,720 km): 1. Daniel Ricciardo (Australien) - McLaren 1:21:54,365 Std.; 2. Lando Norris (Großbritannien) - McLaren +1,747 Sek.; 3. Valtteri Bottas (Finnland) - Mercedes +4,921; 4. Charles Leclerc (Monaco) - Ferrari +7,309; 5. Sergio Perez (Mexiko) - Red Bull +8,723; 6. Carlos Sainz Jr. (Spanien) - Ferrari +10,535; 7. Lance Stroll (Kanada) - Aston Martin +15,804; 8. Fernando Alonso (Spanien) - Alpine +17,201; 9. George Russell (Großbritannien) - Williams +19,742; 10. Esteban Ocon (Frankreich) - Alpine +20,868; 11. Nicholas Latifi (Kanada) - Williams +23,743; 12. Sebastian Vettel (Heppenheim) - Aston Martin +24,621

Ausfälle: Yuki Tsunoda (Japan) - Alpha Tauri (1. Rd.); Pierre Gasly (Frankreich) - Alpha Tauri (4. Rd.); Max Verstappen (Niederlande) - Red Bull (26. Rd.); Lewis Hamilton (Großbritannien) - Mercedes (26. Rd.); Nikita Masepin (Russland) - Haas (42. Rd.)

Fahrer-Wertung nach 14 von 22 Wettbewerben: 1. Verstappen 226,5 Pkt.; 2. Hamilton 221,5; 3. Bottas 141,0; 4. Norris 132,0; 5. Perez 118,0; 6. Leclerc 104,0; 7. Sainz Jr. 97,5

Konstrukteurs-Wertung: 1. Mercedes 362,5 Pkt.; 2. Red Bull 344,5; 3. McLaren 215,0; 4. Ferrari 201,5; 5. Alpine 95,0; 6. Alpha Tauri 84,0; 7. Aston Martin 59,0; 8. Williams 22,0; 9. Alfa Romeo 3,0 (dpa)

ter blieb der Aston-Martin-Fahrer erneut ohne Punkte. Mick Schumacher wurde schon wieder von seinem Haas-Kollegen Nikita Masepin in eine Kollision verwickelt und beendete das Rennen auf Rang 15.

Unbändig war dagegen der Jubel vor der McLaren-Garage. Der deutsche Teamchef Andreas Seidl schlug kurz die Hände vors Gesicht, ehe er sich von den Emotionen seiner Crew mitreißen ließ. „Ich wusste, es würde etwas Gutes passieren“, sagte Ricciardo, bevor er Champagner aus seinem Rennschuh schlürfte. Dem 32-Jährigen war zuletzt vor drei Jahren in Monaco ein Sieg ge-

lungen, damals noch im Red Bull. „Gewinnen ist das eine, aber ein Doppelsieg ist ein Wahnsinn. Ich habe keine Worte dafür“, schwärmte er.

Zum zweiten Mal hatte die Formel 1 am Samstag mit dem neuen Sprintrennen die Start-Reihenfolge für den Grand Prix ermittelt. Sieger Bottas aber durfte nicht die Pole Position einnehmen, weil Mercedes aus taktischen Gründen zum vierten Mal in diesem Jahr den Motor im Auto des Finnen wechselte und er den Regeln zufolge ans Ende des Feldes rücken musste. Deshalb parkte Verstappen ganz vorn.

2. LIGA

Ingolstädter entschuldigen sich bei den Fans

INGOLSTADT. Sein erstes Mal als Ingolstädter Kapitän hatte sich Michael Heinloth anders vorgestellt. An Ballkontakten mangelte es dem Abwehrspieler des Fußball-Zweitligisten FC Ingolstadt im Spiel gegen den SV Werder Bremen zwar nicht – schließlich war die Schanze-Verteidigung gerade in der ersten Phase im Dauereinsatz. Beim 0:3 (0:2) gegen den Bundesliga-Absteiger war aber auch der gebürtige Mittelfranke letztendlich machtlos. „Nachdem die Stehplätze wieder aufgemacht haben und wir mit einer Gänsehaut eingelaufen sind, möchte ich mich bei unseren Fans entschuldigen, dass unsere Leistung dem nicht gerecht wurde“, sagte Heinloth mit Blick auf die 5825 Fans im Sportpark. Vor allem in der ersten Spielhälfte verpassten es der tief stehende Aufsteiger, sich gegen den Bundesliga-Absteiger Tormöglichkeiten zu erspielen. Gleichzei-



Nico Antonitsch (r.) unterlief ein Eigentor. FOTO: ARMIN WEIGEL/DPA

tig patzte die Abwehr. Innenverteidiger Nico Antonitsch verlängerte eine Bremer Flanke mit dem Kopf ins eigene Tor. Der Offensiv-Express der Gäste kam danach so richtig ins Rollen. Die Tore zwei und drei von Werders Neuzugängen Mitchell Weiser (42.) und

SPORT N KÜRZE

Marathon-Sieger disqualifiziert

WIEN. Wegen einer zu dicken Schuhsohle ist dem Äthiopier Derara Huri-sa der Sieg beim Wien-Marathon aberkannt worden. „Die Sohle der Straßenlaufschuhe darf nicht dicker als vier Zentimeter sein“, teilte der Veranstalter gestern nach dem Rennen via Twitter mit. „Huri-sa ist mit einem Modell gelaufen, dessen Sohle fünf Zentimeter dick ist.“ Der 24-Jährige war nach 2:09:22 Stunden als Erster ins Ziel gekommen. Nach seiner Disqualifikation durfte sich der Zweitplatzierte Kenianer Leonard Langat (2:09:25) über den Sieg freuen. (dpa)

Zwei Ronaldo-Tore beim Comeback

MANCHESTER. Cristiano Ronaldo hat Manchester United bei seiner Rückkehr mit zwei Toren an die Tabellenspitze der Premier League geschossen. Der Portugiese traf mehr als zwölf Jahre nach seinem Abschied aus Manchester beim 4:1 (1:0)-Erfolg über Newcastle United in der Nachspielzeit der ersten Hälfte und in der 62. Minute. Der 36-Jährige war zuvor mit Ovationen und Gesängen von den Fans empfangen worden. (dpa)

Drittes Gold bei der Dressur-EM

HAGEN A.T.W. Doppel-Olympiasiegerin Jessica von Bredow-Werndl hat auch bei der letzten Entscheidung der Dressur-Europameisterschaft Gold gewonnen. Die 35-Jährige aus Tutenhausen siegte in der Kür und sicherte sich mit ihrer Stute Dalera den dritten Titel in Hagen bei Osnabrück nach den Siegen mit der Mannschaft und im Grand Prix Special. Isabell Werth kam auf Rang vier. (dpa)

Verfolgungstitel für Dorfer und Voigt

BAYERISCH EISENSTEIN. Benedikt Doll und Erik Lesser haben zum Abschluss der deutschen Biathlon-Meisterschaften in der Verfolgung einen Podestplatz klar verpasst. Doll hatte gestern in Bayerisch Eisenstein als Fünfter fast 20 Sekunden Rückstand auf Sieger Matthias Dorfer. Lesser kam gar nur als Zwölfter ins Ziel. Bei den Frauen setzte sich die Sprint-Zweite Vanessa Voigt durch. Mit nur einem Schießfehler verwies die 23-Jährige Franziska Hildebrand um gut 41 Sekunden auf Platz zwei. Dritte wurde Vanessa Hinz. (dpa)

JUDO

TSV Abensberg startet erfolgreich

ABENSBERG. Die Judo-Bundesliga ist zurück auf der Matte. Der deutsche Rekordmeister TSV Abensberg startete in Esslingen und trat dort gegen die Gastgeber vom KSV und TV Erlangen an. Das Bayern-Duell dominierten die Babonen mit 11:3. Ein heißer Fight war das Kräftemessen mit Esslingen, das wie Abensberg als Titelanwärter gilt. Die TSV-Riege ging ohne ihren Olympia-Dritten Sebastian Seidl ins Rennen, hatte aber neben starken Eigengewächsen den WM-Dritten Marcus Nyman aus Schweden und drei Georgier an Bord. Esslingen verfügte über ähnliche Trümpfe. So wogte das Duell hin und her, ehe es am Ende 7:7 stand. Am Samstag, 14 Uhr, steigt für Abensberg der einzige Heimkampf-Tag der Vorrunde. Zu Gast sind JC Leipzig und TSG Backnang. (mar)



Jubelszenen im Bunker: Die ESV-Damen freuen sich mit ihrem Sportlichen Leiter Robert Torunsky.

FOTO: ANDREAS NICKL

Erster Zweitliga-Sieg ist perfekt

HANDBALL Regensburger Bunkerladies landen mit 31:24 über den TSV Nord Harrislee einen überzeugenden Erfolg. Franz Peter wirft elf Tore.

VON GERD WINKLER

REGENSBURG. In der Schlussminute bebte am Samstag der mit 402 Zuschauern besetzte Handball-Bunker an der Dechbettener Brücke: Wie zu Drittliga-Zeiten ergriff der Fördervereins-Vorsitzender Thierry Tricot lautstark die Initiative und animierte den begeisterten Anhang von Frauen-Zweitligist ESV 1927 Regensburg zum rhythmischen Klatschen. Auch der frühere Chefredakteur der Mittelbayerischen, Gerd Otto – in seiner aktiven Zeit für die Regensburger Turnerschaft am Ball – ließ sich von der Stimmung auf der Tribüne mitreißen. Unten auf dem Spielfeld war die Partie gegen den TSV Nord Harrislee entschieden. Passenderweise setzte die Spielerin des Abends, Halbrechts Franz Peter, mit dem Treffer zum 31:24 (14:11)-Endstand den Schlusspunkt.

Eine Woche nach der unglücklich zustande gekommenen 22:25-Heim-

niederlage gegen den erneut ambitionierten Zweitliga-Vizemeister Füchse Berlin bestätigte die Truppe von Trainer Csaba Szücs den guten Gesamteindruck nun auch gegen den Vorjahres-Achten von der Grenze zu Dänemark. Der Neuling legte sogar noch eine Schippe drauf, hatte sich vor Wochenfrist mit Anna Fuhrmann die letzte verbliebene etatmäßige Rückenraum-Mitte eine Knochenabsplitterung bei einem Zusammenprall zugezogen.

Harrislees Verantwortliche ließen nichts unversucht, um dem 33:26 im Nordderby über Regensburgs Mitaufsteiger MTV Heide den zweiten Sieg folgen zu lassen. Am Freitagnachmittag hatte sich der TSV-Tross auf die Reise gemacht, um nach zwei Drittel der Strecke in der Nähe von Leipzig zu übernachten.

Amelie Bayerl führt Regie

Auch ohne den Stress einer langen Busfahrt waren die Gäste der Leidenschaft und der Power der teils improvisierten Sechs der Bunkerladies nicht gewachsen. Unter der Woche war Coach Szücs damit beschäftigt, Amelie Bayerl als neue Regisseurin einzuspielen. Die Halblinks hatte im Vergleich zur erfolgreichen Aufstiegsrelegation im Mai schon gegen Berlin an Entschlossenheit zugelegt und nun gegen die Nordlichter einen weiteren Gang

hochgeschaltet. Mit der erneut starken Torfrau Natalia Krupa und der wie entfesselt aufspielenden Franz Peter, die acht ihrer elf Treffer nach der Pause erzielte, avancierte Bayerl zu einer der entscheidenden Spielerinnen. Wichtig war, dass Nicole Lederer auf Halblinks im Vergleich zum Berlin-Spiel deutlich besser im Spiel drin war und Verantwortung übernahm: Sie verwandelte unter anderem bei angezeigtem Zeitspiel zwei Freiwürfe.

In der Anfangsphase setzte Linksaußen Johanna Brennauer die Akzente, netzte bis zum 5:2 (9), dreimal ein. Gästetrainer Olaf Rogge sah sich früh zur ersten Auszeit genötigt. Dank teils strittige Strafzeiten (13./14.) gegen den ESV konnte der Gegner von 2:6 auf 5:7 verkürzen. Nach dem 10:8 (20.) verlo-

ren die Einheimischen in Folge einer längeren Verletzungsunterbrechung den Faden, so dass Coach Csaba Szücs zu einer frühen zweiten Auszeit (28.) gezwungen war. Wieder in der Spur sorgten Kreisläuferin Julia Drachsler und Franz Peter für die 14:11-Pausenführung.

Premiere für zwei ESV-Damen

Auch in der zweiten Hälfte ging die Taktik der Angriff-Abwehr-Wechsel mit den Pendlern Sara Mustafic und Doro Mooser auf. Bis zum 19:16 (40.) blieb Harrislee in Reichweite, ehe nach einer beidseitigen dreieinhalbminütigen Torlos-Phase Nicole Schiegerl mit dem 20:16 die Weichen auf Sieg stellte (23:17, 25:19). Die Rechtsaußen setzte mit Ballgewinnen, im Spielaufbau und beim Abschluss die Akzente. Nun kamen Julia Smidéliusz und Lea Röhl zu ihren ersten Zweitliga-Minuten.

„Das war bis auf zwei kurze Schwächephasen eine konzentrierte und kompakte Leistung der Mädels“, resümierte Csaba Szücs später. „In der Abwehr konnten wir uns steigern, das hat die nötige Ruhe für das Angriffsspiel gegeben“, ging der ESV-Trainer ins Detail: „Nach der Pause haben wir die gegnerischen Abläufe immer besser in den Griff bekommen, Harrislees Wurfpositionen wurden immer schwieriger.“

STATISTIK

ESV 1927 Regensburg – TSV Nord Harrislee 31:24 (14:11)

Zuschauer: 402; **Spielfilm:** 2:1, 6:2, 7:5, 9:7, 11:9, 14:11 – 17:12, 18:15, 20:17, 24:18, 26:20, 28:22, 31:24. **Strafwürfe:** 5/4 – 3/2. **Strafminuten:** 8 (5., 13., 14., 47.) - 12 (15., 19., 37., 42., 48., 56.). **Auszeiten:** 15., 29., 55. – 9., 46. **Tore:** F. Peter 11/2, Lederer 5, Schiegerl 5/2, Bayerl 4, Drachsler, Brennauer je 3 – Volquardsen, Jansen je 4, Jess 4/1, Jo. Andresen 3, Ja. Andresen 3/1, Schleemann, Rahn je 2, Pleger, Frauenschuh.

Ausblick: Am Samstag gastiert der ESV bei Bundesliga-Absteiger Frisch Auf Göppingen.

EISHOCKEY

Rauschende Comeback-Partys und leere Plätze

DÜSSELDORF. Die Zuschauer-Rückkehr am ersten Saison-Wochenende der Deutschen Eishockey Liga ist durchwachsen verlaufen. In einigen Stadien blieben an den ersten beiden Spieltagen etliche mögliche Plätze noch frei, an anderen Standorten feierten die Fans rauschende Comeback-Partys und beglückten Spieler, Trainer und Verantwortliche.

„Das macht einfach sehr viel Spaß“, sagte Nationalstürmer Manuel Wiederer vom Meister Eisbären Berlin am Sonntag beim 7:4 (1:1, 2:2, 4:1) bei den Iserlohn Roosters, bei denen wie schon am Freitag beim 4:1 gegen Nürnberg fast die maximal erlaubten knapp 3800 Zuschauern begrüßt wurden. Die Eisbären hatten bereits am Donnerstag zur Saisoneroöffnung gegen den EHC Red Bull München beim 1:4 volles Haus unter den aktuellen Corona-Bedingungen vermeldet – 550



Die Nürnberg Ice Tigers feierten gegen Bietigheim den ersten Saison-sieg. FOTO: TH. HAHN/EIBNER-PRESSEFOTO

Tage, nachdem das zuvor letzte DEL-Spiel vor Zuschauern ausgetragen worden war. In Düsseldorf kam am Sonntag beim 5:3 (1:1, 2:0, 2:2) gegen Augsburg fast die aktuell Maximalzahl der Zuschauer. 5248 der erlaubten 6700 Fans hatten Nachholbedarf und feierten schon lange vor dem zweiten DEG-Sieg im zweiten Saisonspiel. Als

„unfassbar“, hatte DEG-Stürmer Tobias Eder bereits am Freitag die Fan-Rückkehr nach dem 6:4 im Derby in Krefeld bezeichnet.

Es gab indes auch negative Überraschungen, etwa beim Mitfavoriten München, der mit zwei Siegen aus zwei Spielen perfekt startete. Nur 2247 Fans sahen am Sonntag aber das 6:4 (0:0, 4:3, 2:1) gegen die Kölner Haie – rund die Hälfte der aktuell erlaubten Zuschaueranzahl. Auch in Nürnberg kamen beim 3:0 (1:0, 0:0, 2:0) am Sonntag gegen Aufsteiger Bietigheim deutlich weniger Zuschauer, als erlaubt gewesen wären. 3418 Fans sahen den ersten Saisonsieg der Franken, sorgten dabei aber für ausgelassene Stimmung. „Es ist unbeschreiblich, wenn man so lange nicht vor Zuschauern gespielt hat. Die sind wirklich der siebte Mann auf dem Eis“, sagte Nürnbergs Stürmer Tim Fleischer. (dpa)

FUSSBALL

Frauen Bundesliga

Leverkusen – Potsdam	2:0
Eintr.Frankfurt – Köln	4:0
FC Bayern – Freiburg	4:0
Wolfsburg – Sand	4:0
Jena – Bremen	1:1
Essen – Hoffenheim	0:0

1. FC Bayern München (M)	3	3	0	0	15:0	9
2. VfL Wolfsburg	3	3	0	0	9:0	9
3. Eintracht Frankfurt	3	3	0	0	7:1	9
4. TSG Hoffenheim	3	2	1	0	4:2	7
5. Bayer 04 Leverkusen	3	2	0	1	6:2	6
6. SGS Essen	3	1	2	0	3:2	5
7. 1.FFC Turbine Potsdam	3	1	0	2	5:5	3
8. 1. FC Köln (N)	3	0	1	2	2:7	1
9. Carl Zeiss (N)	3	0	1	2	1:9	1
10. SV Werder Bremen	3	0	1	2	1:11	1
11. SC Freiburg	3	0	0	3	1:7	0
12. SC Sand	3	0	0	3	1:9	0

Fr, 01.10., 19.15 Uhr: Köln – FC Bayern; Sa, 02.10., 13 Uhr: Freiburg – Wolfsburg; So, 03.10., 13 Uhr: Sand – Jena, Potsdam – Essen, 16 Uhr: Bremen – Leverkusen, Hoffenheim – Eintr.Frankfurt.

3. Liga

Meppen – SC Freiburg II	0:1
Würzburg – TSV Havelse	0:0
Kaiserslautern – Mannheim	0:0
Borussia Dortmund II – Magdeburg	0:2
Viktoria 89 Berlin – Wiesbaden	3:1
Zwickau – Verl	1:3
Viktoria Köln – Saarbrücken	0:0
Halle – 1860 München	1:1
Braunschweig – Osnabrück	2:2
Türkücü – Duisburg	Mo, 19.00 Uhr

1. 1. FC Magdeburg	8	6	1	1	15:6	19
2. Viktoria 89 Berlin (N)	8	5	2	1	18:7	17
3. VfL Osnabrück (A)	8	4	2	2	13:7	14
4. Borussia Dortmund II (N)	8	4	2	2	14:9	14
5. SV W. Wiesbaden	8	4	2	2	12:11	14
6. Waldhof Mannheim	8	3	3	2	13:7	12
7. Eintr. Braunschweig (A)	7	3	3	1	10:7	12
8. Hallescher FC	7	3	3	1	12:10	12
9. 1. FC Saarbrücken	8	3	3	2	10:8	12
10. SC Verl	8	3	3	2	14:14	12
11. TSV1860 München	8	2	5	1	8:7	11
12. SV Meppen	8	3	2	3	7:11	11
13. Türkücü Mün.	7	2	3	2	9:9	9
14. MSV Duisburg	7	3	0	4	8:10	9
15. SC Freiburg II (N)	7	2	2	3	5:11	8
16. 1. FC Kaiserslautern	8	1	3	4	4:8	6
17. Viktoria Köln	8	1	2	5	8:16	5
18. FSV Zwickau	7	0	4	3	6:11	4
19. Würzburger Kickers (A)	8	0	4	4	3:8	4
20. TSV Havelse (N)	8	0	1	7	2:14	1

Mi, 15.09., 19 Uhr: Zwickau – Halle; Fr, 17.09., 19 Uhr: TSV Havelse – Viktoria Köln; Sa, 18.09., 14 Uhr: Osnabrück – Meppen, 1860 München – Zwickau, Mannheim – Halle, Magdeburg – Würzburg, Saarbrücken – Türkücü, Duisburg – Braunschweig; So, 19.09., 13 Uhr: SC Freiburg II – Viktoria 89 Berlin, 14 Uhr: Verl – Kaiserslautern; Mo, 20.09., 19 Uhr: Wiesbaden – Borussia Dortmund II.

EISHOCKEY

DEL

Berlin – München	1:4
Iserlohn – Nürnberg	4:1
Krefeld – Düsseldorf	4:6
Straubing – Mannheim	4:2
Bietigheim – Ingolstadt	5:4
Köln – Wolfsburg	n.V. 2:1
Schwenningen – Bremerhaven	n.V. 3:4
München – Köln	6:4
Nürnberg – Bietigheim	3:0
Iserlohn – Berlin	4:7
Wolfsburg – Krefeld	6:3
Düsseldorf – Augsburg	5:3
Bremerhaven – Straubing	5:4
Ingolstadt – Schwenningen	2:1

1. EHC Red Bull München	2	2	0	10:5	6
2. Düsseldorfer EG	2	2	0	11:7	6
3. Pinguins Bremerhaven	2	2	0	9:7	5
4. Grizzlys Wolfsburg	2	1	1	7:5	4
5. Straubing Tigers	2	1	1	8:7	3
6. Eisbären Berlin	2	1	1	8:8	3
7. Iserlohn Roosters	2	1	1	8:8	3
8. ERC Ingolstadt	2	1	1	6:6	3
9. Ice Tigers Nürnberg	2	1	1	4:4	3
10. Bietigheim Steelers	2	1	1	5:7	3
11. Kölner Haie	2	1	1	6:7	2
12. Schwenninger W W	2	0	2	4:6	1
13. Augsburger Panther	1	0	1	3:5	0
14. Adler Mannheim	1	0	1	2:4	0
15. Krefeld Pinguine	2	0	2	7:12	0

HANDBALL

2. Bundesliga Damen

SV Werder Bremen – HSV Gräfrath	abges.
TuS Lintfort – TV Aldekerk	35:24
TSV Nord Harrislee – MTV Heide	33:26
Kurpfalz Bären – SG H2Ku Herrenberg	33:25
TV Beyeröhrde – TG Nürtingen	23:25
Göppingen – VfL Waiblingen	21:33
ESV 1927 Rgb. – Füchse Berlin	22:25
HC Leipzig – Mainz/Budenheim	27:19

1. VfL Waiblingen	1	1	0	0	33:21	2:0
2. TuS Lintfort	1	1	0	0	35:24	2:0
3. Kurpfalz Bären	1	1	0	0	33:25	2:0
4. HC Leipzig	1	1	0	0	27:19	2:0
5. TSV Nord Harrislee	1	1	0	0	33:26	2:0
6. Füchse Berlin	1	1	0	0	25:22	2:0
7. TG Nürtingen	1	1	0	0	25:23	2:0
8. HSV Gräfrath	0	0	0	0	0:0	0:0
9. SV Werder Bremen	0	0	0	0	0:0	0:0
10. TV Beyeröhrde	1	0	0	1	23:25	0:2
11. ESV 1927 Regensburg	1	0	0	1	22:25	0:2
12. MTV Heide	1	0	0	1	26:33	0:2
13. SG H2Ku Herrenberg	1	0	0	1	25:33	0:2
14. Mainz/Budenheim	1	0	0	1	19:27	0:2
15. TV Aldekerk	1	0	0	1	24:35	0:2
16. FA Göppingen	1	0	0	1	21:33	0:2

LANDESLIGA

Torloses Duell zweier Teams auf Augenhöhe

SCHWANDORF. Seine Auswärtsstärke stellte der SC Ettmannsdorf auch im Treffen beim TSV Bogen unter Beweis. Zwar gelang erstmals kein Treffer auf fremdem Boden und deshalb auch nicht der anvisierte Sieg, doch war Mario Albert nach dem torlosen Remis nicht unzufrieden. Der SCE holte sich im Duell mit einem Mitbewerber um einen der vorderen Tabellenränge einen Zähler, was insgesamt als Erfolg anzusehen ist.

Es war eine ausgeglichene Begegnung in Niederbayern. Der TSV Bogen machte es den Ettmannsdorfern nicht leicht, ihr gewohnten Offensivspiel aufzuziehen. Beide Teams agierten aus einer sicheren Abwehr heraus und riskierten nicht zuviel. Dadurch ergaben sich nur wenig torreife Gelegenheiten hüben wie drüben. Auf Seiten des TSV Bogen trat Torjäger Balthasar Sabadus nur selten in Erscheinung. Der SC Ettmannsdorf ließ in der Abwehr nicht viel zu. Wie zu erwarten war, vertrat Stefan Krachunov den in Urlaub weilenden Florian Tausendpfund sicher. Nur selten konnten sich die TSV-Angreifer in Szene setzen.

Das war aber auf der anderen Seite nur unwesentlich anders. Am auffälligsten war Jeremy Schmidt, der jeweils Pfofen und Latte des gegnerischen Gehäuses traf. Dabei hatte İlhan Koc bei einer dieser Aktionen Pech, dass er den vom Gebälk zurückspringen Ball nicht im Tor der Heimelf versenken konnte. Das war eine der besten Möglichkeiten für die Gäste.

In der zweiten Halbzeit änderte sich wenig am taktischen Verlauf der Begegnung. Weiterhin hieß die Devise bei beiden Trainern, dem Gegner so wenig Spielraum wie möglich zu gewähren. Deshalb spielte sich das Geschehen meist zwischen den Strafräumen ab. Immer mehr entwickelte sich die Partie zu einem Kampfspiel, vor allem nach dem Platzverweis für den Bogen-Akteur Michael Kraskov, der sich ein Foul an Jeremy Schmidt leistete, welches der Unparteiische mit der Hinausstellung ahndete. Die Niederbayern ließen nicht erkennen, dass sie in Unterzahl anfällig sind. Ettmannsdorf hatte jetzt zwar etwas mehr Räume, doch zahlte sich das nicht aus. Es blieb bei wenigen torreifen Aktionen. Je länger das Spiel dauerte, umso deutlicher wurde die Zufriedenheit bei beiden Mannschaften mit dem Unentschieden.

Am Ende freuten sich Manfred Stern und Mario Albert über das trotz der fehlenden Treffer nicht uninteressante Spiel.

Mario Albert: „Es ist ein gerechtes Resultat zweier Spitzenmannschaften, die an diesem Nachmittag gleichwertig waren. Mit dem Punkt können wir leben, und unsere Serie auf auswärtigen Plätzen bleibt bestehen.“

Bereits am Mittwoch geht es weiter mit dem Nachholspiel beim SV Neukirchen hl. Blut. Hier gilt es, die Anstrengungen der weiten Anreise zu kompensieren und mit einer guten Leistung aufzuwarten.



Der SCE (hier beim Auftaktspiel in Amberg) bleibt auswärts eine Macht.
FOTO: ARCHIV/ANDREAS BRÜCKMANN



Fabian Ziegler war in diesem Spiel beim ASV Burglengenfeld für fast alles zuständig: Für Freistöße und Ecken, insbesondere aber fürs Toreschießen.
FOTO: JOSEF SCHALLER

Fabian Ziegler schoss den 1. FC Passau ab

LANDESLIGA Die ASV-Spieler präsentierten sich von der ersten Minute an hellwach.

JOSEF SCHALLER

BURGLENGENFELD. Dem ASV gelang gegen den 1. FC Passau der erhoffte Befreiungsschlag, und man konnte sich durch einen wichtigen Dreier von den direkten Abstiegsplätzen etwas absetzen. Fabian Ziegler konnte sich beim überraschend hohen 5:1-Sieg der Burglengenfelder gleich vier Mal in die Torschützenliste eintragen. Den fünften Treffer steuerte Niklas Scheuerer bei.

So oft schon hatte der ASV die Anfangsphase in den bisherigen Spielen verschlafen. Diesmal nicht. Von der ersten Minute an war das Team von Alexander Ziegler hellwach und erspielte sich gleich in der zweiten Spielminute die erste gute Tormöglichkeit. Stefan Gineiger brauchte eigentlich nach einer scharfen flachen Hereingabe freistehend vor dem Tor nur noch den Fuß hinzuhalten, doch der Ball sprang unglücklich vor ihm auf, so dass der Burglengenfelder Stürmer die Kugel verfehlte. In der achten Minuten kündigte Fabian Ziegler, der heute von seinen Gegenspielern nicht zu halten war, zum ersten Mal seine Tor-

gefährlichkeit an. Sein Schuss ging knapp am Tor vorbei. Weitere gute Möglichkeiten folgten. Den überfälligen und verdienten Führungstreffer erzielte Fabian Ziegler in der 20. Minute, nach dem er sich im Mittelfeld den Ball geangelt hatte und der aufgerückten Gästeabwehr davonlief.

Zehn Minuten später der Ausgleich, so schien es. Doch nach Rücksprache mit seinem Linienrichter nahm Schiedsrichter Markus Görtler das vermeintliche Tor wegen einer Abseitsposition zurück. Im direkten Gegenzug netzte Fabian Ziegler zum 2:0

ein – fast eine Kopie des Führungstreffers. In der 44. Minute hatte er sogar seinen dritten Treffer auf dem Fuß, als er an der Strafraumgrenze einen Haken schlug und den Ball nur um Zentimeter über das rechte obere Tordreieck schlenzte. Die ASV-Spieler wurden von ihren Fans nach Abpfiff der ersten Halbzeit beim Einlaufen in die Kabine mit Jubel- und Beifallskundgebungen begleitet.

Auch nach Wiederanpfiff war das Spiel des ASV nach vorne ausgerichtet. Patrick Käufer hatte in der 53. Minute das sichere 3:0 auf dem Fuß. Allein vor dem gegnerischen Torwart schlenzte er den Ball am langen Eck vorbei. Dann kam der nicht ganz unerwartete Anschlusstreffer der Gäste, denn die Passauer versuchten in der Folgezeit, Druck aufzubauen, und erzwangen viele Freistöße und Ecken.

Dann allerdings kam wieder die Zeit von Fabian Ziegler, der nach einem Konter in der 80. Minute für die Vorentscheidung sorgte. Zuvor gab es nach einem schweren Foul an Ziegler und anschließenden Rangeleien die Gelb-rote Karte für einen Passauer Spieler. Niklas Scheuerer (87.) und erneut Fabian Ziegler in der Nachspielzeit sorgen für den Endstand, der am Ende etwas zu hoch ausfiel. Es war die bisher beste Saisonleistung der Mannschaft des Trainerteams Alexander Ziegler und Harald Frankl.

SPIEL-STATISTIK	
ASV Burglengenfeld: Sebastian Rötzer, Bastian Beer, Christian Bauer, Niklas Scheuerer, Michael Reinwald, Andreas Pegoretti, Patrick Eberl, Stefan Gineiger, Fabian Ziegler, Andre Adkins, P. Käufer	
Tore: 1:0 Fabian Ziegler (20.); 2:0 Fabian Ziegler (32.); 2:1 Patrick Weber (57.); 3:1 Fabian Ziegler (80.); 4:1 Niklas Scheuerer (87.); 5:1 Fabian Ziegler (92.);	
Zuschauer: 200;	
Schiedsrichter: Markus Görtler.	

KREISKLASSE SÜD

Klarer Erfolg für die SpVgg Bruck

SCHWANDORF. Keine Probleme hatte die SpVgg Bruck beim 4:0 (2:0) Heimsieg gegen den SC Kleinwinklarn. In der 27. Minute war es Scharl, der mit einem Elfmeter für die Führung sorgte. Diese baute Walter (29.) zum 2:0 aus. In der 79. Minute traf Habermeier zum 3:0. Den Endstand besorgte sieben Minuten vor dem Ende noch Seebauer.

Einen umkämpften 3:2 (1:0) Heimsieg feierte der SV Erzhäuser/Windmais gegen den SC Michelsneukirchen. Scheuerer traf in der 18. Minute zur Führung, diese glich Sturm in der 70. Minute aus. Nur 180 Sekunden später traf Plep zur erneuten SV-Führung, die Schmirler elf Minuten vor dem Ende auf 3:1 ausbaute. Der erneute Anschluss von Steinberger (82.) kam für den SC zu spät.

Einen knappen 2:1 (0:0) Heimsieg feierte die SG Regental gegen den TSV Falkenstein. Nach torlosen 45 Minuten brachte Bock mit einem Doppelschlag (53., 55.) die Hausherren mit 2:0 in Front. Doch Griesbauer stellte in der 65. Minute den Anschluss wieder her. Allerdings blieben alle weiteren Angriffsbemühungen des TSV dann umsonst.

Mit 0:0 trennten sich die DJK Rettenbach und der SV Leonberg. Dabei sahen die 150 Zuschauer eine äußerst durchwachsene Partie, in der sich kein Team echte Torchancen erarbeiten konnte. In der 89. Minute sah Leonbergs Christian Eimer vom Unparteiischen Afrim Salihu Rot.

Mit einem 3:3 (1:1) Unentschieden trennten sich der FC Wald/Süssenbach und der SV Obertrübenbach. Kersch (25.) sorgte für die SVO-Führung, diese glich aber Reichow (40.) noch vor der Pause aus. In Hälfte zwei trafen für den Gast Kersch (48.) und Wistuba (60.), doch Gregori (68.) und Schambeck (90.) sicherten dem FC noch einen Punkt.

Nichts zu holen gab es für die SpVgg Mitterdorf, denn das Heimspiel gegen die SG Fischbach ging mit 0:5 (0:2) verloren. Mann des Tages bei den Gästen war Leopold Knauer, der mit seinen Toren (30., 43., 65.) die SpVgg fast im Alleingang erledigte. In der 70. traf Seidl, ehe Knauer (86.) den Endstand besorgte. (rtn)



Keine Probleme hatte Bruck (in Weiß) beim 4:0-Sieg gegen Kleinwinklarn.
FOTO: AGNES FEUERER

Sieben auf einen Streich

BEZIRKSLIGA SÜD Der FC Schwarzenfeld kommt in Sulzbach/Donau mit 0:7 unter die Räder.

SCHWARZENFELD. Der 1. FC Schwarzenfeld wartet weiter auf den ersten Saisonsieg. Beim Tabellenvierten in Sulzbach/Donau kam die Truppe von Jürgen Kost sogar gewaltig unter die Räder. Schon nach drei Minuten nahm das Unheil für die Gäste seinen Lauf, obwohl die Hausherren bislang noch ohne Heimsieg und auf eigenem Platz sogar noch ohne Treffer waren.

Auf Vorlage von Andreas Pollakowski lochte Dominik Lugauer zum 1:0 ein. Dann dauerte es bis zur 34. Minute, ehe Micheal Renner per Kopfball auf 2:0 erhöhte. Michael Renner und Florin Rus machten dann bis zur Pause das Ergebnis mehr oder weniger

wasserdicht. Pollakowski verwertete eine Rus-Vorlage zum 3:0 (37.). Eine Minute vor der Pause revanchierte sich Pollakowski bei Rus mit der Vorlage zum 4:0.

Nach dem Seitenwechsel steckten die Gastgeber trotz klarer Führung nicht zurück. Sascha Helmberger (64. und 76.) stellte seine Torgefährlichkeit unter Beweis und erhöhte mit zwei Kopfballtreffern auf 6:0. Für den Endstand von 7:0 war in der 84. Minute Steve Yamba Noudjo verantwortlich.

Mit einem Torverhältnis von 12:34 und zwei mageren Pünktchen bleibt Schwarzenfeld weiterhin Träger der „roten Laterne“. Und jetzt kommt am Wochenende auch noch Tabellenführer Roding in den Schwarzenfelder Sportpark. Trainer Jürgen Kost: „Der Mannschaft ist redliches Bemühen nicht abzusprechen, aber am Ende fehlt uns im Vergleich zur Konkurrenz halt die nötige Qualität.“ (hri)

Wichtiges Unentschieden

BEZIRKSLIGA SÜD Der SC Katzdorf holt beim SC Regensburg mit Last-Minute-Tor einen Punkt.

KATZDORF. Ein mehr als respektables Unentschieden holte der SC Katzdorf beim bekanntermaßen heimstarken SC Regensburg. Auch wenn der Sprung ins sichere Tabellenmittelfeld damit noch nicht gelungen ist – für die Truppe von Trainer Peter Dobler ist dieser Auswärtspunkt Gold wert.

Die gastgebenden Donaustädter erwischten den etwas besseren Start und konnten sich in den ersten zehn Minuten Feldvorteile erarbeiten. Katzdorf bekam dann das Spiel aber besser in den Griff und hatte nach 25 Minuten bei einem Distanzschuss von Maximilian Wagner die bislang beste Torchance des Spiels. Yahya Orak im SC-

Tor hielt seine Farben mit einer Glanzparade aber weiterhin im Spiel. Im zweiten Abschnitt erhöht die Gastgeber dann den Druck, bissen sich aber an der guten Katzdorfer Hintermannschaft zunächst die Zähne als. Mit fortschreitender Spieldauer nahm der Druck aber immer mehr zu.

Als in der 82. Minute der eingewechselte Valdrin Mrasoraj mit einem Schuss von der Strafraumgrenze ins Dreieck das 1:0 erzielte, schienen den Katzdorfern die Felle davon zu schwimmen. Keeper Manuel Baumann verhinderte mit einer Parade in der 90. Minute sogar das 2:0. Doch als man im Regensburger Lager schon mit einem knappen Heimsieg rechnete, schlug Katzdorf in der Nachspielzeit zu. Dominik Pfab legte auf Alexander Fuchs quer, der zum umjubelten 1:1-Ausgleich einlochte. Trainer Dobler lobte am Ende die tolle Willensleistung seiner Mannschaft. (hri)



Der SV Schwarzhofen (in Blau) stemmte sich in Schlicht vergeblich gegen die Niederlage. FOTO: ANDREAS BRUECKMANN

Pfreimd bleibt auch nach Spitzenspiel vorn

BEZIRKSLIGA NORD Die SpVgg Pfreimd verteidigt nach einem „Last-Minute-Treffer“ die alleinige Tabellenführung.

NORBERT DIETL

1 FC WERNBERG MIT GLÜCKLICHEM 2:0-SIEG ÜBER SCHIRMITZ
Das nennt man Heimvorteil. Der FC Wernberg benötigte gegen die sich tapfer wehrenden Gäste aus Schirmitz ein Eigentor und einen Elfmeter kurz vor Spielende, um als Sieger vom Platz zu gehen. Bei beiden Treffern spielten die widrigen Platzverhältnisse eine nicht unwesentliche Rolle. Das 1:0 fiel durch eine Rückgabe von Bastian Dütsch aus gut 20 Metern, wobei sich der Ball unmittelbar vor Torwart Michael Schön versprang und unglücklich im Netz landete (16.). Dem 2:0 per Elfmeter (84.) ging ein Ballverlust von Michael Wells kurz vor der Mittellinie voraus. Auch hier versprang der Ball, und Maximilian Schatz wurde auf dem Weg in Richtung Tor dann von Wells im Strafraum gefoult.

2 SC LUHE-WILDENAU MIT 100-PROZENTIGER CHANCENAUSWERTUNG
Der SC Luhe-Wildenau glänzte gegen den TSV Detag Wernberg durch eine 100-prozentige Chancenauswertung in der ersten Halbzeit. Fabian Geitner legte in der 18. und 23. Minute Carsten Kellner und Maximilian Prem auf, die so aus zwei Chancen zwei Tore machten. Die Pausenführung war mehr als glücklich, denn die Gäste hatten drei klare Tormöglichkeiten, scheiterten aber stets am überragenden SC-Keeper Roland Frischholz. Im zweiten Abschnitt war der SC dann aber „Herr im Haus“ und hätte bei besserer Chancenauswertung sogar höher gewinnen können.

3 HAHNBACH ÜBERROLLT DAS SCHLUSSLICHT DJK ENSDORF
Der SV Hahnbach gewann in einer total einseitigen Begegnung gegen das Tabellenschlusslicht DJK Ens Dorf mit 7:2, obwohl die Gäste durch Wilhelm Bär (13.) sogar in Führung gegangen waren. Tobias Hüttner (29.) und Philipp Fiedler (45.+2) markierten den 2:1-

Halbzeitstand. Nach dem Seitenwechsel war die Partie noch eindeutiger. Die DJK Ens Dorf brachte nun gar nichts mehr zustande. Hahnbach erzielte noch fünf weitere Treffer. Simon Ströhl (53./62.), Philip Fiedler (66.), Manuel Plach (82./84.) waren erfolgreich. Stefan Grabinger (77.) traf zum 5:2.

4 KEIN SIEGER IM SPITZENSPIEL PFREIMD GEGEN GRAFENWÖHR
Im Spitzenspiel hat Pfreimd mit einem am Ende glücklichen, aber keineswegs unverdienten 2:2 seine Tabellenführung verteidigt. Grafenwöhr startete furios und lag durch den Doppelschlag von Christopher Fleischmann (7.) und Luca Reiß (8.) schnell 2:0 vorne. Pfreimd fing sich wieder und gestaltete die Begegnung in der Folgezeit ausgeglichen, nachdem in der 16. Minute Bastian Lobinger den Anschlusstreffer erzielt hatte. Beide Teams lieferten eine gute Offensivleistung ab, wobei die SpVgg zudem bei mehreren gefährlichen Möglichkeiten für Grafenwöhr gute Defensivarbeit leistete. Nach dem Seitenwechsel musste sich Pfreimd immer mehr auf die Verteidigung konzentrieren, erzielte dann aber doch noch in der Nachspielzeit (90.+5) mit einem „Lucky Punch“ das insgesamt nicht unverdiente 2:2.

5 RAIERING HOLT IN WEIDEN ERSTEN AUSWÄRTSSIEG
Ein durchaus verdienter Erfolg der Gäste, denn die Truppe von Sebastian Binner war schlussendlich die konsequenter Mannschaft, die zudem die Treffer der Gastgeber abgeklärt weg-

TORJÄGER

- 10 Treffer:** Stefan Meisel, 1. FC Schlicht;
- 9 Treffer:** Alexander Egerer, SV Raiering; Bastian Lobinger, SpVgg Pfreimd;
- 7 Treffer:** Tobias Hüttner, SV Hahnbach;
- 6 Treffer:** Sebastian Ebenburger, FC Wernberg; Christoph Gietl, SV Schwarzhofen; Andreas Lorenz, FC Wernberg; Luca Reiß, SV TuS/DJK Grafenwöhr; Simon Stroehl, SV Hahnbach.

steckte. Das war beim sehenswerten 1:0 durch Julian Brünsh (13.) schon so, denn Alexander Egerer glich nur drei Minuten später per Foulelfmeter auf 1:1 aus. Beim 1:2 durch Egerer reklamierten die Hausherren vergeblich eine Abseitsstellung. Als dann in der 75. Minute Tobias Bernkopf per Kopfbal-Bogenlampe SVR-Keeper Tobias Schoberth überwand und auf 2:2 ausglich, keimte im heimischen Lager wieder Hoffnung. Die wurde aber nur drei Minute später wieder zerstört. Maximilian Ottmann versenkte das zu kurz abgewehrte Leder mit einem trockenen Schuss von der Strafraumgrenze zum 2:3 in die Maschen.

6 FÜR OVI-TEUNZ WÄRE GEGEN ETZENRICHT MEHR DRIN GEWESEN
Zwar hatten die Gäste vor der Pause mehr vom Spiel, scheiterten aber mehrfach am heimischen Schlussmann Christian Böl, das 1:0 per Foulelfmeter war aber mehr als glücklich. Beim FC sah man eher ein Stürmer- als ein Verteidigerfoul. Schütze des goldenen Tores in der 25. Minute war Noah Scheler. Nach der Pause entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel, wobei in der Schlussviertelstunde die Hausherren dem Ausgleich näher waren als die Gäste dem 2:0. Ein Kopfbal von Daniel Kellner landete am Etzenrichter Torpfosten.

7 SCHLICHT MIT GLÜCKLICHEM SIEG ÜBER SCHWARZHOFEN
Die Gäste erwiesen sich als kampfstark und ließen Schlicht nicht zum Spiel kommen. Kurz vor der Pause schickte Michael Muck Christoph Hermann, der mit der einzigen Chance des FCS kurz vor der Pause das Goldene Tor erzielte. Nach der Pause übernahmen die Gäste das Kommando, stürmten furios, und die Hausherren liefen teils nur mehr hinterher. Die Schlichter Abwehr rettete aber den knappen Sieg.

8 VOHENSTRAUß WARTET WEITER AUF DEN ERSTEN AUSWÄRTSSIEG
Im Kreisduell blieb den Gästen aus Vohenstrauß der erste Auswärtssieg der Saison versagt. Die frühe Führung durch Daniel Bergmann (20.) egalisierte Maximilian Nicklas (51.) und verhinderte so den Vohenstraußer Sieg. Für die Gäste war es dennoch ein Achtungserfolg, der sich allerdings in der Tabelle noch nicht auswirkt.

Altendorfer Coup beim Spitzenreiter

KREISKLASSE NORD Tabellenführer Pullenried unterliegt zuhause mit 1:4. Aber auch Zweitplatzierte SV Haselbach patzt.

SCHWANDORF. Mit 3:1 bezwang die Reserve des FC Wernberg zuhause vor 50 Zuschauern Schlusslicht SV Trisching. Bastian Hübner legte in der 17. Minute das 1:0 vor. Moritz Wich erhöhte noch in der ersten Halbzeit (43.) auf 2:0. In der 83. Minute erzielte Jonas Sebold den Anschlusstreffer. Moritz Wich sorgte in der 87. Minute für den Endstand. Schiedsrichter: Josef Lehner.
Mit einem 2:2-Unentschieden trennten sich SV Kemnath a.B. und DJK Dürnsricht-Wolfring. Schiedsrichter Manfred Schloderer notierte bereits in der 8. Minute den ersten Treffer, durch Veit Lindner. Maximilian Ferstl gelang der Ausgleich für die DJK in der 39. Minute. In der 58. Minute gingen die Gäste durch Markus Schrott erneut in Führung. Doch Erkan Kara glich in der 66. Minute zum 2:2-Endstand aus.
Ein respektables 1:1 trotzte die SpVgg Schönsaar Land zuhause dem Tabellenzweiten SV Haselbach ab. Schiedsrichter Josef Strahl gab in der 31. Minute einen Elfmeter, den Gäste-

spieler Johannes Mändl verwandelte. Markus Singer erzielt in der 52. Minute den Ausgleichstreffer für die SpVgg.
Für eine faustdicke Überraschung sorgte der SV Altendorf, der Tabellenführer Pullenried auf dessen Platz mit 4:1 bezwang. Die 1:0-Führung für die Gastgeber erzielte Maximilian Fütterer bereits in der 3. Minute, doch postwendend gelang Michael Bogner (6.) der Ausgleich. Doch damit nicht genug: Andreas Lottner (20.) und erneut Michael Bogner (51.) brachten die Gäste mit 3:1 in Front. In der 75. Minute verwandelte Benjamin Danner einen Elfmeter zum 1:4-Endstand.
Der SC Weinberg Schwandorf musste sich zuhause vor rund 100 Zuschauern klar dem TSV Dieterskirchen geschlagen geben. In der 14. Minute erzielte Gastespieler Andreas Meyer den Führungstreffer. In der 77. Minute erhöhte Maximilian Weingärtner auf 0:2. Die Gästetreffer drei und vier erzielte wiederum Andreas Meyer in der 79. und 85. Minute.
Unter die Räder kam die SG Gleiritsch-Trausnitz beim 0:7-Heimdebakel gegen den SV Diendorf. Die Tore für die Gäste erzielten Matthias Plöd (8.), Benedikt Meier (12.), Julian Lobinger (17.), zweimal erneut Matthias Plöd (21., 26.) und mit einem weiteren Doppelpack Christopher Burggraf in der 60. und 64. Minute.



Dieterskirchens Andreas Meyer war dreifacher Torschütze beim 4:0-Sieg gegen den SC Weinberg. Hier zieht er ab zum 1:0. FOTO: HUBERT HEINZL

A-KLASSE NORD
TSV Winklern – SV Diendorf II 2:6 (0:3). Tore: 0:1 Benedikt Meier (7.), 0:2 Florian Obendorfer (39.), 0:3 Patrick Pröls (44.), 0:4 Tobias Six (56.), 1:4 Matthias Niebauer (72.), 1:5 Patrick Pröls (77.), 2:5 Tim Fleischmann (82.), 2:6 Jonas Kreis (90.). **SR:** Willi Greber; **Zuschauer:** 60.
1. FC Neunburg vorm Wald – SC Altfalter 0:1 (0:0). Tore: 0:1 Bastian Graßmann (76.). **SR:** Josef Schimmer; **Zuschauer:** 50.
SF Weidenthal-Guteneck II – SV Schwarzhofen II 3:3 (1:1). Tore: 1:0 Stefan Schmittner (23.), 1:1 Sebastian Duschinger (37.), 2:1 Stefan Schmittner (69.), 3:1 Stefan Schmittner (71.) 3:2 Falco Schmidt (88.), 3:3 Stephan Bauer (90.); **SR:** Josef Lehner; **Zuschauer:** 60.
SC Kreith/Pittersberg – DJK Dürnsricht-Wolfring II 4:0 (2:0). Tore: 1:0 Lukas Tropper (21.), 2:0 Andrej Kruttsch (23.), 3:0 Andrej Kruttsch (57.), 4:0 Andrej Kruttsch (73.); **SR:** Dominik Rem; **Zuschauer:** 60.
ASV Fronberg – SV Haselbach II 3:0 (3:0). Tore: 1:0 Fabian Gerneth (7.), 2:0 Andreas Meier (9.), 3:0 Andreas Meier (17.); **SR:** Konrad Köppl; **Zuschauer:** 30.
Spießfrei: DJK Weiherstein, SG Stulln II/Schwarzenfeld II.

A-KLASSE SÜD
TSV Nittenau II – TSV Klardorf 5:2 (5:1). Tore: 1:0 Maximilian Gebhard (6.), 2:0 Maximilian Gebhard (13.), 3:0 Nico Decker (16.), 4:0 Ayhan Demirtas (25.), 5:0 Metkel Abraha Weldekidan (32.), 5:1 Alexander Gruber (37.), 5:2 Alexander Gruber (65.); **SR:** Christian Brand; **Zuschauer:** 40.
FC Stamsried – SC Katzdorf II 2:0 (2:0). Tore: 1:0 Simon Hauer (11.), 2:0 Simon Dirnberger (43., Elfmeter); **SR:** Karl-Heinz Späth; **Zuschauer:** 70.
FC Maxhütte-Haidhof – TSV 1880 Schwandorf 9:0 (6:0). Tore: 1:0 Leotrim Berisha (3.), 2:0 Leotrim Berisha (17.), 3:0 Tobias Silbereis (19.), 4:0 Tobias Silbereis (20.), 5:0 Denis Morina (23.), 6:0 Leotrim Berisha (35.), 7:0 Jęgr Mohammed (51.), 8:0 Tobias Silbereis (62.), 9:0 Alexander Schade (79.); **SR:** Robert Wifling; **Zuschauer:** 45.
SV Mitterkreith – FT Eintracht Schwandorf II 3:2 (1:1). Tore: 1:0 Peter Gaab (2.), 1:1 k.A. (3.), 2:1 Peter Gaab (48.), 2:2 k.A. (52.), 3:2 Peter Gaab (79.); **SR:** Alfons Weigert; **Zuschauer:** 100.
VfB Wetterfeld – TB 03 Roding II 1:5 (1:2). Tore: 0:1 Dean Koch (20.), 1:1 k.A. (k.A.), 1:2 Tobias Sturm (35.), 1:3 Julian Rösl (55.), 1:4 Tobias Sturm (65.), 1:5 Tobias Sturm (80.); **SR:** Alfons Kainz.
Spießfrei: SC Teublitz, SC Sinopspor 1.

KREISLIGA OST

Nittenau behält die Oberhand

. NITTENAU . Mit 3:1 (2:0) setzte sich der TSV Nittenau gegen die SpVgg Eschlkam durch. Plötz (22.) und Daske (42.) sorgten für die Pausenführung. In der 55. Minute machte es Breu mit dem 2:1 wieder spannend, allerdings stellte Muratovic, in der 63. Minute den alten Abstand wieder her. In der Schlussphase sahen Weber (TSV, 76.) und Muckenschnabl (SpVgg, 84.) jeweils noch Gelbrot. (rtn)

Es war ein Derby, das vielen noch lange in Erinnerung bleiben dürfte, denn am Ende setzte sich der SV Neubäu mit 5:4 (4:2) nur denkbar knapp gegen die SpVgg Neukirchen-Balbini durch. Dabei bot schon die Anfangsphase höchsten Unterhaltungswert, denn Kovacevic (4., 9.) traf früh doppelt für den SV. Bucher (7.) konnte zwischenzeitlich ausgleichen. Mit einem weiteren Doppelpack von Grätsch (30., 36.) führte Neubäu komfortabel mit 4:1, doch Schlegel (37.) machte es wieder spannend. In Hälfte zwei drückten die „Frösche“ auf das SV-Tor und wurden mit einem Doppelpack von Schlegel (50., 81.) mit dem 4:4-Ausgleich belohnt. Die Partie stand nun auf Messers Schneide. In der 91. Minute war es schließlich Ivic, der die Gastgeber endgültig mit dem 5:4 über den Dreier jubeln ließ.



Der TSV Nittenau (in Weiß) setzte sich mit 3:1 gegen die SpVgg Eschlkam durch. FOTO: AGNES FEUERER

Spitzentrio punktgleich vorne

KREISLIGA WEST Die SG Silbersee musste in Stulln Federn lassen. Lachender Dritter und neuer Tabellenführer ist die Reserve des SCE.

VON ACHIM HOFFMANN

SCHWANDORF. Drei punktgleiche Teams führen die Tabelle der Kreisliga West an. Aufgrund des besseren Torverhältnisses liegt der SC Ettmannsdorf II auf Rang eins, obwohl er gestern nur ein 1:1 bei der SG Niedermurach/Pertolzshofen erreichte. Platz zwei ging an den TSV Stulln, der es schaffte, den bisherigen Tabellenersten SG Silbersee mit 3:0 in die Schranken zu weisen. Der Verlierer rangiert auf Position drei.

Viel Mühe hatte der 1. FC Rötzing, um sich gegen den FC Schmidgaden mit 3:2 zu behaupten. Die Gäste gingen in der 22. Minute durch Alexander Schmidl in Führung. Zwei Minuten später glich Jakob Puchmertl für die Rötzer aus. Noch vor der Pause brachte Michali Gatsas Schmidgaden wieder nach vorne. Ganz anders traten die Platzherren zur zweiten Hälfte an, jetzt waren die Angriffe geordneter. Daniel Kestler glich in der 54. Minute aus, und in der Schlussphase sorgte Dominik Wünsch mit dem 3:2 noch für den Rötzer Erfolg.

Mit einem Punkt musste der SC Ettmannsdorf gegen den starken Aufsteiger zufrieden sein. Nach einer ausgeglichenen Anfangsphase nahmen die Gäste das Geschehen in die Hand, hatten einige gute Chancen, und Leon Brandl erzielte die nicht unverdiente Pausenführung. In der zweiten Hälfte steigerte sich die SG Niedermurach/Pertolzshofen immer mehr, während der SCE II gute Chancen ausließ. Die Bemühungen der Heimelf führten in der 68. Minute zum Erfolg, als Alex-



Die SG Silbersee verlor in Stulln mit 0:3.

FOTO: MAXIMILIANE FRÖHLICH

ander Prey ausgleichen konnte. Ettmannsdorf II drängte bis zum Schluss auf den Sieg, doch die SG vertraute auf die sichere Abwehr und holte sich einen Punkt.

Es war ein Arbeitssieg für die Weidenthaler Sportfreunde, denn die FTE Schwandorf trumpfte in der zweiten Halbzeit auf. Bis dahin lag die Heimelf durch die Tore von Claus Grossmann aus der sechsten Minute und ein Elfmeter von Johannes Hösl mit 2:0 vorne. Dann begann die konzentrierte Phase der Gäste, die durch Onurkan Gürl und Taras Novakovsky gleichziehen konnten. In der Schlussphase besannen sich die Weidenthaler wieder auf ihre Stärken, was ihnen das 3:2 durch Tobias Landgraf einbrachte.

Der Tabellenführer musste sich beim TSV Stulln mit 0:3 geschlagen geben. Seitens der Gastgeber war die Leis-

tung zufriedenstellend, wenn auch die erste halbe Stunde nicht so souverän wie zuletzt. Die SG Silbersee wurde erst in der zweiten Hälfte etwas besser, ohne sich dabei klare Chancen zu erspielen. In der 38. Minute war Wilhelm Frank per Kopf zur Stelle und erzielte das 1:0 nach einer Freistoßher-eingabe. Nur zwei Minuten später baute Fabio Cordio den Vorsprung mit einem geschickten Heber auf 2:0 aus.

Die etwas bessere Phase der Gäste überstand der TSV Stulln ohne Probleme. Für den Endstand sorgte Dominik Linsmeier mit seinem Treffer in der 74. Minute.

Den ersten Sieg landete der TSV Tannesberg gegen Aufsteiger Altneschwand. Das Bemühen war dem Tabellenletzten anzumerken. Jonas Ambrosch erzielte in der Anfangsviertelstunde das 1:0, mit dem Pausenpfiff er-

ATSV SETZT SEINE AUSWÄRTSSERIE FORT

Erfolg: Der ATSV Pirkensee-Ponholz hat gegen den ASV Undorf einen knappen 1:0-Sieg eingefahren.

Halbzeit 1: Das entscheidende Tor fiel bereits nach dem ersten Angriff in der 2. Minute. Fabian Vlad spielte in den Lauf von Korbinian Pilz, dessen Schuss vom Innenpfosten ins Tor sprang. Gastgeber Undorf hatte in der ersten Hälfte keine Tormöglichkeit, doch der ATSV verpasste es in dieser Phase, den zweiten Treffer nachzulegen.

Halbzeit 2: In der zweiten Hälfte zeigte sich das gleiche Bild. Pirkensee-Ponholz hatte durch Konter einige gute Chancen, konnte diese allerdings nicht nutzen. So mussten die Gäste bis zum Schluss zittern. Undorf schaffte es am Ende aber nicht an der ATSV-Abwehr vorbei, und so blieb es beim 1:0.

höhte Michel Eichhorn auf 2:0. Nach dem Wiederbeginn verzeichnete der Neuling gute Aktionen, ein Treffer gelang aber nicht. Dafür machte Lukas Pavlicek kurz vor dem Ende mit dem 3:0 alles klar für die Heimelf.

Eine spannende Partie lieferten sich der TV Nabburg und der TV Wackersdorf. Am Ende hätte jede Mannschaft zum Sieg kommen können, die Möglichkeiten dazu waren vorhanden. Die Anfangsphase verlief ausgeglichen, dann sorgte Gästespieler Nico Sporer für das 0:1. Der Ausgleich gelang Pascal Behringer nach einer knappen halben Stunde. Bis zur Pause hatten die Knappen die besseren Chancen, so dass Marvin Müller zum 1:2 traf. Kurz nach Wiederanpfiff glich Nico Seitz für den TV Nabburg aus. Danach entwickelte sich eine ausgeglichene Begegnung mit Chancen auf beiden Seiten.

FUSSBALL

Bezirksliga Nord Opf.

FC Wernberg – Schirmitz	2:0
Luhe-Wildenau – Detag Wernberg	2:0
Hahnbach – Ens Dorf	7:2
Kulmain – Vohenstrauß	1:1
Pfreimd – Grafenwöhr	2:2
Weiden II – Raigering	2:3
OVI-Teunz – Etzenricht	0:1
Schlicht – Schwarzhofen	1:0

1. SpVgg Pfreimd (Ab)	10	7	2	1	28:10	23
2. 1. FC Schlicht (Auf)	10	7	1	2	24:9	22
3. SV Grafenwöhr (Ab)	10	7	1	2	25:12	22
4. SV Hahnbach	9	6	1	2	26:12	19
5. SC Luhe-Wildenau	10	4	5	1	15:8	17
6. SV Etzenricht	9	4	4	1	15:8	16
7. FC Wernberg	10	5	0	5	22:18	15
8. SV Raigering	10	4	3	3	19:17	15
9. SV Kulmain	10	4	1	5	11:17	13
10. SV Schwarzhofen	8	4	0	4	14:14	12
11. SpVgg Schirmitz	10	3	3	4	14:20	12
12. Detag Wernberg	10	3	2	5	7:11	11
13. SpVgg SV Weiden II	9	3	1	5	16:21	10
14. SpVgg Vohenstrauß (Auf)	10	2	2	6	13:22	8
15. FC OVI-Teunz (Auf)	10	1	0	9	7:29	3
16. DJK Ens Dorf	9	0	0	9	8:36	0

Bezirksliga Oberpfalz Süd

SC Regensburg – Katzdorf	1:1
TB 03 Roding – Ränkam	5:0
Hainsacker – Bach	2:1
Thalmassing – Ziegetsdorf	2:1
Kosova – Viehhausen	3:2
Arnschwang – Regenstein	2:2
Chambtal – Furth i.W.	2:0
Sulzbach/D. – Schwarzenfeld	7:0

1. TB 03 Roding	10	8	1	1	29:7	25
2. SG Chambtal	10	7	3	0	18:4	24
3. FC Kosova	10	7	1	2	22:15	22
4. SpVgg Hainsacker	10	6	1	3	21:11	19
5. SV Sulzbach/D.	10	6	1	3	19:9	19
6. VfB Bach	10	5	2	3	24:11	17
7. FC Thalmassing	10	5	2	3	19:22	17
8. SC Regensburg (Auf)	10	4	3	3	17:15	15
9. FC Furth i.W.	10	3	2	5	13:19	11
10. SC Katzdorf	10	2	5	3	13:20	11
11. SpVgg Ziegetsdorf	10	3	2	5	11:19	11
12. FC Viehhausen (Auf)	10	3	0	7	16:20	9
13. FC Ränkam	10	2	2	6	15:19	8
14. TB/ASV Regenstein	10	1	4	5	10:19	7
15. FC Arnschwang (Auf)	10	2	1	7	13:28	7
16. 1. DJK Schwarzenfeld	10	0	2	8	12:34	2

Kreisliga West SAD/CHA

Rötzing – Schmidgaden	3:2
Pertolzsh./Niederm. – Ettmannsdorf II	1:1
Weidenthal-Gut. – Schwandorf	3:2

Stulln – Silbersee	3:0
Tannesberg – Altneschwand	3:0
Nabburg – Wackersdorf	2:2

1. SC Ettmannsdorf II	8	5	3	0	26:9	18
2. TSV Stulln	8	5	3	0	19:5	18
3. SG Silbersee 08	8	6	0	2	17:13	18
4. SG Schönth./Prem.	7	5	0	2	15:6	15
5. TV Nabburg	8	4	2	2	16:11	14
6. SF Weidenthal-Gut.	8	4	1	3	14:14	13
7. 1. FC Rötzing	9	4	1	4	17:19	13
8. Eintr. Schwandorf	8	2	4	2	9:12	10
9. SG Pertolzsh./Niederm.	9	1	5	3	10:14	8
10. TV Wackersdorf	8	2	1	5	13:21	7
11. TSV Tannesberg	8	1	1	6	7:18	4
12. 1. FC Schmidgaden	8	1	1	6	6:17	4
13. SV Altneschwand	7	0	2	5	6:16	2

Kreisliga Ost SAD/CHA

SG Zandt/Vilzing II – Cham II	1:0
Mittach – Untertraubenbach	1:1
Bad Kötzing II – Waldmünchen	2:3
Neubäu – Neukirchen-B.	5:4
Willmering-W. – Thenried	1:1
Nittenau – Eschlkam	3:1

1. SpVgg Willmering-W.	8	6	2	0	22:3	20
2. FC Untertraubenbach	9	5	3	1	22:11	18
3. 1. FC Mittach	9	5	2	2	22:12	17
4. TV Waldmünchen	7	5	1	1	27:12	16
5. ASV Cham II	8	5	1	2	18:9	16
6. SG Zandt/Vilzing II	8	5	1	2	22:15	16
7. SpVgg Eschlkam	8	2	3	3	17:18	9
8. SV Michelsdorf	8	2	2	4	12:19	8
9. TSV Nittenau	7	2	1	4	7:18	7
10. 1. FC Bad Kötzing II	8	2	0	6	9:18	6
11. SV Neubäu	9	2	0	7	12:22	6
12. SpVgg Neukirchen-B.	9	2	0	7	14:31	6
13. SV Thenried	8	1	2	5	9:25	5

Kreisliga Nord CHA/SAD

Wernberg II – Trisching	3:1
SV Kemnath – Dürrsricht-Wolfr.	2:2
Schönseer Land – Haselbach	1:1
Pullenried – Altdorf	1:4
Weinberg – Dieterskirchen	0:4
Gleiritsch/Trauns. – Diendorf	0:7

1. SV Pullenried	9	7	0	2	26:11	21
2. SV Haselbach	8	6	2	0	16:8	20
3. TSV Dieterskirchen	8	6	1	1	24:8	19
4. SV Diendorf	8	6	1	1	20:7	19
5. SV Altdorf	8	5	1	2	27:14	16
6. SpVgg Pfreimd II	8	3	1	4	16:22	10
7. FC Wernberg II	9	3	1	5	13:28	10
8. SV Kemnath	8	2	3	3	10:12	9
9. DJK Dürrsricht-Wolfring	8	1	4	3	12:14	7
10. Schönseer Land	8	1	4	3	11:15	7
11. SC Weinberg	9	1	3	5	13:24	6
12. SG Gleiritsch/Trauns.	9	1	2	6	9:23	5
13. SV Trisching	8	0	1	7	8:19	1

Kreisliga Süd SAD/CHA

Bruck – Kleinwinklarn	4:0
Erzhäuser-Windm. – Michelsneukirchen	3:2
SG Regental – Falkenstein	2:1
Rettenbach – Leonberg	0:0
Wald/Süssenb. – Obertrübenbach	3:3
Mitterdorf – Fischbach/Steinb.	0:5

1. DJK Beucherling	8	5	2	1	26:12	17
2. SG Regental	8	5	2	1	16:12	17
3. TSV Falkenstein	7	5	1	1	20:7	16
4. FC Wald/Süssenb.	8	4	2	2	15:11	14
5. SV Erzhäuser-Windm.	7	4	1	2	18:19	13
6. SpVgg Bruck	9	3	2	4	17:17	11
7. SC Michelsneukirchen	9	3	1	5	18:17	10
8. SG Fischbach/Steinberg	8	3	1	4	20:20	10
9. SV Obertrübenbach	7	2	2	3	12:8	9
10. SV Leonberg	8	2	2	4	6:13	8
11. SC Kleinwinklarn	9	2	2	5	11:23	8
12. DJK-SV Rettenbach	8	2	1	5	19:17	7
13. SpVgg Mitterdorf	8	2	0	6	9:31	6

A-Klasse Nord SAD/CHA

Winklarn – Diendorf II	2:6
Neunburg – Altfalter	0:1
Weidenthal-Gut. II – Schwarzhofen II	3:3
Kreith/Pittersberg – Dürrsricht-W. II	4:0
Fronberg – Haselbach II	3:0

1. SG Stulln/Schwarzenf. II	8	6	1	1	29:16	19
2. DJK Weiherne-Stein	7	4	3	0	17:8	15
3. SC Altfalter	7	4	2	1	15:9	14
4. TSV Winklarn	8	4	2	2	19:21	14
5. SC Kreith/Pittersberg	8	3	1	4	20:15	10
6. SV Diendorf II	8	2	4	2	13:17	10
7. ASV Fronberg	7	3	0	4	17:19	9
8. SF Weidenthal-Gut. II	9	2	3	4	17:22	9
9. SV Haselbach II	7	2	2	3	7:11	8
10. 1. FC Neunburg v.W.	7	1	3	3	6:8	6
11. DJK Dürrsricht-W. II	7	1	3	3	6:17	6
12. SV Schwarzhofen II	9	1	2	6	11:14	5

A-Klasse Süd CHA/SAD

Nittenau II – Klardorf	5:2
Stamsried – Katzdorf II	2:0
Maxhütte – TSV Schwandorf	9:0
Mitterkreith – Eintr. SAD II	3:2
Wetterfeld – Roding II	1:5

1. FC Maxhütte-H.	8	6	2	0	36:9	20
2. TB Roding II	7	6	0	1	29:4	18
3. FC Stamsried	6	6	0	0	19:3	18
4. TSV Klardorf	7	4	0	3	27:21	12
5. SV Mitterkreith	8	3	2	3	17:16	11
6. TSV Nittenau II	7	3	2	2	14:19	11
7. VfB Wetterfeld	8	3	0	5	12:25	9
8. SC Katzdorf II	7	2	1	4	13:21	7
9. SC Teublitz	7	2	1	4	15:24	7
10. Eintr. Schwandorf II	6	0	3	3	10:17	3

11. TSV 1880 Schwandorf	7	0	1	6	8:28	1
12. SC Sinopsdor	4	0	0	4	6:19	0

B-Klasse 2 SAD/CHA

Silbersee II – Schmidgaden II	0:1
Rötzing II – Schmidgaden II	2:1
Pertolzshofen/Nied. II – Detag Wernb. II	0:0
OVI-Teunz II – Schönth./Prem. II	0:4
Bodenwöhr – Seebarn	4:0
Vatanspor – Altneschwand II	3:3

1. TV Wackersdorf II	9	8	1	0	34:10	25
2. TV Bodenwöhr	8	7	0	1	31:4	21
3. Detag Wernberg II	9	5	1	3	16:11	16
4. 1. FC Rötzing II	8	4	2	2	13:16	14
5. SG Schönth./Prem. II	9	3	3	3	19:16	12
6. SG Silbersee II	8	2	4	2	25:18	10
7. SV Seebarn	6	3	1	2	10:9	10
8. SV Altneschwand II	8	2	2	4	16:20	8
9. TV Nabburg II	7	2	2	3	10:14	8
10. FC OVI-Teunz II	7	1	1	5	11:29	4
11. Vatanspor Schwandorf	6	0	3	3	8:19	3
12. 1. FC Schmidgaden II	6	1	0	5	3:16	3
13. SG Pertolzshofen/Nied. II	7	0	2	5	8:22	2

B-Klasse 4 SAD/CHA

Bruck II – Kleinwinklarn II	5:2
Erzhäuser-Windm. II – Michelsneukirchen II	abges.
SG Regental II – Falkenstein/Arrach II	1:0
Wald/Süssenb. II – Obertrübenbach II	2:0
Mitterdorf II – Steinberg/Fischb. II	3:3
Saltendorf – Beucherling II	3:1

Lösen Sie unser tägliches Kreuzworträtsel. Römischer Gott mit 4 Buchstaben? Sinnesorgan mit 3 Buchstaben?
Für Sie kein Problem? Dann sind Sie bei unserem täglichen Kreuzworträtsel genau richtig. Viel Spaß!

Donau-Zufluss in Bayern	klug, gewitzt (engl.)	Meeres-raub-fisch	Notlage	franzö-sisch: Brücke	ugs.: Grube, Loch	frz.: in	Vorbild, Muster	scharfe Paprika-schoten	antikes Saiten-instru-ment	Teil der Gitarre	Prüfung	brasil. Hafen-stadt	Kosename d. Großvaters Gewässer in Kasachstan	Musik: schnell	griech. Vorsilbe: Volks..., Völker...
zer-lesenes Buch						6	lat.: von selbst (2 Wörter)				Abtei-lung, Fach				
Vorname d. Schau-spielers Delon				abhängig					amerik. Tänzer (Fred) † 1987					höhere Schule in England	
				amerik. Astro-naut (John) †		Prüfung betriebl. Qualitäts-merkmale	franzö-sisch: klein			West-slawe		tschech. Stadt im Vogtland (dt. Name)			2
auf-dring-lich, frech	Förder-gerät	kleine Abtei-lung, Gruppe	Bewohner von Glarus (Schweiz)					Beschä-digung im Stoff	engl. Kä-se-sorte Gefährte Evas						
Erdöl-produnkt						5	Gewässer	ugs.: e. prag-ma-tischer Politiker				Einzel-vortrag clever			
			Stadt im Pfälzer Bergland	Adria-Zufluss in Marken (Italien)		kurz für: Soli-daritäts-zuschlag				Fluss zur Havel			Namens-gebung, Sakra-ment		Speise-fisch
Grund-schlepp-netz der Fischer	bestens		zwicken					irisch-engl. Dichter † 1950			4	Längen-maß			
best. Ausdrucks-form						Zahl-wort			Bienen-name in e. Kin-derbuch				engl., frz.: Alter		
			Vorname d. Schau-spielers Fröbe †	Heil-und Zier-pflanze					Anzeige der Uhr		Stadt an der Seine Bûier in d. Unterwelt				
ugs.: Preis-über-höhung	ungar. Wäh-rungs-einheit	mit Vor-liebe, bereit-willig										Roll-vorhang	engl.: Ingwer		
Oper von Beethoven															
kurz für: von dem															
		7	Koseform von Eduard	Tanz-, Ballett-röckchen (frz.)	Kapitän bei Jules Verne							ältester oder sehr früher Vorfahr	betrieb-sam, agil		
Roman von G. Grass: „Die ...“														Frauen-figur in „Peer Gynt“	Binde-wort
			franz. unbest. Artikel									Kfz-Z. Rumänien	Staat, Gebiet Navigations-hilfe (Abk.)		
Foto-grafie	Anzeige des Ka-lenders														
Abk.: Turbo Direct Injection			Handels-brauch (ital.)									schräge Fläche am Berg Vorname	Stadt an der Warthe (Polen)	1	

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

s2317-1

♈ Fische
20.2. – 20.3.
Sie legen jetzt mehr Wert auf Beständigkeit als auf Abwechslung. Das heißt aber nicht, dass Sie nicht für Neues aufgeschlossen wären.

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben. Als Starthilfe haben wir ein Wort vorgegeben.

13	2	17	15		10	11	18	11	7		9	2	5	15	5		5	18	14	10	10
2	20	21	17	2	15	20	21		14	4	2		18	4	2	8	2		1	2	7
7	2	1	6		3	14	7	12	5		5	3	21	1	21		2	12	14	17	17
8		1	2	3	4		13	14	18	18	21		8		13	11	17	15		17	
		N	A	C	H																
17	2	14		2	21	16	15	5		7		14	7	20	21	7		2	5	7	2
2	11	1	15	5		2	1	18	17	15	18	19		14	7	20	15	1	2	21	7
1	7		2	11	10	5		21	21	16		14	9	14	21		4	14	17	21	1
20	2	3	4	5		18	14	7	13	2	1	1		10	15	21	5		21	12	15

1	2	3	4	5	6	7
N	A	C	H			

8	9	10	11	12	13	14

15	16	17	18	19	20	21

22	23	24	25	26
*	*	*	*	*

Die Diagramme sind mit den Zahlen von 1 bis 9 aufzufüllen. Jede Zahl darf in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3-x-3-Feld nur einmal vorkommen.

SCHWER

1				2	3			9
	9		6		1			
	6	8					2	5
				7		8		
	2			3			1	
		6		4				
8	5					7	4	
			4		5		6	
6			2	1				8

				5				7
		2					1	6
	5	8			9			
6					1		5	
		4		6		1		
	3		2					8
			5			8	9	
2	7					6		
1				3				

1	4	5	8	2	3	6	7	9
1	4	5	8	2	3	6	7	9
2	9	7	6	5	4	3	2	1
3	6	8	7	9	1	5	4	2
4	2	1	7	5	9	3	8	6
5	3	1	6	4	2	9	3	7
6	3	4	2	1	7	5	9	8
7	2	9	7	6	5	4	3	2
8	5	3	1	6	4	2	9	3
9	1	4	5	8	2	3	6	7

1=N, 2=A, 3=C, 4=H, 5=S, 6=K, 7=R, 8=T, 9=B, 10=F, 11=U, 12=P, 13=M, 14=O, 15=L, 16=G, 17=L, 18=T, 19=Z, 20=D, 21=E

D N A L Y A N N E L L I
 C H A S I N G
 A F F E C T I V E
 F U T U R E
 A G I T A T I O N
 T O M O R R O W
 T H E L I T T E R A T U R E
 N O Z O O
 B A S E
 O R D E R
 N E W
 H I S T O R I C
 A S S E S S M E N T
 O F
 F I N A N C I A L

[illegible]

NITTENAU



NATUR
Tipps für Haus und Garten finden Sie in unseren Themenwelten.
WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

IN KÜRZE

Impfmobil kommt nach Nittenau

NITTENAU. Am heutigen Montag, 13. September, können sich Impfwilige von 16 bis 18 Uhr in Nittenau spontan und kurzfristig auf dem Rathausparkplatz impfen lassen. Das Impfmobil des Landkreises ist vor Ort. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Die Impfwiligen können zwischen den Impfstoffen von BioNTech/Pfizer, Johnson & Johnson sowie Astra Zeneca wählen, wie die Stadt mitteilt. Die Impfung ist für alle Interessierten kostenlos.

Vorlesestunde in der Bücherei

NITTENAU. Die Stadtbücherei Nittenau veranstaltet in diesem und kommenden Jahr wieder Vorlesestunden. Der nächste Termin findet statt am 13. September, 16 Uhr, im Haus des Gastes. Gabi Schwarzfischer wird eine spannende Geschichte für alle großen und kleinen Zuhörer vorbereiten.

Frauen erkunden die Welt des Tees

BODENWÖHR. Einen Vortragsabend mit dem Thema „Die Welt des Tees“ veranstaltet der Katholische Frauenbund am Dienstag, 21. September, 19 Uhr, im Pfarrheim. Referentin ist Gertraud Heiß. Anmeldung ist noch bis 15. September bei Johanna Ziegler, Telefon 1350, möglich. Es sind auch Nichtmitglieder willkommen, wird ausdrücklich betont.

Kindergruppe bei Trachtenverein

BRUCK I. D. OPF.. Der Trachtenverein „Enzian“ Bruck sucht interessierte Kinder und Jugendliche für die Gründung einer neuen Kinder- und Jugendgruppe des Trachtenvereins. Ein Schnuppernachmittag findet bereits am 19. September ab 15 Uhr im Meisl-Saal statt. Auch die Eltern sind hierzu zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Coronabedingt werden Anmeldungen unter Tel. (0 94 34) 4 09 99 10 beim Gasthaus „Zur Post“ erbeten.

Versuchter Einbruch

NITTENAU. Vermutlich mit einem Schraubenzieher hat am Samstag gegen 3.45 Uhr ein bislang unbekannter Täter die Haustür eines Mehrfamilienhauses im Birkenweg aufgehebelt. Er versuchte, im Haus in die Kellerabteile bzw. Abstellräume zu gelangen. Diese waren aber nicht frei zugänglich. Der Täter verzichtete auf weitere Gewaltanwendung, betonte die Polizei in ihrem Bericht. Er verließ das Gebäude wieder ohne „Beute“. Über den Hintergrund der Tat kann nur spekuliert werden.

ANSPRECHPARTNER

Redaktion:
Cornelia Lorenz (0 94 31) 71 39-11
Sekretariat:
Doris Härtl (0 94 31) 71 39-10
E-Mail nittenau@mittelbayerische.de
Postadresse Fronberger Str. 2
92421 Schwandorf



Firmeninhaber Michael Ernst vergrößert seinen Betrieb an der Forststraße in Bodenwöhr-Blechhammer. FOTO: KARL-HEINZ PROBST

Holzhaus-Boom und die Folgen

HANDWERK Michael Ernst (39) aus Bodenwöhr baute das „Haus auf Stelzen“ in Regensburg. Jetzt erweitert der Unternehmer Holzbau Hasl.

VON KARL-HEINZ PROBST

BODENWÖHR. Klimafreundliches Bauen mit Holz ist weltweit auf dem Vormarsch. Davon profitiert auch das Zimmerer-Handwerk: Die Auftragsbücher sind gut gefüllt. Davon berichtet auch der Inhaber der Bodenwöhrer Firma Holzbau Hasl, Michael Ernst (39). Der Betrieb wächst – und stößt dabei allerdings an seine Grenzen. Das Unternehmen wurde von der Familie Hasl 1850 in Bischofteinitz gegründet. Nach der Vertreibung aus dem Sudentenland hat die Zimmerei seit 1949 ihren Sitz an der Forststraße in Bodenwöhr.

Aktuell wickelt dort die Firma ihre Aufträge auf einem 7000 Quadratmeter großen Areal ab. Die Bandbreite reicht vom Hallenbau über Altbauanierung bis zur Dachstuhlherstellung. Holzbau Hasl war etwa mit Sanierungsarbeiten auf der Burg Parsberg (Restaurierung des historischen Zwiebelturms) betraut. Neben den klassischen Zimmerer-Arbeiten steht seit einigen Jahren der Holzhausbau im Fokus, sagt Michael Ernst. Der 39-Jährige hat vor zehn Jahren die Firma übernommen, in der er selbst seine Lehre und erste Berufsjahre absolviert hat. 2011 beschäftigte der Betrieb sieben Mitarbeiter, heute stehen 45 in Lohn und Brot. Für den Holzhausbau hat Michael Ernst zusammen mit Martin Ziegler eine eigene Firma „EMZ wohnmanufaktur“ gegründet. „Wir realisieren sowohl Neubauprojekte als auch Umbauten und Sanierungen – vom kompakten Reihenhaushaus bis hin zum großzügigen Mehrfamilienhaus“, informiert Ernst.

Der Unternehmer erinnert an den Neubau von 18 Reihenhäusern in Holzrahmenbauweise im Regensburger Stadtteil Burgweinting in den Jahren 2016 und 2017. Vor wenigen Wochen ist das von Holzbau Hasl errichtete „Haus auf Stelzen“ der Bayerischen Staatsforsten in Regensburg eröffnet worden. Für 6,4 Millionen Euro entstand dort ein Gebäude in Holzmassivbauweise auf einem freitragenden Stahlgerüst, das mit 33 Wohneinheiten 40 Menschen Platz bietet. Für die Produktion dieser Holzhäuser

ist es auf dem Firmenareal zu eng geworden. Bereits seit einigen Jahren strebt Ernst eine Erweiterung an. Mittlerweile habe die Gemeinde ein kleines Gewerbegebiet an der Forststraße gegenüber dem Wendehammer ausgewiesen. Das größte der drei Grundstücke mit rund 4900 Quadratmetern hat Ernst erworben. Die Fläche ist bereits erschlossen, es seien nur kleine Nachjustierungen erforderlich. 2022 will der Unternehmer mit dem Hallenbau und noch im selben Jahr mit der Produktion beginnen. Befürchtungen von Anwohnern wegen zunehmender Verkehrsbelastung konnten mittlerweile ausgeräumt werden, weil sich in dem kleinen Gewerbegebiet nur bestehende und keine neuen Firmen ansiedeln werden, sagt Ernst. Die Investitionskosten beziffert der Unternehmer mit 1,2 Millionen Euro. Ob mit der Erweiterung von Holzbau Hasl auch eine Aufstockung des Personals einhergeht, kann der Chef derzeit noch nicht sagen. Das Problem sei, ausreichend qualifizierte Zimmerer zu finden.

FIRMENHISTORIE

Gründung: Das Unternehmen wurde von der Familie Hasl 1850 in Bischofteinitz gegründet.
Übernahme: Michael Ernst (39) hat vor zehn Jahren die Firma übernommen. Er absolvierte dort selbst seine Lehre.

FERIEN

Bürgermeister war beim Fußball-Camp

BODENWÖHR/ALTENSCHWAND. Als voller Erfolg erwies sich ein von der JFG Hammersee veranstaltetes Fußball-Camp, an dem 35 Kinder zwischen fünf und acht Jahren teilnahmen. Die Kids konnten auf dem „Schwandner“ Sportplatz das Toreschießen, Flanken, Dribbeln und Ballstoppen üben. Sichtlichen Spaß hatte man auch mit dem vom Event-Service Turban zur Verfügung gestellten Zusatzangebot, einer riesigen Hüpfburg, in der man sich nach Herzenslust austoben konnte, und einer überdimensional großen Fußball-Darts-Scheibe, an der man seine Treffsicherheit testen konnte. Gegen den Hunger gab es zur Stärkung Bratwürstel und Steaks vom Grill, diverse Salate und leckere Kuchen. Vorausblickend auf die neue Saison zeigten sich die beiden Trainer, Manfred Schießl und Martin Dauerer, erfreut, dass man infolge der großen



Gespannt verfolgten die Kids die Bemühungen von Bürgermeister Hoffmann, der seine Treffsicherheit an der großen Fußball-Darts-Scheibe ausprobierte. FOTO: RANDOLF ALESCH

Spielerzahl bei den F-Junioren sogar mit zwei Teams am Spielbetrieb teilnehmen kann. Mit Sebastian Dauerer und Jürgen Metzger bei den G-Junioren sowie Matthias Meier, Nico Schmidt und Florian Schleife bei den F-Junioren stehen genügend Betreuer zur Verfügung. Auch Bürgermeister Georg Hoff-

mann schaute vorbei und hieß Trainer, Kids und Eltern willkommen. Er dankte den Vereinen für die geleistete Jugendarbeit, den Eltern für die Unterstützung der Trainer und wünschte viel Erfolg. Er ließ es sich nicht nehmen, die eine oder andere Übung selbst auszuprobieren. (tal)

KIRCHE

Jubelpaare feiern in Bruck

BRUCK I. D. OPF. Am Samstag, 25. September, um 18 Uhr, lädt der Sachausschuss „Ehe und Familie“ des Pfarrgemeinderates zum gemeinsamen Besuch der Sonntag-Vorabendmesse in der Pfarrkirche St. Ägidius ein. An die Jubelpaare des Jahres 2021 ergingen per Post schriftliche Einladungen. Leider muss laut Mitteilung des Pfarrgemeinderates coronabedingt das gemütliche Beisammensein mit Kaffee und Kuchen im Pfarrheim entfallen. Wegen der Planung ist eine Anmeldung bis spätestens 17. September bei Monika Schächerer, Telefon 90065, erforderlich. Alle Ehepaare, die 2021 einen halbrunden oder runden Hochzeitstag feiern können und keine Einladung dafür erhalten haben, dürfen sich gerne bei Monika Schächerer melden.

STADT NITTENAU

Evang. Kirchengemeinde: Heute, 19 Uhr, Kirchenvorstandssitzung.
Stadtbücherei: Heute, 14.30 bis 18 Uhr, geöffnet.
Wochenmarkt: Dienstag, 7 bis 13 Uhr, auf dem Volksfestplatz.
Bergham: FC, Badminton: Heute, ab 19 Uhr, Training in der Sporthalle des Regental-Gymnasiums.

GEMEINDE BODENWÖHR

Pfarnachmittag: Dienstag, ab 14 Uhr, im Brauerei-GH Jacob. Anmeldung erforderlich bei Rosa Neumeier, Tel. 35 18 oder Christl Feldmeier, Tel. 12 83.

KLEINTIERZÜCHTER

Schnitzeljagd für Kinder

NITTENAU. Am 21. August fand der Jugendtag des Kleintierzuchtvereins (KZV) statt. 30 Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren trafen sich dabei zu einer Schnitzeljagd bei schönstem Wetter vor der KZV-Halle in der Bodensteiner Straße, so eine Sprecherin des Vereins.

Nach einer Vorstellungsrunde wurden die Kinder in Gruppen aufgeteilt, und schon ging es los mit den verschiedenen Stationen, wo Bewegung und Wissen abwechselnd gefragt waren. Sackhüpfen oder Tierstimmen erraten gehörte genauso dazu, wie Märchen erraten oder verschiedene Tierspuren zuzuordnen. Bei jeder Station bekam ein Kind einen Punkt für die Teilnahme, und daraus wurde am Ende ein Bild mit einer Raupe gebastelt. Zum Andenken an den tollen Tag durften die Kinder das Bild nach Hause mitnehmen.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Nach der Schnitzeljagd wurde ein Gesprächskreis gebildet. So konnten die Kinder die Erlebnisse verarbeiten. Zum Abschied bekam jedes Kind Seifenblasen geschenkt.

IN KÜRZE

Beim Maisfeldtag informieren

BODENWÖHR. Der Eichinger-Hof veranstaltet zusammen mit R.A.G.T. Saaten am Montag, 13. September, einen Maisfeldtag. Treffpunkt bei Georg Eichinger, Schwandorfer Straße 64, in Bodenwöhr um 19 Uhr. Fachberater Konrad Werner bespricht dabei Aktuelles zu Maisanbau und gibt Infos über die neuen Weizensorten, Braugerste, Raps und Soja. Bei der Feldführung werden neue und bewährte Maissorten vorgestellt und Empfehlungen für den Anbau gegeben. Interessierte Landwirte und Besucher sind dazu willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bekanntmachung zur Wahl

NITTENAU. Die Bekanntmachung über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis für die Bundestagswahl und die Erteilung von Wahlscheinen ist seit dem 30. August an der amtlichen Anschlagtafel am Rathaus veröffentlicht. Die Wahlbekanntmachung zur Bundestagswahl wird ab 13. September an der amtlichen Anschlagtafel am Rathaus veröffentlicht. Die Briefwahl kann bis Freitag, 24. September bis 18 Uhr beantragt werden. Der Internetwahlschein auf der Homepage der Stadt Nittenau kann bis zum 22. September bis 12 Uhr beantragt werden. Weitere Informationen erteilt das Wahlamt der Stadt Nittenau unter (09436) 309-16.



Bürgermeister Hoffmann gratulierte dem neuen Vorstand mit Engelbert Balk, Marion Luy und Alois Jacob. Dem scheidenden Schatzmeister Franz Seebauer wurde gedankt (v. l.).

FOTO: RANDOLF ALESCH

Balk bleibt weiter Vorsitzender

BILANZ Nach der pandemiebedingten Pause traf sich der Kapellenverein Windmais zur Jahresversammlung. Hauptpunkt waren die Wahlen.

VON RANDOLF ALESCH

BODENWÖHR/WINDMAIS. Knapp 30 Mitglieder, darunter auch Bürgermeister Georg Hoffmann und Altbürgermeister Albert Bauer, konnte der Vorsitzende des Windmaiser Kapellenvereins, Engelbert Balk, im Pentinger Pfarrheim zur verspäteten Jahresversammlung für 2020 mit Neuwahlen willkommen heißen.

Zuvor hatte Pfarrer Theo Schmucker eine Andacht in der Pentinger Pfarrkirche St. Nikolaus zelebriert. Für die Versammlung ließ er sich entschuldigen. Nach einer kurzen Gedenkmminute für die verstorbenen Mitglieder, insbesondere für Margareta Fischer, die im letzten Jahr verschied, betonte Balk, dass wegen der durch Corona bedingten Kontaktbeschränkungen nahezu alle liturgischen Veranstaltungen im letzten Jahr ausfielen. Lediglich im Januar und Februar konnten noch zwei Rosenkränze und im März ein Kreuzweg stattfinden.

Auch das alljährliche Kapellpatrozinium, bei dem die Besucher immer mit Kaffee, Kuchen, Getränken und Bratwürst bewirtet wurden, fiel der Pandemie zum Opfer. Lediglich im August 2020 wurden erfreulicherweise zwei Neugeborene in der Kapelle im engsten Familienkreis getauft. Besuche bei runden Geburtstagen ab 75 Jahren, wurden stets alleine und natürlich unter Beachtung der Abstandsregeln durchgeführt. Da die Glocke im letzten Jahr einmal ausfiel, musste sie vom örtlichen Elektriker Georg Dorrer Junior kurzfristig repariert werden. Weiter wurden durch den Verein zwei Messen in Auftrag gegeben.

Mitgliederzahl ist gewachsen

Erfreulicherweise sei der Mitgliederstand im Pandemiejahr 2020 von 169 auf 179 angestiegen. Auf dem Platz neben der Kapelle hat die Gemeinde einen neuen Erlebnisspielplatz fertiggestellt. Nach Überprüfung der Geschäftsführung für die Jahre 2017 bis 2019 erkannte das Finanzamt Cham dem Verein weiterhin die Gemeinnützigkeit zu. Abschließend dankte Balk allen für die Mitarbeit im Verein, insbesondere Veronika Becher und Rosa Groß, die die Kapelle pflegen, schmücken, sie auf und zusperren, Georg Dorrer Junior für die unentgeltliche Reparatur der Glocke, Johann Rösch für die Beleuchtung des Weihnachtsbaumes, der Gärtnerei

Moser, welche den Weihnachtsbaum zur Verfügung stellte und vor allem Schatzmeister Franz Seebauer, der seit über 30 Jahren die Kasse hütete.

Dieser teilte im Bericht mit, dass die Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen, Spenden und dem Opferstock über den Ausgaben für Versicherung, Strom, Anschaffungen und den Geburtstagsbesuchen lagen. Der Verein verfüge weiter über ein nennenswertes finanzielles Polster, um so auch für „schlechtere“ Jahre gerüstet zu sein. Die Kassensprüfer Georg Lotter und Resi Bauer lobten die ordnungsgemäße Kassenführung.

Die unter der Leitung von Bürgermeister Hoffmann zügig durchgeführten Neuwahlen erbrachten folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender, wie bisher,

Engelbert Balk aus Windmais; 2. Vorsitzender, wie bisher, Alois Jakob aus Windmais; Schatzmeister, neu, Anna Berger-Lorenz aus Windmais für Franz Seebauer; Schriftführer, wie bisher, Marion Luy aus Windmais; Beisitzer, wie bisher, Veronika Becher, Anna Schmitzer, Alois Graf, Alois Seebauer und Berta Balk, alle aus Windmais. Als Kassensprüfer wurden Max Schiener aus Windmais und Walter Hildwein aus Blechhammer bestimmt.

Einweihung verzögert sich

Weiter wurde besprochen, dass man sich nicht rechtfertigen müsse, weil man wegen der Kontaktbeschränkungen in den zurückliegenden Monaten nichts machen konnte. Das sei nicht die Schuld des Vorstands gewesen, sondern einzig ein „Verdienst“ von Corona.

Besonders freute sich Bürgermeister Hoffmann darüber, dass seines Wissens nach in der Gemeinde kein Verein während der Pandemie aufgegeben wurde. Auf Nachfrage teilte er mit, dass der neben der Kapelle fertiggestellte neue Erlebniskinderspielplatz heuer nicht mehr eingeweiht werde, weil man bis jetzt bei öffentlichen Veranstaltungen besonders strengen Kontaktbeschränkungen unterlag. Aufgrund einer Empfehlung des TÜV wurde die Dorfstraße im Bereich des Kinderspielplatzes auf 30 Kilometer pro Stunde beschränkt. (tal)

MEHR MITGLIEDER

Die Führungsriege: Vorsitzender Engelbert Balk, 2. Vorsitzender Alois Jakob; Schatzmeister (neu) Anna Berger-Lorenz, Schriftführerin Marion Luy.

Mitgliederstand: Trotz der Pandemie ist der Verein gewachsen. Er zählt nun 179 (vorher 169) Mitglieder.

Berufsstart für 17 junge Menschen

WIRTSCHAFT Krones und Evoguard heißen Azubis willkommen. Zum Einstieg gab's einen Laptop.

NITTENAU. Bundesweit war für viele Jugendliche der 1. September ein besonderer Tag. So auch bei Krones und Evoguard in Nittenau, berichtet ein Pressesprecher der Krones AG. 17 Jugendliche starteten ihre Ausbildung in ganz unterschiedlichen Berufen und somit in einen neuen Lebensabschnitt.

Sechs Auszubildende begannen ihre Ausbildung als Zerspanungsmechaniker im Bereich Dreh-/Frästechnik und neun als Mechatroniker, darunter ein



Insgesamt 17 Jugendliche begannen ihre Ausbildung bei Krones und Evoguard.

FOTO: CHRISTIAN LINGAUER, KRONES

Zerspanungsmechaniker und zwei Mechatroniker bei der Evoguard GmbH, die zusätzlich einen Produktdesigner und eine Eurokauffrau ausbilden.

Die Begrüßung erfolgte in der Lehrwerkstatt durch den Werkleiter Markus Riedlbauer und den Geschäftsführer der Krones Tochter Evoguard, Mar-

tin Zierer, unter Berücksichtigung von Abstands- und Hygienevorschriften. Da seit über einem Jahr den Auszubildenden die theoretischen Grundlagen hauptsächlich virtuell vermittelt werden, bekamen sie neben der Arbeitsbekleidung auch einen persönlichen Arbeitslaptop zur Verfügung gestellt.

Mit dem Start der Ausbildung läuft auch schon die Planung für das nächste Jahr, heißt es in der Pressemitteilung. Bis 30. September können sich Jugendliche um einen Platz ab September 2022 bewerben. Alternativ zur traditionellen Ausbildung wird ab nächstem Jahr auch ein duales Studium im Bereich Automatisierungstechnik, oder Mechatronik, mit der Ausbildung zum Mechatroniker angeboten.



Die neue Vorstandschaft der Anglerfreunde in Zell mit Karl Maier an der Spitze FOTO: ANNELIESE FUCHS

Karl Maier im Amt des Vorsitzenden bestätigt

JAHRESTAGUNG Anglerfreunde Zell setzen auf bewährtes Führungsteam. Christian Winkler löste Schriftführer Peter Bruckmüller ab.

ZELL. Dass die Anglerfreunde Zell mit ihrem Vorsitzenden zufrieden waren, das zeigte sich bei der Jahresversammlung im Gasthaus Schwarzfischer. Der bisherige und neue Vorsitzende Karl Maier nahm viele der Vorstandschaftsmitglieder mit ins Boot, lediglich der Schriftführer ist neu. Unter Einhaltung der Corona-Regeln wurden aktuelle Themen besprochen. Offen blieb aber die Frage nach einer Feier des 40-jährigen Bestehens.

Das Protokoll verlas zum letzten Mal Schriftführer Peter Bruckmüller. Umfassend war der Bericht des Vorsitzenden auch zur Jahresabschlussfeier. Kassier Volker Hecht beleuchtete die finanzielle Soll- und Habenseite. Eine Einnahmequelle ist auch die Fischerei-Erlaubnis. 2020 zählte auch der Arbeitsstunden-Ausgleich. Dennoch hat der Verein ein finanzielles Polster. Der Vorsitzende wies darauf hin, dass man im kommenden Jahr einen Ausflug unternehmen wolle.

„Eine Preiserhöhung tut niemandem weh“, sagte Karl Maier mit Blick auf den Fischereiverband Oberpfalz, der den Beitrag noch nie erhöht habe. Nun wolle man die Baugenehmigung abwarten. Ein Baugremium soll gegründet werden, denn die Kosten stünden zurzeit wirklich gut, sagte er.

Tino Bertelshofer, der die Gewässer geprüft hatte, berichtete vom Weißfischbestand, von vielen Algen und Graseintrag. Eventuell wolle man Zander nachsetzen. Die Pumpen kamen zur Sprache und die Futterfläche zum richtigen Zeitpunkt. „Dieses Jahr haben wir Glück gehabt, der Sommer war nicht so heiß“, sagte er und ging

auf den Fischbesatz und das Abfischen 2022 ein. Die bestellten Forellen dürfen jetzt gefangen werden, die Mitglieder sollen sich in die Liste eintragen, um Verluste festzustellen. „Das Wetter passte ganz gut“, fasste er zusammen. Bertelshofer berichtete vom Bauantrag, von der Fritteuse, von den Arbeits-einsätzen, Stammtischen und vom „Fischerfest to go“. Er streifte die Themen Elektro- Zaun, das Räuchern, den hohen Altersdurchschnitt und die T-Shirts für die Frauen, die er bereits daheim habe. Wie Kassier Hecht mitteilte, habe der Verein eine Spende von der Raiffeisenbank Chamer Land erhalten. Stege sollen gebaut werden. Die Jahresversammlung soll im März 2022 stattfinden.

Der Wahlausschuss mit Gerhard Hecht beantragte die Entlastung der gesamten Vorstandschaft. Thomas Fuchs hatten leichte Arbeit. Der bisherige und neue Vorsitzende Karl Maier ging noch auf die Holzspenden ein, die Erde zum Auffüllen, die Planung und Durchführung und den Umbau der Hütte. Es müssen mehrere Bauanträge eingereicht werden, für die es gelte, Anträge auf Zuschüsse zu stellen. „Wie wird das 40-jährige Bestehen gefeiert?“, war unter „Wünsche und Anträge“ zu hören. Eine Antwort blieb noch aus. Die Mitglieder werden sich über das Jubiläum Gedanken machen. (rsu)

WAHLEN	
1. Vorsitzender:	Karl Maier
2. Vorsitzender:	Heinrich Kuck
Kassier:	Volker Hecht
Schriftführer:	Christian Winkler
Beisitzer:	Uwe Koch und Tino Bertelshofer
Kassenprüfer:	Thomas Semmelmann und Simon Schwarzfischer

Die Termine der Schützen

ZELL/LOBENSTEIN. Am Freitag, 17. September, nehmen die Schützen ihren Schießbetrieb wieder auf. Traditionell beginnt man mit dem Saison-Liesl-König-Schießen. Für die Saison 2021/2022 sind folgende Termine geplant: Sauschießen am 24. September, 1. und 8. Oktober, Preisverteilung am 8. Oktober, Kirta-Schießen am 15. Oktober. Schießzeiten für alle Termine: Jugend ab 18 Uhr, Erwachsene ab 19.30 Uhr. Training immer von 18 bis 21.30 Uhr. Weitere Termine werden noch bekanntgegeben. Die Jahresversammlung ist am Freitag, 22. Oktober, geplant. Die Corona-Regeln sind einzuhalten. Der Zutritt in das Schützenheim ist nur für Mitglieder und Berechtigte erlaubt. Schützenmeister Max Lausser freut sich auf rege Teilnahme. (rsu)

Holmeier in Aktion

EISSTOCK Bundestagsabgeordneter besichtigte die sanierten Bahnen in Beucherling.

ZELL/BEUCHERLING. Dass neben dem Schafkopfen auch das Eisstock-schießen eine Lieblingsbeschäftigung des Bundestagsabgeordneten Karl Holmeier (CSU) ist, wissen nicht viele. Er ist aber Eisstock-Kreisvorsitzender. Als Bundestagsabgeordneter blieb ihm aber nicht viel Zeit dafür, wie er beim Besuch in Beucherling sagte. Der DJK-Vorsitzende Jürgen Prasch stellte sich kurz vor, sprach von einem „Auf und Ab“ im Verein und nannte Zahlen und Fakten. Hemdsärmelig machte sich der scheidende MdB dann ans Eisstock-schießen, er hatte sogar seinen eigenen Eisstock dabei. Holmeier zeigte sich angetan von den sanierten Bah-



Kreisvorsitzender Karl Holmeier (li.) beim Eisstockschießen in Beucherling FOTO: ANNELIESE FUCHS

nen und vom Eisstockhäusl. Er gestand, schon lange nicht mehr geschossen zu haben. Doch es klappte ganz gut. Immerhin war er früher in der ersten Mannschaft. (rsu)

IN KÜRZE

Lehrwanderung mit Dieter Henker

FALKENSTEIN. Der Markt Falkenstein bietet wieder eine Pilz-Lehrwanderung mit Dieter Henker an. Sie findet am Samstag, 18. September, von 9 bis 12 Uhr statt. Treffpunkt ist die Ölbergkapelle in Falkenstein. Auf geschlossene Kleidung und geeignete Schuhe achten. Keine Plastikbeutel, sondern Korb und (Pilz-) Messer mitbringen. Der Unkostenbeitrag beträgt für Erwachsene vier Euro. Gerne können auch am Vortrag gesammelte Pilze zur Bestimmung mitgebracht werden. Anmeldung und Infos im Tourismusbüro Falkenstein bis Freitag, 17. September, unter Tel. (09462) 9422-20 oder per E-Mail unter tourist@vg-falkenstein.de.

Gemeinderat tagt in der Schulaula

WALDERBACH. Am kommenden Donnerstag um 19 Uhr findet die 15. Sitzung des Gemeinderates in der Aula der Franz-Xaver-Witt Grund- und Mittelschule in Walderbach statt. Tagesordnung: Bauantrag zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung, Doppelgarage und zwei Stellplätzen im Baugebiet „Am Heuweg 7“, ARGE Regental – Fortschreibung IEK, Nachtragschausplan 2021; Baugebiet „Kirchenrohrbach – WA Rödinger Straße“: a) Widmung, b) Erschließungsabrechnung, Ausbau der Kreisstraße CHA 23 (Stockhofer Straße) mit Neubau eines Geh- und Radweges; Bebauungsplan „Am Heuweg 8“, Allgemeine Information zum Genehmigungsverfahren; Kapelle Dieberg; Informationen des Bürgermeisters, Anfragen. (run)

Gymnastikdamen starten am Dienstag

WALD/ROBBACH. Die SSV-Gymnastikdamen sind eine Gruppe von junggebliebenen Damen mittleren Alters, die sich dienstags von 19.30 bis 20.30 Uhr zum Sport treffen. Der Sport mit flotter Musik besteht aus funktionellen Bewegungen zur Erhaltung der Muskelkraft, Lösen von Verspannungen und Stabilisation des Körpers. Beginn ist am Dienstag, 14. September, in der Gemeindehalle Wald. Schnupperstunden sind möglich, danach die Mitgliedschaft im SSV Robbach-Wald. Mitzubringen sind bequeme Kleidung, Handtuch und etwas zu trinken. Informationen und Anmeldung bei Hildegard Auburger, unter Tel. 09463/1432. Es gelten die Abstands- und Hygieneregeln für Sportangebote. (rma)

DIEBERG

Dieberger Dorftreff: Am Mittwoch, 22. September, um 14.30 Uhr im Gasthaus Schwarzfischer. (run)

REICHENBACH

FFW: Am Sonntag, 19. September, 16 Uhr, Jahres- und Dienstversammlung im Gemeinschaftshaus Reichenbach. Tagesordnung: Berichte, Ehrungen für 30, 40, 50 und 60 Jahre Mitgliedschaft, Satzungsänderung § 9 Vorstand, Neuwahl der Vorstandschaft, Anträge (Neuaufnahmen). Die Vorstandschaft bittet um zahlreiche Teilnahme am Amt für verstorbene Feuerwehrkameraden am Samstag, 18. September, um 19 Uhr. **Sitzweil:** Am Freitag, 17. September, ab 15 Uhr, Sitzweil im Gemeinschaftshaus. Anmeldung bei Hochmuth Edi, Tel. (0 94 64) 91 14 57 bzw. bei Helmut Deinhardt, Tel. 01 73/5 86 94 32 oder Email helma78@t-online.de.

WALD

Krankenpflegeverein: Am Mittwoch, 15. September, 19.30 Uhr, Versammlung im Pfarrheim St. Martin in Wald. Thema: Auflösung des KPV Wald und Übergang

Erlebniswanderung für Familien

MCHELSNEUKIRCHEN. Die Familien-Erlebnis-Wanderung der Vereinsjugendabteilung des SC Michelsneukirchen, die im Rahmen des Ferienprogramms angeboten wird, läuft noch bis zum ersten Schultag, 14. September. Start für die Wanderung ist am Friedhof in Dörfling (Parkmöglichkeiten: Friedhof, Kirche, Feuerwehrhaus). Die Laufzettel finden die Teilnehmer am Startpunkt. Einfach dem Laufzettel sowie der Beschreibung folgen (Wanderweg 95). Die Dauer der Wanderung beträgt knapp zwei Stunden. Die kleinen Wanderer erhalten gegen Vorlage der Laufzettel eine Belohnung (siehe Laufzettel). Bitte Stift mitbringen. (rse)

Gemeinderat trifft sich am Mittwoch

MICHELSNEUKIRCHEN. Am Mittwoch, 15. September, um 19.30 Uhr, findet in der Aula der Schule in Michelsneukirchen die 20. Sitzung des Gemeinderates statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Stellungnahmen zu Bauanträgen, die Beratung über ein Vorkaufsrechts für die Nachverdichtung in der Innenentwicklung von Michelsneukirchen. Anschließend ist eine nichtöffentliche Sitzung.

Kirchenreinigung am Samstag

MICHELSNEUKIRCHEN. Die Kirchenverwaltung und der Pfarrgemeinderat laden wieder zu einer größeren Reinigung der Pfarrkirche ein. Treffpunkt ist am Samstag, 18. September, um 13 Uhr in der Sakristei. Die Männer treffen sich um 12 Uhr für die Reinigung der Fensterbänke und Simse.

Am Donnerstag kommt der Impfbus

WALD/ROBBACH. Am Donnerstag, 16. September, kommt von 14 bis 19 Uhr der Impfbus des Bayerischen Impfzentrums Cham zum Edeka-Parkplatz. Dort besteht für jeden Impfwilligen die Möglichkeit zur Impfung, ohne Anmeldung. Es werden aber nur Erstimpfungen durchgeführt. Geimpft werden die Impfstoffe Johnson&Johnson und Biontech, solange der Vorrat reicht. Die Zweitimpfung mit Biontech erfolgt drei Wochen nach der Erstimpfung im Impfzentrum. Bitte Personalausweis und Impfpass (falls vorhanden) mitbringen. (rhi)

in den KPV Nittenau. (rma)

WALD/ZELL/SÜSSENBACH

Kirche: Dienstag: 8.30 Uhr Segnung der Erstklässler in der Schule Wald; 9.30 Uhr Segnung der Erstklässler in der Schule Zell; 10 Uhr Messe zum Schulanfang in der Kirche Zell; 18.30 Uhr Patrozinium in Thannhof. Mittwoch 8.15 Uhr Messe zum Schulanfang in der Kirche Wald; 19 Uhr Messe in Süssenbach. Donnerstag: 19 Uhr Messe in Martinsneukirchen. Samstag: 17.15 Uhr Rosenkranz und 17.45 Uhr Messe in Martinsneukirchen; 18.30 Uhr Rosenkranz in Süssenbach; 19 Uhr Messe in Süssenbach sowie in Beucherling. Sonntag: 8.30 Uhr Rosenkranz in Wald; 9 Uhr Messe in Wald; 9.45 Uhr Rosenkranz in Zell; 10.15 Uhr Messe in Zell. (rma)

ZELL

Mais-Sortenversuch: Alle Landwirte sind eingeladen zum Mais-Sortenversuch der Firmen KWS und RAGT am Dienstag, 14. September. Treffen ist um 19 Uhr am Versuchsfeld zwischen Matenzell und Martinsneukirchen. (rsu)

Rupert Koller ist 80

GRATULATION Der Kallmünzer ist mit Leib und Seele ein BRK-Mann. Er hat bereits viele Auszeichnungen erhalten.

KALLMÜNZ. Ein Urgestein, nicht nur im Markt Kallmünz, sondern auch beim Bayerischen Roten Kreuz, kann heute seinen 80. Geburtstag feiern. Rupert Koller, geboren am 13. September 1941 in Kallmünz, lernte nach seinem Schulabschluss den Beruf des Flugzeugbauers bei der Firma Dahmen in Burglengenfeld.

Seit jeher schlug sein Herz für das Bayerische Rote Kreuz. Mit der Gebietsreform 1972 in Bayern fing alles an. Zu dieser Zeit war Koller schon mit ein paar Freunden aus Rohrbach bei der BRK-Kolonie Kallmünz aktiv. Mit Stolz gab er am 26. September 1972 im Beisein der Führungskräfte der BRK-Kolonie den neu gegründeten Sanitätszug Rohrbach bekannt, der der BRK-Kolonie Burglengenfeld angegliedert war. Bereits im Mai 1973 zählte der, eben erst gegründete Sanitätszug Rohrbach, fast 40 hervorragend ausgebildete Mitglieder, denen er als Zugführer vorstand. Selbst der Kreisverband Schwandorf war begeistert von dieser aufstrebenden neuen Rotkreuzgemeinschaft Rohrbach.

Am Sonntag, 25. Juni 1978 wurde in einem Festgottesdienst und unter der Anwesenheit vieler Rot-Kreuz-Gemeinschaften die neue Fahne des Rot-Kreuz-Zugs Rohrbach geweiht. Stets war es Koller ein großes Anliegen, gut ausgebildete Rot-Kreuz-Kameraden zu den Wochenendrettungsdiensten auf



Rupert Koller feiert heute seinen 80. Geburtstag. FOTO: JOSEF POPP

die BRK-Wache nach Burglengenfeld zu schicken.

Für sein außergewöhnliches Engagement zum Wohle der Allgemeinheit wurde Rupert Koller vom BRK mehrmals ausgezeichnet. So erhielt er unter anderem 1978 die BRK-Ehrennadel in Silber für besondere Verdienste, 1981 die BRK-Ehrenplakette in Silber, 1990 das Staatliche Ehrenzeichen in Silber, 1995 die Verdienstmedaille der SK in Bronze, 2005 das Staatliche Ehrenzeichen in Gold, sowie die Ehrennadel für außergewöhnliche Verdienste und 2015 die DRK-Ehrennadel für 50 Jahre aktiven Dienst. Des Weiteren wurde er 2013 für seine Verdienste mit der Bürgermedaille des Marktes Kallmünz geehrt. Nicht nur die BRK-Kolonie, sondern auch den Stammtisch der Schlossgeister Rohrbach hat er 1972 mit ins Leben gerufen. Bis heute ist er Präsident der Schlossgeister. (ajp)

SCHULE

Luftfilter angeschafft

ZEITLARN. Um die erleichterten Quarantäneregungen für Schulkinder im neuen Schuljahr in Anspruch nehmen zu können, seien vor Schulbeginn schnelle Entscheidungen nötig gewesen, berichtet die Gemeinde Zeitlarn. Schon im Vorgriff schrieb die Verwaltung mit Zustimmung des Gemeinderats die Beschaffung von Luftreinigungsgeräten aus. Um die Lockerun-

gen in der Bayerischen Infektionsverordnung nutzen zu können, war es jedoch nötig, die Geräte schnellstmöglich zu beschaffen. Die Lieferung erfolgt rechtzeitig vor Schulbeginn. „Oberste Priorität haben der geregelte Schulablauf und die Reduzierung der Quarantäne für unsere Kinder auf das Notwendigste“, betonte Bürgermeisterin Andrea Dobsch.

IN KÜRZE

Illegaler Revolver lag im Haus

REGENSTAUF. Am Donnerstag wurde die Polizei zu einem Wohnanwesen gerufen, um das Pflegepersonals in einer medizinischen Angelegenheit bei einem Patienten zu unterstützen. Der 63-jährige Bewohner wurde zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus eingeliefert. Was den Beamten in der Wohnung aber ins Auge fiel, war ein Revolver, für den der 63-jährige keine Erlaubnis besaß. Waffe sowie dazugehörige Munition wurden sichergestellt. Den Mann erwartet nun eine Strafanzeige.

Verhaftung bei Verkehrskontrolle

DUGGENDORF. Am Samstag wurde der Fahrer eines Pkw einer Verkehrskontrolle unterzogen. Dabei stellte die Polizei fest, dass der Fahrer mit Wohnadresse in der Schweiz von einer Staatsanwaltschaft in Mecklenburg-Vorpommern mittels Haftbefehl gesucht wurde. Da der Fahrer die dem Haftbefehl zugrundeliegende Geldstrafe im hohen vierstelligen Euro-Bereich nicht begleichen konnte, wurde er in eine Justizvollzugsanstalt eingeliefert.

Unbekannter beschädigt Pkw

LAPPERSDORF. Am Samstag stellte eine Bürgerin aus Kareith fest, dass ihr in der Siedlungsstraße geparktes Fahrzeug Kratzer aufwies. Wie die Polizei dazu mitteilt, konnte bei der Anzeigenaufnahme vor Ort ein Fahrzeug als Verursacher ausgeschlossen werden. Aufgrund der Schilderung der Geschädigten ist jetzt davon auszugehen, dass der am Vortag abgestellte Wagen von einem bislang unbekannten Täter vorsätzlich beschädigt wurde. Die Polizeiinspektion Regensburg bittet deshalb um sachdienliche Hinweise zu diesem Fall.

Die Vorfahrt missachtet

WENZENBACH. Am Samstag in den frühen Abendstunden übersah der Fahrzeugführer eines Seat Ibiza an der Kreuzung Br16/Steinbügl einen bevorrechtigten Fiat Punto. Bei dem Zusammenstoß wurde laut Bericht der Polizeiinspektion Regensburg glücklicherweise niemand verletzt. Es entstand jedoch ein Sachschaden von ca. 4000 Euro, beide Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden.



Auch wenn die Außenanlagen noch nicht fertig sind, werden ab Montag die ersten Kinder betreut FOTOS: PETRA SCHMID

Neues Kinderhaus in Wenzenbach öffnet

INFRASTRUKTUR Die Wenzenbacher nehmen die Betreuungseinrichtung in Betrieb. Ein weiterer Kindergarten wird bereits geplant.

VON PETRA SCHMID

WENZENBACH. Von außen sieht man sofort, dass das eine oder andere noch angepackt werden muss. Aber die Innenräume sind so weit, dass ab dem heutigen Montag die Kinder ihre neue „Heimat“ beziehen können. Das Kinderhaus am Jahnweg geht nämlich in Betrieb und die ersten Kinder, die hier betreut werden, können ihr Reich in Augenschein nehmen und erobern. Zu den Kindern, die in den nächsten Tagen in die neue Betreuungseinrichtung kommen, gehört auch die kleine Tochter von Bürgermeister Sebastian Koch. Der Rathauschef wird höchstpersönlich den Eingewöhnungstag mit seiner Valentina absolvieren, erzählte er, als er zum Rundgang ins neue Kinderhaus einlud.

Das Gebäude sei in Holzständerbauweise errichtet worden und trotz der großen Glasfronten im Süden herrsche ein „cooles“ Raumklima, schwärmte Koch. In seinem Büro im Rathaus sei es bei weitem nicht so angenehm. Er erwäge, ob er nicht im Kinderhaus eine Zweigstelle einrichte, scherzte er. Er habe bereits einige Vorschläge erhalten,



Bürgermeister Sebastian Koch präsentiert einen Spielturm

DAS KINDERHAUS

Kapazität: Im Kinderhaus am Jahnweg werden zwei Kindergartengruppen mit je 25 Kindern und zwei Krippengruppen mit je zwölf Kinder betreut werden. Bis Weihnachten soll die neue Einrichtung voll ausgelastet sein.

Finanzierung: Die Kostenschätzung liegt bei 3,45 Millionen Euro. Laut Förderbescheid gibt es 1,15 Millionen Euro Zuschuss vom Bund und 800 000 Euro vom Freistaat.

ten, welchen Namen die Einrichtung tragen soll. So seien „Storchennest“, „Biberbau“ oder „Haus Bullerbü“ genannt worden. Der Gemeinderat werde in der Sitzung am Dienstag dazu eine Entscheidung treffen.

MOBILITÄT

Neues E-Fahrzeug für Regensburg

REGENSTAUF. Der neue VW ID.3 der Kommunalen Energie Regensburger Land eG (KERL) löst in Regensburg den dort seit zwei Jahren stationieren VW E-Golf ab. Der Standort des neuen KERL-Fahrzeugs ist wie beim Vorgänger die Rewag-Ladesäule auf dem Parkplatz der Netto-Filiale in Regensburg, Regensburger Straße 10.

Zusammen mit der Unterstützung des Marktes Regensburg können Bürgerinnen und Bürger sowie Firmen den neuen VW ID.3 für drei Jahre zu den bekannt günstigen Konditionen buchen und nutzen. Dass auch im ländlichen Raum das eCarsharing gut genutzt wird, zeigt sich am Kilometerstand des in Regensburg ausgelieferten E-Golfs. Dieser betrug rund 35 000 Kilometer.

Unter www.KERLeG.de können sich interessierte Nutzerinnen und Nutzer registrieren. Im Landratsamt



Natascha Buberger vom Landratsamt Regensburg übergab im Beisein von Andreas Seitz (l.), dem Amtsleiter der Kämmererei des Markts, den VW ID.3 an Bürgermeister Josef Schindler. FOTO: SABINE ZAUS-VOGL/MARKT REGENSTAUF

Regensburg oder bei der Marktverwaltung Regensburg wird nach einer kurzen Sichtprüfung des Führerscheines der Account zum Buchen der E-Autos

freigeschaltet. In Zusammenarbeit mit das Stadtwerk Regensburg kann anschließend das gewünschte Fahrzeug gebucht werden.



Cannabis Öl aus der Apotheke!

Rauschfreies Cannabis? Ja, das gibt es: als Cannabis Öl von der Qualitätsmarke Rubaxx (Rubaxx Cannabis Öl, Apotheke). Wir klären auf, was dahintersteckt.

Cannabis gilt als eine der ältesten traditionellen Pflanzen. Schon seit Tausenden von Jahren werden ihre Blüten vielseitig genutzt. Wissenschaftlern ist es gelungen, aus den Samen einer speziellen Cannabispflanze ein wertvolles Öl zu gewinnen (Rubaxx Cannabis Öl). Das Geniale: Cannabissamen haben keine berauschende Wirkung!

Mit Vitaminen für Muskeln und Immunsystem

Neben hochwertigem Cannabissamenöl enthält Rubaxx Cannabis Öl außerdem wertvolle Vitamine für Muskeln, Knochen und das Immunsystem. Vitamin D spielt eine essenzielle Rolle für den Erhalt einer normalen Muskelfunktion und nor-

maler Knochen. Zusätzlich trägt es zu einer normalen Funktion des Immunsystems bei. Ebenfalls in Rubaxx Cannabis Öl enthalten: Vitamin E. Es schützt die Zellen vor oxidativem Stress, d.h. es wirkt als Radikalfänger der Schädigung von Körperzellen entgegen.

Höchste Qualität in Tropfenform

Rubaxx Cannabis Öl wurde speziell für den täglichen Ver-

Cannabis auf dem Vormarsch



Experten sind sich einig: In der Cannabispflanze steckt großes Potenzial! Wissenschaftler erforschen laufend neue Möglichkeiten.

zehr hergestellt. Sowohl die Herstellung als auch die Abfüllung finden nach strengsten deutschen Qualitätsstandards statt. Weiterer Pluspunkt: Neben- oder Wechselwirkungen sind nicht bekannt.

Mit wertvollen Vitaminen für Muskeln und Immunsystem*

MADE IN GERMANY

Hergestellt in Deutschland

Frei verkäuflich in der Apotheke

Für Ihre Apotheke:

Rubaxx Cannabis Öl
(PZN 15617485)

www.rubaxx-cannabis.de

*Vitamin D trägt zur Erhaltung normaler Knochen, einer normalen Muskelfunktion und einer normalen Funktion des Immunsystems bei. Vitamin E trägt dazu bei, die Zellen vor oxidativem Stress zu schützen. • Abbildung Betroffenen nachempfunden

Neues Arzneimittel bei Haarausfall

Hoffnung für Millionen Betroffene

Sie haben schon vieles ausprobiert, um Ihren Haarausfall in den Griff zu bekommen? Das frustrierende Ergebnis: keine Verbesserung, dafür aber oft Juckreiz, eine gerötete Kopfhaut oder fettige Haare. Schluss damit! Das neue Arzneimittel Revitensin (rezeptfrei, Apotheke) bekämpft Haarausfall, indem es an der Androgenisierung ansetzt, eine der häufigsten Ursachen des Haarausfalls. Revitensin wirkt von innen – ohne bekannte Nebenwirkungen oder lästiges Auftragen.

Packen Sie das Problem jetzt an der Wurzel!

Schuld am vermehrten Haarverlust ist oftmals eine Überempfindlichkeit der Haarwurzeln gegenüber dem körpereigenen Botenstoff Dihydrotestosteron (DHT), ein zu den Androgenen gehörendes Hormon. Ist zu viel DHT im Körper, spricht man von Androgenisierung. Diese kann die Wachstumsphase der Haare stören, die Haarwurzel wird immer kleiner und fällt schließlich aus. Genau hier setzt das neue Revitensin an! Es bekämpft dank des speziellen Arzneistoffs Selenium die Androgenisierung und unterstützt so das Haarwachstum.

Gelungene Wirkstoff-Kombination für die Haare

Revitensin enthält außerdem den Wirkstoff A. hydrofluoricum, der diffusen Haarausfall und Haarspliss entgegenwirkt. Gerade Frauen mit dünnem Haar leiden unter Haarspliss. Beim diffusen Haarausfall werden die Haare am gesamten Kopf lichter und die Kopfhaut schimmert durch. Dank



Ein Alptraum für viele Frauen: dünner werdendes Haar.

der besonderen Arzneistoffkombination ist Revitensin daher eine wirksame, unterstützende Behandlung bei Haarausfall.

Wirkung von innen

Im Gegensatz zu vielen anderen Produkten leidet die Frisur bei Revitensin nicht. Die Arzneytropfen werden ganz einfach eingenommen und sind zudem individuell dosierbar. Neben- oder Wechselwirkungen sind nicht bekannt.



Packen Sie das Problem mit Revitensin an der Wurzel!



Für Ihre Apotheke:
Revitensin
(PZN 17386423)

Ist das Produkt nicht vorrätig, ist es auf Bestellung in wenigen Stunden abholbereit.

www.revitensin.de

Abbildungen Betroffenen nachempfunden
REVITENSIN. Wirkstoffe: Acidum hydrofluoricum Dil. D12, Graphites Dil. D8, Pel talpae Dil. D8, Selenium Dil. D12, Thallium metallicum Dil. D12. Homöopathisches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Haarausfall. www.revitensin.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

Für ein aufregendes Sexleben

Rezeptfreies Arzneimittel kann bei sexueller Schwäche helfen

Fühlen Sie sich häufig durch Ihren Arbeits- und Familienalltag gestresst? An Zweisamkeit mit Ihrer Partnerin oder Ihrem Partner ist kaum zu denken? Oder hat Ihnen der Alltag in Ihrer Beziehung die Lust und Leidenschaft geraubt? Das muss nicht sein! Ein rezeptfreies Arzneimittel namens Deseo hilft Ihnen, sexuelle Schwäche zu bekämpfen und Ihr Sexleben wieder genießen zu können.



Wir hatten immer weniger Sex. Dann haben wir Deseo ausprobiert. Seitdem läuft es bei uns wieder richtig gut. (Bettina S.)

Stress, Alltagstrott und Erfolgsdruck wirken sich oft auf das sexuelle Verlangen aus. Negative Folgen: Das Sexleben bleibt häufig auf der Strecke und die Beziehung leidet. Dabei müssen Sie sexuelle Unlust nicht in Kauf nehmen. Denn: Mit Deseo (rezeptfrei) gibt es Hilfe aus der Apotheke!

Neuer Schwung für das Sexleben

Um die Leidenschaft und das sexuelle Verlangen zu steigern, enthält Deseo den natürlichen Arzneistoff Turnera diffusa, der seit Langem als Aphrodisiakum verwendet wird. Laut Arzneimittelbild setzt dieser im Uro-

genitalsystem an und kann stimulierend und luststeigernd bei sexueller Schwäche wirken.

Sich wieder spontan der Lust hingeben

Da die Tropfen regelmäßig und unabhängig vom Geschlechtsakt eingenommen werden, kann die so wichtige Spontaneität und Leidenschaft erhalten bleiben. Nebenwirkungen oder Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln sind nicht bekannt. Weiterer Vorteil: Die Arzneytropfen Deseo sind rezeptfrei in jeder Apotheke oder online erhältlich. Der unangenehme Arztbesuch kann dadurch erspart bleiben.

Deseo – bei sexueller Schwäche

- ✓ Fördert die sexuelle Lust
- ✓ Wirksam und gut verträglich
- ✓ Wirkt unabhängig vom Einnahmezeitpunkt

Rezeptfrei!

Für Ihre Apotheke:

Deseo
(PZN 04884881)

www.deseo.net

Abbildung Betroffenen nachempfunden, Name geändert
DESEO. Wirkstoff: Turnera diffusa Dil. D4. DESEO wird angewendet entsprechend dem homöopathischen Arzneimittelbild. Dazu gehört: Sexuelle Schwäche. www.deseo.net • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing • Die Einnahme von Arzneimitteln über längere Zeit sollte nach ärztlichem Rat erfolgen.

Thema: Rheumatische Schmerzen in Gelenken, Muskeln und Knochen

Teufelskreis Gelenkschmerzen

Diese Arzneytropfen versprechen Hilfe!

Treten immer wieder Gelenkschmerzen auf, schrecken Betroffene oft vor jeder Bewegung zurück – und das, obwohl Bewegung den Gelenken guttun würde! Doch ein spezielles Arzneimittel hilft bei Schmerzen wirksam und schonend zugleich: Rubaxx (Apotheke).

Bei Schmerzen in Knie, Hüfte oder Schulter meiden viele Betroffene Bewegung. Zu groß ist häufig die Angst vor den wiederkehrenden Schmerzen. Was dabei oft unterschätzt wird: Eine unbewusste Schonhaltung kann zu falscher Belastung führen und die Beschwerden damit begünstigen – ein wahrer Teufelskreis! Hoffnung versprechen rezeptfreie Arzneytropfen namens Rubaxx.

Schmerzlindernde Wirkung

Der in Rubaxx enthaltene Wirkstoff T. quercifolium wirkt

nicht nur schmerzlindernd bei rheumatischen Schmerzen, sondern verschafft auch Linderung bei Folgen von Verletzungen und Überanstrengung. Dabei ist Rubaxx sanft zum Körper und auch für die Einnahme bei chronischen Schmerzen geeignet. Wechselwirkungen chemischer Schmerzmittel wie Herzbeschwerden oder Magengeschwüre sind nicht bekannt.

Das Rubaxx Wirkprinzip

Dank der flüssigen Darreichung wird der Wirkstoff direkt über die Schleimhäute aufgenommen. Somit kann er seine schmerzlindernde Wirkung ohne Umwege entfalten. Weiterer Pluspunkt: Betroffene können die Arzneytropfen je nach Verlaufsform und Stärke ihrer Schmerzen individuell dosieren.

Was zusätzlich helfen kann:

Bewegung ist ein wichtiger Teil der Schmerzbehandlung. Dabei sollten Gelenke aber nicht überbelastet werden. Zu gelenkschonenden Sportarten gehören z. B. Schwimmen oder Gymnastik. Harte, unvermittelte Stoßbelastungen, z. B. beim Tennisspielen, sollten hingegen vermieden werden.



Für Ihre Apotheke:

Rubaxx
(PZN 13588555)

www.rubaxx.de

RUBAXX. Wirkstoff: Rhus toxicodendron Dil. D6. Homöopathisches Arzneimittel bei rheumatischen Schmerzen in Knochen, Knochenhaut, Gelenken, Sehnen und Muskeln und Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen. www.rubaxx.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

IN KÜRZE

Kolpingsfamilie im Einsatz

NEUNBURG V. W. Am 2. Oktober organisiert die Kolpingsfamilie die Gebrauchtkleidersammlung im Altlandkreis von Neunburg (ausgenommen ist die Pfarrei Schwarzhofen). Gesammelt werden Bekleidung, Wäsche und Bettwäsche sowie Schuhe (paarweise gebündelt). Der Packsack soll erst am Sammlungstag vor die Türe gelegt werden. Für Rückfragen steht Albert Kirschner, Tel. (0173) 359 70 69, zur Verfügung. Die Plastiksäcke werden zwei Wochen vorher in allen Neunburger Banken sowie im Rathaus und der Pfarrkirche ausgelegt. Der Erlös kommt den Flutopfern in Deutschland zugute.

Unfallflucht unter Alkoholeinfluss

NEUNBURG . Am Samstag gegen 16 Uhr kam es zu einer Verkehrsunfallflucht. Eine 63-jährige Autofahrerin wurde dabei beobachtet, wie sie beim Einparken gegen einen geparkten Pkw fuhr. Die Frau zog es laut Polizeibericht vor, wegzufahren, ohne ihre Personalien anzugeben. Noch während der Unfallaufnahme durch Beamte der Inspektion Neunburg kehrte sie allerdings zurück und stritt eine Unfallbeteiligung ab. Der Grund wurde schnell ersichtlich. Die Dame stand unter erheblichem Alkoholeinfluss. Sie erwartet nun eine Anzeige. Durch den Unfall entstand ein Schaden von ca. 2000 Euro.

STADT NEUNBURG

Außensprechstunde Betreuungsverein Schwandorf: Donnerstag, 14 bis 16 Uhr, in Fronfeste - Haus der Begegnung. Thema: Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung. Anmeldung erforderlich unter Tel. (0 94 31) 5 60 00 97, E-Mail info@betreuungsverein-schwandorf.de (3G-Regel beachten).

Emma Kleiderladen: Heute, 16.30 bis 18 Uhr, geöffnet.

Kreuzbundgruppe (Alkohol-/Medikamentenabhängige und Angehörige): Heute, 19.30 Uhr, Treffen im Pfarrheim. Infos unter Tel. (0 96 72) 7 51.

VdK: Für die Fahrt nach Österreich am 15. September gelten folgende Abfahrtszeiten: 6 Uhr Wutzelskühn Fa. Bauer, 6.15 Uhr Neunburg Bushaltestelle am Torweiher, 6.30 Uhr Neunburg Bushaltestelle Amberger Straße, 6.45 Uhr Kemnath Bushaltestelle bei der Kirche. Impfnachweis, Personalausweis und Maske nicht vergessen.

STADTTEILE

Kröblitz: Jagdgenossenschaft: Sonntag, 10 bis 12 Uhr, Auszahlung der Jagdpacht vor dem Feuerwehrhaus.

SCHWARZHOFEN

Bücherei: 16 bis 18 Uhr geöffnet.

THANSTEIN

Bürgermeistersprechstunde: Entfällt am Dienstag.

OBERVIECHTACH

Außensprechstunde Betreuungsverein Schwandorf: Mittwoch, 15 bis 17 Uhr, im Rathaus (großer Sitzungssaal). Thema: Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung. Anmeldung erforderlich unter Tel. (0 94 31) 5 60 00 97.

ANSPRECHPARTNER

Redaktion Neunburg:
Roland Thäder (0 96 72) 22 83
Fax (0 96 72) 26 74
E-Mail neunburg@mittelbayerische.de

Postadresse Neunkirchner Straße 19
92431 Neunburg vorm Wald

Anzeigenverkauf:
Niclas Martens (0 94 31) 71 39 37

Kleinanzeigen und Leserservice:
(0800) 207 207 0
(gebührenfrei, nur aus den Festnetzen)



Rudi Stockerl ist stolz auf sein Werk. Der einst arg ramponierte Mercedes Benz 170 S-V steht wieder da, wie aus dem Ei gepellt.

FOTOS: ROLAND THÄDER

Stockerls Werk ist vollendet

AUTOSCHRAUBER Rudi Stockerl aus Neunburg hat seinen Benz restauriert. Was BMW auf der IAA zeigte, macht der Oldtimer-Fan schon lange.

VON ROLAND THÄDER

NEUNBURG V. WALD. 30 Jahre stand der Mercedes 170, Baujahr 1954, in einer Garage in Neunburg und wartete darauf, aus dem Dornröschenschlaf erweckt zu werden. Vor knapp zwei Jahren griff Rudi Stockerl dann an: Nachdem er seinen alten VW-Campingbus-Bulli wieder zum Laufen gebracht hatte, startete er mit einer weiteren, aufwendigen Oldtimer-Restaurierung. Nun blitzt der Chrom wieder – und der Daimler könnte bald auch Brautpaare glücklich machen.

„Rudi ist stolz auf seine Arbeit“, sagt seine Frau Antonia, als er neben dem in edlem, glänzendem Schwarz und Grau lackierten Oldtimer steht. Früher seien zwar nur die Cabrios von Daimler-Benz in zwei Farben lackiert worden. Aber päpstlicher als der Papst wollte Rudi Stockerl bei der Restaurierung nicht sein. Schon zu Beginn seines Projekts hat er gesagt, dass der Wagen „kein Museumsstück“ werden sollte und er Wert auf Alltagstauglichkeit lege.

Tüftler erwies sich als sehr findig

Bei manchen Accessoires wie den zweiten Blinkern am Heck des Fahrzeugs hat der Tüftler aus der Werkstatt an der Neukirchner Straße die Zweckmäßigkeit in den Vordergrund gestellt. Denn die Oldtimer-Ersatzteile sind ziemlich teuer. Die zusätzlichen Blinker zierten einst eine Harley Davidson. Und die klappbaren Türgriffe auf der Innenseite stammen von einem Fiat 600. „Die sind mit denen des Mercedes identisch. Nur kosten die Fiat-Handriffe heutzutage pro Stück 14 Euro, die von Mercedes 200“, hat Stockerl im Zuge der Restaurierungsarbeiten re-



Ein Blick auf Armaturenbrett und Lenkrad. Der innere Chrom-Ring am Lenkrad hat zwei Funktionen: Drückt man den Ring ertönt die Hupe. Dreht man bis zum Einrasten nach links oder rechts daran, schaltet sich der Blinker ein.

„Mit sechs Litern Coca Cola habe ich ihn entrostet. Cola ist ein wahres Wundermittel.“

RUDI STOCKERL
Tüftler

cherchiert.

Ohnehin hat er rund 20.000 Euro in den Mercedes investiert. Die Arbeitsstunden seien darin nicht eingerechnet. Fast täglich hat der Mechaniker in den vergangenen zwei Jahren an dem Wagen gearbeitet, in dem er und seine Antonia 1995 zu ihrer Trauung gefahren sind. Auch für die Zukunft könnte sich Stockerl vorstellen, dass darin Brautpaare zum Altar oder zum Standesamt fahren.

Für die Sanierung hat der Kfz-Mechaniker den gesamten Wagen zerlegt, entrostet, Bleche geschweißt und viele Teile aus dem Internet oder über einen auf Mercedes-Oldtimer spezialisierten Händ-

AKTUELL IM NETZ



Noch mehr Bilder zum Thema finden Sie bei uns im Internet.
www.mittelbayerische.de/neunburg

ler beschafft. „Der war zuverlässig, aber eben auch teuer“, sagt Stockerl. Allein das Einstellen der Mechanik für die Motorhaube, damit sie richtig schließt, habe Wochen gedauert, erinnert sich Stockerl.

Im Zuge dieser Arbeiten hat er die verchromten Teile, vom Türgriff über die Aschenbecher, von der Kurbel des Fensterhebers bis hin zum Schließkeil für die Vordertüren, neu verchromen lassen. Einige Teile wie spezielle Gummi-Lagerungen hat er selbst gefertigt. „Da lässt sich mit viel Liebe schrauben. Denn der Wagen verfügt über keine komplizierte Technik“, sagt Stockerl über seine Arbeit.

Das Radio hingegen gehörte in den 1950er Jahren noch nicht zur Grundausstattung eines Autos. Das Röhrenradio des Herstellers „Blaupunkt, Typ „Mexiko“ war Luxus. Ebenfalls „Luxus pur“ für diese Zeit ist die Heizung. So lasse sich der Fußraum von Fahrer und Beifahrer über zwei Drehknöpfe am Armaturenbrett unterschiedlich warm temperieren. „Ich werde die Heizung aber wohl nie brauchen“, lacht Stockerl, denn im Winter werde er den Benz nicht dem Straßensalz aussetzen.

Schmunzeln muss der Tüftler darüber, dass der Autobauer BMW auf der Internationalen Automobilmesse in München gerade ein zu 100 Prozent aus recycelten Materialien hergestelltes Auto präsentiert hat. Bei seinem fast 70 Jahre alten Daimler seien Öl- und Luftfilter aus Metall. Sie könnten nach einer Reinigung wieder eingebaut und weiter verwendet werden. Bei anderen Autos würden schon seit Jahrzehnten die alten Filter einfach weggeworfen und durch neue ersetzt.

Ebenfalls recycelt hat Stockerl den Benzintank. An ihm hatte der Zahn der Zeit arg genagt, er war innen rostig. „Mit sechs Litern Coca Cola habe ich ihn entrostet. Cola ist ein wahres Wundermittel“, weiß der Mechaniker. Eine Besonderheit sind auch die Fensterrahmen aus Bakelit – ein Kunstharz – an den Innenseiten der Türen.

Im Lack kann man sich spiegeln

Nachdem Stockerl fast alle Karosseriearbeiten selbst erledigt hatte und alles außer Rahmen und Fahrgastzelle zerlegt, erneuert und wieder zusammengebaut hatte, ließ er den Wagen bei der Lackiererei Hoffmann in Kemnath bei Fuhrn neu lackieren. „Die haben sich sehr viel Mühe gegeben und erstklassige Arbeit geleistet“, ist Stockerl voll des Lobes.

Der Zweischicht-Acryl-Lack glänzt so, dass man sich darin spiegeln kann. Und im Gegensatz zum Original soll das laut Stockerl auch so bleiben. Denn in den 1950er Jahren habe es diese Lacke noch nicht gegeben. Damals seien Kunstharzlacke verwendet worden, die mit der Zeit matt geworden sind, weiß er.



Wolfgang Siewert ist stolzer Besitzer eines „Burgfalken“, Baujahr 1958 oder 1959.

FOTO: DAGMAR SIEWERT

Der Retter des „Burgfalken“

OLDTIMER Ein Ostdeutscher hat, ohne es zu ahnen, ein Auto „Made in Burglengenfeld“ gekauft. Der Roadster hat eine bewegte Geschichte.

VON THOMAS RIEKE

BURGLENGENFELD. Acht Jahre ist es bereits her, da sorgte in der Mittelbayerischen ein Oldtimer der Marke „Burgfalken“ für Schlagzeilen. Der Mini-Roadster, 1958 „Made in Burglengenfeld“, sollte in den USA aus dem Bestand eines privaten Museums versteigert werden und wechselte für exakt 20.700 Dollar anonym den Besitzer. Nun ist ein zweites „Burgfalken“ aufgetaucht, mit sehr ähnlicher Vergangenheit. Mit großer Wahrscheinlichkeit handelt es sich um das einzige noch existierende Exemplar in Deutschland.

Eigentümer ist Wolfgang Siewert (79) aus Dessau. Der ehemalige Berufsschullehrer, der ein Faible für historische Kleinstwagen hat, studiert gerne Fachzeitschriften. Dabei entdeckte er ein Inserat von Roland Streicher. Der Inhaber des Lallinger Fahrzeug- und Kunstmuseums bot einen „Victoria Spatz“ zum Kauf an. Diese Chance wollte sich Siewert nicht entgehen lassen. Beim Abgleich der Daten und der Restaurierung wurde er jedoch stutzig. Es gab Ungereimtheiten.

Plötzlich tauchte blauer Lack auf

Spätestens als der gelernte Feinmechaniker die Kunststoffkarosserie überarbeitete, war klar, dass der „Spatz Victoria“ kein solcher war. Unter dem roten Lack kam bayerisches Blau zum Vorschein. Die eingestanzte Identifikationsnummer erhärtete den Verdacht, dass Siewert das Nachfolgemodell „Burgfalken 250“ in der Werkstatt stehen hatte. Die Fahrzeuge sind auf den ersten Blick nahezu identisch, stammen aber von verschiedenen Firmen. Zum Nachteil Siewerts sollte es nicht sein. Ein „Burgfalken“ hat einen höheren Sammlerwert als ein „Spatz“.



Dieses Emblem weist den Mini-Roadster nun eindeutig als „Burgfalken“ aus. FOTO: WOLFGANG SIEWERT

EINE KURZE, BEWEGENDE GESCHICHTE

Fakten: Rund 10 000 Automarken und -konstrukteure soll es früher einmal gegeben haben. Die allermeisten sind verschwunden, so auch der „Spatz“, später „Victoria“. Kennzeichen des Kleinstwagens ist die niedliche offene Eiform. Das Design stammte von Egon Brütsch, einem Pionier im Bau von Kunststoffkarossen. Das erste Modell von 1954 hatte nur drei Räder.

Übernahmen: 1956 erwarb der geschäftsführende Gesellschafter der Alzmetall GmbH in Altenmarkt, Harald Friedrich, die Lizenz zum Bau des „Spatz“. Zwei Jahre später gründete er mit den Nürnberger Victoria-Werken als Partner die Bayerische Autowerke GmbH. Aus dem „Spatz“ wurde 1957 der nahezu identische „Victoria 250“, doch die Nachfrage blieb mit 1588 verkauften Exemplaren gering.

Vom „Burgfalken“ wurden 1958/59 nur einige wenige hergestellt, zwei davon landeten in den USA. Der eingangs erwähnte – und Siewerts. Recherchen haben ergeben, dass der Roadster des Dessauers von einem amerikanischen Soldaten erworben worden war. Der GI hatte kurz vor seiner Rückkehr aus der Oberpfalz in die Heimat ein Mitbringsel für die Eltern gesucht. In Amerika wurde der Kleinwagen in einen Unfall verwickelt. Bei der Aufbereitung erhielt er wohl die rote Lackierung, die typisch für den „Spatz“ war. Seine Rückkehr nach Bayern hat der türenlose Roadster dem Ergoldsbacher Unternehmer Helmut Radlmeier zu verdanken. Auch er ist ein großer Oldtimer-Fan. In den 1990er Jahren

reiste er in die Staaten, um eine Schiffsladung voller Autos zu importieren, darunter auch den vermeintlichen „Spatz Victoria“. Radlmeier hatte ihm beim Handeln keine große Beachtung geschenkt, sondern als Beifang betrachtet. Dementsprechend leicht fiel es ihm, sich von dem Minicar wieder zu trennen, zumal er zu Hause nicht mehr wusste, wo er seine besonderen Schätze, wie einen Rolls Royce Silver Cloud, unterbringen sollte. So landete der „Spatz“ im Museum von Roland Streicher. Wolfgang Siewert hat ihn mit Liebe und Sachverstand in den Originalzustand versetzt. Feinjustierungen an Schaltung und Getriebe sind bis heute erforderlich. Im Zuge seiner Nachfor-

schungen hat der Dessauer die ganze spannende Geschichte des „Burgfalken“ verinnerlicht: Der Burglengenfelder Martin Dahmen hatte 1951 zusammen mit dem Bad Tölzer Ingenieur Gerhard Siegel eine Handelsgesellschaft gegründet, die „Burgfalken Flugzeugbau oHG“. Die Betriebsräume befanden sich am Galgenberg. 1958 sicherte er sich von den Victoria-Werken Nürnberg Maschinen und begann mit der Herstellung von Autos. Der „Spatz Victoria“ wurde kurzerhand umgetauft. Nur einige wenige sollen in Burglengenfeld selbst montiert worden sein, die Hauptproduktion fand in Obermurnthal statt.

Am Ende blieb nur die Flucht

Nachdem sich jedoch partout kein Verkaufserfolg einstellen wollte, konzentrierte sich Dahmen auf Ersatzteile für die „Burgfalken“-Vorgänger. Auch damit blieb der Unternehmer glücklos. Wegen Überschuldung soll er, so berichtete 2013 sein damaliger Mitarbeiter Albert Duscher, bei Nacht und Nebel nach Ägypten geflüchtet sein. Der letzte Hinweis zu Dahmen führt in die Schweiz, wo er nach Behördenangaben 1979 im Alter von nur 64 Jahren gestorben ist.

Wie auch immer: Wolfgang Siewert freut sich über den mutmaßlich allerletzten „Burgfalken“ auf deutschem Boden und fährt ihn behutsam ein. Vorsicht ist bei einem Oldtimer immer geboten, unerwartete Überraschungen können jederzeit auftreten. Das Ursprungsmodell des „Burgfalken“, ein „Spatz“ mit nur drei Rädern, soll bei einer Testfahrt sogar in Flammen aufgegangen sein, was ihm den Spottnamen „Firebird“ einbrachte.

Im Laufe der Zeit gab es freilich auch an diesem kuriosen Kleinwagen Verbesserungen an Karosserie und Motorisierung. Immer wieder ist Siewerts „Burgfalken“ bei Ausflügen des rührigen Dessauer Oldtimerclubs am Start. Am Steuer sitzt dann aber nicht der Restaurator selbst, sondern seine Frau Dagmar. Wolfgang Siewert bevorzugt das Fahrfeeling in seinem zweiten Oldtimer, einer Isetta aus dem Hause BMW.

UNFALL

23-Jähriger starb auf der A 93

MAXHÜTTE/LEONBERG. Tödliche Verletzungen erlitt ein 23-jähriger Regensburger bei einem Unfall auf der A 93 auf Höhe Leonberg. Wie die Polizei mitteilt, fuhr der Mann in der Nacht von Samstag auf Sonntag gegen 0.45 Uhr mit seinem BMW auf der A 93 in Fahrtrichtung Hof. Aus noch nicht geklärter Ursache kam er nach rechts von der Fahrbahn ab. Er schleuderte laut Polizei wieder über die Fahrbahn zurück in die Mittelschutzplanke. Der 23-Jährige wurde aus dem Auto geschleudert und erlitt dabei tödliche Verletzungen. Sein Beifahrer erlitt einen schweren Schock, blieb aber körperlich unverletzt. Die A 93 blieb in Fahrtrichtung Hof bis 7.25 Uhr vollständig gesperrt. Mittlerweile ist sie wieder freigegeben. Auf Weisung der Staatsanwaltschaft wurde zur Klärung der Unfallursache ein Gutachter hinzugezogen.

IN KÜRZE

Spiel und Spaß für die Kleinen

BURGLENGENFELD. Die Pfarreiengemeinschaft St. Josef und St. Pankratius teilt mit, dass nach den Sommerferien die Eltern-Kind-Gruppen wieder starten. Die Gruppenstunden finden statt von Montag bis Donnerstag, jeweils 9 bis 11 Uhr, sowie Montag, 15 bis 17 Uhr. Eine Anmeldung bei Frau Gaßner unter Telefon (09471) 7393.

Vortrag Demenz und Alzheimer

BURGLENGENFELD. Das nächste Treffen der Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige von Demenzpatienten findet am 13. September um 19 Uhr im Pfarrzentrum St. Josef (Johann-Baptist-Mayer-Straße 11) statt. Thema ist ein Vortrag über Demenz und Alzheimer. Referent ist Dipl. Soz. Päd. (FH) Petra Ihring von der Fachstelle für pflegende Angehörige beim Kreis-Caritasverband Schwandorf. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Tel. (09431) 38160. Die 3G-Regeln sind zu beachten.

Hauptausschuss tagt in Teublitz

TEUBLITZ. Am Donnerstag, 16. September, findet im Bürgersaal des Mehr- generationenhauses in der Rötstein- straße 35, Teublitz um 19 Uhr die Sit- zung des Haupt- und Finanzausschus- ses statt. Auf der Tagesordnung steht die Vorberatung der Tagesordnungs- punkte der nächsten öffentlichen Stadtratssitzung.

Kurs für Mountainbiker

BURGLENGENFELD. Am 25. Septem- ber, 9 Uhr, veranstaltet die TV-Rad- sportabteilung einen MTB-Fahrtech- nikkurs. Dieser wetterunabhängige Kurs richtet sich sowohl an Einsteiger, als auch an langjährige Mountainbi- ker. Anmeldung bis 23. September un- ter (0172) 7788592 oder mar- kus.wiendl@freenet.de. Treffpunkt ist am Rasengelände des TV bei den Ten- nisplätzen. (bat)

ANSPRECHPARTNER

Redaktion Burglengenfeld:
Thomas Rieke (0 94 71) 14 02
Fax (0 94 71) 62 67
E-Mail burglengenfeld@mittelbayerische.de
Postadresse Hauptstraße 11
93133 Burglengenfeld
Kleinanzeigen und Leserservice:
(0800) 207 207 0
(gebührenfrei, nur aus den Festnetzen)

SCHLOSSBAUERNHOF

Lob für die vielen Helfer

SCHWARZACH/ALTFALTER. Weil er zum Zeitpunkt der Einweihung terminlich verhindert war, hatte Regierungsvizepräsident Florian Luderschmid versprochen, das neue Schmuckstück der Gemeinde Schwarzach zu einem späteren Zeitpunkt zu besuchen. Dieses Versprechen löste er kürzlich ein, teilt die Verwaltungsgemeinschaft Schwarzenfeld mit. Zusammen mit Bürgermeister Franz Grabinger und den Vorsitzenden des Schlossbauernhof-Vereins, Diana Kraus und Franz Geiger, besichtigte er das Gemeinschaftsprojekt und war davon begeistert. Mit einer hohen Förderung von rund 992 000 Euro hatte die Regierung der Oberpfalz, bei der Florian Luderschmid seit April diesen Jahres der Vertreter des Präsidenten ist, das Städtebauförderprojekt unterstützt.

Luderschmid war besonders angetan von den vielen ehrenamtlichen Helferstunden, die von der Bevölkerung geleistet worden waren. Der Feststadel, das Gemeinschaftshaus und die Außenanlagen mit dem Dorfbackofen seien ein wunderbares Gesamtobjekt geworden und könnten nun von der Bevölkerung und den Gemeindeangehörigen genutzt werden. Bürgermeister Grabinger bedankte sich für die staatliche Unterstützung, ohne die das Projekt nicht darstellbar gewesen wäre, und berichtete, dass der Schlossbauernhof gut angenommen werde. Auch hätten dort schon zwei standesamtliche Trauungen stattgefunden.

KOMMUNALPOLITIK

Gemeinderat Wackersdorf tagt

WACKERSDORF. Am Mittwoch, 18 Uhr, findet im Pfarrheim die nächste Sitzung des Gemeinderats statt. U. a. geht es um Folgendes: Ernennung von Anton Eiselbrecher zum Heimatpfleger, Verabschiedung seines Vorgängers, Walter Buttler; Errichtung eines Mobilfunkmastens am Großparkplatz; Straßensanierung 2022/2023 in der Höhenstraße; Vorstellung der Planung und Kostenberechnung mit Beschlussfassung; Aufstellung eines Bebauungsplans „Innerortsmitte Wackersdorf“ - Aufhebung der Veränderungssperre. Der Bauantrag umfasst: Errichtung eines Mehrfamilienhauses im Seeweg 2, Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans. Die 3G-Regel ist für Besucher kommunaler Gremien angenommen.

FÜR DEN NOTFALL

Polizei:	110
Feuerwehr/Notarzt/ Rettungsdienst:	112
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst:	116 117
Giftnotruf:	(0 89) 1 92 40
Notdienst-Apotheken: Von heute, 8 Uhr, bis morgen, 8 Uhr: Wendelin-Apotheke, Marktplatz 28, Schwandorf, Tel. (0 94 31) 86 26 ; St. Nikolaus-Apotheke, Neue Amberger Str. 16, Schwarzenfeld, Tel. (0 94 35) 22 44 ; Barbara-Apotheke, Hauptstr. 29, Bodenwöhr, Tel. (0 94 34) 90 22 60 ; Ahorn-Apotheke, Irma-Holder-Platz 1, Wald, Tel. (0 94 63) 6 19 10 10 ; Engel-Apotheke, Regensburger Str. 3, Maxhütte-Haidhof, Tel. (0 94 71) 45 79 .	
Kassenärztliche Bereitschaftspraxis: Heute, 18 bis 21 Uhr: Krankenhaus St. Barbara, Steinberger Str. 24, Schwandorf.	
Zahnärztlicher Notfalldienst: Tel. (09 41) 5 98 79 25.	
Psychosozialer Krisendienst Bayern: Tel. (0800) 6 55 30 00.	
Frauenhaus: Tel. (0 94 71) 71 31.	
Seelsorglicher Bereitschaftsdienst: Montag: Pfarrer Hans Amann, Pfarrei St. Jakob, Tel. (0 94 31) 22 85.	
Wasser und Fernwärme (SWFS): Tel. 7 43 70, nach Dienstschluss Tel. 96 19 07.	
Bayernwerk: Bereitschaftsdienst bei Störungen: Tel. (09 41) 28 00 33 66 (Strom), Tel. (09 41) 28 00 33 55 (Gas).	



Der Spielflur in der „Storchenwiese“ wird von den Kindern sehr gut angenommen.

FOTOS: KARL-HEINZ PROBST

Kids toben in „Storchenwiese“

KINDERBETREUUNG Die integrative Einrichtung in Schwandorf-Fronberg hat seit kurzem geöffnet. 74 Kinder finden in ihr Platz.

VON KARL-HEINZ PROBST

SCHWANDORF. Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder steigt von Jahr zu Jahr. Der Schwandorfer Stadtrat hat deshalb 2018 beschlossen, zwei Kitas in Fronberg und an der Industriestraße zu bauen. So soll unter anderem die Krippenquote erhöht werden, also der Anteil der Kinder, die schon in den allerersten Jahren betreut werden. Das Kinderhaus „Storchenwiese“ in Fronberg hat jetzt seine Pforten geöffnet. Wie werfen einen Blick hinein.

Im Kinderhaus „Storchenwiese“, das unter der Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt (AWO) geführt wird, sind zwei Kindergarten- und zwei Krippengruppen eingerichtet, informiert Barbara Hellerbrand, Leiterin der Hochbauabteilung der Stadt Schwandorf. Die Planung hat die Stadt dem Architekturbüro Knipl, Pracht und Partner in Fronberg übertragen. Die Baukosten beziffert Hellerbrand auf rund 3,3 Millionen Euro.

Wohnhaus weichte für die Kita

Glücklicherweise habe es die Stadt noch geschafft, das Projekt im auslaufenden Förderprogramm für Kitas unterzubringen, sagt Hellerbrand. Die Stadt hatte im Vorfeld ein Grundstück in sehr guter Lage an der Fronberger Straße erworben. Im März 2020 rollten die Bagger an, um zunächst ein dort stehendes altes Wohnhaus abzureißen.

Im Mai 2020 begann die Baufirma mit dem Neubau des eingeschossigen Gebäudes. Bis auf ein paar kleinere Arbeiten wurde das Kinderhaus im August 2021 fertiggestellt. Am 6. September erfüllten erstmals 74 Buben und Mädchen die neuen Räume mit Leben.



Barbara Hellerbrand (Leiterin der Hochbauabteilung der Stadt), AWO-Geschäftsführerin Daniela Friedrich, Architektin Eugenia Pass-Stricker, Kinderhaus-Leiterin Katrin Nietsch und Architekt Peter Pracht (von links) informieren über die „Storchenwiese“.



Der Ruheraum für die Kinder ist liebevoll gestaltet.

Das Entwurfskonzept für das Kinderhaus basiert auf einer Anlage um einen großen gemeinsamen Spielflur in der Hauptachse des Gebäudes, erläutert Architekt Peter Pracht. Der Haupteingang ist durch eine kleinen Vorplatz und einem Tor von der vielbefahrenen Hauptstraße geschützt erreichbar. An der Nordseite des Spielflurs reihen sich neben dem Personalbereich der Elternwartezimmer mit einem integrierten Windfang, der Therapie- und Intensivraum, die Lager- und Technikräume sowie ein Mehrzweckraum.

An der Südseite des Flurs liegen die

Beim Innenausbau wurde viel Wert auf Nachhaltigkeit und Materialechtheit gelegt.“

EUGENIA PASS-STRICKER
Architektin und Mit-Bauleiterin

beiden Gruppenräume des Kindergartens mit den zugehörigen Nebenräumen. Das WC befindet sich zentral dazwischen. Den beiden Gruppenräumen der Kinderkrippe sind ein Nassbereich und ein Ruheraum angegliedert, ergänzt der Architekt. Die Küche mit dem Speiseraum ist im Nord-Osten des Gebäudes angelegt. Jeder Raum verfügt über einen Fluchtweg nach draußen, so ist auch der Brandschutz gewährleistet.

Das Gebäude wurde in Holzrahmenbauweise errichtet. Es ist mit einer sogenannten 3D-Holzschalung und als Reminiszenz zum Fronberger Stahlwerk mit

Cortenstahl verkleidet, der mit seiner Patina besonders unempfindlich und wetterfest ist, informiert Pracht.

„Beim Innenausbau wurde viel Wert auf Nachhaltigkeit und Materialechtheit gelegt“, sagt Prachts Kollegin Eugenia Pass-Stricker, die mit Architekt Siegfried Knipl die Bauleitung innehatte. So wurden die Böden in den Haupträumen mit Linoleum und Bambusparkett belegt. Die Akustikelemente bestehen überwiegend aus Holzlamellen-Konstruktionen. Die Fenster sind in Holz-Aluminium gefertigt. Die Beheizung erfolgt über eine Wärmepumpe. Das Gebäude besitzt eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung sowie eine Photovoltaikanlage.

Das Dach besteht aus einer extensiv begrünten Flachdecke. Lediglich der Spielflur sowie ein Teilbereich der beiden Kindergarten-Gruppenräume werden über eine Holz-Glas-Konstruktion belichtet. Große Teile der Terrasse sind unterhalb des Flachdaches angeordnet. Somit werden der Außenbereich und die großen Fensterfronten beschattet. Schatten spenden auch zwei im Garten noch vorhandene Bäume, so die Architektin. Der Außenbereich an der Südseite, den Landschaftsarchitekt David Neidl gestaltet hat, umfasst einen großzügigen Bewegungs- und Aktionsbereich.

Mitarbeiterinnen stehen bereit

„Die gesamte Kindertagesstätte wird integrativ betrieben“, sagt Daniela Friedrich, Geschäftsführerin des AWO-Kreisverbandes. Deshalb ist das Gebäude auch barrierefrei gebaut. Das inklusive Kinderhaus Storchenwiese ist eine familienergänzende und -unterstützende Einrichtung. Die 15 Mitarbeiterinnen unter Leitung von Katrin Nietsch bilden, erziehen und betreuen Kinder mit und ohne erhöhtem Förderbedarf, im Alter von zehn Monaten bis zum Schuleintritt.

Nietsch und ihre Kolleginnen sind begeistert von der neuen Einrichtung. Besonders stolz ist die Leiterin von einer kleinen Kneipp-Anlage. In Kooperation mit dem örtlichen Kneippverein sollen die Kinder die fünf Säulen der Kneipp-Therapie kennenlernen.



Der Tod eines Menschen ist wie das Zurückgeben einer Kostbarkeit, die uns Gott unverdient lange geliehen hat.

Brigitte Stegerer

geb. Winkler
* 8. 7. 1939 † 10. 9. 2021

Duggendorf, Etterzhausen

In Liebe und Dankbarkeit:
Sabine Weiß, Tochter mit **Peter Martin Stegerer**, Sohn mit **Michaela Thomas Stegerer**, Sohn mit **Gisela Pater George Kalladanthyl**, Patensohn **Michael, Daniel** mit **Bianca, Stefan, Tobias** mit **Nina, Daniel** mit **Lena** und **Lukas**, Enkelkinder **Pia, Lena** und **Vroni**, Urenkel im Namen aller Verwandten

Aussegnung am Dienstag, den 14. September 2021, um 18.00 Uhr im Friedhof Duggendorf; Sterberosenkranz anschließend in der Pfarrkirche Duggendorf. Requiem mit anschließender Beerdigung am Mittwoch, den 15. September 2021, um 14.30 Uhr in Duggendorf.
Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende an Pater George in Indien; IBAN: DE20 7509 0000 0007 4768 68; Kennwort: Brigitte Stegerer.



Wenn wir dir auch die Ruhe gönnen, ist doch voll Trauer unser Herz. Zuschau'n und nicht helfen können war unser allergrößter Schmerz.

In Frieden entschlief

Frau Annaliese Hollmeier

* 13. April 1940 † 31. August 2021

Langquaid, Nittendorf, Ebnath, Saal, Bayerbach

In Liebe und Dankbarkeit:
Franz, Sohn mit **Roswitha Anneliese**, Tochter mit **Fritz** und Familie **Monika**, Tochter mit **Jochen Manuela**, Tochter mit **Peter** und Familie **Stefan**, Sohn mit **Margit** und Familie

Wortgottesdienst in der Aussegnungshalle mit anschließender Urnenbeisetzung am Mittwoch, den 15. September 2021 um 14.30 Uhr in Langquaid. Von Beileidsbezeugungen am Grab bitten wir Abstand zu halten.

Für bereits erwiesene und noch zuge dachte Anteilnahme bedanken wir uns recht herzlich.

Und wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten die Sterne der Erinnerung.

Traueranzeigen, Nachrufe, Kondolenz
www.mittelbayerische-trauer.de

Mittelbayerische Trauer



GUT VORGESORGT!

www.mittelbayerische-shop.de



Die Vorsorgemappe enthält Checklisten, Anleitungen und Musterformulare aus allen Lebensbereichen. Organisieren Sie all Ihre Dokumente zur Vorsorge gezielt an einem Ort.
29,95 €

PLUS: Kompletter Inhalt auf CD-ROM

Infos und Bestellung auch telefonisch. Gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz: 0800 - 207 0002

Mittelbayerische Shop

Meine KÜCHENSCHÄTZE

Genuss für Ihren Sommertisch

Holen Sie sich mit dem **Meine KÜCHENSCHÄTZE**-Set „Sommer“ drei Ausgaben mit leckeren Rezepten für Ihren Sommertisch für nur 9,90 € nach Hause.

Egal ob Salate, deftige Gerichte oder süße Kuchen - hier kommt jeder auf seinen Geschmack.



Jetzt **37% sparen**

Hier direkt bestellen!

Das **Meine KÜCHENSCHÄTZE Sommerset** erhalten Sie exklusiv zum Vorteilspreis von nur **9,90 €** (statt 15,70 €)

☎ 0800 207-0002

🌐 www.mittelbayerische-shop.de

 Das Medienhaus

eichl-kamin.de
Mo-Fr 8-18 Uhr
Bis Ende März
auch Sa 10-14 Uhr

EICHL-KAMIN
H.M.G.

Ofenstudio & KAMINSANIERUNG
• Kamin- & Pelletöfen
• Kaminbau & -sanierung
• Edelstahl-Außenkamine
92353 Postbauer-Heng · Am Anger 9
☎ 09188-12 28 ☎ -10 70
REGENSBURG
☎ 0941-40 626

KÜCHEN • BÄDER • MARKENMÖBEL

Besuchen Sie uns auf über 2.600 m² „Wohnfläche“

Angebote unter www.altmuehl-moebelhaus.de

ALTMÜHL
Möbelhaus GmbH
93339 Riedenburg-Haidhof · Am Schachen 4
Tel. 0 94 42 / 5 86 · info@altmuehl-moebelhaus.de

Kreativ, individuell und passgenau – Maßarbeit aus Meisterhand!

Eigene Bau- und Möbelschreinerei

Mittelbayerische Club **PLUS**

Mit Club PLUS: kostenlose Kleinanzeige sichern!

Jetzt Club PLUS Mitglied werden!
Infos über alle Vorteile, Anmeldung oder gleich Anzeige aufgeben unter: www.mittelbayerische-club.de oder gebührenfrei anrufen: 0800 / 207 207 0
Private Kleinanzeige (3 Zeilen) am Samstag in der MZ Gesamtausgabe im Wert von 24,90 €. Format wie vorgegeben. Keine Barauszahlung möglich. 1x pro Jahr und Haushalt. Mitgliedschaft Mittelbayerische Club PLUS ab 19,90 €/Jahr.

LEDERPFLEGE
● www.leder-fein.at ●

REISE UND ERHOLUNG

FERIENWOHNUNGEN & -HÄUSER

TOP-Ferienhäuser zum Spitzen-Preis
Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Nutzen Sie zum Vermieten Ihres Ferienhauses die Foto-Anzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung. Gleich inserieren unter www.mittelbayerische.de

Exklusiv gegen Vorlage Ihrer Mittelbayerische Club oder Mittelbayerische Club **PLUS** Karte

Bester Service rund um Ihr Fahrrad
10% Rabatt auf Zubehör, Reparaturen und Fahrradverleih
5% Rabatt auf Fahrräder bis max. 1.000 €

Wenn es um Fahrräder geht, ist Zweirad Ehrl genau die richtige Adresse. Fritz Ehrl und sein Team bringen die Leidenschaft mit, damit Sie vom nächsten Bike oder Bike-Service begeistert sind. Kundenorientierte Beratung und Fachkompetenz stehen hier an erster Stelle.

Zweirad EHRL
REGENSBURG - STADTAMHOF
Am Protzenweiher 5-7
Regensburg
www.zweirad-ehrl.de

FLOHMARKT

TOP-Sportgeräte zum Spitzen-Preis
Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Nutzen Sie zum Verkauf Ihrer Sportgeräte die Foto-Anzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung. Gleich inserieren unter www.mittelbayerische.de

IMMOBILIEN-MARKT

TOP-Immobilien zum Spitzen-Preis
Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Nutzen Sie zum Verkauf oder zur Vermietung Ihrer Immobilie die Foto-Anzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung. Gleich inserieren unter www.mittelbayerische.de

Bitte helfen Sie uns, damit wir helfen können.
Hospiz-Verein Regensburg e. V.
Hölkering 1, 93080 Pentling
Tel.: 0941 992522-0
Sparkasse Rgbg., BIC: BYLADEM1RBG, IBAN: DE95 7505 0000 0000 2249 80

Qualität, die Sie lesen können!

Sag's mit Herz!
Einfach online buchen unter www.mittelbayerische.de
Jetzt auch in Farbe!

0800 207 207 0
Jetzt kostenlos anrufen!

18 Jahre wirst du heut' - darauf hast du dich schon lange gefreut! Trotz allem - das ist hoffentlich klar - sind wir weiter für dich da! 18 Jahre bist du nun jung, bleibe weiter voller Tatendrang und Schwung! Zufriedenheit, Gesundheit & Geld haben wir für dich bestellt.
Alles Gute wünschen dir, lieber Daniel, Papa, Mama, Maxi, Oma, Opa und dein Onkel

Familienanzeigen schenken Freude!

Wir heiraten!

Exklusiv mit Mittelbayerische Club **PLUS**

Kostenlose Glückwunschanzeige
Ihre Botschaft für viele Anlässe.

Jetzt Club PLUS-Mitglied werden!
Infos über alle Vorteile, Anmeldung oder gleich Anzeige aufgeben unter: www.mittelbayerische-club.de oder gebührenfrei anrufen: 0800 / 207 207 0
Glückwunschanzeige (92x80 mm) im Wert von 72 € gratis. Format wie vorgegeben. Keine Barauszahlung möglich. 1x pro Jahr und Haushalt. Mitgliedschaft Mittelbayerische Club PLUS ab 19,90 €/Jahr.

Mit Club PLUS: kostenlose Glückwunschanzeige!

Meine KÜCHENSCHÄTZE
Die Lieblingsrezepte aus der Region

LIEBLINGSREZEPTE zum Nachbestellen
Jetzt im Onlineshop der Region auf www.mittelbayerische-shop.de
Infos und Bestellung auch telefonisch. Gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz:
0800 – 207 0002

Das Medienhaus
Meine Zeitung für zuhause.
Das Medienhaus für mein Leben

REGENSBURG · EVENTHALL AIRPORT
Mittelbayerische **'THE PARTY MUST GO ON'** rundschau

ROCK REVIVAL PARTY
mit Rock-Revival-DJ JÜRGEN!
Sa. 02.10.2021 - 21:00 UHR

I. METAL UNITED PARTY
Moshers Night
WARM-UP MIT DJ KÄPTN
SAMSTAG, 09.10.2021
EVENTHALL AIRPORT OBERTRAUBLING
WWW.METALUNITED.DE
TICKETS: UNTER WWW.DER-KARTENVORVERKAUF.DE

die große Schlagernacht
DJ SOMMI
Schlager - Schnulzen - NDW
Sa. 23.10.2021 - 21:00 UHR

Die 30plus-Party
AIRPORT Obertraubling
So, 31.10.21
Feiern mit Stil, Niveau und bei angenehmer Atmosphäre
ROCK, POP, DISCO, OLDIES und der beste MIX von DAMALS und HEUTE
mit **DJ ANDY**

Jetzt auf ausgewählte Veranstaltungen 10% Club-Rabatt sichern! Einfach eine Mail an info@der-kartenvorverkauf.de mit folgenden Angaben senden: Veranstaltung + Veranstaltungsdatum, Kartenanzahl mit ggf. Infos zur Kategorie, Kundendaten (Name, Anschrift), Kundennummer oder Foto der Clubkarte.
Karten vorerst nur noch erhältlich unter: www.der-kartenvorverkauf.de
www.power-concerts.de

REGENSBURG

PORTRÄT

Andrea Hahn liebt Regensburg und ist eine Netzwerkerin mit Herz.

SEITE 32

GUTEN MORGEN

Der magische erste Ranzen

Nur noch einmal schlafen, dann ist es soweit: Am Dienstagmorgen haben Erstklässler ihren großen Auftritt, wenn sie frühmorgens mit dem nagelneuen Schulranzen auf dem Rücken aus der Haustür treten. Wie viele andere haben auch wir den Kauf des ersten Ranzens extra zelebriert. Tatsächlich freut sich das Kind seither auf die Schule.

War es bis dahin eher skeptisch, was da kommen würde, kann es den Schulstart nun kaum mehr erwarten. Den Schulranzen zeigt es bei jeder Gelegenheit vor, packt ihn ein und aus, begutachtet prüfend Federmäppchen, Turnsäckchen und Stifte. Unverwechselbar ist er, dieser erste Ranzen. Die meisten erinnern sich lebenslang an ihn, auch weil es meist Fotos von ihm gibt. Der Ranzen ist sozusagen der Ausweis, dass die Erstklässler nun eintreten in die Welt des Wissens mit wichtigen Terminen, Prüfungen und Hausaufgaben. Damit gehören sie nun endgültig zu den Großen.

Allerdings ist der Ranzen oft schon nach zwei Jahren passé: Stehen zum Schulstart Exemplare mit Einhörnern, Dinos, Prinzessinnen und Piraten hoch im Kurs, ist das kurze Zeit später total doof. Dann muss es ein cooler Schulrucksack sein.

NAMENSTAGE

Johannes, Notburg, Tobias

WETTER

Morgens	Mittags	Abends
15°	24°	24°
Niederschlagsprognose:		5%
Sonnenstunden:		7,7
Sonnenaufgang:		06.45 Uhr
Sonnenuntergang:		19.29 Uhr
Mondaufgang:		14.45 Uhr
Monduntergang:		22.53 Uhr
Mondphase:		1. Viertel

FÜR DEN NOTFALL

Polizei:	110
Feuerwehr/Notarzt/ Rettungsdienst:	112
Krankentransporte:	(09 41) 19 222 (09 41) 19 777
Ärztliche Bereitschaft:	116 117
Giftnotruf München:	(089) 19 240

Notdienst-Apotheken: Von heute, 8.30, bis morgen, 8.30: Bären Apotheke, Weinbergstr. 1, Tel. 4 61 37 64 und Theresien Apotheke, Kumpfmühler Str. 45, Tel. 9 06 32.

AKTUELL IM NETZ



Alle aktuellen Nachrichten aus Regensburg und der Region sowie Hintergründe, Bildergalerien und Videos finden Sie bei uns : www.mittelbayerische.de/regensburg



Ulrich Lechte (FDP), Stefan Schmidt (Grüne), Eva-Maria Schreiber (Linke), Carolin Wagner (SPD) und Peter Aumer (CSU, v. li.) waren am Sonntagabend zu Gast im Verlagshaus der Mittelbayerischen.

FOTO: TINO LEX

Triell: Kandidaten fiebern mit

WAHL Fünf Bundestagsbewerber verfolgen mit der MZ den Schlagabtausch von Laschet, Scholz und Baerbock. So fallen ihre Urteile aus.

VON KATHARINA KELLNER

REGENSBURG . Für die Parteien ist jetzt die heiße Phase des Wahlkampfes. Bewerber um ein Mandat blicken besonders gespannt auf die TV-Trielle vor der Bundestagswahl: Sie fiebern mit, ob es Annalena Baerbock (Grüne), Armin Laschet (CDU) oder Olaf Scholz (SPD) gelingt, den TV-Schlagabtausch in möglichst viele Wählerstimmen zu verwandeln. So geht es auch den Regensburger Bundestagskandidaten Dr. Carolin Wagner (SPD), Eva-Maria Schreiber (Linke), Ulrich Lechte (FDP), Peter Aumer (CSU) und Stefan Schmidt (Grüne). Sie schauten am Sonntagabend im Verlagshaus der Mittelbayerischen das Triell gemeinsam mit der MZ an und diskutierten über ihre Eindrücke.

Viel Raum für Geldwäsche

Das Triell wurde am Sonntagabend von ARD und ZDF präsentiert. SPD-Frau Carolin Wagner hält diese Art der TV-Formate für geeignet, um die Spitzenkandidaten der Parteien im unmittelbaren Vergleich zu sehen. Für sie sei an diesem Abend deutlich geworden, wie unterschiedlich die Positionen von SPD und Union seien. Ihrem Spitzenkandidaten Scholz attestiert sie einen gelungenen Auftritt: „Er war äußerst souverän, strukturiert, und wissend im Detail.“ In ihren Augen hatten die Moderatoren Maybrit Illner und Oliver Köhr zu lang auf dem Thema Geldwäsche herumgeritten. Scholz habe sich aber gut gegen die Angriffe behauptet. Er wirke souverän durch seine Erfahrung. Die Mautaffäre des CSU-Ministers Andreas Scheuer habe da eine ganz andere Qualität. Laschet dagegen habe in seinem Schlussstatement „die Hälfte seiner Zeit darauf verwendet, alte Bilder zu bedienen, „so als würde irgendjemand Menschen vor-

KOMMENTAR

Nicht nur Performance zählt

KATHARINA KELLNER

Können TV-Formate Wahlentscheidungen maßgeblich beeinflussen? Daran scheiden sich die Geister. Schließlich wird in Deutschland die Kanzlerin oder der Kanzler nicht direkt gewählt, sondern nur die Parteien. Und doch prägen sich manche Momente nachhaltig ein. Zum Beispiel diese Episode aus dem Bundestagswahlkampf 2002: Beim TV-Kanzlerduell wollte Herausforderer Edmund Stoiber gegen Amtsinhaber Gerhard Schröder damit punkten, wie gut Bayern bei der Arbeitsmarktpolitik dastehe. Er verwies dazu auf den Landkreis Freising. Da fiel Schröder dem damaligen bayerischen Ministerpräsidenten mit einer knappen, süffisanten Bemerkung ins Wort: „Wir wollen doch jetzt nicht über Freising reden.“ Das saß, und wie.

schreiben, wie man redet“, sagte sie mit Blick auf Laschets Verortung der politischen Gegner als „Verbotsparteien“.

Stefan Schmidt sagte, er habe Laschets Schlussstatement „wahnsinnig schwach“ gefunden: „So nach dem Motto: Politik ist quasi überflüssig, wir vertrauen euch. Das wird aber die Gesellschaft nicht gerechter machen und auch die Klimakrise nicht abwenden.“ Auch habe ihm bei Laschet die soziale Komponente gefehlt: „Was heißt es für die kleinen Leute, wenn wir die Dinge einfach laufen lassen?“ Die Moderatoren seien, gerade im ersten Drittel des Triells, zu zurückhaltend gewesen: „Sie hätten früher reingehen sollen. Bei Laschet hätte ich mir stärker gewünscht, dass sie ihn auf die Widersprüchlichkeit in seinen Aussagen an-

Dabei war Schröders Aussage nicht einmal ein Argument. Sie funktionierte aber auf der emotionalen Ebene: Stoiber stand als Erbsenzähler da, Schröder als schlagfertiger Staatsmann, der die großen Linien der Politik im Blick hat. Manche sahen danach in Schröders Spruch den Ausschlag, der die Wahl damals zu seinen Gunsten entscheiden sollte.

Doch klar ist auch: Es zählt nicht alleine die Performance, sondern vieles mehr. Wie wird ein Kandidat von Zuschauern wahrgenommen? Angrieffslust kann positiv wirken oder nach hinten losgehen - je nachdem, ob jemand Attacken auf die Gegner gut findet oder grundsätzlich keinen Streit mag. Auch langfristige Überzeugungen spielen eine Rolle. Und in jüngster Zeit hört man mit Blick auf die guten Ergebnisse von Olaf Scholz die Theorie, dass Wähler einem Kandidaten gerade deshalb zuneigen, wenn dieser einen Lauf in Umfragen hat. Kandidaten können also manches planen und noch so gute Entscheidungen treffen, vieles liegt aber auch nicht in ihrer Hand.

sprechen.“ Schmidts Resümee: Es war eher ein Duell der Großen Koalition von gegenseitigen Vorwürfen als ein wirkliches Triell. Manche Themen hätten ihm komplett gefehlt wie Landwirtschaft, Mobilität oder die Frauenpolitik.

Peter Aumer sagte, Armin Laschet habe nach Inhalten klar gepunktet: „Er steht für Zukunft, er war kämpferisch und hat mutig die Zukunftsthemen angefragt.“ Die Kritik der anderen Regensburger Kandidaten, Laschet wolle in Sachen Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit alles einfach weiterlaufen lassen, konterte Aumer: „Das ist Unionspolitik pur, ein starker Staat ist da, wo man ihn braucht“ und er nehme sich zurück wo er könne. Die Union wolle Anreize setzen anstatt Verbote. Laschet habe so viel von Vertrauen

gesprochen. „Um das kämpfen wir jetzt.“ Seine Erwartung, dass „Laschet es schafft, kämpferisch unsere Positionen rüberzubringen und darzustellen und dass wir als Union die richtigen Antworten auf die Herausforderungen der Zukunft haben“, sah er nach dem Duell als eingelöst.

Stille Reserven bei Nichtwählern

Ulrich Lechte störte sich besonders an einem Satz von Annalena Baerbock, jedes Verbot sei ein Innovationstreiber. „Dies ist der Grund, warum ich nicht bei den Grünen bin. Das ist eine völlig falsche Denke.“ Als Kanzler favorisiert Lechte Armin Laschet. Dieser sei „am meisten authentisch mit allen Ecken und Kanten“. Laschet habe im Vergleich zu den beiden anderen einen schweren Stand, sagte Lechte, denn er habe „Markus Söder im Kreuz“. Zu Laschets Statement sagte er: „Ich habe Sympathie für Laschet, sein Statement hat mir gefallen.“ Er habe eine gute Figur gemacht, auch wenn die anderen Kandidaten auf ihm herumgehackt hätten. Etwa 35 Prozent der Wähler seien unentschieden. „Die Frage ist, wie viele Leute gehen zur Wahl? Entscheidend ist, welche stillen Reserven die Parteien im Nichtwählerlager noch haben.“

Eva-Maria Schreiber von der Linkspartei hofft auf eine grün-rot-rote Koalition, die energisch soziale Themen anpackt - wie eine Erhöhung des Mindestlohns. Für diese Themen sieht sie derzeit eine hohe Aufmerksamkeit: „Mir ist aufgefallen, dass die meisten Menschen im sozialen Bereich eine Änderung wollen.“ Zum Triell sagte sie, Baerbock und Scholz hätten „inhaltlich mehr gebracht“. Auch wenn Scholz bei der Frage nach der Razzia im Finanzministerium rote Ohren bekommen habe, habe er zu seiner ursprünglichen Ruhe und Gelassenheit zurückgefunden. Dass Lechte Scholz als „Teflon-Kandidaten“ bezeichnet hatte, kann sie nicht nachvollziehen. An Baerbock fand sie stark, dass sie nicht groß eingestiegen sei auf die Diskussion, wer was falsch gemacht habe. Sie habe sehr konkret erklärt, welche Schritte sie als Regierungschefin gehen wolle. Scholz habe bei der Gesundheitsversicherung gepunktet.

EXPERTEN-INTERVIEW

Tausende haben schon gewählt

PETER MÜLLER
Leiter des Bürger- und Verwaltungszentrums



Wie viele Wahlberechtigte gibt es im Wahlkreis Regensburg?

Bei der Bundestagswahl bilden Stadt und Landkreis Regensburg ohne die Stadt Wörth an der Donau und die Gemeinde Brennberg den Wahlkreis 233. Im gesamten Wahlkreis gibt es rund 255 000 Wahlberechtigte und in Regensburg haben wir ungefähr 106 000.

Wie viele Wahlbezirke gibt es?

Es gibt in der Stadt 121 Urnenbezirke, in denen der Wähler seine Stimme abgeben kann, und im Landkreis 187, insgesamt also 308. Dazu kommen 114 Briefwahlbezirke in der Stadt und 123 im Landkreis, insgesamt 237.

Sind das so viele wie noch nie?

Das sind sehr viele. Wir haben vor allem im Hinblick darauf, dass die Briefwahl vermutlich sehr stark werden wird, mehr Briefwahlbezirke gebildet. Bei der Kommunalwahl hatten wir 77, jetzt haben wir 50 Prozent mehr.

Mit wie vielen Briefwählern rechnen Sie?

Wir haben bei der Bundestagswahl 2017 in der Stadt rund 32 000 Briefwähler gehabt. Für die kommende Wahl haben wir schon circa 44 600 Briefwahlunterlagen ausgestellt. Von diesen sind bis heute rund 16 000 Wahlbriefe zurückgekommen. Die Zahl der Briefwähler in Regensburg wird sich rund um die Marke 50 000 plus/minus einige tausend bewegen.

Was muss ich bei der Briefwahl beachten?

Jeder Wahlberechtigte hat eine Wahlbenachrichtigung bekommen. Auf der Rückseite ist der Antrag für die Briefwahlunterlagen aufgedruckt. Diesen Antrag kann man persönlich abgeben in den Bürgerbüros, man kann ihn ans Wahlamt schicken, man kann die Unterlagen mit dem aufgedruckten QR-Code oder über das Bürgerserviceportal auch online beantragen.

Bis wann brauchen Sie die Unterlagen zurück?

Die Briefwahlunterlagen müssen spätestens am Wahlsonntag um 18 Uhr im Wahlamt eingehen. Die Unterlagen sollte man also rechtzeitig vorher versenden.

Wie viele Parteien und Direktkandidaten stehen auf dem Stimmzettel?

Es gibt 13 Wahlkreisbewerber. Auf der Landesliste sind 26 Parteien. Soweit ich mich erinnern kann, standen noch nie so viele Kandidaten beziehungsweise Parteien zur Wahl.

Warum habe ich zwei Stimmen?

Wir haben bei der Bundestagswahl eine personalisierte Verhältniswahl. Mit der ersten Stimme wählen Sie einen Wahlkreisabgeordneten, mit der zweiten Stimme eine Partei, die eine Landesliste aufgestellt hat. Die Zweitstimme ist die wichtigere, weil sie maßgeblich ist für die Verteilung der Sitze im Bundestag auf die Parteien.

Muss ich beide Stimmen abgeben?

Nein, Sie haben Wahlfreiheit. Sie können auch nur einen Wahlkreis kandidaten oder eine Landesliste wählen.

EXPERTENINFORMATION

Peter Müller organisiert als Chef des Bürgerzentrums seit 2017 die Abwicklung von Wahlen.



Die Steinerne Brücke auf und in der Donau

Liebe Leser! Auf dieser Seite veröffentlichen wir ein schönes Foto von Ihnen. Schicken Sie das Bild per Mail unter dem Stichwort „Leserfoto“ an regensburg@mittelbayerische.de. Dieses Bild stammt von MZ-Leserin Martina Möwis.

IHR LESERFOTO regensburg@mittelbayerische.de

Der Leser versichert, dass eingesandte Fotos keine Rechte Dritter verletzen (Urheberrecht, Persönlichkeitsrecht, Recht am eigenen Bild, etc.) und dass er alle erforderlichen Rechte besitzt, um das eingesandte Foto in der MZ, auf www.mittelbayerische.de/leserfotos/regensburg und auf den Social-Media-Kanälen der Mittelbayerischen zu veröffentlichen zu lassen.

Eine Netzwerkerin mit Herz

PORTRÄT Die Hochzeitsplanerin Andrea Hahn kennt Regensburg in- und auswendig. Sie wünscht sich wieder mehr Leichtigkeit.

VON ANGELIKA LUKESCH

REGENSBURG. Auf dem Balkon wirft die Sonne ihre Spätsommerstrahlen auf einen kleinen Wald aus Bambus, auf Kräuter in Tontöpfen, auf Blumen, wuchernden Efeu und eine große Palme. Der Ausblick ist atemberaubend: die Silhouette der Altstadt mit Dom, Eiserner Brücke und Donau. Das neue Bayerische Museum liegt in der Mitte, der goldene Waller blinkt in der Sonne.

Der Balkon ist das Reich von Andrea Hahn. Sie hat den Bau des Museums vom ersten Augenblick an miterlebt, sah es wachsen und sich formen. Sie findet, dass das Museum wunderbar in die Altkulisse hineinpasst und darüber hinaus auch ein Zeichen für die Fortentwicklung der Stadt sei. Der Stadt, die Andrea Hahn heiß und innig liebt und zu der sie gehört wie der Brunnen zum Kräuterermarkt.

Regensburgs Netzwerkerin

Andrea Hahn ist eine Frau, die es nicht ins Rampenlicht zieht – die aber in Regensburg vielen Menschen bekannt ist. Es ist nicht leicht, für sie eine Berufsbezeichnung zu finden: Sie ist Hochzeitsplanerin, macht Werbung, Marketing, Eventplanung, Organisatorin für nahezu jede Veranstaltung, auch Spendenakquisiteurin. Vor allem jedoch ist sie Netzwerkerin. „Mein Papa hat gesagt, du musst jeden grüßen und jeden kennen“, erzählt sie. Diesen Rat hat sie ihrem Leben zugrunde gelegt.

Wäre Regensburg ein organischer Körper, so könnte man sagen, Andrea Hahn habe nicht nur Kontakt zum Herzen des Körpers, sondern zu jeder Faser des gesamten Organismus. Als Hochzeitsplanerin mit Sinn fürs Detail pflegt sie Verbindungen zu den verschiedensten Menschen, Betrieben, Einrichtungen. Sie ist ein absoluter



„Die Stadt hat sich verändert“, sagt Andrea Hahn. FOTO: ANGELIKA LUKESCH

Teamworker. Viele Jahre und vor Corona hat sie zusammen mit Ana Matt als „Evas Töchter“ unentgeltlich Workshops für Jugendliche angeboten, immer in der Absicht, gute Erfahrungen weiterzugeben und Lebensfreude zu vermitteln. Mehr als 400 solcher Workshops (zum Beispiel Kommunikationstraining, gesunde Ernährung) fanden statt.

Hahn ist immer für ein Miteinander. „Zusammenarbeit bringt einen großen Mehrwert“, ist ihre Überzeugung. Sie ist jedem Kooperationspartner dankbar für dessen Unterstützung. Gemeinsam „tolle Dinge rocken“ ist ihre Devise. Auch hält sie nichts davon, andere Menschen zu verurteilen oder gar abzulehnen, weil sie vielleicht gegenteiliger Meinung sind, einen anderen Lebensstil bevorzugen oder andere Ziele verfolgen als sie selbst. „Jeder hat ein Recht darauf, so zu leben, wie er will – alles easy“, stellt sie fest. Andrea Hahn hört für sich die Bezeichnung

EINANDER HELFEN

Kontakte: Ein Netzwerk hat mit dem Aufbau und der Pflege von sozialen und beruflichen Kontakten zu tun. Ziel ist es, dass sich die im Netzwerk organisierten Personen gegenseitig helfen können sowohl im privaten als auch im beruflichen Bereich.

Vielfalt: Dabei muss nicht unbedingt ein Nutzen für Dritte dabei herauspringen. Die modernen Netzwerke erstrecken sich über alle Bereiche der Gesellschaft.

„Jeder hat ein Recht darauf, so zu leben, wie er will.“

ANDREA HAHN
Hochzeitsplanerin

Trendsetterin nicht so gerne. Gleichwohl hat sie schon vor vielen Jahren einen Lebensstil verfolgt, der seinerzeit ungewöhnlich war und heute voll im Trend liegt. So hat sie bereits vor 20 Jahren vegetarisch, ja sogar vegan, gelebt. „Ich war mein eigenes Versuchskaninchen“, erzählt sie lächelnd. Seit 25 Jahren fährt sie in Regensburg alles mit dem Rad.

Für die gebürtige Alteglofsheimerin, die im Alter von 17 Jahren nach Regensburg zog, ist Regensburg einfach „mein Dahoam“ und das liegt ihr am Herzen. „Jeden Tag, wenn ich wach werde, sage ich erst einmal danke dafür, dass ich wieder aufwachen durfte und dass ich hier sein darf“, sagt die 1,76 Meter große Brünnette. Sie hat die Gabe, das Leben grundsätzlich von der positiven Seite zu sehen. An materiellen Dingen ist ihr nicht mehr viel gelegen. Ihr Kleiderschrank sei voll, sie habe alles, was sie sich je gewünscht habe und was sie zum Leben brauche.

Manchmal denke sie sogar an ein Tiny House, bekennt sie, denn alles, was man mehr habe, als man zum Leben brauche, sei doch letztlich eine Belastung. Wichtig sind ihr angesichts solcher philosophischer Überlegungen hingegen die menschlichen Werte, die sie über alles setzt: Ehrlichkeit, Wertschätzung für alle, Fairness, Gerechtigkeit, Dankbarkeit, Respekt, Toleranz, Aufgeschlossenheit, Hilfsbereitschaft, Rücksicht und auch Demut.

Gelassenheit ist eine Eigenschaft, die Andrea Hahn bei aller positiven Lebenslust, regelrecht ausstrahlt. „Genauso wie man ist, ist man gut“, stellt sie fest. Ihr sind die Menschen wichtig, die Familie, die Freunde. Körper, Geist und Seele müssen in Einklang sein.

Veränderung der Stadt

Die Corona Pandemie mit all ihren Auswirkungen auf die Stadt hat Andrea Hahn jedoch ein bisschen nachdenklich gemacht. „Die Stadt hat sich verändert. Die Menschen sind mental anders drauf“, ist ihre Empfindung. Sie, die so gern in der Stadt unterwegs ist und vor Corona an allen Ecken Bekannte und Freunde umarmen und mit ihnen ratschen konnte, wurde und wird durch die Coronaregeln in der ihr eigenen impulsiven Menschlichkeit eingeschränkt. Dies ist ein Schritt, der ihr, die sie Regensburg und die Menschen liebt, fast weh tut. Sie hat den Eindruck, dass die Regensburger Bürger gespalten seien. „Die Stadt hat hier nicht unbedingt die beste Strategie verfolgt“, stellt sie fest.

Befragt nach dem No-go in der Stadt Regensburg, zählt Andrea Hahn die Müllberge mit den vielen To-Go-Verpackungen auf, die überall herumliegen. „So schmutzig wie jetzt war die Stadt noch nie“, findet sie. Ein Must in Regensburg sei momentan die Wahlenstraße, die in hohem Maße gewonnen habe. „Das ist jetzt Regensburgs In-Stadt, hier gibt es tolle Lokale, Kunst, Kultur und individuelle Geschäfte“, betont sie.

Andrea Hahn liebt ihr Regensburg und gerade, weil sie es liebt, hat sie einen großen Wunsch: „Ich wünsche mir, dass die Angst wieder verschwindet und die Leichtigkeit wieder Einzug hält.“

Ein Derby, wie es im Buche steht

SSV Der Jahn bereitete seinen Fans auch gegen den „Club“ viel Freude. Beide Lager erlebten ein „hochwertiges Spiel“.

VON DANIEL STEFFEN

REGENSBURG. Der Spielstandanzeiger auf dem Jahn-Turm war eine Spur optimistischer und verabschiedete die Fans mit einem 2:1-Heimseieg aus dem Jahnstadion. Viel fehlte nicht– und der SSV hätte tatsächlich die vollen drei Punkte im Derby gegen den „Club“ aus Nürnberg eingefahren. Mit dem 2:2-Unentschieden, dem tatsächlichen Endstand, konnten die Fans aus beiden Lagern dennoch gut leben.

In ihren Augen erlebten sie ein wahrhaftes Top-Spiel, das seinen Eintritt mehr als wert war. „Beide Mannschaften zeigten hochwertigen Fußball und waren sich ebenbürtig“, befand beispielsweise Dieter Reisinger aus Petendorf, der mit seinem Sohn im Stadion war. Vom dritten Saison-Heimspiel des SSV Jahn sei er auch deshalb „total geflasht“, weil die Stadionreihen sich erstmals seit geraumer Zeit wieder ansehnlich gefüllt hatten.

Exakt 10 105 Zuschauer waren am Sonntagnachmittag mit von der Partie – knapp 4800 mehr als beim bis dato letzten Heimspiel gegen den FC Schalke am 21. August. „Man merkt, dass der Funke vom Publikum auf die Mannschaft überspringt – und umgekehrt“, sagt Reisinger, der vier der ersten sechs Saison-Spiele des SSV Jahn im Stadion



Viel Fan-Applaus verdiente sich der SSV Jahn auch beim Spiel gegen den 1. FC Nürnberg.

FOTO: DANIEL STEFFEN

verfolgt hat. Das zugewonnene Plus an Stadionatmosphäre habe er lange Zeit schmerzlich vermisst.

Wieder ohne Abstand im Stadion Platz nehmen zu dürfen, war für viele Jahn-Fans eine Erleichterung. „Das ist absolut richtig. In England gibt es das ja schon länger, warum also nicht hier“, sagte Markus Neubauer aus Wörth.

Auch sportlich hat ihm der Spieltag gefallen. Jetzt könne er nur hoffen, dass es beim Jahn „auch so bleibt“. Dank der Niederlagen der Verfolger Dresden und Paderborn bleibt der SSV Jahn ebenfalls nach dem 6. Spieltag auf Platz eins in der Tabelle.

Während viele Jahn-Fans eher bescheiden bleiben und nach wie vor den

Klassenerhalt als Saisonziel sehen, erhofft sich manch „Clubberer“ mehr: „Wir haben eine Top-Mannschaft für die 2. Liga. Zwischen Platz eins und sechs rechne ich mir am Ende aus“, sagte Nürnberg-Fan Christian Krausenecker, der mit seinem Fanclub „De Rot-Schwarz'n Laberbuam“ aus Pfaffenberg angereist kam.

Man merkt, dass der Funke vom Publikum auf die Mannschaft überspringt – und umgekehrt.“

DIETER REISINGER
Jahn-Fan aus Pettendorf

Freude bereitete den SSV-Fans auch der fertiggestellte Stelenpark rund um den originalgetreu nachgebauten Jahn-Turm. Dank der frisch angebrachten Texte kann an den Stelen nun die Geschichte des SSV nacherlebt werden. Viele Fans machten sich deshalb auf „Entdeckertour“, um im Rahmen ihres Stadionbesuchs in die Jahn-Historie einzutauchen. Seiner Bestimmung als „Ort der Begegnung“ kam der Jahn-Turm somit ein gutes Stück näher.

Nächster Gegner im heimischen Jahnstadion ist der FC Erzgebirge Aue. Die Partie gegen die Sachsen wird am 24. September um 18.30 Uhr angepfiffen. Zuvor, am 18. September, muss der Jahn noch auswärts bei Fortuna Düsseldorf (Anpfiff: 13.30 Uhr) antreten.

WIR BIETEN MEHR ALS GÜNSTIGE PREISE !

**MIT MEGA ANGEBOTEN
UND PERSÖNLICHER
BERATUNG!**

PASSBILDER

Spitzenqualität – von unserem Profifotograf

BEWERBUNGS- BILDER

Spitzenqualität – von unserem Profifotograf

FARBILDER

Spitzenqualität – von Ihrem Fotoprofi

ÜBERSPIEL- SERVICE

Professionelle Digitalisierung – von Ihrem Fotoprofi

SENSOR REINIGUNG

Günstig und professionell – von Ihrem Fotoprofi

Sofort
zum Mitnehmen!

Am Bildschirm auswählen und mitnehmen.
Biometrische Passbilder aus unserem eigenen Studio.

Sofort
zum Mitnehmen!

Bewerbungsbilder, die überzeugen –
einfach am Bildschirm auswählen und mitnehmen.

Sofort
zum Mitnehmen!

Auf original Fotopapier von Ihren digitalen Daten.

Erinnerungen
bewahren

Wir digitalisieren Ihre alten Super8- und
Videofilme direkt auf DVD.

Wir entfernen professionell Staub und Schmutz vom
Sensor Ihrer digitalen Spiegelreflexkamera.

FERNGLAS SPEZIALIST

Fachberatung vom Profi

Ausgewählte Marken bei uns erhältlich

Größte Auswahl an Ferngläsern in Regensburg

z.B.:
**Olympus 8x25
WP II Special-Edition
Taschen-Fernglas
in Waldgrün mit
Etui und
Reinigungstuch!**

111,-

Größte Auswahl an Bilder- Rahmen in Regensburg

z.B.:
**Kunststoff
13 x 18 cm
schon ab**

1,-

Erstklassige Qualität UND PROFISTEUERUNG

399,-
UVP: 599,- SIE SPAREN 200,-

CANON POWERSHOT G5X
SPECIAL EDITION inkl. Canon Kamera-
hülle und 32GB HighSpeed Speicherkarte
von Peter Hadley

Größte Auswahl an Digital- Kameras in Regensburg

**Wir bieten alle
führenden Foto-
marken für
Kameras, Objektive
und Zubehör !**

DIGIC 6 Bildprozessor • 4,2fach optischer Zoom •
Elektronischer Sucher • Optischer Bildstabilisator •
7,5 cm (3") dreh- und schwenkbarer Touchscreen •
WLAN/NFC und Image Sync.

93047 Regensburg • Gesandtenstraße • Tel.: 09 41 / 5 95 29-129

93059 Regensburg • Donau Einkaufszentrum • Tel.: 09 41 / 4 61 25 89

fotohaus + Zacharias

Fotos für Generationen

POLIZEI

73-Jähriger stirbt nach Unfall

REGENSBURG. Ein 73-jähriger Autofahrer ist am Samstagabend im Krankenhaus gestorben, nachdem er zuvor mit seinem Wagen gegen einen Ampelmasten geprallt war. Wie die Polizei mitteilt, war der Senior mit seinem Pkw gegen 20 Uhr in der Amberger Straße auf Höhe der Chamer Straße nach links von der Fahrbahn abgekommen und mit geringer Geschwindigkeit gegen den Masten geprallt. Trotz der geringen Fahrzeuggeschwindigkeit zum Unfallzeitpunkt war der Mann nach dem Unfall nicht mehr ansprechbar und musste vom Rettungsdienst vor Ort reanimiert werden. Dennoch konnte kurz darauf im Krankenhaus nur noch der Tod des Seniors aus dem nördlichen Landkreis festgestellt werden. Aufgrund ärztlicher Befunde und polizeilicher Ermittlungen sind offenbar medizinische Gründe unfallursächlich. Dennoch wird ein Gutachter den sichergestellten Pkw auf technische Mängel untersuchen.

IMPRESSUM

Mittelbayerische Zeitung für Regensburg – Regensburger Stadt-Umschau – Tagesanzeiger – Oberpfälzer Nachrichten – Hernauer Wochenblatt
Herausgeber: Peter Esser
Chefredakteure: Manfred Sauerer, Josef Pöllmann (geschäftsführend)
Zentralredaktion (Newsroom): A. Brey, C. Straßer (Ostbayern/Überregionales); M. Matthes, P. Durain (Regensburg); F. Jung (Landkreis Regensburg)
Chef vom Dienst: M. Wächter
Leitende Redakteure: H. Gläser (Sport), M. Sperb (Kultur), C. Schröpf (Landespolitik)
nr. sieben: A. Sauerer
Chefreporter: Isolde Stöcker-Gietl (Bayern und Region) Dr. Christian Eckl (Mittelbayerische Video)
Überregionale Inhalte: Deutsche Presse-Agentur (dpa)
Kooperationspartner (Bundespolitik und Meinung): Hauptstadtbüro des Redaktionsnetzwerks Deutschland
Anzeigenverkauf: Mittelbayerische Werbegesellschaft KG; **Geschäfts- u. Anzeigenleitung:** M. Kusch; **Verlagsleitung:** A. Wildner, M. Kusch; **Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen:** F.-X. Scheuerer; **Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt von Sonderveröffentlichungen:** v.i.S.d.P. T. Retta.
Alle Auftragsaufträge werden nur zu den Bedingungen des jeweils gültigen Anzeigenpreiskatalogs ausgeführt (Anzeigenpreiskatalog Nr. 73 ab 1.1.2021 gültig)
Verlag: Mittelbayerischer Verlag KG; Registergericht Regensburg HR A 6189
Komplementäre: Peter Esser, Thomas Esser
Geschäftsführende Komplementärin: M. Medien GmbH
Geschäftsführer: Martin Wunnike (Vors.); Manfred Sauerer
Briefadresse: 93066 Regensburg; **Hausadresse:** Kumpfmühler Str. 15, 93047 Regensburg; **Redaktion Telefon:** (0941) 207 0, **Telefax:** (0941) 207 142; **E-Mail:** redaktion@mittelbayerische.de
Kleinanzeigen Telefon: (0800) 207 207 0, **Telefax:** (0941) 207 104, **Abo-/Leserservice Telefon:** (0800) 207 207 0, **Telefax:** (0941) 207 212
Mittelbayerische Zeitung online: www.mittelbayerische.de
Druck: Mittelbayerisches Druckzentrum GmbH & Co. KG, Rathenaustraße 11, 93055 Regensburg
www.mittelbayerisches-druckzentrum.de

 Die MZ ist der IVW angeschlossen, das bedeutet: geprüfte Auflagenangaben. Verbreitete Gesamtauflage (IVW 2/2021): 97.465
Die Mittelbayerische Zeitung wird mit gesundheitsunbedenklichen Farben auf chlorfrei gebleichtem, überwiegend altpapierhaltigem Zeitungspapier gedruckt.
Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags in Fällen höherer Gewalt / als Arbeitskampffolge / kein Entschädigungsanspruch. Keine Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte. Gerichtsstand Regensburg.
Dieser Ausgabe liegt regelmäßig wöchentlich die farbige Rundfunk- und Fernsehbeilage „Prisma“ bei.
Die Inhalte dieser Ausgabe sind rechtlich zugunsten der Mittelbayerischer Verlag KG oder weiterer Dritter geschützt. Die Mittelbayerischer Verlag KG behält sich alle zu ihren Gunsten bestehenden (Schutz-)Rechte vor. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Mittelbayerischer Verlag KG darf kein Inhalt oder Element (z. B. Text, Textanteil oder Bild) verbreitet, vervielfältigt oder in sonstiger Weise verwendet werden.



Die Baustelle in der Mitte ist deutlich sichtbar: Hier entsteht Teil zwei der Fahrzeughalle, obendrauf werden zwei Stockwerke gebaut. Damit wird das Mittelgebäude genauso hoch wie die Leitstelle (rechts).

FOTO: TINO LEX

Bayerns größte Feuerwache

BAUSTELLE Der Neubau für die Berufsfeuerwehr hat sich verzögert. Nun geht es dem Finale zu – im Frühjahr 2023 soll das Projekt fertig sein.

VON BERNHARD FLEISCHMANN

REGENSBURG. Seit drei Wochen ragen die Betonskelette in die Höhe. Sie bilden das Grundgerüst für das letzte noch fehlende Gebäude der neuen Feuerwache. Der Bau geht dem Ende zu. Etwas später als geplant, aber nun herrscht wieder Schwung auf der Baustelle. Der neue Fertigstellungstermin ist in Sicht.

Im Frühjahr 2023 soll alles erledigt sein, sagt der Leiter der Abteilung Hochbau der Stadt, Oliver Geerkens. Eigentlich wollte man den Bau ein Jahr früher abschließen. Aber Corona und die hohe Auslastung der Baufirmen bremsen hier genauso wie bei vielen anderen Bauprojekten den Zeitplan aus.

Die schwierigsten Phasen sind mittlerweile überstanden. Der Bau bei laufendem Betrieb durfte die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr auf keinen Fall beeinträchtigen. Inzwischen haben die meisten Mitarbeiter ihre endgültigen Arbeitsplätze bezogen. Manche Räume werden noch anders genutzt als später vorgesehen.

Die Betonskelette gehören zum zweiten Bauabschnitt der Fahrzeughalle. Sie wird das 2019 fertiggestellte Hauptgebäude mit der integrierten Leitstelle verbinden. Diese war das jüngste Gebäude der alten Feuerwache und ist nun das einzige, das von ihr übriggeblieben ist.

Mit der kompletten Fahrzeughalle werden Stellplätze für rund 60 Feuerwehrfahrzeuge zur Verfügung stehen. Die Garagen sind breiter und höher als die alten. Das hat mit Arbeitsschutz zu tun, sagt Martin Seidl, Abteilungsleiter Einsatz der Berufsfeuerwehr. Und auch damit, dass die Fahrzeuge voluminöser geworden sind. Es wurde zuletzt immer schwieriger, sie zu rangieren.

20 Ausfahrten zur Straße

Fast 20 der Stellplätze öffnen sich in eineinhalb Jahren direkt zur Greflinger Straße. Das ist der schnellste Weg zum Einsatz. Die Vorgabe: Binnen zehn Minuten muss die Berufsfeuerwehr jeden Ort im Stadtgebiet erreichen.

Obwohl noch nicht alle Räume gebaut sind, wirkt das Gesamtareal sehr groß. Der Eindruck täuscht nicht: Die Regensburger Wache wird die größte in ganz Bayern sein. Das ist kein Luxus. Vielmehr gibt es Vorgaben: Je größer die Stadt, umso größer die Feuerwehr. Ab einer gewissen Dimension müssen mehrere Standorte geschaffen werden. Das ist in Regensburg nicht der Fall. Deshalb gibt es hier nur eine Feuerwache, aber eine üppige.

Eine ansprechende Optik soll den Anblick von der Greflinger Straße aus erfreulich machen. Ist die gesamte Anlage fertiggestellt, dann wird mit der Fahrzeughalle in der Mitte vom neuen Hauptgebäude im Ostteil hin zur verbleibenden Leitstelle im Westen ein farblicher Übergang möglich. Die Fassade des Hauptgebäudes beginnt in tiefem Blau und nimmt in Richtung Westen allmählich Rottöne auf. Dieser Verlauf wird sich über die ganze Breite von 120 Metern fortsetzen bis hin zur rot-braunen Leitstelle.

AUTARK FÜR 200 MENSCHEN

Innenleben: Rund 200 Mitarbeiter sind an dem Standort tätig. Großzügig ausgelegt ist etwa die raumgreifende Gastro-Küche. Neben der Versorgung der Feuerwehrleute müssen zum Beispiel auch Krisenstäbe der Stadt verköstigt werden, die hier tagen. Das ganze Haus ist katastrophensicher gebaut, erklärt Andreas Weingut vom Architekturbüro Diezinger. Das Gebäude sei autark mit eigener Strom- und Wasserversorgung.

Kosten: Bislang sind laut Hochbau-Abteilungsleiter Oliver Geerkens 43 Millionen Euro verbaut. Die Gesamtinvestition werde bei mehr als 50 Millionen Euro liegen.

Das optische Gegenteil bildet der maximal schmucklose Übungsturm, der die ganze Pracht von rohem Beton preisgibt. Alles andere wäre Verschwendung, klärt Geerkens auf. Hier trainieren Feuerwehrleute auch an der Außenfassade. Das hinterlässt bisweilen Spuren. Innen verfügt der Turm über Areal mit Blech- und Holzdach, Gasse, Grube, Brunnen-schacht – vielfältige Möglichkeiten, um alle möglichen Einsätze zu üben. Hier finden bayernweit Lehrgänge für Berufsfeuerwehren statt, dazu für die freiwilligen Feuerwehren im Stadtgebiet.

Alarm ist überall zu hören

An der Südseite der Anlage befinden sich die Werkstätten, inzwischen voll funktionsfähig, aber noch teilweise vorübergehend als Parkplatz für Fahrzeuge genutzt. Da werden Autos repariert, es gibt Schlosser- und Schreinerwerkstätten und ein Lager für Großteile (Boote, Holz, Gerüste).

Egal, wo man sich befindet, überall ist ein Alarm hörbar, werden die Durchsagen übertragen. In Arealen, wo es mal laut sein kann, wie in der Schlauchwaschanlage, melden zusätzlich rote Leuchten einen Alarm.

Bei allem Wandel – ein uraltes Merkmal von Feuerwehren gibt es auch im nagelneuen hochmodernen Gebäude: die berühmten Sprungschächte, in denen Feuerwehrkräfte im Einsatzfall an Metallrohren nach unten sausen. Es gibt nichts Besseres, sagt Seidl.

Immobilienkäufer
Immobilienverkäufer
Immobilienmakler

Wir kaufen oder vermarkten Ihre Immobilie

Rufen Sie an – 0941/99222448
www.ms-immobilienentwicklung.de

Martin und Sandra Schütz – Immobilienentwicklung – Domstraße 1 – 93047 Regensburg

... bei uns sind Sie immer richtig...

Durch unsere Jahrzehnte lang erworbene Expertise in der Immobilienentwicklung und dem Verkauf sind wir ständig am Puls der Zeit und kaufen Ihnen entweder Ihre Immobilie direkt ab oder vermarkten sie hochprofessionell wie kaum ein anderer!!!





Mohanad Hasanin leitet den neuen Supermarkt.

FOTO: JOHANNES HARTL

EINZELHANDEL

Ein arabischer Supermarkt für Regensburg

REGENSBURG. Arabische Kaffeebohnen, Halal-Fleisch und Baklava: In wenigen Tagen eröffnet in Regensburg ein neuer arabischer Supermarkt. Der Geschäftsinhaber Mohanad Hasanin hat in Syrien bereits Erfahrungen in dem Geschäft gesammelt. Der Mittelbayerischen verrät er seine Strategie – und wie er sich von deutschen Supermärkten inspirieren lässt.

Noch wird in dem Geschäft fleißig gearbeitet. Die Produkte werden eingeräumt, und Handwerker nehmen die letzten Feinarbeiten vor. Doch bald schon wird es ernst: Denn bereits zum 15. September will Hasanin sein Geschäft in der Friedenstraße 14 eröffnen. Unter dem Namen „Bosra Lebensmittel“ verspricht er seinen Kunden „ori-

entalische Vielfalt“, verteilt auf einer Fläche von 275 Quadratmetern. „Ich habe gemerkt, dass es in Regensburg keinen richtigen arabischen Supermarkt gibt“, erzählt Hasanin der Mittelbayerischen. Die wenigen anderen Läden waren ihm zu klein, nicht gut genug sortiert. Und: Wenn er mit deutschen Freunden über das arabische Essen gesprochen oder sie eingeladen habe, sei immer wieder die Frage aufgetaucht, wo es solche Produkte denn zu kaufen gibt. „Die haben Interesse daran“, ist er überzeugt.

Für ihn waren das die wesentlichen Gründe, selbst einen Supermarkt zu eröffnen. Dabei will er arabische Produkte mit einem deutschen System kombinieren, wie es sich bei Edeka und Co.

beobachten lässt. „Ich interessiere mich für das deutsche System. Das funktioniert sehr gut“, sagt er. Fürs Erste hofft Hasanin, der in Hemau lebt, auf 100 bis 150 Kunden pro Tag – in den ersten drei Monaten verteilt auf 80 Prozent arabische und 20 Prozent deutsche Kunden. Doch bereits in sechs Monaten sollen die deutschen Kunden einen Anteil von 40 Prozent ausmachen.

Hasanin selbst ist in dem Geschäft übrigens kein Neuling. Zuletzt arbeitete der studierte Betriebswirt zwar in einer Sinzinger Firma im operativen Einkauf. Aber in Syrien leitete er zuvor eine Firma mit sieben Filialen, darunter fünf Bekleidungsgeschäfte und zwei Supermärkte. (ja)



Die neuen Auszubildenden an ihrem ersten Tag im Autohaus Hofmann in Regensburg

FOTO: AUTOHAUS HOFMANN

AUSBILDUNG

Der erste Tag im Autohaus

REGENSBURG. Für 33 neue Auszubildende fängt jetzt ein neuer und wichtiger Teil ihres Lebens an. Traditionsgemäß hieß die Wittmann & Hofmann AG am 1. September alle frischen Berufseinsteiger willkommen. Wie aus einer Pressemitteilung dazu hervorgeht, traf sich die Gruppe mit den neuen Auszubildenden aus den Standorten Regensburg und Abensberg im Gebrauchtwagen-Zentrum in Regensburg, wo sie von Geschäftsführer Detlef Hertwig begrüßt wurde. Auch wenn situationsbedingt die zentrale Auftaktveranstaltung in der Hauptverwaltung nicht im gewohnten Rahmen stattfinden konnte, hatten sich auch in diesem Jahr die einzelnen Betriebe kreative Alternativen und Programmb-

läufe für den Auftakt überlegt. Die neuen Auszubildenden hatten jede Menge Spaß am Einführungstag und konnten einen Blick hinter die Kulissen eines Autohauses werfen. Damit sich die Auszubildenden auch gleich untereinander bestens kennenlernen, durfte sich jeder kurz vorstellen und bekam ein Begrüßungspaket überreicht. Darin enthalten waren wichtige Utensilien für den Start, wie eine Tasche mit Unternehmensinformationen, Berichtsheft-Ordner sowie ein Geschenk-Set bestehend aus Powerbank, Polo-Shirt, Notizbuch etc. Im Anschluss ging es für die neuen Azubis durch die Abteilungen, die sie durch Mitmachaktionen und Rätselraten genauer kennenlernen durften.

Gruppenreisen

September 2021

Südtiroler Weinstraße
23.9. – 26.9.2021 € 535
3*sup. in Kurtinig a.d. Weinstraße, großes Ausflugsprogramm

Rügen mit Hiddensee
26.9. – 2.10.2021 € 1.175
Neuruppin - Stralsund - Rügen - Greifswald- Uckermark; **Warteliste!**

Oktober 2021

Italienische Riviera
10.10. – 16.10.2021 € 879
Gardasee (1 ÜN) – Cremona – Diano Marina/Ausflüge (4 ÜN) – Genua – Lago Maggiore (1 ÜN)

Waalwege Südtirol
20.10. – 24.10.2021 € 595
3* HP bei Meran, Waalwegewanderungen; **Warteliste!**

Friaul
27.10. – 31.10.2021 € 769
4* HP in Grado, u.a. mit Aquileia, San Daniele, Triest, Collio Weingebiet

November 2021

Toskana
9.11. – 14.11.2021 € 794
4* HP in Montecatini Terme mit Ausflugsprogramm; **Warteliste!**

In Planung: Hamburg
12. – 15. November 2021 mit Oper und Konzert in der Elbphilharmonie

Dezember 2021

Advent im Vogtland
3.12. – 5.12.2021 ab € 349
4* HP in Plauen, Ausflug Erzgebirge mit Seiffen, Greiz mit Reußenresidenz

Konzertfahrt Blaibach
10.12.2021 € 129
Weihnachtsoratorium; **Warteliste!**

In Planung: Opernreise Wien
10.12. – 12.12.2021 mit „Don Pasquale“ und Don Giovanni

In Planung: Silvester Graz
30.12.21 – 2.1.2022 mit Neujahrskonzert in der Grazer Oper

Januar 2022

Schneeschuhwandern in Großarl
16.1. – 21.1.2022 ab € 789
HP in der „Alten Post“, Wanderungen

Schneeschuhwandern im Bayerischen Wald
29.1. – 30.1.2022 € 269
HP im Landhotel Tannenhof, Touren

Februar 2022

Gran Canaria
6.2. – 13.2.2022 ab € 1.345
4* HP, Ausflugsprogramm

Algarve
12.2. – 19.2.2022 ab € 1.065
4* HP bei Portimão, Ausflüge

Abano
20.2. – 25.2.2022 ab € 844
4* SPA Hotel, Ausflugsprogramm

Nordnorwegen
26.2. – 5.3.2022 ab € 2.249
Tromsø – Hurtigruten – Lofoten

entspannt reisen gemeinsam erleben

März 2022

Malta
7.3. – 12.3.2022 ab € 995
4* HP in Sliema, Ausflüge

Marokko
12.3. – 19.3.2022 ab € 1.249
Rundreise ab/bis Marrakech

Istrien
20.3. – 25.3.2022 ab € 769
4* Valamar Diamant Porec, Ausflüge

Lissabon
22.3. – 26.3.2022 ab € 935
4* Boutique Hotel im Zentrum, Ausflüge

Sizilien
27.3. – 3.4.2022 ab € 1.365
Rundreise ab/bis Catania

April 2022

Prager Kulturkaleidoskop
31.3. – 3.4.2022 ab € 675
Mit umfangreichem Kulturprogramm

Andalusien
1.4. – 8.4.2022 ab € 1.439
Rundreise ab/bis Malaga

Wandern auf La Palma
6.4. – 13.4.2022 ab € 1.365
Hacienda San Jorge, Wanderungen

Sardinien
18.4. – 24.4.2022 ab € 1.295
4* in Baia Sardinia, Ausflüge

Graz – Steiermark
19. – 23.4.2022 ab € 739
4* in Graz, Ausflüge, Verkostungen

Bordeaux und Toulouse
23.4. – 30.4.2022 ab € 1.725
Vom Weinland ins Katharerland

Vorschau Mai 2022

Usbekistan
29.4. - 8.5. ab € 2.149

Mittelfranken
6.5. - 8.5. € 349

Griechenland
7.5. - 14.5. ab € 1.295

Bilbao/Baskenland
11.5. - 15.5. ab € 1.095

Slowenien
14.5. - 19.5. ab € 945

Wandern auf Elba
22.5. - 28.5. ab € 965

Irland
28.5. - 4.6. ab € 1.535

Radeln in Kärnten
29.5. - 3.6. ab € 769

Alle Infos unter

www.reisekreativ.de

Reisekreativ GmbH, Dr.-Gessler-Str. 45 (im Köwe) Regensburg | Tel. 0941-9925 0494

AUSSTELLUNG

Der Koloss auf dem Domplatz

REGENSBURG. „Wos isn des für oana?“ Nicht selten fällt dieser Satz derzeit auf der Südseite des Regensburger Doms. Der Grund: eine große Statue des Achill. Die Bronzestatue des griechischen Helden zieht die Blicke der Domstädter auf sich. Manche spötteln, manche bewundern den stummen Riesen. Wir haben uns auf dem Domplatz umgehört.

Zu übersehen ist er nicht, der bronzene Krieger. Gut drei Meter ist er hoch, knapp 600 Kilo ist er schwer, der neue Konkurrent des bayerischen Königs Ludwig I., der ihn von nebenan hoch zu Roß argwöhnisch beobachtet. Seit Mitte August steht die Bronzestatue auf ihrem Platz. Sie soll auf die neue Ausstellung des Künstlers Markus Lüpertz in St. Ulrich hinweisen.

Die Werkschau von Lüpertz trägt den Namen „Der göttliche Funke“. Zu sehen sind Gipsfiguren von Leda, Tochter des mythologischen Königs Theseos, Bacchus, des griechischen Gottes des Weines, und von David, der den Kopf des scheinbar übermächtigen Riesen Goliath in der Hand hält.

Die Ausstellung hält also einiges für die Besucher parat. Ihr Aushängeschild, der bronzene Achilles sorgt jedoch für ordentlich Diskussionen in der Stadt. Die Regensburger Autorin Lisa Weichart widmete dem stummen Jüngling gar ein ganzes Gedicht: „Am Domplatz steht ein schwarzer Mann,



Die Achill-Statue von Markus Lüpertz am Regensburger Domplatz
FOTO: DOMINIK DALLMANN

der nichts mehr sagt, nicht schreiben kann. Welch Schicksal finsterte sein Herz? Schaut er so böse, ist's gar Schmerz? Man sollt ihn fragen. Ins Gesicht. Auf seiner Stirn liegt etwas Licht; vielleicht von seiner Mutter Hand, die ihn einst liebte. Unbekannt ...“, schrieb sie auf Facebook.

Andere gehen mit dem Bronzemann etwas härter ins Gericht. Einer vermutete beispielsweise, der Bronze-Koloss sei womöglich bei einem Umzug vergessen worden. (ph)

UMFRAGE

Wie finden Sie die Achill-Statue am Regensburger Domplatz?

Unsere Leser sehen unter anderem Ähnlichkeiten zum Schauspieler Liam Neeson.



Karin Nikola

„Ich war ein bisschen erstaunt. Ich habe mir selbst die Frage gestellt: Was soll ein Nackiger vorm Dom? Ich vermute, man soll sich Gedanken machen – um einen Krieg oder so.“



Sarah Hopp

FOTOS: MAHLER

„Kunst liegt im Auge des Betrachters. Ich finde, sie sieht ein wenig lädiert aus, aber das soll wohl so sein. Ich finde, er hat etwas Ähnlichkeit mit dem Schauspieler Liam Neeson.“



Herbert Vetter

„Ich stelle mir die Frage, warum die Statue schwarz oder dunkel ist. Das findet man sehr selten. Was mir noch auffällt ist, dass beide Arme fehlen. Da frage ich mich auch, warum das so ist.“



Hans-Joachim Schön

„Vom ersten Blick her gefällt's mir nicht, muss ich ehrlicherweise sagen – noch dazu am Domplatz. Der hat sich was dabei gedacht der Künstler, aber ich kann es nicht interpretieren.“



Das Berliner Tanz- und Jonglierduo „Tangram“ zeigte wortlose Erotik und aufregende Emotionen. FOTO: DANIEL PFEIFER

Immer noch ein Festival-Geheimtipp

ARTISTIK Das „Trostpflaster“ lockte Künstler von weit her in die Stadt. In der Szene hat das Fest einen guten Ruf. Was fehlt, sind Besucher.

VON DANIEL PFEIFER

REGENSBURG. Er war ein Jongleur, sie war Tänzerin. Was soll man mehr sagen? Die emotionale Liebesgeschichte, die das Berliner Artisten-Duo „Tangram“ in ihrem Bühnenprogramm erzählt, braucht weder schnulzige Musik noch Worte. Allein durch ausdrucksvollen Tanz und den bedeutungsschweren Flug von Jonglierbällen zeigen die beiden mehr über zwischenmenschliche Gefühle, über Liebe, Hass und Freude, als es gesprochene Worte könnten.

Tangram war eine von vier Künstlergruppen, die am Wochenende in Regensburg zum diesjährigen „Trostpflaster“-Festival gastierten. Unter ihnen Tänzer, Akrobaten, Jongleure und Schauspieler. Eben Künstler, die man unter dem Begriff „Straßenkünstler“ oder vielleicht „Zirkusacts“ zusammenfassen könnte. Es war das zweite Mal, dass das „Trostpflaster“ coronabedingt das Regensburger Straßenkunst-Festival „Kulturpflaster“ ersetzte. Wieder kamen Künstler von weit her auf die große Bühne des Thon-Dittmer-Palais beim Haidplatz. Wieder gab es atemberaubende Shows von Kinder-

theater über brüllend witzige Comedy bis hin zum erotischem Ausdruckstanz. Und wieder blieb die Zuschauerzahl unter dem hohen künstlerischen Niveau der Vorstellungen zurück. Auch nach Jahren wissen viele Regensburger noch immer nichts oder wenig von diesem Event. Und diejenigen, die im Publikum sitzen, kennen die Szene oft schon.

„Es ist zwar schön, noch so ein Geheimtipp zu sein, aber ein paar Zuschauer mehr wären auch schön“, sagt Peter Gerber, einer der Festival-Mitorganisatoren vom Verein „Mischkultur“. Klar, es ist schon noch eine Welt zwischen Edinburghs Fringe, oder dem Linzer Pflasterspektakel und Regensburgs Kulturpflaster. Doch mehr und mehr Künstler, auch von internationalem Prestige, lernen, die Stadt zu lieben. 2020 kamen vielfach preisgekrönte Künstler, die eigentlich auf Welt-

tournee beim Cirque du Soleil wären. Und auch dieses Jahr wären die atemberaubenden Luftakrobaten „Cie Mesdemoiselles“ aus Frankreich angereist. Wegen Coronafällen in der Truppe mussten sie jedoch die Reise nach Regensburg vor wenigen Tagen absagen.

„Wir haben inzwischen schon einen guten Ruf in der Szene“, sagt Peter Gerber weiter. Das Regensburger Publikum sei stets begeisterbar, da sind sich die Künstler der verschiedenen Gruppen einig. Und auch „Hutgeld“, also Spenden, gebe es immer großzügig.

Ein weiteres Festival-Highlight neben dem Artistenduo „Tangram“ war die Western-Show „Longjohn“, die komplett auf Playback eingespielten Tonschnipseln alter Westernfilme basierte. Die Kölner Comedytheatertruppe „Der weisse Knopf“ zählte dabei sehr stark auf eben diese Begeisterungsfähigkeit des Regensburger Publikums. In ihrer 90-minütigen Vorstellung, die vor Irrsinn und Kreativität sprühte, wurden Zuschauer beispielsweise mit dem Mikro aufgenommen oder durften Soundeffekte machen.

Besonders Familien mit Kindern machten einen großen Teil der Zuschauerschaft beim „Trostpflaster“ aus. Mit „Hellblau ist auch rot“, einem Kindertheater aus Regensburg, gab es auch ein Programm speziell für die jüngeren Besucher. Doch selbst Tangrams sinnliche Vorstellung über Liebe und Beziehung zog die vielen Kinder im Publikum in ihren Bann. Und wenn modernes, abstraktes Tanztheater es schafft, sogar Kinder zu begeistern, dann muss das ja was heißen!

STRASSENKUNST

Konzept: 2020 entstand das „Trostpflaster“, um Straßenkünstler-Gruppen die Möglichkeit zu geben, coronakonform aufzutreten. Während in Edinburgh das berühmte Festival „Fringe“ wieder stattfand, als hätte es Corona nie gegeben, bleiben die Vorgaben in Deutschland streng.

Ausblick: 2022 hoffe man wieder auf ein klassisches Kulturpflaster, so Peter Gerber von „Mischkultur“.

Kennen Sie den Wert Ihres Mehrfamilienhauses?

Gutschein
für eine kostenlose
Bewertung Ihrer Immobilie.
Jetzt unverbindlich anfragen.



www.engelvoelkers.com/de-de/regensburgcommercial/objektakquise/



Ihr Ansprechpartner für Gewerbe- und Anlageimmobilien

Mit unserer Expertise als Marktführer* bieten wir Ihnen mehr als die aktuelle Bestandsaufnahme. Wir blicken auch auf das Wertsteigerungspotential Ihrer Immobilie - und mit welchen Maßnahmen sich dieses zusätzlich positiv beeinflussen lässt. Auch für Ihre Fragen z.B. zu Erbschaft und Sanierung sind wir gerne für Sie da.

Kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches Gespräch!

*Nettoprov. Verkauf MFH Deutschland 2019 (immobilienmanager Ausgabe 09/2020)

Engel & Völkers Commercial Regensburg
Immovertreib LS Regensburg GmbH
Bahnhofstr. 13 · 93047 Regensburg
Telefon +49 941-260 760 0
RegensburgCommercial@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/regensburgcommercial

ENGEL & VÖLKERS
COMMERCIAL

IN KÜRZE

23-Jähriger bei Unfall getötet

REGENSBURG. Tödliche Verletzungen hat ein 23-jähriger Regensburger bei einem Unfall auf der Autobahn A93 auf Höhe Leonberg erlitten. Wie die Polizei mitteilt, fuhr der Mann in der Nacht zum Sonntag gegen 0.45 Uhr mit seinem BMW auf der A93 in Richtung Hof. Aus noch nicht geklärter Ursache kam er laut Polizei nach rechts von der Fahrbahn ab. Er schleuderte wieder über die Fahrbahn zurück in die Mittelschutzplanke. Der 23-Jährige wurde aus dem Auto geschleudert und erlitt dabei tödliche Verletzungen. Sein Beifahrer erlitt einen schweren Schock, blieb aber körperlich unverletzt. Die A 93 blieb in Fahrtrichtung Hof bis 7.25 Uhr vollständig gesperrt.

30 Wahlplakate beschädigt

REGENSBURG. Ein Unbekannter hat in der Zeit von Samstag, 22 Uhr bis Sonntag, 2 Uhr, insgesamt 15 Doppel-Wahlplakate von acht größeren, politischen Parteien in Deutschland aus deren Aufhängung gelöst und teilweise auf die Grünfläche bzw. Fahrbahn der Walhalla-Allee geworfen. Betroffen ist laut Polizei der Bereich zwischen Einkaufszentrum und Gewerbepark. Derzeit gibt es keinen Tatverdacht. Die Polizei stuft den Vorgang als einfache Sachbeschädigung ein. Schäden an Fahrzeugen im Straßenverkehr wurden bisher nicht bekannt. Die Polizei bittet unter Tel. (09 41) 5 06-22 22 um Hinweise.

HILFSDIENSTE

„kopfhoch.de“ (Telefon- u. Onlineberatung zur Krisenversorgung von Kindern und Jugendl. in der Opf.): Tel. 0800 5 45 86 68 täglich von 6.00 bis 22.00 kostenlos und anonym für Kinder und Jugendliche bis 21 Jahre.
Malteser Demenzcafé „Malta“: Di 14.00 bis 17.00; Do 11.00 bis 14.00 (mit gemeinsamen Mittagessen); Bei Malteser Hilfsdienst, Am Singrün 1, Info/Anmeldung jederzeit bei Barbara Breu, Tel. 5 85 15 39 oder 01 51/23 89 37 15 email: barbara.breu@malteser.org
Regensburgs Nette Nachbarn (ReNeNa), Information zu ehrenamtlichen Unterstützungsangeboten, Servicetelefon: 507-55 99.

PFARREIEN

KF St. Erhard (Dompfarrei): Heute, 19 Uhr im Kolpinghaus: Kultur-Abend: Nachlese zur ausgefallenen Luisen-burg-Fahrt.



Prof. Dr. Dr. Lukas Prantl, Direktor der Klinik für Plastische und Ästhetische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie sowie Oberärztin Dr. Eva Brix freuen sich über Hasibas Fortschritte nach der OP. FOTO: KATHARINA BEER

In letzter Sekunde ausgeflogen

HILFE Ein afghanisches Mädchen wurde 2012 bei einem Brandanschlag schwer verletzt. In Regensburg konnte ihr nun geholfen werden.

REGENSBURG. Eine junge Frau aus Afghanistan erhält dank der Unterstützung eines pensionierten Universitätsprofessors aus München und des Caritas-Krankenhauses St. Josef ihre Mobilität und Lebensqualität zurück. Nach einem Brandanschlag vor neun Jahren auf das Haus ihrer Familie litt Hasiba an schwersten Verbrennungen an beiden Füßen und Händen, jetzt wurde sie in Deutschland operiert. Besonders dramatisch: Nach fast dreijähriger Wartezeit auf ein Visum gelang der 18-jährigen mit einem der letzten zivilen Flüge die Ausreise nach Deutschland. 2012 verüben die Taliban einen Brandanschlag auf die Wohnung von Hasibas Eltern, weil ihr Vater als Kommandant die NATO-Truppen unterstützt. Binnen weniger Minuten steht das Haus in Flammen. Hasiba und ihre Familie können sich retten, doch trägt das kleine Mädchen schwere Verbrennungen an Füßen und Händen davon. Die Wunden werden in einer Klinik versorgt, aber Sehnen und Bänder bleiben in ihrer Funktion gestört. Das Mädchen kann nicht mehr richtig greifen, die Zehen kaum bewegen. Die ver-

brannte Haut heilt schlecht. Bereits ein normaler Händedruck bereitet der Afghanin starke Schmerzen, im Winter platzt die Haut an den Füßen immer wieder auf. Und auch psychisch belasten die Verletzungen das Mädchen schwer: Weil ihre Füße stark entstellt sind – ihre Zehen stehen zum Teil im 90 Grad-Winkel nach oben – wird sie von anderen Kindern ausgelacht und gemieden.

Vier Onkel von Taliban getötet

Doch bis Hasiba Hilfe bekommt, vergeht fast ein Jahrzehnt. Dass ihr jetzt am Caritas-Krankenhaus St. Josef geholfen wird, hat sie Leo Zitzlsperger zu verdanken. Der pensionierte Universitätsprofessor lernt vor mehreren Jahren über seine Tochter, die Fotografin Juliane Zitzlsperger, Hasibas Bruder kennen. Dieser ist nach Deutschland geflüchtet, vier seiner Onkel sind schon von den Taliban getötet worden. Furcht vor den Taliban ist auch der Grund, warum Hasiba nicht möchte, dass ihr Nachname genannt wird.

Als Leo Zitzlsperger im Gespräch mit Hasibas Bruder von ihrer Geschichte erfährt, setzt er alle Hebel in Bewegung. Er verzichtet an seinem 85. Geburtstag auf Geschenke, bittet stattdessen um Spenden, fragt im Bekanntenkreis nach, stellt selbst eine größere Summe zur Verfügung: 12 000 Euro sammelt er so mit der Zeit. Seine Tochter versucht parallel ein Visum für Hasiba zu bekommen. Antragstellung, Logistik, Dokumente beschaffen, Fris-

ten einhalten, Antworten abwarten ... Hasibas Bruder und Juliane Zitzlsperger sind stark eingespannt.

Das Auswärtige Amt in Islamabad verlangt einen OP-Platz für das junge Mädchen in Deutschland. Bei der Suche nach einem Experten wird ihnen Prof. Dr. Dr. Lukas Prantl, Direktor der Klinik für Plastische und Ästhetische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie am Josefskrankenhaus, empfohlen. Er wird der jungen Frau helfen, verzichtet auf sein Honorar und auch die Klinik kommt der Familie entgegen.

Doch bis Hasiba das Visum bekommt, dauert es drei Jahre. Während die Taliban gerade dabei sind, Kabul einzunehmen, steigt sie in eines der letzten Zivilflugzeuge, die Kabul verlassen. Nur vier Tage später wird Hasiba in Regensburg operiert. In einem

ersten, knapp vierstündigen Eingriff operiert ein fünfköpfiges Ärzteteam um Prof. Prantl den linken Fuß und die linke Hand. Dabei werden unter anderem vier Zehen des linken Fußes aus der Senkrechten mit Hilfe von Drähten wieder in die ursprüngliche Stellung gebracht. Zudem werden Sehnen verlängert und gedehnt, Bänder rekonstruiert und verbrannte Hautareale durch Haut aus der Leistengegend transplantiert.

Spezielle Expertise nötig

„Wenn die Wunden verheilt sind, wird Hasiba viel besser laufen und greifen können, kaum mehr Schmerzen haben und auch optisch eine deutliche Veränderung bemerken“, erklärt Prof. Prantl. Dass Hasiba in ihrem Heimatland nicht ausreichend versorgt werden konnte, wundert den Chefarzt nicht. „Für solch schwere Verbrennungen braucht es spezielle medizinische Expertise. Am Hochschulzentrum für Plastische Hand- und Wiederherstellungschirurgie, das wir gemeinsam mit dem Universitätsklinikum bilden, haben wir die nötige Erfahrung. In Afghanistan hingegen ist die medizinische Versorgung oft sehr schlecht.“

Prof. Prantl weiß, was es bedeutet, unter schwierigsten Bedingungen zu arbeiten. Er verzichtet seit Jahren auf einen Teil seines Urlaubs, um im Rahmen von „Interplast Deutschland e. V.“ in Myanmar unter unvorstellbaren Bedingungen schwer kranke Kinder und Erwachsene zu operieren.

„Das war Rettung in letzter Sekunde. Wir sind glücklich, dass Hasiba die Operation so gut überstanden hat.“

LEO ZITZLSPERGER Organisator der Hilfsaktion

Meine Kräfte sind zu Ende, nimm mich, Herr, in deine Hände.

Dankbar für die Liebe und Fürsorge nehmen wir Abschied von

Johann Listl

geb. 22. 06. 1936 gest. 10. 09. 2021

Ehring, Dengling, Sünching

In stiller Trauer:
Franz Listl, Sohn mit Claudia
Anneliese Wiethaler, Tochter
Hans Listl, Sohn mit Heidi
Walburga Notzon, Tochter mit Hans
Alexander, Korbinian, Christina mit Peter, Andrea, Stefan,
Florian mit Sabrina, Dominik mit Rafaela, Johannes, Alexandra,
Katrin, Doris mit Herbert und Theresa mit Georg, Enkelkinder
Simon, Justin, Julian, Daniel, Lea, Sofia, Toni und Leonardo Urenkel
im Namen aller Angehörigen

Aussegnung mit anschließendem Sterberosenkranz heute, Montag, um 18.30 Uhr in Riekofen.
Am Dienstag, den 14. 09. 2021, um 18.30 Uhr Totengedenken in Riekofen. Requiem mit anschließender Beerdigung am Mittwoch, den 15. 09. 2021, um 14.30 Uhr in Riekofen.

Nachruf

Die Schulgemeinschaft des Donau-Gymnasiums Kelheim trauert um

Simon Erb

Schüler

Sein hilfsbereites, höfliches und freundliches Wesen haben wir immer geschätzt.
Wir werden Simon stets in guter Erinnerung behalten.
Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie.

Für die Schüler:
Florian Heidler
Schülersprecher

Für die Eltern:
Markus Lippmann
Elternbeiratsvorsitzender

Für das Lehrerkollegium:
Dr. Josef Schmid
Schulleiter

Immer in unseren Herzen.

Mittelbayerische Trauer

Traueranzeigen, Nachrufe, Kondolenz
www.mittelbayerische-trauer.de

KFZ-MARKT

CITROËN

Vertragswerkstatt

AUTOHAUS SCHMALZL

Reparatur aller Fabrikate

93170 Kürn • Zum Gambach 1 • ☎ 0 94 07/9 05 99
E-Mail: autohaus.schmalzl@t-online.de

UMFRAGE

Viele Postkarten landen im Müll

BERLIN. Einen liebevollen Geburtstagsbrief oder eine aus dem Urlaub geschickte Ansichtskarte heben viele Menschen gerne etwas länger auf. Gut ein Drittel (36 Prozent) der Deutschen ist in diesem Punkt allerdings wenig sentimental: Sie bewahren Postkarten und private Briefe nicht auf, sondern werfen sie nach dem Lesen generell weg. Das zeigt eine YouGov-Umfrage im Auftrag von Web.de und GMX.

Die Mehrheit (56 Prozent) jedoch bewahrt solche Post auf – häufig in einer Kiste, einem Schuhkarton oder einem Ordner. Vier Prozent packen sie sogar in eine wasser- und feuerfeste Box. Rund jeder und jede Elfte (neun Prozent) speichert sie digital ab, indem er oder sie die Briefe und Karten vorher einscannt oder mit der Smartphone-Kamera abfotografiert.

Acht Prozent machten keine Angabe zu der Frage, ob sie persönliche Postkarten oder private Briefe aufbewahren oder nicht. (dpa)

STEUER

Betreuung nicht immer absetzbar

BERLIN. Betreuungskosten für Kinder bis 14 Jahre können Eltern als Sonderausgaben bei der Steuer absetzen. „Zwei Drittel der Kosten, maximal 4000 Euro im Jahr, werden berücksichtigt“, rechnet Julia Jirmann vom Bund der Steuerzahler vor.

Doch: Wenn der Arbeitgeber die Kinderbetreuung bezuschusst und dies steuerfrei bleibt, können Eltern diesen Betrag nicht als Sonderausgaben bei der Steuererklärung absetzen. Das entschied nun der Bundesfinanzhof (Az.: III R 30/20).

Im konkreten Streitfall zahlten die Eltern für den Kindergarten der Tochter 926 Euro (ohne Verpflegung). 600 Euro übernahm der Arbeitgeber steuerfrei, sodass die Eltern tatsächlich nur 326 Euro selbst finanzieren mussten. Die Eltern vertraten die Auffassung, dass es sich bei den Zuschüssen des Arbeitgebers um steuerfreien Arbeitslohn handelt und die gesetzliche Vorschrift zu den Kinderbetreuungskosten keinen Hinweis auf die Anrechnung der Arbeitgeberzuschüsse enthält.

Die Richter folgten dieser Argumentation jedoch nicht, da nur jene Kinderbetreuungskosten bei der Steuer geltend gemacht werden können, die die Eltern tatsächlich wirtschaftlich getragen haben. „Damit das Finanzamt die selbstgetragenen Kosten der Kinderbetreuung als Sonderausgaben anerkennt, sollten Kostennachweise und Belege über die bargeldlose Zahlung aufbewahrt werden“, rät Jirmann. Die Unterlagen müssen allerdings nicht mit eingereicht, sondern nur auf Nachfrage des Finanzamtes vorgelegt werden. (dpa-tmn)



Beteiligt sich der Arbeitgeber an den Betreuungskosten, dürfen diese unter Umständen nicht abgesetzt werden.

FOTO: M. CHRISTIANS/DPA



Menschen zeigen sich in Krisen generell nicht von ihrer besten Seite. Sie machen ungelöste Konflikte besonders deutlich.

FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA-TMN

Von der Corona-Krise in die Ehe-Krise

GESELLSCHAFT Die Pandemie wirbelt einiges durcheinander. Nicht wenige hinterfragen ihr Leben und ihre Beziehungen.

VON SABINE MAURER

WIEN/BERLIN. Die Corona-Pandemie hat zu vielen Problemen geführt – auch in etlichen Partnerschaften. Diese Krisen wirken laut Dominik Borde, Beziehungscoach aus Österreich, „wie ein Brandbeschleuniger“. Denn jede Krise mache ungelöste Konflikte besonders deutlich, wie Borde sagt.

Er und andere Therapeuten rechnen daher mit einer Trennungswelle. So berichtet etwa der Psychotherapeut Holger Kuntze aus Berlin von einem wahren Ansturm auf Therapeutenpraxen von Paaren mit Beziehungsproblemen – die Zahl sei um über ein Drittel gestiegen.

Für die Therapeuten kommt das nicht überraschend. Zum einen, weil sich Menschen, die – wie während einer Pandemie – Angst haben und in Bedrängnis sind, sich generell nicht von ihrer besten Seite zeigen. Zudem hat Corona bei vielen den Fokus verschoben. Lang ignorierte Lebensträume gerieten mehr in den Vordergrund, kritisch wurde und wird sich gefragt, wie man eigentlich leben will – und mit wem.

Hölle oder Kuschelezeit

Kuntze unterteilt dabei die Paare, die während der Lockdowns zur Zweisamkeit verdonnert worden waren, in zwei Kategorien: Für die einen war es die Hölle, sie haben es kaum miteinander ausgehalten. Seit langem schwelende Konflikte brachen aus und so manch einer kam zu dem Entschluss, dass er so nicht weiter leben will. Das hat tiefgreifende Folgen auch für die Zeit nach Corona. Die Paare der zweiten Kategorie hatten es sich dagegen im Lockdown ganz kuschelig eingerichtet. „Sie fanden wieder zueinander und genossen die gemeinsame Zeit. Doch jetzt ist wieder Alltag, sie haben die gleichen Probleme wie vorher und sind frustriert“, beschreibt der Berliner die Situation. Er sieht jedoch in der Erfahrung des Lockdowns „eine riesengroße Chance“ – ganz allgemein für die Gesellschaft und auch für jeden Einzelnen.

„Sehr viele tauschen nach der Trennung zwar die Partner aus, aber nehmen ihre Themen mit.“

HOLGER KUNTZE
Therapeut



Weitere Tipps finden Sie im Internet in unseren Themenwelten. Hier dreht sich alles rund um die Themen Genuss, Gesundheit, Familie, Freizeit, Natur und Technik: www.mittelbayerische.de/themenwelten

„Die starke Einschränkung unserer Freiheit hat vielen von uns bewusst gemacht, dass das Leben nicht endlos ist und wir nicht ewig die Möglichkeit haben, all die Lebensträume zu realisieren, die wir immer wieder aufgeschoben haben“, sagt Borde. Diese Erkenntnis bringe viele Menschen dazu, endlich das anzugehen, was sie schon lange tun wollten.

Natürlich kann eine Krise wie die Pandemie ein Paar auch zusammenschweißen. „Paare, die schon vor Corona gute Lösungsstrategien im Umgang mit Konflikten und Unterschiedlichkeiten hatten, haben ihre Beziehung tendenziell vertieft“, so Borde. Das Gleiche gilt für Paare, die grundsätzlich ihre Zeit gerne miteinander verbringen.

Besonders trennungsgefährdet sind laut Borde allerdings Beziehungen, in denen die Partner dazu neigen, die Schuld und damit die Verantwortung für das Negative auf den anderen zu schieben. Das Gleiche gilt für Menschen, die nie gelernt haben, mit ihren Emotionen umzugehen und Beziehungen zu gestalten. Doch sie können ihre Erfahrungen aus der Pandemie nutzen, um sich weiterzuentwickeln. Therapeut Kuntze rät zu einem Gespräch darüber, was jeder in dieser Zeit gelernt und für sich entdeckt habe – so könnten Kompromisse geschlossen werden.

Geänderter Lebensplan

Problematisch werde es allerdings bei sehr unterschiedlichen Vorstellungen. „Wenn einer ein Leben wie vor dem Lockdown nicht mehr will und der andere meint, dieses Leben war genau das richtige: Dann wird es schwierig“, sagt Kuntze und nennt als Beispiel ein Paar, das vor Corona vor allem die Liebe zur Kultur teilte. Besuche in der Oper, im Theater und von Ausstellungen reihten sich aneinander. Einer der Partner vermisste diese Besuche schmerzlich. Der andere stellte erstaunt fest, dass ihm die kulturellen Veranstaltungen gar nicht fehlen. „So etwas wirbelt natürlich alles durcheinander“, sagt Kuntze. Im Idealfall nutzten die Paare diese Differenzen, um sich gemeinsam neu zu orientieren. Wenn das jedoch nicht gelingt und es zu einer Trennung kommt, wird diese in der Regel von einem Partner initiiert – der damit in der Regel dann auch besser klarkommt. Ausschlaggebend ist laut Kuntze für eine solche Entscheidung meist nicht nur eine aktuell schlechte Situation, sondern auch der Blick in die Vergangenheit und in die Zukunft – wenn also zum Beispiel die Beziehung nie gut war oder die Zukunft als Paar nichts Gutes verspricht.

Kuntze rät dem Initiator der Trennung, dem anderen seine Motive zu erklären, sich noch einmal zu öffnen und die Trauer zu akzeptieren. Allerdings würde ein solches Gespräch den meisten Paaren nicht unter vier Augen gelingen – sie übermanne meist der Schmerz oder die Ungeduld. Er rät daher zum Gang zum Therapeuten, auch wenn die Trennung schon feststehe.

Borde empfiehlt generell, sich bei der Entscheidung für oder gegen eine Trennung von einem Experten helfen zu lassen. So könne der eigene Anteil an der Problematik erkannt und verhindert werden, dass die Fehler wiederholt würden – dies gelte auch für künftige Beziehungen. „Sehr viele tauschen nach der Trennung zwar die Partner aus, aber nehmen ihre Themen mit und wiederholen so die Probleme in der nächsten Beziehung.“

RATGEBER

Tücken im Testament

FRANKFURT/BERLIN. Ein jeder kann durch ein eigenhändig ge- und unterschriebenes Testament seine Erben frei bestimmen. Damit das Testament wirksam ist, müssen die Erben aber konkret im Testament benannt werden. Ein Verweis auf eine Anlage zum Testament, in der die Erben benannt sind, genügt nicht, berichtet die Arbeitsgemeinschaft Erbrecht des Deutschen Anwaltvereins (DAV) mit Blick auf ein Urteil des Oberlandesgerichts (OLG) Frankfurt (Az.: 20 W 79/19).

Der Fall: Ehegatten errichten ein Testament, in dem sie sich gegenseitig zu Alleinerben einsetzen. Nach ihrer beider Tod soll das Erbe an fünf Familien gehen. Deren Namen und Anschrift sind dem Testament in einem PC-Ausdruck angehängt. Nach dem Tod beider Ehegatten beantragen die im Ausdruck benannten Erben einen Erbschein, der sie als Erben ausweist.

Das Urteil: Das Gericht stellte den Erbschein nicht aus. Der Wille des Verstorbenen muss im Testament zum Ausdruck kommen, heißt es im Urteil. Hierzu müssten die zu Erben eingesetzten Personen allein aus dem Wortlaut des Dokuments zweifelsfrei zu ermitteln sein. Der Verweis auf einen PC-Ausdruck reiche nicht. (dpa)



Erben im Anhang zu nennen reicht nicht, urteilt das Oberlandesgericht Frankfurt.

FOTO: C. KLOSE/DPA

DAS REZEP DES TAGES

Meine
KÜCHENSCHÄTZE

Herzhafte Muffins

RENATE PRETZL
Teublitz

Zutaten: 2 Platten Blätterteig (tiefgekühlt), 200 g Schinkenspeck (zum Beispiel geräuchertes Wammerl), 2 Stangen Lauch, 2 EL Olivenöl, Salz, frisch gemahlener schwarzer Pfeffer, 200 g Schmand, 3 Eier, 200 g geriebener Käse (zum Beispiel Emmentaler oder Gouda), 1 TL gerebelter Thymian, 1 Messerspitze gemahlene Muskatnuss

Zubereitung: Blätterteig ausrollen, 12 Quadrate à ca. 10 x 10 cm ausschneiden und in Papierförmchen legen. Schinkenspeck würfeln. Lauch putzen und in dünne Ringe schneiden. Öl in einer beschichteten Pfanne erhitzen, Schinkenspeck und Lauchringe darin anbraten, bis die Flüssigkeit verdampft ist. Mit Salz und Pfeffer würzen, etwas abkühlen lassen. Schmand, Eier und Käse verquirlen und kräftig mit Salz, Pfeffer, Thymian und Muskatnuss würzen. Creme unter die Lauch-Speck-Mischung heben. Masse in Förmchen füllen und für ca. 30 Minuten backen.

Backzeit: ca. 30 Minuten bei 180 °C Ober-/ Unterhitze

LESERINFORMATION
Dieses Rezept stammt aus „Meine Küchenschätze – so kocht die Oberpfalz“. Das Koch- und Backbuch mit Lieblingsrezepten aus der Region.

AUSGABE ERHÄLTLICH:
www.mittelbayerische-shop.de

JUNIOR

BEI UNS IM NETZ
Du magst Tiere? Wir haben viele spannende Tiergeschichten online.
mittelbayerische.de/panorama/tiergeschichten

TIERWELT

Wachsame Beobachter



Erwachsene Erdmännchen wiegen um die 730 Gramm. FOTO: P. LUDIK/DPA

BERLIN. Wenn sie sich auf die Hinterfüße stellen und sich ganz lang machen, haben Erdmännchen den Überblick. In dieser Position bewachen sie ihren Bau vor Feinden. Dabei helfen ihnen auch ihre guten Augen. Gefährliche Raubvögel können sie damit prima entdecken. Erdmännchen leben in großen Gruppen aus bis zu 30 Tieren. Der natürliche Lebensraum liegt im südlichen Teil des Kontinents Afrika. In Europa kann man sie vor allem im Zoo sehen. (dpa)

UMFRAGE

Politiker eventuell überfordert



Im Plenum des Bundestags sprechen Politiker. FOTO: KAY NIETTFELD/DPA

BERLIN. Bald steht eine wichtige Wahl in Deutschland an: die Bundestagswahl. Danach entscheidet sich, wer die nächsten Jahre das Land regiert. Viele Jugendliche und Erwachsene in Deutschland sind der Meinung: Politiker sind mit den Aufgaben, die sie erfüllen sollen, überfordert. Das gab fast jeder Zweite der Befragten bei einer Umfrage an. Bei der Umfrage kam auch heraus, dass die Menschen Angst davor haben, dass das Leben teurer wird. (dpa)

BRAUCH

Astronaut pflanzt Baum vor der Reise



Matthias Maurer hält den Amberbaum fest. FOTO: R. VENNENBERND/DPA

KÖLN. Wie ein Gärtner sieht der Mann eigentlich nicht aus. Trotzdem pflanzte er nun in der Stadt Köln einen Baum. Der Mann heißt Matthias Maurer. Er ist Astronaut. In sieben Wochen fliegt der Deutsche ins Weltall. Das Ziel ist die Raumstation ISS. Aber was soll die Sache mit dem Baum? Das hat er sich von anderen abgeguckt. Er erzählt von einem Welt-raumbahnhof in dem Land Kasachstan. Dort machen die Raumfahrer das so. (dpa)

Eine Familie macht Musik

UNTERHALTUNG Kathinka, Theo und Philine spielen mit ihrem Vater in einer Band. Sie haben auch schon Konzerte gegeben.

VON KATHARINA KÖHLER

BERLIN. „Eins, zwei, drei, vier“, zählt Kathinkas Vater. Die Zehnjährige guckt konzentriert auf ihr Keyboard und fängt an zu spielen. Auch ihre älteren Geschwister setzen ein: Theo am Schlagzeug und Philine am Bass. Vater Christian spielt Gitarre dazu. Die vier sind nicht nur eine Familie. Sie spielen auch gemeinsam in einer richtigen Band.

Lieder schreiben und Proben haben deshalb einen festen Platz im Alltag der Familie Scholtyssek. Ihre Band heißt Die Scholtys. Oft wird mehrmals die Woche nach der Schule im Wohnzimmer geübt. Dort stehen Mikrofone, Lautsprecher, Instrumenten-Verstärker und Schlagzeug bereit.

Nicht immer sind sich in den Proben alle darüber einig, wie etwas gespielt werden soll. Der Spaß geht trotzdem nicht verloren, erzählt der 15-jährige Theo: „Auch, wenn wir uns ab und zu in den Proben auch mal streiten: Es macht ultra Bock.“ Vertragen würde man sich in der Familie sowieso schnell wieder.

Kathinka, Theo und Philine haben auch noch zwei jüngere Geschwister. Manchmal möchte eines bei den Großen mitspielen. Das sehen die Scholtys dann ganz gelassen und geben ein Instrument ab, etwa einen Schellenkranz. „Es ist einfach eine ganz normale Familienaktivität“, sagt Philine über die Proben. Sie ist mit 17 Jahren die Älteste.

Die Lieder der Scholtys entstehen aus dem Familienalltag heraus, erklären die vier. Das Lied „Hey hey Papa“ zum Beispiel ergab sich aus einer hitzigen Diskussion der Kinder mit ihrem Vater über den Klimawandel. Papa Christian gibt zu: Nicht selten ändert er nach solchen Diskussionen seine Meinung. Das gilt auch für die Band. Zwar macht er viele Vorschläge für Liedtexte und Musik. Aber wenn den anderen etwas nicht passt, wird er



Die Geschwister der Scholtys-Band bei einer Probe im heimischen Wohnzimmer: Theo spielt Schlagzeug, Kathinka Keyboard und Philine Gitarre. FOTO: KATHARINA KÖHLER/DPA

MATRATZEN SORGEN FÜR GUTEN KLANG

Produktion: Um Lieder auf einer CD oder im Internet anhören zu können, müssen sie aufgenommen werden. Damit der Klang gut genug ist, braucht man einen besonderen Raum.

Raum: Viele Bands gehen deshalb extra in Musikstudios. Dort gibt es die Technik und besondere Wände. Denn gewöhnliche kahle Wände sind für den Klang nicht so gut geeignet.

Schall: Die Scholtys funktionierten Kathinkas Zimmer für ein Album um. Die Wände verkleideten sie mit Matratzen. Die schlucken den Schall, der ein störendes Echo erzeugen könnte.

auch mal überstimmt. Besonders viel geübt haben Die Scholtys vor einem Auftritt auf einem großen Festival. Das war vor zwei Jahren. „Ich weiß noch,

dass ich sehr aufgeregt war“, erinnert sich Kathinka. „Wir haben dann aber viel geübt und dann hat es auch sehr Spaß gemacht.“ Noch aufgeregter wa-

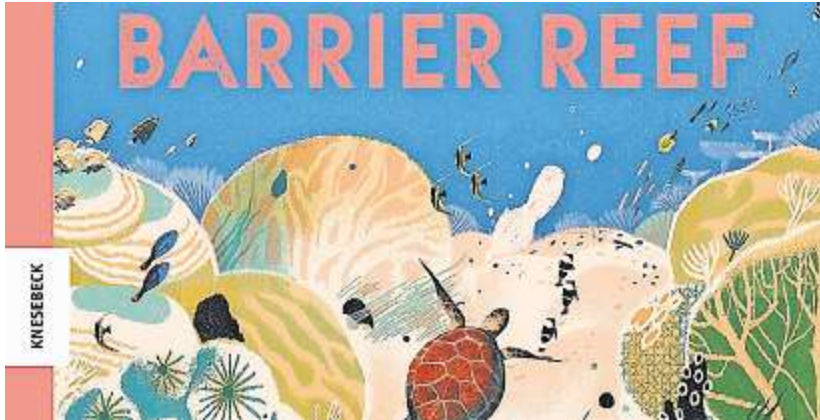
ren sie, als sie auf dem Sommerfest ihrer Schule spielten. Schließlich haben da ihre Freunde und Lehrer zugeguckt. Es ging gut.

BUCH-TIPP

Eintauchen in die Zauberwelt unter Wasser

MÜNCHEN. Es geht um ein Wunder im Wasser. Um einen Ort von atemberaubender Schönheit. Die Rede ist vom größten Korallenriff der Welt. Es verläuft auf einer Strecke von etwa 2300 Kilometer entlang der Küste Australiens und ist so groß wie 70 Millionen Fußballfelder. So steht es im Buch „Das Great Barrier Reef“.

Korallen sind Meerestiere, die sich nicht selbst fortbewegen können, sondern ihr ganzes Leben an einer Stelle bleiben. Sie sitzen in Gruppen zusammen und filtern ihre Nahrung aus dem Wasser heraus. Hunderte Arten von Korallen sind an diesem Riff zu finden. Papageien- und Kaiserfische tummeln sich hier oder die Riffbarsche, die unter Wasser kleine Gärten für sich anlegen. Das Riff ist ein lebendiges Labyrinth, das geschützt werden muss. Denn obwohl es zu den größten



Das Bild zeigt einen Teil des Buch-Covers „Das Great Barrier Reef“. Geschrieben wurde es von der Meeresbiologin Helen Schales FOTO: DPA

Naturwundern der Welt zählt, schwebt es in Gefahr. Ein Grund dafür ist, dass die Meere immer wärmer werden.

Der Text stammt von Helen Schales, die tauchend die Meere erforscht. Sie erklärt, wie das Riff entstand und vieles mehr. (dpa)

UMWELT

Besserer Schutz für den Regenwald

BERLIN. Ganz einfach ist es nicht, Regenwälder zu schützen. Das liegt auch daran, dass viele Menschen Geld mit Dingen verdienen, die schädlich für die Wälder sind. Sie brauchen deswegen andere Möglichkeiten, um ihr Leben zu finanzieren, sagen Fachleute.

Um dabei zu helfen, sollen reichere Länder Geld geben. Denn in diesen Ländern wird viel von dem klimaschädlichen Gas Kohlenstoff produziert, etwa in Fabriken oder von Autos. Sie profitieren davon, dass der Regenwald große Mengen dieses Gases speichert. Wichtig ist es auch, darauf zu achten, dass für die Herstellung von Produkten kein Regenwald zerstört wurde. (dpa)

GEWINNZAHLEN/QUOTEN
LOTTO: 6, 23, 25, 33, 34, 43
Superzahl: 7
Super 6: 6 4 0 3 5 9
Spiel 77: 9 0 6 1 8 9 4
Eurojackpot:
5 aus 50: 2, 14, 18, 23, 42
2 aus 10: 5, 10
13er-WETTE: 2 2 0 0 2 2 0 2 1 2 0 1 1
6 AUS 45: 4, 7, 11, 17, 34, 45
Zusatzspiel: 44

ARD-FERNSEHLOTTERIE:
Wochenziehung: Los-EZ:
2.562.608 = 5.000 Euro,
9.997.755 = 5.000 Euro,
4.640.230 = 10.000 Euro,
2.529.900 = 10.000 Euro,
7.368.446 = 100.000 Euro.
In der Wochenziehung wird seit dem 11.04. auf Sachgewinne verzichtet. Ersetzt werden diese durch weitere Geldgewinne.
Prämienziehung - Mega-Lose:
6.666.160 = 1.000.000 Euro,
773.218 = 100.000 Euro,
11.201 = 10.000 Euro,
4.987 = 1.000 Euro,
73 = 10 Euro.

SÜDDEUTSCHE KLASSENLOTTERIE:
1.000.000 Euro auf die Losnummer:
0.802.270;
100.000 Euro auf die Losnummern:
2.535.476;
50.000 Euro auf die Losnummern:
0.318.148;
10.000 Euro auf die Endziffern:
1.795.958;
1000 Euro auf die Endziffern: - 897;
- 973.
200 Euro auf die Endziffern: -49,
-88.

GLÜCKSSPIRALE:
Endziffer (EZ) 4 = 10 Euro,
EZ 72 = 25 Euro,
EZ 708 = 100 Euro,
EZ 2.507 = 1.000 Euro,
EZ 01.629 = 10.000 Euro,
EZ 218.389 = 100.000 Euro,
EZ 985.845 = 100.000 Euro.
Prämienziehung:
Losnummer 3.236.155 = 10.000 Euro monatlich – 20 Jahre lang.

AKTION-MENSCH-LOTTERIE:
Wöchentliche Ziehung für das Glücks-Los vom 07.09.:
„Sofortgewinn“: 0027222;
„Kombigewinn“: 2411473;
„Dauergewinn“: 6539959;
„Zusatzspiel“: 95721.
(Alle Angaben ohne Gewähr)

BEI UNS IM NETZ

Berichte aus der Welt der Prominenten finden Sie bei uns unter:
www.mittelbayerische.de/panorama



Karikatur-Puppen von Annalena Baerbock, Olaf Scholz und Armin Laschet: So überzeichnet die Sky-Satireshow „Spitting Image: The Krauts' Edition“ die Kanzlerkandidaten. FOTO: MARK HARRISON/SKY DEUTSCHLAND/DPA

Kanzlerkandidaten aus Latex

FERNSEHEN Die Gummipuppen von „Spitting Image“ kehren zurück. Bei der Satireshow sind auch Scholz, Baerbock und Laschet dabei.

VON GREGOR THOLL

LONDON/KÖLN. Der Gumm-Ronald-Reagan drückt am Ende aus Versehen den Nuklearknopf: Das Musikvideo zu „Land of Confusion“ von Genesis machte die Puppen der britischen Satiresendung „Spitting Image“ (übersetzt etwa „Ebenbild“) vor 35 Jahren weltberühmt. Welche Promis der deutschen Öffentlichkeit sind eigentlich derart prägend, dass sie bei etwa 20 repräsentierenden Karikatur-Puppen dabei sein müssten? Auf diese Frage gibt das Pay-TV-Angebot Sky jetzt eine Antwort. Am Donnerstag, 16. September (20.15 Uhr auf Sky Comedy), startet „Spitting Image: The Krauts' Edition“. Geplant sind neun Episoden von je circa 20 Minuten sowie ein Best-of.

Die Sketche werden aktuell in Köln von Comedy-Autoren geschrieben, hierzulande auch eingesprochen und dann in einem Londoner Studio mit eigenen handgefertigten Puppen gespielt,

also produziert. „Scharfzüngig, sarkastisch, derb und auch polarisierend nimmt das Format jeden aufs Korn und niemanden ernst“, heißt es von Sky Deutschland mit Hauptsitz in Unterföhring bei München. Erstmals arbeite ein anderes Land mit den echten „Spitting Image“-Machern in Großbritannien zusammen, es handle sich also um die „erste internationale Version des Comedy-Formats“.

Von Klum bis Weidel

Natürlich sind die maßlos überzogen dargestellten Möchtegern-Kanzler von SPD, Grünen und Union dabei: Olaf Scholz ist ein Schlumpf, und Annalena Baerbock herrscht über ein Biosupermarkt-Imperium, in dem Armin Laschet ein Praktikum absolviert. Joko und Klaas rufen eine Organspende-Show ins Leben und die übertrieben grinsende Model-Macherin Heidi Klum sucht den nächsten Super-Kanzler. Aus der Politik sind auch der SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach, Bayerns Ministerpräsident Markus Söder in Lodenjacke, Österreichs junger Kanzler Sebastian Kurz und die EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen dabei.

Darüber hinaus haben auch der Rapper Capital Bra, der ins Eistee-Business eingestiegen ist, und der Fußballer Thomas Müller die Ehre. Kurzauftritte

sind auch von Sahra Wagenknecht (Linke) und Alice Weidel (AfD) geplant. Die Stimmen kommen von Sprecherinnen wie Antonia von Romatowski (etwa Merkel, Baerbock, Klum, von der Leyen) oder Petra Nadolny (Schöneberger) sowie Sprecher Tobias Brodowy (Laschet und andere). Waren im britischen Original bisher schon Bundes-

kanzlerin Angela Merkel und Liverpool-Trainer Jürgen Klopp vertreten, erhalten die eigens für Deutschland produzierten Episoden-Teile nun eben auch Unterstützung von Puppen, die auf der Insel eher kein Begriff sind, aber in Deutschland populär, darunter die TV-Größen Barbara Schöneberger, Markus Lanz, Jorge Gonzales und Jan Böhmermann.

KOHL AUS GUMMI

Rückblick: In Deutschland gab es vor 30 Jahren in der ARD das Gummipuppen-Format „Hurra Deutschland“. Im Jahr 2003 belebte es RTL II kurz wieder – unter dem Titel „Hurra Deutschland – jetzt erst recht!“.

Figuren: Zwischen 1989 und 1992 waren Figuren wie Willy Brandt, Hans-Dietrich Genscher, Norbert Blüm, aber auch Thomas Gottschalk, Alfred Biolek, Steffi Graf und Heino dabei. Es dominierte jedoch stets der damalige Regierungschef Helmut Kohl. Beim Kreuzworträtsel mit Ehefrau Hannelore wunderte der sich über das gesuchte Wort für „Kanzler der Wiedervereinigung mit vier Buchstaben“: „Ich! Das passt net, warum?“ (dpa)

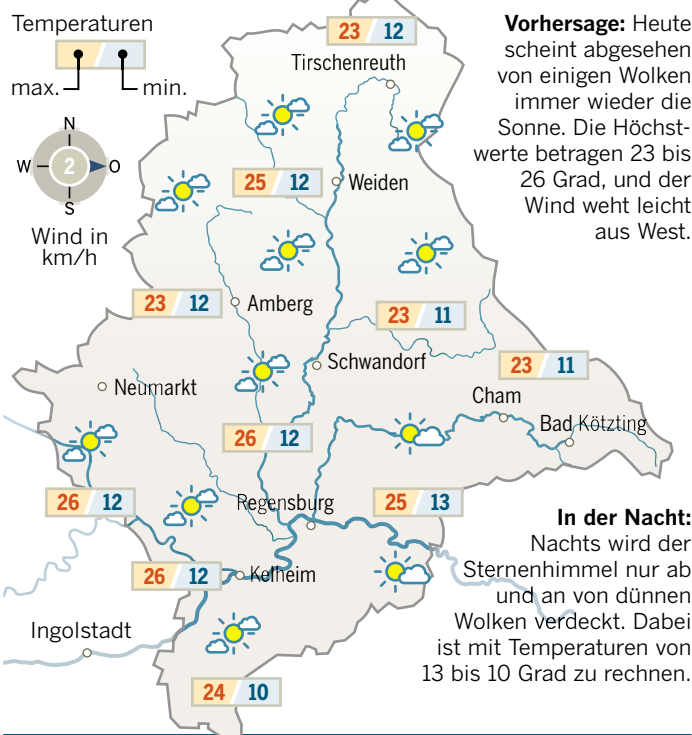
Internationaler Anstrich

Die Staffel wird ein Mix mit internationalen Sketchen. Auf diese Weise sind Puppen von Joe Biden, Donald Trump und Melania, Wladimir Putin, Elon Musk, Boris Johnson, Adele, Elton John, Prinz Harry und Meghan, Prinz William und Kate sowie Greta Thunberg mit von der Partie.

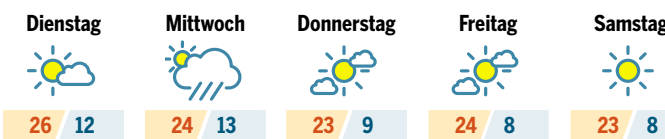
„Spitting Image“ ist ein britischer TV-Klassiker. Die Sendung kam von 1984 bis 1996 beim Sender ITV. Vor einem Jahr wurde das Format beim On-Demand-Dienst britbox von BBC und ITV wiederbelebt. In Frankreich sendete der Bezahlkanal Canal+ von 1988 bis 2018 die Sendung „Les Guignols de l'info“ (auf Deutsch in etwa „politisches Puppentheater“) – darin trieben über die Jahre Puppen von Präsidenten wie Jacques Chirac, Nicolas Sarkozy und François Hollande ihr Unwesen, aber auch Angela Merkel als vermeintliche EU-Herrscherin.

WETTER

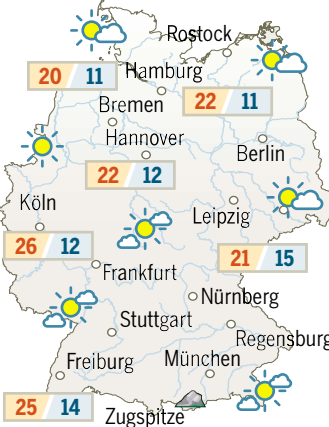
WETTER IN DER REGION



5-TAGES-VORSCHAU



DEUTSCHLANDWETTER



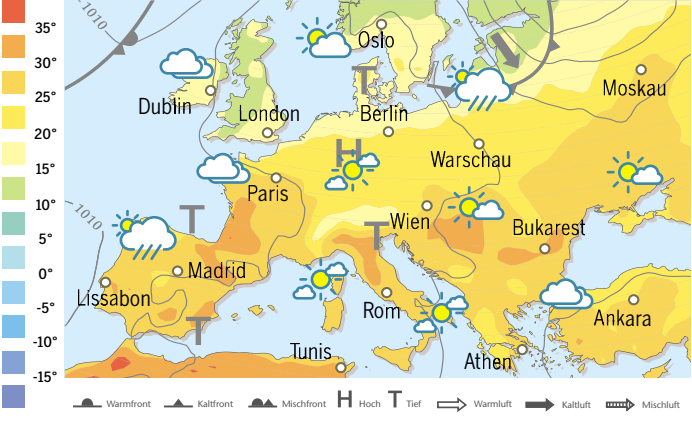
BIOWETTER/POLLEN

Bluthochdruck	keine
Kopfschmerzen	mäßig
Schlafstörungen	keine
Rheumaschmerzen	keine
Ambrosia	schwach
Gräser	schwach
Beifuß	schwach
Gänsefuß	keine

DONAUWASSERSTÄNDE

12. September 2021, 6 Uhr	in m
Kelheim	2,60
Oberndorf	1,86
Regensburg, Eiserne Brücke	2,18
Straubing	1,77
Ingolstadt	1,81

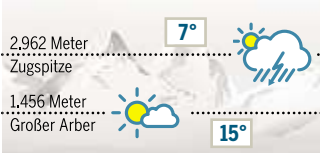
EUROPAWETTER HEUTE MITTAG



EUROPA-WETTERLAGE

Hoher Luftdruck erstreckt sich vom Europäischen Nordmeer über Mitteleuropa bis zum Mittelmeer. Hier kann sich meist die Sonne behaupten. Derweil sorgt ein Tief über Nordeuropa für trübes Schauerwetter.

FREIZEITWETTER



WASSERTEMPERATUREN

Adria	26°	Nordafrika	28°
Agäis	25°	Portugal	23°
Balearen	28°	Rotes Meer	29°
Biskaya	19°	Schw. Meer	21°
Hawaii	26°	Spanien	25°
Kanaren	24°	Südsee	26°
Karibik	30°	Thailand	29°
Mauritius	24°	Zypern	28°

SERVICE

Mehr Wetter bei www.wetter.net: Niederschlagsradar für Bayern, aktuelle Wetterwarnungen, Infos zum Biowetter und detaillierte Wetterrückblicke. Jetzt auch für Ihr Handy.

REISEWETTER

Amsterdam	wolkig	18°
Athen	heiter	30°
Barcelona	wolkig	29°
Berlin	wolkig	21°
Bordeaux	wolkig	33°
Bozen	Regenschauer	27°
Brüssel	wolkig	21°
Budapest	wolkig	28°
Bukarest	wolkig	29°
Dublin	bedeckt	15°
Florenz	heiter	33°
Helsinki	Regenschauer	16°
Innsbruck	Regenschauer	24°
Istanbul	bedeckt	26°
Jerusalem	sonnig	27°
Kairo	sonnig	38°
Kopenhagen	bewölkt	19°
Las Palmas	wolkig	29°
Lissabon	Regenschauer	27°
London	bedeckt	19°
Madrid	Regenschauer	28°
Moskau	wolkig	23°
Nizza	heiter	27°
Oslo	bewölkt	17°
Palma d. M.	bewölkt	31°
Paris	bedeckt	24°
Prag	bewölkt	24°
Rom	heiter	29°
Split	sonnig	29°
Stockholm	heiter	16°
Tunis	heiter	30°
Valletta	sonnig	30°
Venedig	heiter	32°
Warschau	Regenschauer	21°
Wien	wolkig	27°
Zürich	wolkig	25°